Nr. 86 Freitag, den 12. April 1912 26. Jahrgang

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land"

**Elberfeld**
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

**Barmen**
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 114.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

**Bezugspreis:** Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
**Anzeigenpreis:** Die 7gespaltene Petitzeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

**Anzeigen- und Abonnements-Annahme:**
Elberfeld: F. Girardet, Brunnenstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Lunze, Berlinerstraße 72.
Barmen-Wichlinghausen: H. Weyer, Westkotterstraße 4, und in sämtlichen Filialen.

**Verbreitungsbezirk:** Elberfeld · Barmen · Beyenburg · Cronenberg · Dahlhausen · Gevelsberg · Gräfrath · Gruiten · Haan · Haßlinghausen · Hückeswagen · Neu-Hückeswagen · Langenberg · Langerfeld · Leichlingen · Lennep · Lüttringhausen · Mettmann · Milspe-Altenvoerde · Neviges · Nierenhof-Obligs-Opladen · Radevormwald · Remscheid · R.-Hasten · Ronsdorf · Schwelm · Solingen · Sonnborn · Sprockhövel · Tönisheide · Velbert · Vohwinkel · Wald · Wermelskirchen · Wiesdorf · Wipperfürth · Wülfrath.

**Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.**

## Die Gewerbeaufsicht in Preußen 1911.

Die soeben zur Ausgabe gelangten Berichte der preußischen Gewerbeinspektoren für das Jahr 1911 bieten, wie ein Auszug der „Nordd. Allg. Ztg." mitteilt, in einer Fülle interessanter Mitteilungen eine erfreuliche Bestätigung für die durch anderweite Daten bereits festgestellte Tatsache, daß das vergangene Jahr für unsere Industrie im allgemeinen sehr günstig gewesen ist und eine Fortsetzung des mit dem Jahre 1910 begonnenenen Aufschwunges gebracht hat. Schon die für die Anzahl der Betriebe und der in ihnen beschäftigten Arbeiter vorliegenden Ziffern lassen diese aufsteigende Entwicklung erkennen. Die Zahl der der Gewerbeaufsicht unterliegenden Fabriken und sonstigen Anlagen ist um nicht weniger als 7480 auf insgesamt 163 370 gestiegen, die Zahl der Arbeiter um 166 551 auf 3 415 556. Darunter befanden sich in 53 525 (mehr 2694) Betrieben 650 506 (mehr 31 294) erwachsene Arbeiterinnen und in 56 732 (mehr 2559) Betrieben 257 295 (mehr 14 513) jugendliche Arbeiter von 14 bis 16 Jahren. Die Zahl der in den industriellen Betrieben beschäftigten Kinder ist um 172 auf 2921 gestiegen. Weitaus die größte Arbeiterzahl wies die Maschinenindustrie auf, nämlich 597 134 in 10 712 Betrieben. Ihr stand am nächsten die Metallverarbeitung, die in 13 271 Betrieben 388 087 Arbeiter beschäftigte. Dann folgt die Textilindustrie mit 333 609 Arbeitskräften in 6213 Betrieben, weiterhin die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe mit 235 014 Arbeitskräften in 18 121 Betrieben. In der Textilindustrie hielten die Arbeiterinnen mit 145 659 Köpfen den erwachsenen männlichen Arbeitern mit 157 064 Köpfen bei 80 326 Jugendlichen fast das Gleichgewicht; in der Bekleidungsindustrie und in der Zigarrenindustrie überwogen die weiblichen Arbeitskräfte die männlichen erheblich. Was die Zahl der Betriebe und der Arbeiter in den einzelnen Aufsichtsbezirken anlangt, so stand auch im vergangenen Jahre der Regierungsbezirk Düsseldorf entschieden an der Spitze mit 20 013 Betrieben und 517 020 Arbeitern. Ihm kam Berlin mit 19 804 Betrieben und 382 101 Arbeitern am nächsten, dann der Regierungsbezirk Arnsberg mit 257 420 Arbeitern in 10 909 Betrieben. Wenn man von dem kleinen Regierungsbezirk Sigmaringen, der nur 156 industrielle Anlagen mit 4630 Arbeitern aufweist, absieht, so zeigte der Regierungsbezirk Köslin die wenigsten Betriebe (1977) und Arbeiter (17 156). Die meisten weiblichen Arbeitskräfte wurden im Aufsichtsbezirke Berlin beschäftigt, nämlich 131 217; in weitem Abstande folgt Düsseldorf mit 79 086 Arbeiterinnen. Anderseits wies Düsseldorf die größte Zahl der Jugendlichen auf, nämlich 43 349. Hier steht an zweiter Stelle der Regierungsbezirk Arnsberg mit 24 454 Jugendlichen, an dritter Stelle Berlin mit 23 493 Jugendlichen.

Das allgemeine Urteil der Berichte der Gewerbeaufsichtsbeamten geht dahin, daß unsere Industrie im großen und ganzen im vergangenen Jahre reichliche Beschäftigung gehabt hat. Von Arbeitslosigkeit ist nirgendwo die Rede gewesen; im Gegenteil wird aus verschiedenen Bezirken, so namentlich aus Liegnitz und Düsseldorf, die Klage über Mangel an Arbeitern laut. Nicht alle Bezirke und nicht alle Industriezweige hatten die gleiche Aufbesserung zu verzeichnen. Der Osten bleibt in dieser Beziehung hinter dem Westen zurück, obwohl auch von dort günstige Berichte kommen. Am günstigsten waren im vergangenen Jahre unbestreitbar die Metallverarbeitung und der Maschinenbau gestellt. Hier fand die stärkste Zunahme der Arbeitskräfte statt. Für die Textilindustrie lautet das Urteil verschieden, in der Hauptsache aber doch günstig. Das gleiche gilt für die Industrie der Steine und Erden, für die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel und für die Bekleidungsindustrie. Ungünstig stellte sich die Lage infolge der abnormen Dürre des Sommers für die Konservenfabriken und die Zuckerfabriken. Auch die Zigarrenindustrie hatte zu klagen. Einen wesentlichen Aufschwung hatte dagegen in den nordwestlichen Bezirken der Schiffbau zu verzeichnen.

Der Bericht hebt dann weiter hervor, daß die günstigere Lage der Industrie den Arbeitern nicht in dem wünschenswerten Umfang zugute gekommen sei. Wenn auch die Löhne durchweg eine steigende Tendenz zeigten, so wurden die sich daraus für die Arbeiter ergebenden Vorteile doch fast überall durch die Teuerung der Lebensmittel, der Kohlen usw. aufgewogen, teilweise sogar mehr als aufgewogen. In verschiedenen Aufsichtsbezirken war überdies die Lohnsteigerung nur gering. So ist es erklärlich, daß der Bericht für den Regierungsbezirk Breslau erklärt, die Lebenshaltung der Arbeiter sei im vergangenen Jahre im großen und ganzen nicht günstiger geworden, der Bericht für die Regierungsbezirke Osnabrück und Aurich das gleiche meldet, der Bericht für den Regierungsbezirk Münster die Lage der Arbeiter für unbefriedigend erklärt und die Berichte für die Regierungsbezirke Posen und Wiesbaden direkt behaupten, die Lebenshaltung der Arbeiter habe sich im Berichtsjahre im allgemeinen verschlechtert. Dabei erwähnt der letztere Bericht für eine große Zahl gelernter Arbeiter Lohnerhöhungen von 5 bis 10 Prozent. Auch die Teuerungszulagen, die zahlreiche industrielle Werke ihren Arbeitern bewilligten, sowie die häufiger als je betätigten Bemühungen, durch Bezug im Großen den Arbeitern die Lebensmittel usw. zu verbilligen, werden in Betracht gezogen. Bemerkenswert ist aber auch, daß der Bericht für Berlin erklärt, bei der erheblichen Steigerung des Arbeitsverdienstes in diesem Bezirk wäre es den Arbeitern wohl möglich gewesen, einen Notgroschen zurückzulegen, aber der Sparsinn sei bei den Arbeitern, namentlich bei den unverheirateten jüngeren Arbeitern, leider wenig entwickelt. Mehrfach wird übrigens auch den Arbeiterausständen, an denen es im Berichtsjahre nicht fehlte, und die verschiedentlich umfangreiche Aussperrungen nach sich zogen, eine Verschlechterung der Lebenshaltung der Arbeiter zur Last gelegt. Die meisten Ausstände zeitigten für die Arbeiter nur einen teilweisen Erfolg.

## Die Einbringung der Home Rule-Vorlage.

Das liberale englische Ministerium erhielt bei den letzten Verfassungskämpfen den Beistand der nationalistischen Iren gegen das Versprechen, eine neue Home Rule-Bill einzubringen. Es ist die dritte Bill dieser Art, die das Parlament beschäftigt. Der „great old man" Gladstone war der erste, der 1886 mit dem Plane hervortrat, Irland eine Selbstregierung zu geben. Die Idee fand damals bei den Liberalen durchaus keinen allgemeinen Anklang; es trennte sich vielmehr ein Teil der Partei von ihr, die unter dem Namen „Unionisten" dann zu den Konservativen hielt und für die ungeteilte Einheit des Reiches eintrat. Wie das Schicksal der diesmaligen Vorlage sein wird, ist ungewiß. Wahrscheinlich wird sie durch das Oberhaus wieder um zwei Jahre verschleppt werden. Außer den englischen Liberalen ist der größte Teil der Iren (¾) im Prinzip für die Bill. (Wir erinnern an den vorgestern von uns veröffentlichten Artikel des Führers der Nationalisten, John Redmond.) Neben den britischen Konservativen bilden aber hauptsächlich die protestantischen Engländer der irischen Grafschaft Ulster eine starke Opposition, die allein ¼ der irischen Bevölkerung ausmacht. Den Feldzug der Ulsterleute gegen das neue Home Rule leitete am Dienstag eine von langer Hand in der Hauptstadt der Grafschaft vorbereitete Massenkundgebung ein. Kein Saal in ganz Belfast wäre groß genug gewesen, um die Scharen zu fassen, die erschienen, um einer Rede des konservativen Parteiführers Bonar Law zu folgen, und so richtete man denn einen Platz für die Zuhörer her, die in stolzem Zuge an den Tribünen vor den Parteihäuptlingen vorbeizogen, zu denen nicht weniger als 70 bis 80 Parlamentsmitglieder aus allen Teilen des Vereinigten Königreiches gehörten. Herr Bonar Law sprach vor einer Menschenmenge, die sogar in Amerika als etwas Außerordentliches vermerkt werden würde, denn sie wird auf 100 000 Köpfe geschätzt, und zu diesen kommen noch 80 000 bis 100 000, die an dem Umzuge etilnahmen. Der Redner führte u. a. aus, die Gründung eines eigenen irischen Parlaments in Dublin bedeute einen Angriff auf die Rechtsgemeinschaft. Gladstone habe seinerzeit häufig auf das gedeihliche Verhältnis zwischen Österreich und Ungarn, Schweden und Norwegen hingewiesen. Wie stehe es nun damit? Zwischen dem besonderen irischen Parlament in Dublin und dem Reichstag in London würde es fortwährend Reibungen geben. Was würde den Iren selbst das Home Rule nutzen? Die Katholiken hätten alle Rechte, die sie billigerweise verlangen könnten, und in materieller Hinsicht sei die Insel besser daran als je zuvor. Die Ulsterer Protestanten befänden sich in Irland in derselben Lage wie Irland selbst gegenüber dem Vereinigten Königreich, sie bildeten die Minderheit, mit dem Unterschiede jedoch, daß diese Minderheit dank ihren Charaktereigenschaften, ihrer Begabung und ihrer Regsamkeit als der beste Teil der Inselbevölkerung anzusehen sei. Diese Minderheit zahle die Hälfte aller Steuern der Insel, und die Stadt Belfast allein bringe ein Drittel der Zolleinnahmen auf. Und eine solche Minderheit könne man nicht Leuten ausliefern, die ganz andere Ideale verfolgten. Es hieße die bürgerlichen und religiösen Freiheiten gefährden. Kein Engländer könne solches dulden, und wenn Ulster kräftigen Widerstand leiste, sei keine Regierung imstande, darüber hinwegzugehen.

Aus dieser Rede läßt sich deutlich ersehen, wie sich die Dinge zuspitzen. Premierminister Asquith hat inzwischen die neue Home Rule-Bill im englischen Unterhause eingebracht. Die nationalistischen Iren scheinen mit den Konzessionen, die sie bringt, zufrieden zu sein, während die Opposition sich in den vorstehend skizzierten Bahnen bewegt. Uns wird darüber gemeldet:

**London**, 11. April. (Tel.) Im Unterhause brachte Premierminister Asquith die irische Home Rule-Vorlage ein. Das Haus war dicht besetzt, aber nicht so stark, wie bei der früheren Einbringung der Vorlage in den Jahren 1886 und 1893. Redmond, der Führer der irischen Nationalisten, Garson, der Führer der irischen Unionisten, Bonar Law und Asquith wurden bei ihrem Eintritt in das Haus von ihren Anhängern laut begrüßt. Bei der Einbringung der Vorlage, die „eine Vorlage betreffend die Regierung von Irland (Government of Ireland-Bill)" genannt wird, erklärte Premierminister Asquith, er möchte das Haus ersuchen, zu erwägen, wie die Lage für oder gegen die Vorlage sich durch die Ereignisse seit 1893 gestaltet habe.

Herr Asquith erklärte dann, das Verlangen der Iren nach Home Rule habe alle politischen Veränderungen seit 1893 unverändert überdauert. Er betonte den gewichtigen Charakter der für Home Rule eintretenden irischen Stimmen und beschäftigte sich mit den Einwendungen der Unionisten von Ulster gegen die vorgeschlagene Änderung. Er hätte niemals die Kraft und Entschiedenheit ihres Widerstandes gegen Home Rule unterschätzt, und die Regierung habe sie bei der Abfassung der Vorlage wohl gekannt. Aber die Regierung könne einer relativ geringen Minderheit, namentlich wenn für die Wahrung ihrer besonderen Interessen gesorgt worden sei, der ungeheuren Mehrheit ihrer irischen Landsleute gegenüber nicht ein Vetorecht einräumen. Asquith fuhr fort: „Home Rule für Irland ist der erste Schritt zu einer umfassenderen Politik der Befreiung des Reichsparlaments von der Notwendigkeit, sich mit rein örtlichen Angelegenheiten der verschiedenen Teile des vereinigten Königreiches zu befassen und der Übertragung dieser Angelegenheiten auf deren Sondervertreter. Das irische Parlament wird aus einem Senat und einem Hause der Gemeinen bestehen, doch wird die höchste Autorität des Reichsparlaments unvermindert bleiben." Das Haus der Gemeinen wird aus 164 Mitgliedern bestehen, von denen 59 Ulster vertreten werden. Es ist sehr erwünscht, daß auch Vertreter der Minderheit in Irland in den Senat kommen, der aus 40 Mitgliedern bestehen wird. Mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse Irlands wird der Senat zum ersten Male von der Reichsregierung für eine bestimmte Zahl von Jahren ernannt werden, doch werden diese Mitglieder in einem gewissen Turnus ausscheiden, und ihre Plätze werden durch von der irischen Exekutive ernannte Mitglieder ausgefüllt werden. Das irische Unterhaus wird nur die Befugnis zur Gesetzgebung über Fragen, die ausschließlich Irland betreffen, besitzen. Für den Schutz der religiösen Gleichberechtigung werden besondere Bestimmungen getroffen. Der Lordleutnant von Irland, der an der Spitze der irischen Exekutive stehen wird, wird die Vollmacht haben, gegen jedes Gesetz auf Anweisung der Reichsregierung ein Veto einzulegen oder dessen Geltung aufzuschieben. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Senat und Gemeinen werden die beiden Häuser eine gemeinsame Sitzung abhalten, gemeinschaftlich beraten und abstimmen. Irland wird nur 42 Vertreter im Westminster Palace haben. Das irische Parlament wird die Machtbefugnis besitzen, innerhalb gewisser Grenzen die Reichssteuern herabzusetzen oder aufzuheben und die Verbrauchsabgaben zu ändern. Was die finanzielle Frage angeht, so besteht augenblicklich in der irischen Verwaltung ein Fehlbetrag von anderthalb Million Pfund Sterling. Bei der Vorlage ist der Zeitpunkt zugrunde gelegt, wo es keinen Fehlbetrag mehr geben würde. Inzwischen würden aber alle Steuern weiter an den Reichsschatz gezahlt werden, und eine Summe in der Höhe der irischen Verwaltungskosten werde vom Reichsschatz an den irischen Schatz gezahlt werden. Ferner werde im ersten Jahre an Irland eine Summe von 500 000 Pfund Sterling überwiesen werden, die sich jährlich um 50 000 Pfund Sterling verringern werde, bis der Betrag von 200 000 Pfund Sterling erreicht sei. Irland werde die Zinsen aller Ersparnisse in seiner Verwaltung erhalten. Über die besonderen Bestimmungen, die in der Home Rule-Vorlage zum Schutze der religiösen Gleichberechtigung getroffen sind, machte Asquith folgende Ausführungen: Paragraph 3 der Vorlage soll verhindern, daß das irische Parlament direkt oder indirekt ein Gesetz erläßt, um irgendein religiöses Bekenntnis einzuführen oder zu begünstigen oder seine freie Ausübung zu verhindern, oder irgendeinen religiosen Glauben oder eine kirchliche Zeremonie zur Bedingung der Rechtsgültigkeit einer Eheschließung zu machen. Diese Bestimmung ist getroffen, um jeden Versuch, den päpstlichen Erlassen und dem Motuproprio ne temere durch die Gesetzgebung des irischen Parlaments Rechtskraft zu verleihen, unmöglich zu machen. Mit Bezug auf die Beschränkungen, denen das irische Parlament bei Änderungen der Steuern und Zölle unterliegen soll, sagte Asquith: „Das irische Parlament wird nur auf solche Artikel Steuern legen können, die in Britannien einer Steuer unterliegen, und es wird bei keiner Steuer einen höheren Zuschlag machen können als nötig ist, um eine zehnprozentige Steigerung des Ertrages zu erzielen. Dem Parlament wird die volle Kontrolle über die Verbrauchssteuern zustehen und damit auch über die Steuern und Zölle auf Bier und Spirituosen." Asquith schloß, indem er die Unterstellung entschieden zurückwies, daß die Regierung die Vorlage unter dem Drucke der Nationalisten eingebracht habe und daß sie den Überzeugungen der Nationalisten ihre persönliche und ihre politische Ehre ausgeliefert hätte. Die Regierung habe diese Vorlage eingebracht als die Verkörperung ihrer ehrlichen und überlegten Meinung.

Gegen Ende der Rede des Premierministers kam es zu einem erregten Zwischenfall. Als Asquith die Behauptung Bonar Laws zurückwies, die dieser in seiner Ansprache in Belfast aufgestellt hatte, daß nämlich die Regierung sich und die Verfassung verkauft hätte, gab die Opposition ihrem Einverständnisse mit der Anschuldigung Bonar Laws durch laute Beifallsrufe unter den Zwischenrufen der 80 nationalistischen Stimmen Ausdruck, während die Ministeriellen die Rechtfertigung Asquiths mit lebhaftem Beifall unterstützten. Asquith sprach zwei Stunden.

Carson, der Führer der irischen Unionisten, erklärte im Namen der Opposition den Entwurf für lächerlich und phantastisch und bezeichnete die in der Vorlage gegebenen Bürgschaften als Täuschungen.

Im Namen der Nationalisten begrüßte Redmond die Vorlage als ein großes Werk, das geeignet sei, die Absichten der Regierung zu verwirklichen. Wenn die Vorlage am 25. April der irischen Nationalisten-Konvention zur Annahme unterbreitet werde, werde er der Konvention dringend empfehlen, die Vorlage gutzuheißen. Macdonald begrüßte die Vorlage im Namen der Arbeiterpartei.

Die Erörterung, die am Montag und Dienstag fortgesetzt werden wird, war in einem sehr ruhigen Tone gehalten. Viele Einzelheiten der Vorlage sind noch dunkel, und bevor der Text der Vorlage veröffentlicht ist, kann volle Klarheit über alle Bestimmungen nicht eintreten. Inzwischen stehen die Liberalen und die Nationalisten der Vorlage günstig gegenüber.

**London**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Endlich ist die vielumstrittene Home Rule-Bill, die Irland ein eigenes Parlament geben soll, vom Ministerpräsidenten Asquith im Unterhause zur Vorlage gebracht worden. Das bisherige Bestreben der Konservativen ging dahin, die Bevölkerung Irlands, besonders aber die Protestanten gegen die Katholiken, aufzubringen. Ein wirkungsvolles Gegenargument der Konservativen war die Aussicht, daß nun auch Schottland mit der Forderung eines eigenen Parlaments kommen könne, womit sie vielleicht nicht unrecht haben. Die Sitzung gestaltete sich zu einer denkwürdigen. Zwar war die Erklärung des Ministerpräsidenten nicht besonders klar, und er wurde oft von der konservativen Opposition unterbrochen. Kurze Zeit vor Beendigung seiner Rede geriet Asquith in große Erregung und schien einige Augenblicke die Fassung zu verlieren, als der Führer der Konservativen, Mr. Law, der Regierung Bestechlichkeit und Charakterlosigkeit vorwarf und die Bill ein Kompromiß mit den Iren nannte, damit die Regierung am Ruder bleiben könne. Gar so leicht wie manche Optimisten in den liberalen Kreisen annehmen, dürfte dem Kabinett die Durchbringung der Bill nicht werden. Das Oberhaus wird sie zweifellos verwerfen, und dann müssen wieder zwei volle Jahre verstreichen, bis sie wieder eingebracht werden kann. Es ist aber nicht zu übersehen, daß die Regierung durch die Bill imstande ist, sich für die Neuwahlen die nicht unwesentliche Hilfe der Iren zu sichern.

## Papst Pius X.

### falsche Gerüchte vom Ableben.

Eine kurze Spanne Zeit über gingen gestern nachmittag in der ganzen Kulturwelt Gerüchte vom Ableben des Papstes Pius des Zehnten um, die naturgemäß allgemein großes Aufsehen erregen mußten, zumal in den letzten Tagen in den Bulletins sein Befinden

als nicht kritisch hingestellt worden war. Die Nachricht war aus Madrid gekommen, wo sie von der dortigen Nunziatur bestätigt sein sollte. Es wurde weiter gesagt, der König von Spanien habe bereits die Teilnahme an einem Konzert abgesagt, und der päpstliche Nuntius in Madrid habe schon eine Reihe von Beileidsbesuchen empfangen. Das Reutersche Bureau verbreitete dann diese Meldung. Kurz darauf aber folgte auch schon das Dementi (das wir unseren hiesigen Lesern durch Extrablatt mitteilten). Durch telegraphische Anfragen des Wolffschen Telegraphen-Bureaus in Berlin, München und Brüssel war festgestellt worden, daß auf den dortigen Nunziaturen nichts von dem angeblichen Tode bekannt war, und später lief auch in Brüssel die Meldung aus Rom ein, daß dort der Tod des Papstes offiziell dementiert worden war. Der Papst war weder gestorben noch überhaupt ernstlich krank. Er befand sich im Gegenteil wohl; er hatte bis gestern mittag zahlreiche Audienzen erteilt; hierauf nahm er wie gewöhnlich sein Mittagsmahl ein. Um sechs Uhr abends wurden Einladungskarten für die heutigen Audienzen verschickt, die ebenso wieder sehr zahlreich sein werden.

### Die Aufklärung.

Die irrtümliche Meldung war zurückzuführen auf ein Telegramm an einen Beamten der Madrider Nunziatur, das den Tod seines Vaters meldete. Das Wort „Papa" (Vater) des Telegrammtextes wurde vom Telegraphenamte als „Pape" (Papst) übermittelt. Ministerpräsident Canalejas, dem der Inhalt des so verstümmelten Telegramms gemeldet wurde, teilte Journalisten die Nachricht von dem Tode des Papstes mit, die dann unverzüglich verbreitet wurde.

* * *

Zu den Meldungen vom Ableben des Papstes bemerkt die „Voss. Ztg.": Der im 77. Lebensjahre stehende Papst ist ein gebrechlicher Greis, der infolge seines gichtischen Leidens schweren Anfällen ausgesetzt ist. Jeder dieser Anfälle ruft im Vatikan ernste Besorgnis hervor. Die Erfahrung nun, daß man dort den Zustand des Papstes nach Möglichkeit zu verheimlichen sucht, legt von vornherein die Vermutung nahe, daß man auch im Falle einer Katastrophe wenigstens für die ersten Stunden mit der Wahrheit zurückhalten würde. Eben deshalb war die gestrige Meldung nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen.

Am 25. April werden die Glocken des neu errichteten Markuskirchturmes in Venedig zum ersten Male läuten. Der Papst soll den Wunsch geäußert haben, den Glockenklang, sei es durch telephonische, sei es durch grammophonische Vermittlung, zu vernehmen, auf daß sein Herz, das an der Lagunenstadt hängt, sich daran erfreue. Wie dem „Lok.-Anz." indessen aus Mailand gemeldet wird, ist diese Hoffnung des Papstes am Widerstande des Kardinal-Staatssekretärs gescheitert, der den italienischen staatlichen Telephonbeamten und -Technikern die Erlaubnis zum Eintritt in den Vatikan verweigert hat. (?)

## Der Krieg um Tripolis.

### Ein deutscher Dampfer angehalten.

**Berlin**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Nach einem bei der Direktion der deutschen Levante-Linie in Hamburg eingetroffenen Telegramm aus Alexandria ist der Dampfer „Pylos" auf der Fahrt von Malta nach Alexandria von einem italienischen Kreuzer aufgebracht und in einen Hafen geschleppt worden, weil er neben anderer Ladung auch Munition an Bord hatte. Diese war aber für den im Mittelmeer kreuzenden deutschen Kreuzer „Geyer" bestimmt. Auf Vorstellungen der Levante-Linie beim Auswärtigen Amt hat dieses die Freigabe des Dampfers erwirkt, die, nach einer Meldung des Auswärtigen Amtes, sofort erfolgt ist.

## Nach dem Streik.

**London**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Das Erscheinen der Truppen in Lancashire hatte die Wirkung, daß die Streikenden ihre Einschüchterungsversuche aufgaben und nunmehr die Arbeit in immer größerem Maße wieder aufgenommen wird, ohne daß es zu den befürchteten Zusammenstößen kommt. Wenn auch die meisten Industrien wieder arbeiten und die Eisenbahnen den Verkehr wieder ausdehnen, leidet doch London an der Kohlenversorgung noch sehr. Die Preise halten sich in der Höhe von 40—55 Schilling pro Tonne. Die von den Gruben jetzt gelieferte Kohle wird gleich von den Eisenbahnen gesichert, ohne daß ein größerer Teil davon nach London gelangt. Es wird sicher vier Wochen dauern, bis London wieder eine regelmäßige Kohlenzufuhr haben wird.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

— **Der bayerische Jesuitenerlaß.** Wie verlautet, hat schon der vorige Kultusminister v. Wehner den bekannten Jesuitenerlaß, zwar nicht dem Bundesrat, wohl aber einzelnen Bundesregierungen, vollinhaltlich mitgeteilt, und zwar mit dem Bemerken, daß Bayern nach dieser Rechtsauffassung das Jesuitengesetz vollziehen werde. Irgendeine Äußerung von seiten der einzelnen Regierungen sei nicht erfolgt, woraus geschlossen wurde, daß man sich also im Prinzip mit der bayerischen Auffassung einverstanden erklärt hatte. (?)

— **Der Ablösungstransport für das Kreuzergeschwader** in Stärke von etwa 1700 Mann hat von Wilhelmshaven aus gestern abend um 7½ Uhr mit dem Dampfer „Patricia" die Ausreise nach Ostasien angetreten.

— **Zusammenstoß zweier Torpedoboote.** Aus Stettin wird uns telegraphiert: In der letzten Nacht stießen die beiden Torpedoboote G 193 und G 195 zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das Vorderschiff der 195 etwa 2 Meter lang direkt nach Backbord rechtwinklig umgebogen ist; außerdem weist das Schiff einen Meter über der Wasserlinie ein großes Leck auf. Das Torpedoboot 193 wurde von der 195 mittschiffs getroffen und erlitt unter der Wasserlinie ein bedeutendes Leck. Das Torpedoboot 192 nahm die beiden havarierten Schiffe ins Schlepptau und dampfte mit ihnen nach Kiel.

— Der Schneiderstreik, der jetzt überall beendet ist, hat den Beteiligten nicht weniger als 4 Millionen Mark gekostet, und zwar fallen davon 1 750 000 Mark auf Streikunterstützungen, während der Rest infolge Verdienst- bezw. Lohnausfalls verloren ging.

— **Gegen die Kinos.** Die Schulbehörde in Limburg hat sämtlichen Volksschülern und -Schülerinnen den Besuch der Kinematographentheater verboten. Die Ausdehnung dieses Verbotes auch auf die unteren Klassen der höheren Lehranstalten steht bevor.

### Oesterreich-Ungarn.

**Bergarbeiterstreik in Ostböhmen.** Die Bergarbeiter der Schadowitzer Kohlengrube, 700 an der Zahl, haben ihre Forderungen überreicht und sind in den Streik getreten. Damit wird die Lohnbewegung auch auf Ostböhmen ausgedehnt.

### Rußland.

**Revolutionäre Verschwörung in Südrußland.** In Baku ist die Polizei einer umfangreichen revolutionären Verschwörung auf die Spur gekommen, die über ganz Südrußland verbreitet zu sein scheint. Es wurden bereits 25 Personen verhaftet. Man fand bei ihnen anarchistische Schriften und Explosivstoffe. Umfassende Untersuchungen sind eingeleitet worden.

## Tagesneuigkeiten.

**Schreckliche Vulkan-Katastrophe in Panama.** Aus Mittelamerika kommt, wie schon im größten Teil der gestrigen Auflage mitgeteilt, die Nachricht über eine furchtbare Katastrophe, der Hunderte von Menschen zum Opfer gefallen sein sollen. Der Kapitän eines in Mobile-Alabama eingelaufenen Frachtdampfers berichtet, am 5. April seien durch eine Eruption des Vulkans Chiriqui bei Boca del Toro in Panama viele Indianerdörfer zerstört und Hunderte von Menschenleben vernichtet worden.

**Vor dem Bezirksgericht** von Groß-Tapolcsany in Ungarn wurde die Klage zweier Gutsbesitzer verhandelt. Nach dem Urteil des Gerichtes sollte der Beklagte einen Teil seiner Besitzung an den Kläger abtreten. Darauf zog der Beklagte einen Revolver und schoß auf den Bezirksrichter, ohne ihn jedoch zu treffen. Hierauf schoß er auf den Ankläger, den er tötete. Bevor man ihn festnehmen konnte, schoß er sich eine Kugel in die Brust und verletzte sich tödlich.

**Eine Kostprobe.** Folgende nette Szene wird erst jetzt bekannt. Als der König von Italien in Venedig an Bord der „Hohenzollern" weilte, trat der Mannschaftskoch in weißer Jacke und Mütze mit einer Kostprobe des Mannschaftsessens an den Kaiser heran. Dieser kostete, und König Viktor Emanuel dann ebenfalls, und zwar mit demselben Löffel und von demselben Teller. Der König von Italien sprach sich sehr befriedigt über die deutsche Soldatenkost aus.

## Umgegend und Nachbargebiete.

o **Cronenberg**, 11. April. Die hiesige Ortsgruppe des Bergischen Vereins für Gemeinwohl hat sich im verflossenen Jahre auch der Fürsorge lungenkranker Kinder gewidmet. Es sind im ganzen 6 Kinder der neu eingerichteten Lungenheilstätte in Aprath zu einer 6wöchigen Kur überwiesen worden. Sämtliche Kinder hatten sich gut erholt, und die Kur konnte mit einem vollen Erfolge beendet werden. Einer Person wurde auf die Dauer von 6 Wochen eine Milchkur gewährt. Die Einnahmen des Vereins im Berichtsjahre betrugen einschließlich eines Bestandes von 665,55 Mark aus dem Vorjahre 2614,87 Mark. Die Ausgaben ohne Berücksichtigung der Vorlagen der Landesversicherungsanstalt 1793,36 Mark, so daß ein Bestand von 821,51 Mark verblieben ist. Der Zuschuß der Stadtgemeinde betrug im Berichtsjahre 600 Mark, der des Zentralvereins 90 Mark.

s. **Gräfrath**, 11. April. Der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern nach der Regel des heiligen August nus aus dem Mutterhause Neuß ist widerruflich die ministerielle Erlaubnis erteilt worden, in Verbindung mit der in Gräfrath bestehenden Niederlassung die Leitung in einem Kinderheim für sittlich gefährdete Kinder der katholischen Konfession — Schutzanstalt — als Nebentätigkeit zu übernehmen.

ck. **Remscheid**, 11. April. Der hiesige Beamtenwohnungsverein, e. G. m. b. H., wird im Laufe dieses Jahres unter Berücksichtigung des hier herrschenden Mangels an kleinen Wohnungen zu Neuenkamp 16 kleine Wohnungen erbauen lassen. Die Vierteljahreskündigungsfrist ist abgeschafft worden, weil keine günstigen Erfahrungen damit gemacht worden sind; in der Folge kann nur noch am 1. Oktober zum 1. April gekündigt werden. — In der 18. Hauptversammlung der hiesigen „Krankenkasse für die im Handelsgewerbe beschäftigten Personen, Techniker, Bureaubeamten und Werkmeister" wurde der Bericht über das Geschäftsjahr 1911 erstattet. Wie daraus hervorging, gehörten der Kasse durchschnittlich 750 Mitglieder an. Die Jahresrechnung weist bei einer Einnahme von 22 106,44 Mark einen Überschuß von 2810,46 Mark auf. Dieser Betrag soll dem Stammvermögen, das sich am Jahresschlusse auf 14 531,96 Mark belief, zugeführt werden. Für ärztliche Behandlungen sind 8328,40 Mark oder 8,50 Mark auf den Kopf des Mitgliedes und als Krankengeld 3216,40 Mark oder 5,07 Mark auf den Kopf des Mitgliedes ausgegeben worden. Seit der Gründung der Kasse im Jahre 1904 wurden insgesamt 115 500 Mk. ausgezahlt, darunter für ärztliche Behandlung 60 716,95 Mark, für Arzneien und Heilmittel 17 662,48 Mark, für Krankengelder 31 406,78 Mark und für Sterbegelder 2520 Mark.

ck. **Remscheid**, 11. April. Die diesjährige Sitzung der Kreissynode Lennep wird am 22. Mai in Remscheid-Hasten abgehalten. Als wichtigster Gegenstand steht auf der Tagesordnung: Neuwahl des Superintendenten an Stelle des Pfarrers Katorp, der bekanntlich bei dem Konflikt im vorigen Jahre das Superintendentenamt niedergelegt hat.

ƒ **Wermelskirchen**, 11. April. Das Presbyterium der hiesigen evangelischen Gemeinde wählte zum ersten Kirchmeister den Anstreichermeister Julius Baus und zum zweiten Kirchmeister den Möbelhändler Hermann von den Eichen. Das Amt eines zweiten Kirchmeisters ist neu geschaffen worden.

**Hochdahl Millrath**, 11. April. Die hiesige Gemeinde erhebt vom 1. April ds. Js. ab statt der bisherigen 130 Prozent Einkommen- und 140 Prozent Realsteuern nur 100 Prozent von allen Steuerarten. In der Bürgerschaft hofft man, daß dieser außergewöhnlich gute Stand der Gemeinde rege Baulust zeitigen und industrielle Niederlassungen begünstigen werde.

O **Düsseldorf**, 11. April. Mit welchen Schwierigkeiten die gemeinnützigen Bauvereine bei der Beschaffung von Geld zu kämpfen haben, zeigt der Jahresbericht des hiesigen Spar- und Bauvereins, dem hauptsächlich Arbeiter, dann aber auch Unterbeamte verschiedener Behörden angehören. Reich und Staat verhalten sich als Darlehnsgeber ziemlich ablehnend. So ist dem Verein auf einen bezüglichen Antrag hin mitgeteilt worden, daß dem Bauverein im Jahre 1912 ein Darlehen aus dem Wohnungsfürsorgefonds des Reichsamts des Innern nicht gewährt werden könne. Die Eisenbahndirektion Elberfeld antwortete auf ein Gesuch des Vereins hin, daß sie die Gewährung des gewünschten Darlehens beim Minister nicht befürworten könne. Erstens sei die Bedingung nicht erfüllt, daß die Mehrheit der Bauvereinsmitglieder der Eisenbahnverwaltung unterstellt sei; von den zugehörigen staatlichen Beamten seien nämlich nur 33 Eisenbahnbedienstete, dagegen 138 Postbeamte. Zweitens sei der Eisenbahnfiskus bestimmungsgemäß überhaupt nicht zuständig, sondern der Reichsfiskus, weil letzterer schon früher mehrmals Darlehen gegeben habe. Dieser ablehnende Bescheid erfolgte, nachdem fast ein ganzes Jahr über den Antrag verhandelt worden war. Im Jahresbericht des Vereins wird hierzu bemerkt, in Wirklichkeit lägen die Dinge so, daß der Bauverein in seinen Häusern bereits jetzt mehr Eisenbahnbeamte freiwillig wohnen lasse als er vertragsmäßig aufnehmen müßte, wenn ihm das beantragte Darlehen tatsächlich bewilligt wäre. Außerdem gehörte ihm noch eine größere Anzahl von Eisenbahnbediensteten als Mitglieder an, die auf Wohnung warten. Weitere Bahnbeamte würden gerne beitreten, sobald ihnen nur in Aussicht gestellt werden könnte, daß Eisenbahnbedienstete künftig in größerem Umfange bei der Vergebung von Wohnungen auf Grund von Darlehnsgewährungen durch den Eisenbahnfiskus berücksichtigt werden könnten. Der Hinweis der Eisenbahnverwaltung auf den Reichsfiskus müsse befremdend wirken, weil dieser ebenfalls abgelehnt habe. Die Folge der Haltung der Reichs- und Staatsbehörden sei, daß bei der Vermietung neuer Wohnungen Bedienstete des Reichs und des Staates vom Verein weniger als bisher berücksichtigt werden müßten. Die am meisten entgegenkommende Geldgeberin des Bauvereins ist nach wie vor die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, die lediglich fordert, daß in den von ihr beliehenen Häusern nur invalidenversicherungspflichtige Personen wohnen dürfen, und daß die Bürgschaft der Stadt für den nicht mündelsicheren Teil der Beleihungen beigebracht wird. Der Bauverein hat in den 14 Jahren seines Bestehens 618 Kleinwohnungen hergestellt, 40 neue Wohnungen sind im Bau begriffen. Die Zahl der Mitglieder ist 1489, so daß also noch nicht die Hälfte Vereinswohnungen hat. Die finanziellen Verhältnisse des Vereins sind gut, es wurde im vergangenen Jahre ein Reingewinn von rund 30 000 Mark erzielt. Die Hypothekenlast beträgt 3 110 000 Mark. Gute Erfahrungen machte der Verein mit einer fest angestellten Wohnungspflegerin, die die in verschiedenen Stadtteilen gelegenen Vereinshäuser regelmäßig besucht.

○ **Düsseldorf**, 11. April. Den Stadtverordneten ist eine neue Vorlage über die Gewährung städtischer Zuschüsse an private höhere Mädchenschulen zugegangen. Während in der ersten Vorlage nur drei paritätische Lyzeen ein Zuschuß zugestanden und jede konfessionelle Schule ausgeschlossen war, soll jetzt auch die Marienschule, eine private katholische höhere Mädchenschule, bedacht werden. Die Marienschule bezog bisher einen Staatszuschuß von jährlich 4000 Mark. Seine Weiterbewilligung ist davon abhängig gemacht, daß die Stadt sich an der Unterstützung der Schule beteiligt. Sodann geht aus einer Verfügung des Ministers hervor, daß der Staat an eine Unterstützung der paritätischen Mädchenschulen, denen die Stadt helfen will, nicht denke, wenn nicht die bisher schon vom Staate unterstützte Mädchenschule bei der Gewährung städtischer Zuschüsse den paritätischen Anstalten gleichgestellt wird. Mit Rücksicht auf diese veränderten Verhältnisse und um insbesondere den Fortbestand der Marienschule nicht zu gefährden, glaubt die Stadtverwaltung unter ausdrücklicher Wahrung ihres grundsätzlichen Standpunktes der Ablehnung der Unterstützung der konfessionellen Schulen, ausnahmsweise auch die finanzielle Unterstützung der Marienschule empfehlen zu können und zu müssen. Die städtischen Zuschüsse für die vier Schulen sollen in Höhe des jeweiligen Bedürfnisses bis zum Höchstbetrage von 15 Prozent der Gehälter der festangestellten Lehrkräfte gewährt werden. Außerdem ist städtischerseits den Lehrerinnen der privaten Schulen ein Ruhegehalt von 700 Mark, den Direktorinnen ein solches von 1200 Mark in Aussicht gestellt. Voraussetzung für städtische Beihilfen ist, daß auch der Staat angemessene Zuschüsse leistet. — Aus Anlaß der Städteausstellung 1912 soll hier in der Zeit vom 23. bis 28. September ein Kongreß für Städtewesen veranstaltet werden. Nach einer den Stadtverordneten gemachten Vorlage entsteht dadurch der Stadt eine Ausgabe von 9600 Mark. Der Kongreß ist als eine Erweiterung und notwendige Ergänzung der Städteausstellung gedacht. Die auf dem Kongreß zur Verhandlung kommenden Gegenstände erstrecken sich auf den Städtebau (Bebauungspläne, Verkehrswesen, darunter Binnenschiffahrt, künstlerische Ausgestaltung des Städtebildes, Park- und Grünanlagen, Bodenpolitik), dann auf städtische Betriebe (Licht- und Wasserwerke, Abwässer- und Müllbeseitigung, Bestattungswesen) und auf die Pflege der Kunst, Wissenschaft und Wohlfahrt in den Städten. Alles in allem soll der Kongreß ein Mittelpunkt sein, in dem dem Grundsatz „Aus der Praxis für die Praxis" eine breite Basis eingeräumt wird. Nicht allein an die städtischen Behörden des Ausstellungsbezirks soll herangetreten werden, vielmehr will man auch die Staatsbehörden, Städte und Stadtverordneten von ganz Deutschland interessieren, ferner die wichtigsten Städte und Korporationen des benachbarten Auslandes. — Nach Unterschlagung eines Betrages von 4000 Mark ist der Reisende Josef Steden der Likörfabrik Hüttig flüchtig geworden. — Beim Spielen am Kochherd verbrannte sich ein dreijähriges Mädchen so erheblich, daß es seinen Verletzungen erlegen ist.

**Essen**, 11. April. Die Stadtverwaltung hat in Gemeinschaft mit dem Zweigverein Essen vom Roten Kreuz und dem Vaterländischen Frauenverein die Errichtung eines Mutterhauses vom Roten Kreuz beschlossen. Das Mutterhaus wird auf paritätische Grundlage gestellt und hat die Aufgabe, in den dortigen städtischen Krankenanstalten Lehr- und Probeschwestern vom Roten Kreuzes auszubilden, die in erster Linie in den Krankenanstalten, dann aber auch in der Gemeinde- und Krankenpflege verwendet werden sollen. Bisher wurden die städtischen Krankenanstalten vom Vaterländischen Frauenverein zu Essen mit Schwestern versorgt. Außerdem soll das Mutterhaus die Ausbildung von Hilfsschwestern, Krankenpflegerinnen und Helferinnen in die Hand nehmen und in Kriegszeiten die Pflege verwundeter und kranker Krieger ausüben. Das Mutterhaus soll als Stiftung begründet werden. Der Stadtverwaltung erwachsen durch die Gründung gegenüber dem jetzigen Zustand keinerlei Mehrbelastungen. Den Stadtverordneten ist bereits eine entsprechende Vorlage zugegangen, die sie in der nächsten Sitzung beschäftigen wird. — Nach dem jetzt erst vorliegenden Ergebnis der Personenaufnahme vom 18. Oktober 1911 hat die Bevölkerung der Stadt Essen die Zahl 300000 überschritten.

**Mülheim** (Ruhr), 11. April. In einer früheren Stadtverordnetensitzung war mit großer Mehrheit der Antrag eines Stadtverordneten auf Gewährung von Straßenbahn-Freifahrt an die Stadtverordneten angenommen worden. Der Oberbürgermeister Dr. Lembke hatte sogleich Bedenken grundsätzlicher Art geltend gemacht und später den Beschluß mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Rheinischen Städteordnung formell beanstandet. Der Oberbürgermeister nahm den Standpunkt ein, daß ein Stadtverordneter nur bei einer über seine allgemeine Bürgerpflicht hinausgehenden Tätigkeit einen Anspruch auf Ersatz von Auslagen habe. In ihrer jüngsten Sitzung traten die Stadtverordneten neuerdings in eine Prüfung der Frage ein. Nach längeren Erörterungen wurde in namentlicher Abstimmung mit 27 gegen 16 Stimmen beschlossen, die Beanstandung des Oberbürgermeisters im Verwaltungsstreitverfahren anzufechten. Der Bezirksausschuß in Düsseldorf wird also das entscheidende Wort zu sprechen haben.

**M. Gladbach**, 11. April. Die Stadtverordneten bewilligten gestern in geheimer Sitzung 431 000 Mark zur Erweiterung der städtischen Gasanstalt. Vor acht Jahren war die Erweiterung des Gaswerks auf 5 000 000 Kubikmeter veranschlagt, sie hat jetzt im vorigen Jahre schon 6 900 000 Kubikmeter betragen.

**Köln**, 11. April. Die Stadtverordneten nahmen mit dem Ausdrucke des Dankes wertvolle Schenkungen des Ehrenbürgers Domkapitulars Prof. Dr. Schnütgen an, dem die Stadt das großartige Museum für kirchliche Kunst verdankt. Es handelt sich um eine wertvolle Bereicherung der Geschenksammlung des Stifters, und zwar um 88 Gegenstände, wie Skulpturen, Textilgegenstände, Bücher usw., die einen Wert von über 100 000 Mark darstellen. Die Überlassung des Schauspielhauses an den vaterstädtischen Dichter Prof. Schneider-Clauß in Eupen zur Aufführung von Bühnenstücken in kölnischer Mundart wurde genehmigt. Für die Aufführungen sind die ersten Tage im Juni, unmittelbar anschließend an die Spielzeit der städtischen Bühnen, in Aussicht genommen. Oberbürgermeister Wallraf gab dem Wunsche Ausdruck, daß der Dichter, der sich um unsere heimische Kunst so verdient gemacht habe, einen vollen Erfolg mit seinem Werke erzielen möge. Um das heimische Bildhauergewerbe zu unterstützen, soll das Innere des seiner Vollendung entgegengehenden neuen Verwaltungsgebäudes mit einigen Bildwerken geschmückt werden. Zur Lösung der Aufgabe sollen die verschiedenen lebenden Bildhauer herangezogen werden. Der erforderliche Betrag von 21 000 Mark soll dem Kunstfonds entnommen werden. Die Stadtverordneten hatten außerdem elf Abgeordnete zum Provinziallandtag zu wählen. Bisher gehörten dem Provinziallandtage als kölnische Vertreter der Oberbürgermeister, fünf Mitglieder der Zentrumsfraktion und zwei der liberalen Fraktion an. Die heutige Abstimmung ergab außer der Wahl des Oberbürgermeisters die Wahl von sieben Angehörigen der Zentrumsfraktion und drei Angehörigen der liberalen Fraktion. Da der liberalen Fraktion hat man den Geh. Kommerzienrat und Rath wieder- und die Stadtverordneten Kyll und Kommerzienrat Hagen neugewählt. Das bisherige Mitglied des Provinziallandtages, Geh. Kommerzienrat Dr. Reven DuMont, der seit einem Jahrzehnt dem Provinziallandtage angehörte, ist aus der Majorität der Zentrumspartei nicht wieder in diese Körperschaft delegiert worden. Infolge dieser Haltung der Zentrumspartei erklärten die beiden anwesenden Herren der liberalen Fraktion, die gewählt worden waren, die Stadtverordneten Kyll und Hagen, daß sie die Wahl nicht annehmen könnten. Rath war nicht anwesend, so daß seine Erklärung noch aussteht. Die Versammlung hat infolgedessen auf den Vorschlag des Oberbürgermeisters die Ersatzwahl für Kyll und Hagen auf die nächste Sitzung anberaumt.

**Essen**, 11. April. Dem Inspekteur der Landwehrinspektion Essen, **Generalleutnant von der Esch**, wurde der erbetene Abschied unter Stellung zur Disposition bewilligt.

e. **Duisburg**, 11. April. Dem Gerichtsdiener Wienhold war gelegentlich des Umzuges in das neue Landgerichtsgebäude ein Geldbetrag von 2500 Mark entwendet worden. Als Dieb wurde der noch in jugendlichem Alter stehende Aktuar Leo Hark vom hiesigen Amtsgericht ermittelt. Er hatte sich dieserhalb vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte gab an, den Geldbeutel gefunden zu haben. Der Staatsanwalt ließ die Anklage wegen Diebstahls fallen und beantragte wegen Fundunterschlagung 3 Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis. Dem Fiskus ist kein Schaden erwachsen, da die Eltern des H. die Gesamtsumme zurückerstattet haben.

sl **Bonn**, 11. April. Der katholische Lehrerverein Rheinland hielt gestern hier seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem Verwaltungsbericht zählt der Verband jetzt 128 Vereine mit 5740 Mitgliedern gegen 5400 im Vorjahre. Es soll darauf hingewirkt werden, daß die Ferien der Volksschulen mit den Ferien der höheren Schulen gleichgelegt werden. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, geeignete Schritte zu tun, damit das Schullesebuchmonopol beseitigt werde. Beschlossen wurde der Beitritt zur „Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung“

**Düren**, 11. April. Das Verfahren gegen den Direktor der hiesigen Provinzial-Blindenanstalt, Baldus, ist eingestellt worden, weil der Staatsanwalt es ablehnte, Anklage zu erheben. Gegen Herrn Baldus war im Juli vorigen Jahres wegen des Verdachtes, daß er sich vor fünf bis sechs Jahren sittlich vergangen habe, eine Untersuchung eingeleitet worden.

÷ **Langerfeld**, 11. April. Der Hilfsweichensteller Hermann F. hatte sich von der in Recklinghausen wohnenden gewerblosen Christine L., mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, unter Vorspiegelung falscher Tatsachen den Betrag von 342 Mark erschwindelt. F., der das Geld bis auf 50 Mark verjubelt hat, kam wegen Betrugs zur Anzeige.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 6.)

# Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, den 12. April 1912.

e.— **Noch weitere kalte Tage in Aussicht!** Die Ursache des Wettersturzes liegt in den ungewöhnlichen Barometerdepressionen, die in den letzten Tagen vom Ozean über die Ostsee hinweggezogen sind. Auch die nächsten Tage dürften noch kalte, zum mindesten kühle Witterung bringen. Die Temperatur, die in Berlin 1,5 Grad unter Null betrug, wurde am Brocken mit 7 Grad, in München mit vier Grad, in den Alpen mit 14 Grad unter Null gemessen. Sturm und Frost haben, wie schon berichtet, an der ersten Baumblüte argen Schaden angerichtet. Der Schneefall war in verschiedenen Gegenden sehr bedeutend. In Südrußland sind 39 Personen dem Unwetter zum Opfer gefallen. In Dotzheim bei Wiesbaden ist ein verheirateter Arbeiter namens Fuchs, der sich beim Nachhausegehen infolge einer Ermüdung abseits des Weges zum Schlafen niedergelegt hatte erfroren.

Als Kuriosum kann es auch gelten, daß jetzt, im Frühling, — Schneetelegramme aus dem Sauerlande einlaufen. Das heutige lautet: „Winterberg, 12. April. Schneehöhe 30 Zentimeter, Witterung: Schneefall, windig, Temperatur: Minus 1 Grad. Schibahn: mittelmäßig. Letzter Schneefall: heute.“ Also: Auf, ihr Rodler und Schifahrer! Wintersport im Frühling, so was gibt's nicht alle Jahre!

e.— **Handelskammerwahl.** Bei den gestern stattgehabten Ersatzwahlen zweier Mitglieder der Handelskammer wurden gewählt Konsul Max Esser (Teilhaber der Firma Ferd. Esser & Co.) und Ernst Martin (Teilhaber der Firma J. A. Martin & Söhne). Einwendungen gegen diese Wahlen können innerhalb zweier Wochen bei der Handelskammer, auf deren Sekretariat, Schloßbleiche 40, angebracht werden.

e—. **Betriebsergebnisse der Straßenbahnen.** Die Barmen-Elberfelder Straßenbahn kann für den verflossenen Monat wieder günstige Betriebsergebnisse verzeichnen. Sie erzielte eine Einnahme von 89 232,08 Mark gegen 81 601,74 Mark im März 1911. Die Mehreinnahme betrug mithin 7630,34 Mark. Auch auf der städtischen Straßenbahn stiegen die Einnahmen nach Abschaffung des Fünfzehnpfennigtarifes wieder fortgesetzt. Es wurden im vergangenen Monat 28 358,81 Mark eingenommen gegen 26 052,39 Mark im März 1911, somit 2306,42 Mark mehr.

e.— **Zur Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.** Vom Hansabund schreibt man uns: Der durch Beisitzer des Elberfelder Kaufmannsgerichts (Prinzipale und Angestellte) verstärkte Vorstand der Ortsgruppe Elberfeld im Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie hat in seiner Sitzung vom 10. April zu dem vorliegenden Entwurf eines Gesetzes betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe einstimmig beschlossen, die vollständige Sonntagsruhe als ein für die Zukunft zu erstrebendes Ziel zu erklären, das aber zurzeit aus praktischen Gründen zurückgestellt werden muß. Für die gegenwärtige gesetzliche Regelung wird als Norm eine zweistündige ununterbrochene Arbeitszeit in offenen Verkaufsstellen und die vollständige Sonntagsruhe für Kontore und nicht mit offenen Verkaufsstellen verbundene Betriebe empfohlen. Erweiterungen und Beschränkungen der Sonntagsarbeit, wie sie der Gesetzentwurf in den Paragraphen 2 und 8 vorsieht, sollen an den Antrag einer Zweidrittel-Mehrheit der beteiligten Geschäftsinhaber gebunden sein. Im Paragraphen 3 soll ferner bestimmt werden, daß die Beschäftigung nicht über 1 Uhr mittags hinausgehen darf. Infolgedessen ist im Paragraphen 8 in der vorletzten Zeile hinter Paragraph 2 einzuschalten: und Paragraph 3. Durch diesen Beschluß, der auf eine vom Provinzialverband Rheinland und Westfalen ergangene Anregung zurückzuführen ist, sind die berechtigten Interessen des deutschen Kleinhandels um so mehr gewahrt, als ihm selbst die Bestimmung über etwaige Veränderungen (analog dem Ladenschlußgesetz) in die Hand gelegt ist. Durch ihn kann aber auch von neuem der Beweis als erbracht gelten, daß die Angestellten im Hansabund durchaus nicht auf die Verfolgung ihrer sozialpolitischen Wünsche zu verzichten brauchen. Sie können vielmehr mit Recht erwarten, daß man innerhalb des Hansabundes ihren berechtigten Wünschen volle Würdigung und ernsteste Prüfung zuteil werden läßt und daß mit ehrlicher Überzeugung der Versuch gemacht wird, einen gerechten Ausgleich der sich etwa entgegenstehenden Interessen von Prinzipalen und Angestellten zu finden. Das kam schon bei den Beratungen über die Konkurrenzklausel, die anfangs 1911 in Berlin stattfanden, zum Ausdruck und darf als glücklich gelungen gelten angesichts des vorstehenden Beschlusses, der nicht nur über die Vorschläge des Reichsamtes des Innern noch hinausgeht, sondern auch die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe als das grundsätzlich zu erstrebende Ziel anerkennt. Es ist zu erwarten, daß die anderen Ortsgruppen des Hansabundes in Rheinland und Westfalen in gleicher oder ähnlicher Weise Stellung nehmen werden.

e.— **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband und obligatorische Haushaltungsschule.** Die Ortsgruppe Elberfeld des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat in einer gestern stattgehabten Versammlung eine Entschließung gefaßt, in der die am 5. Dezember 1911 durch den Deutschen Reichstag beschlossene Änderung des § 120, Abs. 3 der Reichsgewerbeordnung begrüßt wird, wonach die Gemeinden mit Gültigkeit vom 1. April 1912 ab das Recht haben, für alle erwerbstätigen Mädchen unter 18 Jahren obligatorische Haushaltungsschulen zu schaffen. In der Entschließung heißt es weiter: „Die Versammelten sind überzeugt, daß es im Interesse der Wohlfahrt des gesamten Volkes dringend nötig ist, die Errichtung von hauswirtschaftlichen Pflicht-Fortbildungsschulen zu beschleunigen. Sie richten daher an den verehrlichen Stadtrat und die Herren Stadtverordneten die dringende Bitte, auf Grund der neuen Fassung des § 120 Abs. 3 der Reichsgewerbeordnung ein Ortsstatut zu schaffen (§ 142 R.-G.-O.), wonach alle im Sinne der R.-G.-O. erwerbstätigen Mädchen (Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Fabrikarbeiterinnen, gewerbliche Arbeiterinnen u. a.) unter 18 Jahren zum Besuche einer Haushaltungsschule verpflichtet werden.“

e.— **Stadthallen-Konzert am Sonntag.** Ein Abonnements-Konzert findet am Sonntag abend um 7 Uhr in der Stadthalle statt, das von der Kapelle des Infanterie-Regiments „Vogel von Falkenstein“ Nr. 56 aus Wesel ausgeführt wird. Es ist ein populär gehaltenes Programm zusammengestellt worden. Der Eintrittspreis beträgt für Nichtabonnenten 30 Pfg., einschließlich Billettsteuer.

e.— **Zur Raubmordsache Hengstenberg** schreibt uns die Polizeiverwaltung: Montag, 25. März d. Js., gegen 8½ Uhr abends, begegnete einem mit seinem Fuhrwerk von Mettmann kommenden Bäckermeister am Schnurrenteich zwischen Mettmann und Gruiten ein dunkelgekleideter Herr mit Stehkragen im Alter von 30—40 Jahren, kräftiger Figur und starkem Schnurrbart. Es ist in der Raubmordsache Hengstenberg von großer Wichtigkeit, den Namen dieses Bäckermeisters zu erfahren, und es ergeht deswegen an den Genannten das dringende Ersuchen, umgehend entweder bei der hiesigen Kriminal-Abteilung oder der nächsten Polizeibehörde vorzusprechen.

**Barmen**, den 12. April 1912.

b.— **Ordensverleihung.** Dem Oberturnlehrer Karl Schröter von hier wurde der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

b.— **Auf eine 25jährige Tätigkeit in der städtischen Armenpflege** konnte der Armenpfleger und stellvertretende Bezirksvorsteher im 27. Armenbezirk, Louis Howahr, Heckinghauserstraße 161, zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar in der Sitzung der städtischen Armenverwaltung am 10. April das von der Stadtverordneten-Versammlung für die Jubilare der städtischen Armenverwaltung gestiftete Gedenkblatt unter Danksagung für die langjährige treue und erfolgreiche Wirksamkeit in der Armenpflege durch den ersten stellvertretenden Vorsitzenden, Kommerzienrat Julius Erbslöh, überreicht.

b.— **Die nächsten Zehnpfennigbriefe nach Amerika** verlassen Deutschland am 16. und sind voraussichtlich am 23. April in Neuyork. Es empfiehlt sich, die Briefe möglichst frühzeitig abzuliefern.

b.— **Noch eine Hotelschwindlerin.** Dem Amtsgericht vorgeführt wurde die angeblich in Antwerpen wohnende Ehefrau Sigrid G. Die Genannte hatte sich gänzlich mittellos in das Evangelische Vereinshaus einlogiert und den Inhaber durch Vorspiegelung falscher Tatsachen zum Kreditgeben zu bewegen gewußt. Etwa weitere Geschädigte werden gebeten, sich bei der hiesigen Kriminalpolizei, Kleinenwerth 9, Zimmer 34, zu melden.

b.— **Ein Schornsteinbrand** entstand gestern nachmittag in dem Hause Gewerbeschulstraße 29. Das Feuer wurde von der Wehr rasch gelöscht.

b.— **Jugendliche Schaukastenmarder.** Der Schüler Wilhelm H. von hier wurde von der Kriminalpolizei in dem Augenblick festgenommen, als er einen Schaukasten erbrechen wollte. Die Knaben Paul S. und Otto H., ebenfalls von hier, haben ihm Schmiere gestanden. Die drei hoffnungsvollen Burschen haben eingestanden, in den letzten Wochen eine größere Anzahl Diebstähle verübt zu haben. Sie scheinen sich auch tatsächlich in letzter Zeit vagabundierend und stehlend in der Stadt umhergetrieben zu haben. An einsam gelegenen Orten hat man eine Menge Sachen, wie Butter, Wein, Sekt, Uhr mit Sprungdeckel, Säbel, Bilder, Hausglocken, elektr. Elemente, Taschenmesser, Dampfmaschinen usw. vorgefunden, die alle aus Diebstählen herrühren. Die geschädigten Personen werden ersucht, sich zur Anerkennung der Sachen bei der Kriminalabteilung, Kleinenwerth, Zimmer Nr. 33, zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags einzufinden.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 4.)

# Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Elberfeld. Dido, Tragödie in 5 Akten von Gustaf Hildebrant. Uraufführung. — Es war 10½ Uhr vorüber, als erst der dritte Akt zu Ende war und die große Pause begann. Da wir uns nicht mit Betten versehen hatten, konnten wir die letzten Aufzüge nicht mehr genießen. Wir müssen infolgedessen auch die Frage, ob der neue Mann Gustaf (Anmerk. f. d. Setzer: unbedingt mit f setzen) Hildebrant der in den Reklamen angekündigte große Dichter ist, offen lassen. Aus den ersten drei Akten ging das nämlich noch nicht mit absoluter Sicherheit hervor. Wir müssen sogar gestehen, daß wir öfter als an Gustaf Hildebrants Dido an Blumauers parodistische „Abenteuer des frommen Helden Aeneas“ dachten, die wir auf dem Pennal einst mit vielem Vergnügen lasen und jedenfalls Vergils Aeneide bedeutend vorzogen. „In Griechenland lebt einst ein Mann, — der sich Aeneas nannte, — in Troja nahm er Fersengeld — als man die Stadt verbrannte.“ Warum Gustaf Hildebrant die alte Geschichte von Aeneas' Abenteuern und seiner Liebe zu Dido wieder aufgewärmt hat, ist uns bis 10½ Uhr gestern nicht klar geworden. Eine „moderne“ Bearbeitung des alten Stoffes war uns versprochen worden: die Modernität beschränkte sich darauf, daß einige Male zwischen „O, ihr Götter“ und „Seht, er naht, der ruhmreiche Held“ — naturalistisch „nee“ gesagt wurde. Wir erlebten keine besonders interessierenden Handlungsmomente, bekamen keine Einblicke in unbekannte Seelenabgründe und hörten nicht einmal ab und zu ein eigenartiges sprachliches Klanggebilde. Alles schwamm in der großen Sauce der Trivialität. Bis 10½ Uhr. Ob's hinterher anders wurde — ihr wißt es, o ihr Götter. Ihr wißt auch, wie's hinterher ausging. Ob sich Dido auf dem Scheiterhaufen verbrannte, oder von einem ihrer eifersüchtigen Liebhaber erstochen wurde. Eins nur würde uns interessieren zu erfahren: ob's in den letzten beiden Akten (die wahrscheinlich noch durch Verwandlungen geteilt wurden) noch ein Gewitter (das dritte) gegeben hat. (Etwa ein direktoriales?) — Man hatte zu der Inszenierung der Novität Prospekte nicht und nicht Maschinen gespart. Und die „zerlumpte“ Schar der Schiffbrüchigen pranate in funkelnagelneuen Gewändern. Unter den bedauernswerten Mitwirkenden taten sich besonderes die Herren Biberach (Aeneas), Lindikoff (Jarbas), Taube (Pygmalion, Sigl (Ilioneus) sowie Anne Marie (Kahlenberg (Anna!) hervor. Der Figur des Dido, auch der Hildebrantschen, ist Klara Braccos Kunst nicht gewachsen; die uns verheißene berühmte Tragödin von auswärts war nicht erschienen. Das fast ausschließlich aus Schülern bestehende Publikum klatschte den bunten Kostümen und pompösen Dekorationen begeistert Beifall, bis der Autor erschien und sich dankend verneigte. T.

# Letzte Telegramme.

## Das französische Pulver.

**Paris**, 12. April. Der Matin meldet: Infolge der vom Marineminister Delcassé angeordneten wiederholten Besichtigung der Pulvervorräte wurde festgestellt, daß auch gewisse neue Pulversorten keineswegs alle erforderliche Sicherheit bieten. So mußte das erste Geschwader in Toulon Pulvervorräte ausschiffen, die im Jahre 1910 in der Pulverfabrik von Pont des Buis erzeugt worden waren, und in Brest mußten die Panzerschiffe Jauréguiberry und Bouvet vom dritten Geschwader einen beträchtlichen Teil der für die 305-Millimeter-Geschütze bestimmten Munition ausladen.

## Ein Dementi.

**Petersburg**, 11. April. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist ermächtigt, die in der ausländischen Presse verbreiteten Nachrichten über einen bevorstehenden Konflikt zwischen der Türkei und Rußland und über militärische Vorbereitungen Rußlands kategorisch zu dementieren. Die Nachrichten sind vollständig aus der Luft gegriffen.

## Der Kampf um die amerikanische Präsidentschaft.

**Bangor** (Maine), 12. April. Der republikanische Staatskonvent hat sich für Roosevelt als Präsidentschaftskandidaten erklärt.

## Die Nationalspende zur Beschaffung von Flugzeugen.

**Berlin**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Prinz Heinrich von Preußen hat in seiner Rede bei der Eröffnung der Allgemeinen Luftfahrzeug-Ausstellung bekanntlich die Mitteilung gemacht, daß in nächster Zeit ein Aufruf an das deutsche Volk zu einer Nationalspende für die Beschaffung von Flugzeugen ergehen würde. Dieser Aufruf soll, wie verlautet, schon in den nächsten Tagen in der Öffentlichkeit erscheinen. Seine Fassung ist dem Schriftsteller Rudolf Herzog übertragen worden. Das Protektorat über die Spende wird Prinz Heinrich übernehmen. An die Spitze des geschäftsführenden Ausschusses hat sich Staatssekretär Graf Posadowsky gestellt. Die Verfügung über die aus der Spende eingehenden Mittel wird dem Kaiser vorbehalten. Es wird angenommen, daß die aus bereits in den letzten Wochen in verschiedenen Städten veranstalteten Sammlungen für Flugzeugbeschaffung erzielten Beträge der Nationalspende überwiesen werden.

## Das erste Fernsprechkabel unter der Erde.

**Berlin**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Die erste unterirdische Fernsprechlinie soll heute von Berlin nach Magdeburg eröffnet werden. (Die Verlegung von Fernsprechleitungen unter die Erde ist bekanntlich von hervorragender Wichtigkeit, da sie alle Störungen durch Sturm und Gewitter ausschließt.)

## Kommende Kaisertage in Frankfurt a. M.

**Frankfurt a. M.**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Der Kaiser wird Ende Mai zur Einweihung des Osthafens hier eintreffen und bei dieser Gelegenheit die Stiftungsurkunde der neuen Universität Frankfurt unterzeichnen. Der Oberbürgermeister Adickes, der vor kurzem seinen Rücktritt vom Amte erklärt hat, soll bei dieser Feierlichkeit den Titel eines Wirklich Geheimen Rates mit dem Prädikat „Exzellenz“ erhalten als Anerkennung seiner energischen Arbeit für die Errichtung der Universität.

## Die neuen Garnisonen.

**Köln**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Wie zuverlässig gemeldet wird, sind als Garnisonen für das neu zu bildende 83. Feldartillerie-Regiment die Städte Aachen und Düren bestimmt. Jede wird drei Batterien erhalten.

## Ein Opfer seines Berufs.

**Halle an der Saale**, 12. April. Der hier allgemein bekannte und beliebte Augenarzt Dr. Beck ist ein Opfer seines Berufes geworden. Bei einer Augenoperation hatte er sich eine kleine Schnittwunde zugezogen, die eine Blutvergiftung nach sich zog. An den Folgen dieser Vergiftung ist Dr. Beck jetzt gestorben.

## Sieben Kinder in einem Jahr!

**Brüssel**, 12. April. In dem belgischen Orte Belleur hat die Frau eines Arbeiters vier Kindern das Leben geschenkt, und zwar drei Mädchen und einem Knaben. Die Frau und die Sprößlinge sind wohlauf. Vor zehn Monaten gebar die Frau drei Kinder. Also hat sich die Familie in einem Jahre um sieben Köpfe vermehrt. Die sehr bedürftige Familie hat viele Wohltäter.

## Ein Museums-Diebstahl.

**Paris**, 12. April. (Spezialtelegramm.) Durch die soeben hier erfolgte Verhaftung eines Mannes, der sich Chauveau nennt, glaubt die Pariser Polizei die erste Spur jener Verbrechergesellschaft erlangt zu haben, der man nebst anderen in französischen Museen ausgeführten Diebstählen auch den berüchtigten Raub der Mona Lisa zuzuschreiben hat. Die jüngsten von der Bande begangenen Diebstähle sind u. a. der Diebstahl von Kunstobjekten im Werte von 50 000 Franken aus den Museen zu Rivers und die Entwendung einer kostbaren Bonbonniere aus dem Museum zu Reims. Ein Teil dieser Objekte wurde wiedergefunden, außerdem mehrere Briefe, die die Polizei zu der Hoffnung berechtigen, daß die Mona Lisa schließlich doch noch aufgefunden werden wird.

**Rom**, 12. April. Mehrere Blätter melden, daß die gestohlene Mona Lisa Pierpont Morgan in Florenz zum Kauf angeboten worden sei.

## Bei einem Hochzeitsmahl erschossen.

**Paris**, 12. April. In Garchézy bei Nevers ereignete sich bei einem Hochzeitsmahl ein furchtbarer Unglücksfall. Einer der Gäste zeigte einen Revolver und wollte dessen Mechanismus erklären, als plötzlich ein Schuß losging und einem der Tischgenossen, dem Obersten Trouot vom 104. Infanterieregiment, das Herz durchbohrte.

## Eine Ovation für Abdul Hamid.

**Uesküb**, 12. April. Nach Beendigung der Wahlen zog eine große Menge Volkes unter Trommelschlag und ländlicher Musik vor die Villa Allatini, wo der Ex-Sultan gefangen gehalten wird. Abdul Hamid erschien am Fenster und klatschte lebhaft in die Hände, als er der Menge ansichtig wurde. Auf Veranlassung der Wache entfernte sich der Sultan vom Fenster, worauf sich die Menge zerstreute.

# Handels-Nachrichten.

(Schluß aus Blatt 3.)

**Berlin**, 12. April. 12 10 Uhr. (Anfangskurse.)

| | | Schluß 11. April | Anfang 12. April | | | Schluß 11. April | Anfang 12. April |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ostpreuß. Kredit-Akt. | 10 | 207,50 | 0,00 | Leipzig. Bergw.-Akt. | 11 | 188,00 | 188,— |
| Berliner Handelsges. | 9 | 167,90 | 167,— | Laurahütte | 4 | 179,40 | 179,— |
| Darmstädter Bank | 6½ | 122,25 | 122,— | Phönix Bergw.-Akt. | 15 | 268,75 | 268,— |
| Deutsche Bank | 12½ | 256,90 | 255,— | Rheinische Stahlwerke | 8 | 173,60 | 174,— |
| Diskonto-Kommandit | 10 | 184,70 | 184,— | Gelsenkirch. Bergwerk | 10 | 198,50 | 200,— |
| Dresdner Bank | 8½ | 154,10 | 153,— | Harpener | 8 | 198,20 | 201,— |
| Nationalbank | 7 | 122,80 | 00,00 | Große Berl. Straßenb. | 7½ | 186,— | 187,— |
| Schaaffh. Bankverein | 7½ | 128,25 | 128,— | Hamburger Paketfahrt | 9 | 140,20 | 141,— |
| Ostpreuß. Staatsbahn | 6,8 | 00,00 | 00,00 | Norddeutscher Lloyd | 9 | 109,30 | 00,00 |
| Ostpreuß. Südbahn | 0 | 17,40 | 17 | Dynamite Trust | 10 | 138,50 | 138,— |
| Hallmarker Akt. Gbtz | 6 | 108,20 | 00,00 | Allg. Elektr.-Ges. | 14 | 263,20 | 263,— |
| Canad. Pacific-Eisenb. | 9½ | 246,60 | 249,— | Siemens & Halske | 12 | 243,25 | 243,— |
| Prinz Heinr. Bahn | 6½ | 160,00 | 00,00 | Tendenz: fest. | | | |
| Bochumer Gußstahl | 12½ | 281,00 | 229,— | | | | |

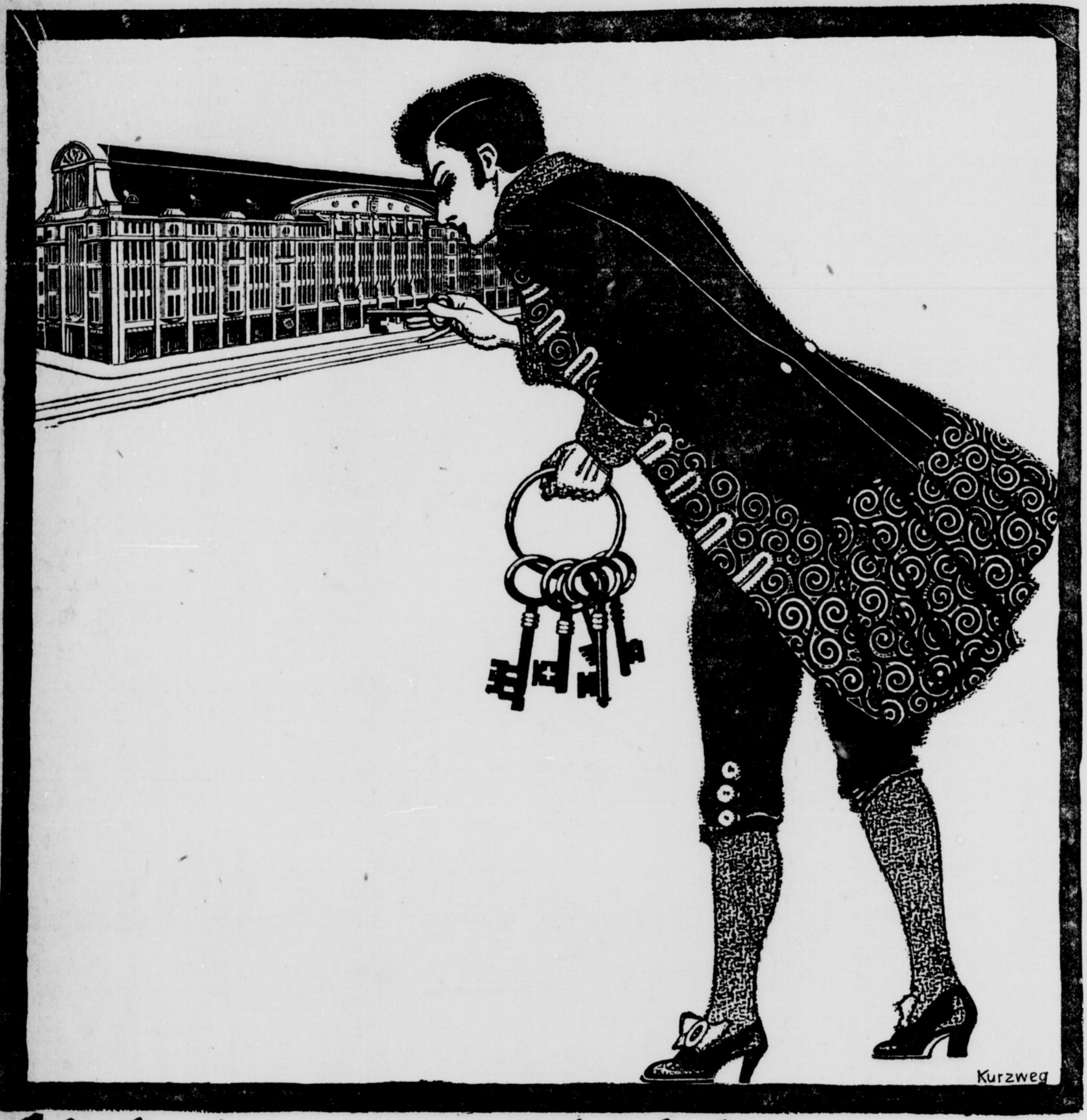
**Der Norddeutsche Lloyd** hat der Werft F. Schichau in Danzig den Bau eines großen Passagier- und Frachtdampfers für die Neuyork-Fahrt in Auftrag gegeben. Der Dampfer, ein vergrößerter und verbesserter Typ des „George Washington“, wird im August 1914 zur Ablieferung gelangen.

## Wetterdienststelle Aachen.

**Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 12. April.**

Wolkig, zeitweilig aufklärend, vereinzelt leichte Niederschläge, rauh, nachts Frostgefahr.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Tölle; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld. 2




# Wir eröffnen demnächst unseren Neubau!

# Leonhard Tietz

Akt.-Ges. Elberfeld.

# General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 2

Nr. 86 Freitag, 12. April 1912


## Tagesspruch.

Der Erdenkreis ist mir genug bekannt;
Nach drüben ist die Aussicht uns verrannt. Goethe.

## Ein Kurierbrief des Kaisers....

Ein Kabinettskurier Kaiser Wilhelms ist, wie der Draht meldete, mit einem Briefe des Kaisers an König Viktor Emanuel in Brindisi eingetroffen. Dort wurde der Brief von einem Kurier des Königs von Italien in Empfang genommen und nach Rom gebracht. Was enthielt wohl dieser geheimnisvolle Brief? Die Ansage zu einer abermaligen Zusammenkunft bei der Einweihung des neuen Campanile in Venedig Ende April? Oder gar einen Schritt des Kaisers zu der Frage der Friedensvermittlung? Eine Meldung besagte, das Schreiben habe wohl keine politische Bedeutung, sondern enthalte vielleicht das Anerbieten des Kaisers, dem König — zwei Statuen zu verehren. Die italienischen Zeitungen ergingen sich jedoch in längeren Kommentaren darüber, welche Wichtigkeit dem Briefe beizumessen sei, weil er schon zwei Tage vorher telegraphisch angekündigt war und unter Anwendung ganz besonderer Sorgfalt befördert wurde.

Die besondere Sorgfalt erklärt sich zwar allenfalls auch aus dem Umstand, daß seinerzeit ein Brief des Kaisers, den er am Tage vor der Venediger Begegnung an König Viktor Emanuel sandte, durch Zufall erst mehrere Stunden nach der Begegnung in die Hände des Königs gelangte. Aber ein in solchen Dingen vorzüglich unterrichteter Mitarbeiter schreibt uns: Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß das Schreiben einen hochpolitischen Inhalt hatte. Darauf deutet die eigenartige Beförderungsweise durch gegenseitige Kuriere, die sich in der Mitte der Reisestrecke treffen. Über diesen Kurierdienst bestehen sehr genaue Vorschriften, deren Anwendung manchen Schluß auf die Bedeutung der jeweiligen Mission zuläßt. Der Kurier des deutschen Kaisers ist wohl nur deshalb bis Brindisi gefahren und dort von einem italienischen Kurier abgelöst worden, um nicht bei der Zollrevision in Verlegenheit zu kommen. Die Kuriere des Kaisers haben zwar gewisse Zollrevisionserleichterungen. Sie brauchen weder ihre Geheimtasche noch ihr Gepäck zu öffnen und haben nur zu erklären, daß sie auch als Privateigentum keine zollpflichtigen Gegenstände mit sich führen. Aber diese Erklärung genügt nur gegenüber den deutschen Zollbeamten bei der Rückreise, nicht gegenüber den ausländischen bei der Hinfahrt.

Der Brief Kaiser Wilhelms an den König von Italien war, so schreibt unser Gewährsmann weiter, ein persönliches Schreiben. Die Beförderung solcher persönlichen Briefe unterliegt wiederum ganz besonderen Bestimmungen. Persönliche Briefe des Kaisers an regierende Staatshäupter werden nicht in den genannten Ledertaschen getragen, sondern in der Kleidertasche des Kuriers, wobei diesem ausdrücklich zugesichert ist, daß ihm aus etwaigen „Schönheitsfehlern" des Kuverts und seines Inhalts durch Zerknittern etc. kein Vorwurf gemacht wird.

Die Kuriere des Kaisers sind, was ebenfalls weniger bekannt sein dürfte, nicht subalterne Hofbeamte, sondern Offiziere, die mit größter Sorgfalt aus der Armee ausgewählt werden. Die Kommandeure der Truppenkörper werden hie und da zu Vorschlägen aufgefordert. Die Vorgeschlagenen unterliegen einer eingehenden Prüfung ihrer Eignung zu dem eigenartigen Kurierdienst, der nicht etwa lediglich höfischer Etikette gilt, sondern eine Vorbereitung und Ausbildung für ernste Fälle in Kriegslagen darstellt. Verlangt wird wiederholter Beweis von Geistesgegenwart, unbedingte Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit, energisches Auftreten und vollendete Reitkunst. Der Dienst in durchaus kein angenehmer, sondern reich an Anstrengung und Aufregung, arm an Muße und persönlicher Freiheit. Der Kurier hat sich stets ohne Urlaub und Ausnahme zur unbedingten Verfügung zu halten. Er muß tatsächlich „wie eine unter Dampf gehaltene Lokomotive im Schuppen stehen" — eine Anordnung, die der Kaiser selbst von Zeit zu Zeit mit militärischer Unerbittlichkeit einschärft. Der Kurier darf seinen Standort auch nicht für wenige Stunden verlassen. Er muß stets reisebereit und fähig sein, in den nächsten dreißig Minuten aufs Pferd, ins Auto, Schiff oder ins Zugabteil zu steigen und Reisen von jeder noch so großen Länge auszuführen. Auf den Schiffen steht ihm eine Separatkabine erster Klasse, auf den Bahnen ein Sonderabteil erster Klasse frei.

Die Kuriere sind zum Teil der jeweiligen kaiserlichen Hofhaltung beigegeben, teils aber auch den Botschaften und Gesandtschaften im Auslande attachiert. Sie bleiben zwar Angehörige des Offizierkorps, unterstehen aber während ihres Kurierdienstes nicht dem Kriegsministerium oder einem sonstigen militärischen Kommando, sondern lediglich dem Befehl entweder des Auswärtigen Amts, des betreffenden Gesandten oder des kaiserlichen Kabinetts. Ihre magere Offiziersgage ist durch ein besonderes Repräsentationsgehalt und durch reichliche Entschädigung der Reiseauslagen und Tagegelder erhöht.

Die Kuriere des Kaisers befördern alle Handschreiben an fremde Monarchen, alle ausführlichen Befehle und Anweisungen und insbesondere politische Briefe, die unter keinen Umständen Gefahr laufen dürfen, verloren zu gehen oder durch unberufene Hände zu kommen. Es ist also durchaus nicht unbegründet, wenn ein solcher kaiserlicher Brief, der „auf Reisen" gemeldet wird, in der Öffentlichkeit großes Interesse und den Wunsch erregt, daß man auch über seinen Inhalt, falls er die Politik betrifft, etwas Genaueres erfahre.

## Der Wechsel im Gouvernement von Togo.



**Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg,**
der zum Gouverneur von Togo ernannt worden ist.



**Geheimrat Edmund Brückner,**
der bisherige Gouverneur von Togo, der nach Samoa berufen werden soll.

## Vermischtes.

**Das Gesundheitsattest der Brautleute.** Durch die Initiative der Kirchenbehörden von Chikago ist der Wunsch vieler Rassenhygieniker, die die Eheschließung von der absoluten Gesundheit der Brautleute abhängig gemacht wissen wollen, der Erfüllung um einen erheblichen Schritt näher gerückt. In der Peter-Pauls-Kathedrale von Chikago sind in dieser Woche die ersten Ehen geschlossen worden, bei denen Braut und Bräutigam vorher ein ärztliches Gesundheitsattest vorlegen mußten. Als vor kurzem das Domkapitel und der Dekan öffentlich ankündigten, daß im Peter-Paul-Dom fortan nur noch nach Vorlegung eines Gesundheitszeugnisses Ehen abgeschlossen werden würden, rief dieser drakonische Erlaß in ganz Amerika heftige Kritik hervor. Viele Geistliche machten geltend, daß es nicht Aufgabe der Kirche sei, sich um die Rassenhygiene zu bekümmern und daß nur die Zivilbehörden in dieser Richtung zuständig seien. Aber der Dekan Sumner beharrte darauf, die neue Verfügung in Kraft zu erhalten, und ist im Gegenteil der Ansicht, daß in solchen Angelegenheiten Kirche und Staat beizeiten die Initiative ergreifen müßten. Die ersten Brautleute, die unter den neuen Bestimmungen der Eheleute eingesegnet wurden, waren ein Schutzmann Albertus Bode und die 20jährige Ruth Palma. Als sie ihre Trauung anmeldeten und nach dem Gesundheitsattest gefragt wurden, erklärten sie zunächst: „Wir haben es vergessen." Nach einer kurzen Unterredung entfernte sich das Paar und kehrte eine Stunde später mit einem beglaubigten ärztlichen Zeugnis wieder, das lautete: „Ich bestätige hiermit, daß Ruth Palma und A. W. Bode weder geistig noch körperlich leidend sind; auch leiden sie an keinen unheilbaren oder ansteckenden Krankheiten." Darauf wurde die Trauung vollzogen.


## Oft entscheidet der Zufall!

**Von der durchgreifenden Wirkung des Biofon haben schon viele Nutzen gezogen, wie dieser Brief beweist.**

Ich litt an allgemeiner Schwäche infolge von Blutarmut. Durch Zufall wurde ich auf Ihr Biofon aufmerksam gemacht und entschloß mich, dasselbe zu gebrauchen. In einem Vierteljahr verbrauchte ich 8 bis 9 Dosen und kann Ihnen mit Freuden bestätigen, daß ich mit der Wirkung zufrieden bin. Nach und nach wurde ich kräftiger und fühlte mich wohler, und was mir die Hauptsache war: ich bekam wieder ein gesundes Aussehen. Jetzt fühle ich mich derart gestärkt, daß ich mit dem Biofontrinken aufhören kann. Elise Richter, Dohma b. Pirna Nr. 6b. Unterschrift beglaubigt: Pirna, 16. Februar 1912. Urban, Königl. Sächs. Notar. Biofon, das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art, Dose (zirka ½ Kilo) Mark 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biofonwerk Frankfurt (Main) Gratisprobe und interessante Broschüre: „Die Lebenskraft und ihre Erhaltung". a291

Vorteilhaftes Angebot in

# Möbel und Betten.

**Schlafzimmer**
prima Verarbeitung
1 Kleiderschrank, 140 cm breit,
1 Waschtoilette m. Marm. u. Fac.-Spiegelaufs.
2 Nachtschränke mit Marmor
2 Bettstellen,
1 Handtuchständer
komplett Mk. 275.00

**Schlafzimmer**
prima Verarbeitung, innen und außen Eiche
1 Kleiderschrank, 140 cm, mit Spiegel
1 Waschtoilette m. Marm. u. Fac.-Spiegelaufs.
2 Nachtschränke mit Marmor
2 Bettstellen,
1 Handtuchständer
komplett Mk. 375.00

**Schlafzimmer**
pr. Ausführung mit reicher Schnitzerei und Spiegel.
1 Kleiderschrank, 140 cm, mit Spiegel
1 Waschtoilette mit Marm. u. Fac.-Spg.-Aufs.
2 Nachtschränke mit Marmor
2 Bettstellen
1 Handtuchständer
komplett Mk. 440.00

Federbett mit 6 Pfd. Federn gefüllt Mk. 7.75
Federbett mit 6 Pfd. gut. Federn gef. Mk. 10.50
Federbett mit 6 Pfd. Halbdaunen gef. Mk. 14.50
Federbett mit 6 Pfd. Ia Halbdaun. gef. Mk. 18.00
Federbett mit 6 Pfd. Daunen gefüllt Mk. 24.00

:: Holzbetten, Eisenbetten, Kleiderschränke, Vertikos, Waschkommoden :: Sofas, Tische, Stühle ::
in guter Verarbeitung sehr preiswert.

**Küchen** :: moderne :: Ausführung
Ia Verarbeitung.

| bestehend aus: | bestehend aus: |
|---|---|
| 1 Büfett m. Linoleum | 1 Büfett m. Linoleum |
| 1 Anrichte m. Linol. | 1 Anrichte m. Linol. |
| 1 Tisch m. Linoleum | 1 Tisch m. Linoleum |
| 2 Stühle | 2 Stühle |
| kompl. Mk. 145 | kompl. Mk. 175 |

Kinderbettstellen in schöner Auswahl, sehr billig

Kissen mit 2 Pfund Federn gefüllt . . Mk. 1.95
Kissen mit 2 Pfund guten Federn gefüllt Mk. 2.75
Kissen mit 2½ Pfund Halbdaunen gefüllt Mk. 3.80
Kissen mit 2½ Pfd. Ia Halbdaunen gefüllt Mk. 4.75
Kissen mit 2½ Pfd. Ia Halbdaunen gefüllt Mk. 6.50

Sprungfedermatratzen
Roßhaarmatratzen
Kapokmatratzen
Wollmatratzen
Seegrasmatratzen
Anfertigung in eigener Polsterei.

# Gebrüder Alsberg Nachf. Elberfeld

Telephon 886. **Wall 36/38.** Telephon 886. h2

**5 Prozent in bergischen Rabattmarken.** **Volle Bücher nehmen in Zahlung.**

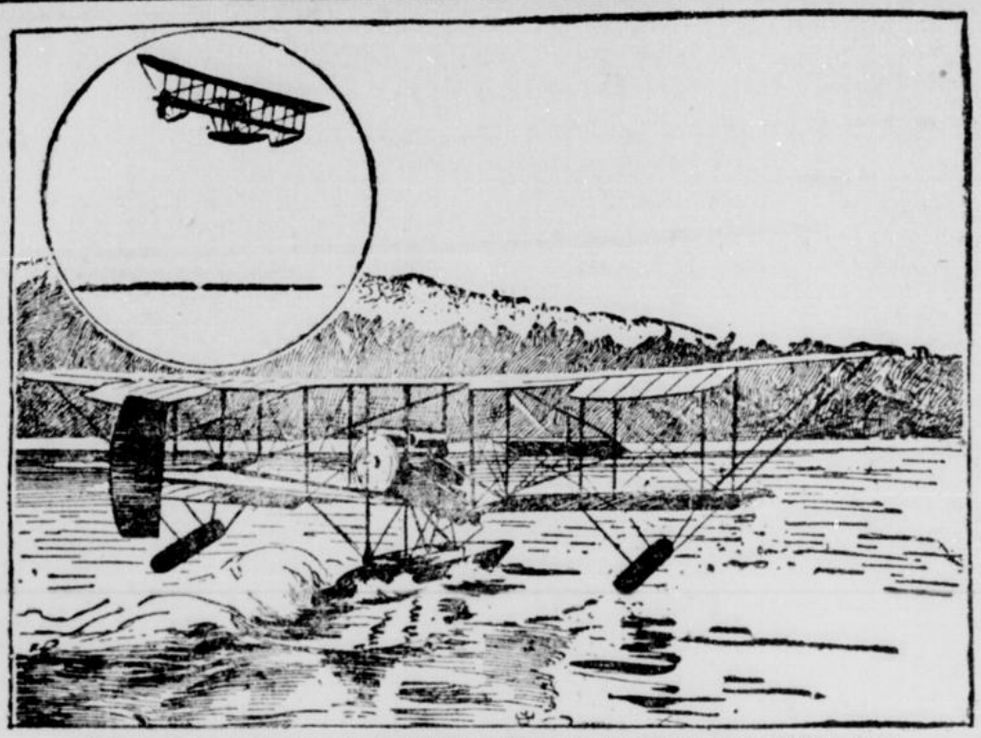
# Der Chirurgenkongreß in Berlin.

Der 41. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der alljährlich in der Woche nach dem Osterfest in Berlin tagt, wurde unter dem Vorsitz des Bonner Chirurgen Geheimrat Professor Dr. Garré im Beethovensaal der Philharmonie eröffnet. Die Beteiligung war außerordentlich stark. Der Vorsitzende gedachte der im vorigen Jahre verstorbenen Mitglieder, insbesondere des langjährigen Ehrenmitgliedes Lord Lister. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, aus denen ein jetziger Mitgliederbestand von 2168 hervorzuheben ist, wurde in die wissenschaftliche Tagesordnung eingetreten. Zunächst wurden Fragen aus dem Gebiete der allgemeinen Chirurgie erörtert.

Dr. Lampe (Bromberg) empfahl die Anwendung von Kampferöl bei der Behandlung von Wunden und als Vorbereitung zur Operation; auch Dr. Rotzel (Saarbrücken) hat das Öl bei infizierten Wunden und Eiterungen angewandt. Prof. Bier (Berlin) hat von der Anwendung derartiger Reizmittel keinen besonders günstigen Einfluß gesehen und ist nach Mißerfolgen zur aseptischen Methode zurückgekehrt. Dr. Drever (Breslau) hat durch eingehende Versuche nachgewiesen, daß dank unserer aseptischen Maßnahmen eine völlige Freiheit der Wunden von lebensfähigen schädlichen Keimen zu verzeichnen ist. Wir haben also nicht mehr mit einer gewissen Disposition für gute oder schlechte Wundheilungen bei einzelnen Menschen zu rechnen, sondern können uns ganz auf unsere Wundbehandlungsmethoden verlassen. Die Mühen und Kosten in dieser Beziehung würden reichlich belohnt. Liermann (Dessau) verwendet zur Desinfektion der Hände des Operationsfeldes in Alkohol gelösten weißen Ton (Bolus albus); er kann auch in Form einer Wundpaste verwandt werden.

Dr. Kleinschmidt-Leipzig hat Versuche über die Schädlichkeit des Eintritts von Luft in die Blutgefäße angestellt. Er ist durch seine Forschungen Anhänger der Ansicht geworden, daß nur die Stärke oder Schwäche der rechten Herzkammer über den tödlichen Ausgang entscheidet. Durch bestimmte Lagerung des Körpers, durch Hochlagerung der Beine, kann die Gefahr des Lufteintritts erheblich vermindert werden. Dr. Meisel (Konstanz) hat ähnliche Versuche angestellt und von einem steilen Aufsitzen des Patienten guten Erfolg gesehen. Dr. Kuhn (Kassel) wendet zur Verhütung von Blutgerinnungen nach Operationen Luftmassage an, ebenso bei der Behandlung von Knochenbrüchen, Unterschenkelgeschwüren und Gewebsergüssen. Prof. Bier (Berlin) warnt davor, bei bestehenden Blutgerinnungen den Blutkreislauf zu beschleunigen, weil gerade hierdurch eine Verschleppung von Gerinseln stattfindet.

Prof. König (Marburg) zeigte eine Patientin und Röntgenbilder, die den erfolgreichen Ersatz von großen Knochenverlusten durch Elfenbein erweisen. Diese Elfenbeinstücke werden dem in Verlust geratenen Knochen nachgebildet und kommen fest zur Einheilung. Dr. Heller (Leipzig) hat in Tierversuchen überpflanzte Gelenkknorpel zur Einheilung gebracht und gut gebrauchsfähige Gelenkflächen erzielt. Dr. Vorschulz (Köln) zeigte Röntgenbilder, bei denen der Ersatz vom Kiefer durch Knochen gelungen war. Ebenso konnte Dr. von Beck (Karlsruhe) über eine große Reihe von Erfolgen berichten, die er mit der Einheilung von Elfenbein zum Ersatz von Knochen erzielt hat; er steht auf dem Standpunkt, daß, wenn die vorzuziehende Überpflanzung von Knochensubstanz von demselben Menschen nicht möglich ist, Elfenbein genommen werden sollte. Dr. Löwen (Leipzig) hat in zwei Fällen, in denen wegen Brüchigkeit des Herzmuskels ein Verschluß der Wunde unmöglich war, die Überpflanzung von Muskelstücken angewandt. Wenn auch beide Patienten starben, so erwiesen sich doch bei der Leichenschau beide Stückchen angeklebt. Auch bei Leberverletzungen ließ sich die Muskelüberpflanzung anwenden. Gegen diesen Vorschlag hob Dr. Wrede (Jena) hervor, daß nach Tierexperimenten alle Versuche, Muskelgewebe zu überpflanzen, einen negativen Erfolg gehabt haben. Prof. Kocher (Bern) hat, ebenso wie andere, in dem Muskelgewebe ein gutes Mittel zur Blutstillung gesehen.



**Ein neuer, von einem englischen Flieger konstruierter Hydroplan,**
der sich mit gleicher Schnelligkeit in der Luft und auf dem Wasser fortbewegen kann.

# Vermischtes.

**Rußlands schönste Schauspielerin im Nonnenkloster.** Die russische Schauspielerin Leonida Sseliwanowa, die in einem Petersburger Theater angestellt war und sich sowohl durch ihre ungewöhnliche Schönheit als durch ihren makellosen Ruf und durch ihre Sittenreinheit auszeichnet, hat, wie aus Petersburg geschrieben wird, die Petersburger Gesellschaft und die Theaterwelt durch einen eigenartigen Entschluß überrascht. Sie hat dem Künstlerleben, das ihr trotz ihrer großen Begabung nie recht behagte, entsagt und ist Nonne geworden. Vor einigen Tagen schrieb sie dem Theaterdirektor einen Abschiedsbrief und teilte ihm mit, daß sie sich nach Moskau begebe, um dort in ein Kloster einzutreten und bis zu ihrem Lebensende dort zu verbleiben. Die junge Schauspielerin, die dem bekannten Bild der Gräfin Potocka sehr ähnlich sieht, war wegen ihrer märchenhaften Augen und ihres prachtvollen Blondhaares berühmt. Es gab eine Menge Theaterbesucher, die nur deshalb sehr oft ins Theater gingen, um die Schauspielerin zu sehen. Vor einigen Monaten erregte in der Petersburger Gesellschaft eine Liebestragödie Aufsehen, die unmittelbar durch die Schauspielerin Sseliwanowa veranlaßt worden war, wenn sie auch selbst keine Schuld an den Vorgängen hatte. Der junge Prinz Jussupow hatte sich in die Schauspielerin sterblich verliebt, ohne aber für sein Liebeswerben bei ihr Gehör zu finden. Der Prinz konnte die Absage nicht ertragen und begab sich auf eine Reise in die Steppen Sibiriens, wo er sich das Leben genommen haben soll. Schon früher hatte die Schauspielerin die Absicht geäußert, sich von dem Theaterleben zurückzuziehen. Sie hat diese Absicht aber mehrfach auf Drängen ihres Theaterdirektors aufgeschoben. In Rußland ist dies der einzige Fall, der bekannt geworden ist. Interessant ist die Tatsache, daß die junge Schauspielerin zu Lebzeiten Tolstois einen Besuch in Jaßnaja Poljana gemacht hatte und bis zu dem Tode des greisen Dichters mit diesem im Briefwechsel lebte.

**Das neue Kavallerieregiment der Heeresvorlage.** Das neue Kavallerieregiment, das in der Heeresvorlage neu gefordert wird, wird voraussichtlich als Jägerregiment zu Pferde errichtet werden. Mit diesem neuen „Jägerregiment zu Pferde" erfuhr diese Organisation einen weiteren Ausbau. Die Gründung der Jägerregimenter zu Pferde erfolgte durch die Kabinetts-Order vom 30. [illegible] 1895, durch die drei „Meldereiter-Detachements" errichtet wurden. Die Meldereiterdetachements sollten einen Ersatz für die bisherigen Maßnahmen auf diesem Gebiete bilden. Es wurde bisher bei unserer Kavallerie nämlich sehr unangenehm empfunden, daß die Mannschaften bei der Kavallerie durch Stellung der Meldereiter zu den höheren Stäben sehr vermindert wurden. Es sollte darum dafür eine sondere Truppe herangebildet werden. Am 1. Oktober 1895 wurden rum die drei ersten „Meldereiter-Detachements" beim Gardekorps beim 1. und 15. Armeekorps gestellt. Sie hatten die Stärke von 108 Mann. Im Jahre 1897 wurden bei dem 14. und dem 17. Armeekorps zwei weitere Detachements gestellt, so daß jetzt im ganzen fünf Detachements vorhanden waren. Ein weiteres zwei Jahre später wurden die Detachements in „Eskadrons-Jäger zu Pferde" umgewandelt, und am 1. Oktober 1900 wurden drei weitere Eskadrons aufgestellt, nämlich eine beim 7. und zwei beim 11. Armeekorps. Im Jahre 1901 wurden die neu errichteten fünf Eskadrons zu einem „kombinierten Jägerregiment zu Pferde" in Posen zusammengestellt. Der Regimentskommandeur war nur kommandiert worden, da der Reichstag eine Zusammenfassung der Jägereskadrons zu Regimentern abgelehnt hatte. Die Neuorganisation war aber notwendig, weil es sich allmählich herausgestellt hatte, daß die Ausbildung der Jäger zu Meldereitern zu einseitig war und zum Teil durch Automobile unnütz geworden war. Es erfolgte dann im Jahre 1901 die Bildung des „Kombinierten Jäger-Detachements zu Pferde" in Langensalza sowie die Benennung der einzelnen Eskadrons nach Nummern. Im Jahre 1905 erfolgte schließlich die endgültige Bildung von 3 „Jägerregimentern zu Pferde". Das Jägerregiment zu Pferde Nr. 1, das in Posen seinen Standort erhielt, erhielt den Namen „Regiment Königsjäger zu Pferde Nr. 1", da der Kaiser sich am 26. August 1905 zu dessen Chef ernannt hatte. Die Gardejäger wurden mit je einer Eskadron Husaren 10 und 17 zu dem Jägerregiment Nr. 2 zusammengestellt und die Jägereskadrons Nr. 7, 14 und 15 in Verbindung mit Ulanen Nr. 15 und einer Eskadron Dragoner Nr. 14 zum Jägerregiment Nr. 3 kombiniert. Das 2. Jägerregiment steht in Langensalza, das 3. in Kolmar. Das Jägerregiment Nr. 4, das Jägereskadrons Nr. 1 und 17 sowie je einer Eskadron der Kavalleriedivision zu Pferde Nr. 3, Ulanen 12 und Husaren Nr. 5 gebildet ist, steht in Graudenz. Das Jägerregiment zu Pferde Nr. 5 in Mühlhausen, das Regiment Nr. 6 in Erfurt. Das neuzubildende Jägerregiment in Trier, das der 16. Division des 8. Armeekorps unterstellt werden wird, wird die Nummer 7 erhalten.


1.45 **Eine Sensation!** **95 Pfg.-Woche!** 1.95

ist wiederum meine

**Beginn Samstag, den 13. April, morgens 8 Uhr.**

| | | |
|---|---|---|
| 1 Paar Pantoffeln für Herren oder Damen, mit Ledersohle | 95 ₰ | 1 Herren-Lederhose . . . . . 95 ₰ |
| 1 Paar Kinderstiefelchen in Chevr. od. Rindbox, m. Ledersohle | 95 ₰ | 1 Herren-Malerhose . . . . . 95 ₰ |
| 5 Paar Schlappen . . . | 95 ₰ | 1 Herren-Malerkittel . . . . . 95 ₰ |
| 2 Paar Schlappen mit Linoleumsohle | 95 ₰ | 2 blaue Schürzen . . . . . 95 ₰ |
| 1 Paar Kinderstiefel m. Fleck Chevr. bis Nr. 24, in braun u. schwarz | 1.95 | 1 Buckskinbluse . . . . . 95 ₰ |
| 1 Paar Kinderstiefel mit Fleck bis Nr. 24 | 1.45 | 1 Schreiner-Kittel . . . . . 95 ₰ |
| 1 Paar Sandalen mit Ledersohle . . . | 95 ₰ | 1 Leibchen-Hose aus Buxkinresten gearbeitet, bis Größe 6 . . . 55 ₰ |
| 1 Paar Segeltuchpantoffeln mit Ledersohle . . . . . | 95 ₰ | 1 Herren-Buckskinhose . . . . . 1.95 |
| 1 Paar Damen-Lastingpantoffeln | 95 ₰ | 1 waschechte gute Unfall-Jacke od. Hose 1.45 |
| | | 1-4 Paar Herren-Hosenträger . . 95 ₰ |
| | | 1-4 Paar Herren-Socken . . . . 95 ₰ |
| | | 2-3 Stück Waschvorhemden . . . 95 ₰ |
| | | 2 bunte Garnituren . . . zus. 95 ₰ |
| | | 1 guter moderner Herrenhut . . . 1.95 |

| | | |
|---|---|---|
| 1 Posten Normal-Hemden und Hosen, teils aus Musterkollektionen, meist gute Qualitäten . . . . . | 95 ₰ | 1 Bürstentasche m. 2 Bürsten zus. 95 ₰ |
| 1 schwarz-weiß gestreiftes Biberhemd . . . . . | 95 ₰ | 1 Reform-Trikothose . . . 95 ₰ |
| 1 eleg. Damenhemd in 6 verschied. Fass. | 95 ₰ | 2 Kindermützen, engl. Geschm. 95 ₰ |
| 1 eleg. Kniehose . . . . . | 95 ₰ | 1 Dutzend weiße Linon-Taschentücher 95 ₰ |
| 1 Posten moderne Herren-Spazierstöcke Regulärer Wert bis 4.— | 95 ₰ | 1 Korsett mit 10 Spiralen und Gürtelband . . . . 95 ₰ |
| 1-2 Stück Kinderschürzen bis Länge 80 . . . . . | 95 ₰ | 1 weißes Tafeltuch . . . . 95 ₰ |
| 1 eleg. Damenschürze in Prinzeß-Kittel usw. | 95 ₰ | 1-2 Stücke Feston 4½ m-Stück 95 ₰ |
| 1 große gute Wachstuch-Tischdecke 1¼ m groß . . . . . | 95 ₰ | 3 Herren-Kragen, 4 fach . . 95 ₰ |
| 1 hübsche Tuch-Tischdecke . | 95 ₰ | 1 weißer oder bunter Anstandsrock mit Volant . . . 95 ₰ |
| | | 1 eleg. Waschrock, hübsch garn. 95 ₰ |
| | | 1 eleg. Tüllkäufer mit 2 Deckchen 95 ₰ |

| | | |
|---|---|---|
| 1 Bade-Anzug . . . . . | 95 ₰ | |
| 1 Bade-Handtuch . . . . | 95 ₰ | |
| 1-2 Untertaillen . . . . | 95 ₰ | |
| 2 Kinderhemden bis Länge 95 | 95 ₰ | |
| 1-4 St. Krawatten . . . | 95 ₰ | |
| 1 Kissenbezug mit Durchzug od. Kurbel . . . | 95 ₰ | |
| 1 eleg. Lederhandtasche nur gute Qualit., früher bis 6.— ℳ, jetzt | 1.95 | |
| 1 Schultornister oder -Tasche | 95 ₰ | |
| 1 Verlängerungs- od. Deckel-Markttasche . . . . . | 95 ₰ | |
| 1 Herren-Schirm . . . . | 1.45 | |
| 1 Damen-Schirm . . . . | 1.95 | |
| 1 Meter Seide . . . . . | 95 ₰ | |

**1 Posten Reste!** in Buckskin, Samt, Musseline, Handtuchgebild, Nessel, Kleiderstoffe in Längen bis 4 Meter, . . . . . jeder Rest oder Kupon **95 ₰**

| | | |
|---|---|---|
| 1 Posten Kinder-Stiefel in schwarz u. braun, Nr. 31/35 4.75, Nr. 27/30 | 3.95 | 1 Posten Damen-Stiefel mit Lackkappe und Derby . . . . 4.90<br>1 Posten Damen-Halbschuhe, nur moderne Fassons, 5.90, 4.75 |
| 1 Posten Herren-Stiefel mit Lackkappe und Derby, . . . . nur 6.90, | 5.90 | |

Siemons Partiewaren

**Kölnerstrasse 76.**

# :: Industrie, Handel und Verkehr ::

## Industrie-Börse zu Essen, 11. April.

Bericht der Börsen-Kommission.

**Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.**

| Zechen | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|
| In 1000 Kuxe eingeteilt: | | |
| **a. Kohle.** | | |
| Adler | 4100 | 4300 |
| Alte Haase | 13?5 | 1425 |
| Blankenburg | 1950 | 2050 |
| Caroline bei Holzwickede | 3000 | — |
| Carolus Magnus | 6000 | 6600 |
| ver. Constantin d. Große | 43200 | 44800 |
| Deutschland | — | — |
| [illegible] | 11450 | 12000 |
| Eintracht Tiefbau | 4850 | 5000 |
| Ewald | — | — |
| Friedrich der Große | — | 28500 |
| Fröhliche Morgensonne | — | 11400 |
| Gottessegen | 2600 | 2725 |
| Graf Bismarck | — | — |
| Graf Schwerin | 13950 | 14400 |
| Heinrich | 5000 | 5200 |
| Helene & Amalie | 17000 | — |
| Johann Deimelsberg | 5625 | 5750 |
| Kaiser Friedrich | — | — |
| Königin Elisabeth | 24100 | 25000 |
| König Ludwig | — | 32800 |
| Langenbrahm | 21500 | 2?900 |
| Lothringen | 27700 | 28?00 |
| Mont Cenis | 16900 | 17600 |
| Orange | — | — |
| Rudolf | 500 | 590 |

| Zechen | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|
| ver. Schürbank & Charl. | 1675 | 1725 |
| Tremonia | — | — |
| Unser Fritz | — | 23500 |
| Victoria | 750 | 875 |
| **Bergwerks-Gesellsch.** | | |
| Neu-Essen, Bergbau-Ges. | — | 440 |
| Kobbergrube | 194% | 196% |
| **c. Kali.** | | |
| Alexandershall | 10750 | 11100 |
| Beienrode | 6700 | 7000 |
| Bernhardshall | 675 | — |
| Burbach | — | 14900 |
| Carlsfund | 6500 | 6800 |
| Desdemona | — | — |
| Glückauf b. Sondershausen | 21000 | 21800 |
| Großherzog v. Sachsen | 9650 | 9750 |
| Hohenfels | 7450 | — |
| Hohenzollern | 7300 | 7550 |
| Johannashall | 5000 | 5150 |
| Kaiseroda | 10100 | 10600 |
| Neu-Staßfurt | [illegible] | [illegible] |
| Waldeck | 5200 | 5400 |
| Wilhelmshall | 10950 | 11200 |
| Wintershall | — | 19?00 |
| Deutsche Kaliwerke-Akt. | 147% | 146% |

## Berliner Kassekurse.

**Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.**

| April | | 10 | 11. | April | | 10. | 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dtsch. Reichs-Anl. uk. 18 | 4 | 101.60 | 101.60 | Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01 | 4 | 99.80 | 99.80 |
| do. do. | 3½ | 90.70 | 90.70 | do. Kom.-Ob. 06 | 3½ | 89.80 | 89.80 |
| do. do. | 3 | 81.60 | 81.50 | Rh.-Westf. Rentenbr. | 4 | 100.30 | 100.30 |
| Preuß. konf. Anl. uk. 18 | 4 | 101.70 | 101.70 | do. do. rich. | 3½ | 89.80 | 89.80 |
| do. do. (Staffel) | 4 | 98.00 | 98.00 | Rh.-Wstf. Bodenkreditb. Serie X, unk. 1915 | 4 | 98.00 | 98.00 |
| do. do. | 3½ | 90.70 | 90.80 | Wstd. Bdkr.-Pfdbr. I, II, V, VI, versch. | 4 | 98.20 | 98.00 |
| do. do. | 3 | 81.50 | 81.50 | do. VII, unk. 1915 | 4 | 98.20 | 98.00 |
| Rheinpr. 20, 21, 31–34 | 4 | 99.[illegible] | 99.80 | Barmer St.-Anl. 1880 | 4 | 99.25 | 99.25 |
| do. 22, 23 | 3½ | 95.25 | 95.25 | do. 1899, 1901 | 4 | 99.25 | 99.25 |
| do. versch. | 3½ | 88.90 | 88.90 | do. 1907, unk. 18 | 4 | 99.25 | 99.25 |
| do. Nr. 18 | 3½ | 86.75 | 86.75 | do. 07/09, rückz. 41/40 | 4 | 00.00 | 100.50 |
| Westf. Prov.-Anleihe III | 4 | 99.80 | 100.00 | do. 76, 82, 87, 91, 96 | 3½ | 94.50 | 94.50 |
| do. do. IV | 3½ | 95.90 | 95.90 | do. 1901, 1904, 1906 | 3½ | 94.50 | 94.50 |
| do. do. II, III, IV | 3½ | 88.75 | 88.50 | Elberf. St.-Anl. 1899 | 4 | 99.25 | 99.60 |
| Berl. Hypbk.-Pfdbr. Ser. VII, VIII, uk. 18 | 4 | 98.75 | 98.75 | do. 1908, uk. 18/20 | 4 | 99.25 | 99.?0 |
| do. XIII/XIV, uk. 19 | 4 | 99.00 | 98.80 | do. konv. u. 1889 | 3½ | 94.00 | 94.00 |
| do. K.-Obl. I, uk. 18 | 4 | 100.00 | 100.00 | Hag. St.-Anl. 1906, uk. 11 | 4 | 99.50 | 99.25 |
| Pr. Ct.-Bodkr. 07, uk. 17 | 4 | 98.25 | 98.25 | Remscheider St.-Anl. | 3½ | 89.75 | 89.75 |
| do. 1904 unk. 1913 | 3½ | 88.30 | 88.40 | | | | |

**Bahnen.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 0 | 78.50 | 78.75 | Hamburger Straßenb. | 10 | 184.10 | 184.00 |
| Allg. Lok.- u. Straßenb. | 8 | 164.60 | 164.00 | Hannov. Strb. V.-A. | 3½ | 86.25 | 86.25 |
| Barmen-Elberf. Strb. | 5 | 00.00 | 00.00 | Westdtsche Eisenb.-Ges. | 0 | 00.00 | 00.00 |
| Bochum-Gelsenk. Strb. | 6½ | 151.50 | 151.50 | Gotthard-Bahn | — | 00.00 | 00.00 |
| Crefelder Eisenbahn | 3½ | 103.75 | 103.90 | Oesterr. Südbahn | 0 | 17.30 | 17.40 |
| do. Straßenb. | 0 | 00.00 | 00.00 | Baltimore and Ohio | 6 | 108.30 | 108.20 |
| Elektrische Hochbahn | 5½ | 137.75 | 137.80 | Canada-Pacific-Eisb. | 9½ | 244.25 | 245.60 |
| Große Berliner Strb. | 8½ | 186.90 | 186.90 | Luxemb. Prince Henry | 6½ | 160.40 | 160.60 |

**Banken.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 6½ | 121.30 | 121.40 | Hannoversche Bank | 7½ | 146.25 | 145.75 |
| Barmer Kreditbank | 6 | 107.50 | 107.40 | Märkische Bank | 6 | 101.50 | 101.50 |
| Bergisch-Märk. Bank | 7 | 151.25 | 151.50 | Mitteld. Kreditbank | 6½ | 118.50 | 118.10 |
| Berliner Handels-Ges. | 9½ | 167.90 | 167.90 | Mitteld. Privatbank | 7 | 123.50 | 123.25 |
| Comm.- u. Disk.-Bank | 6 | 113.50 | 113.30 | Mittelrheinische Bank | 6 | 109.00 | 109.25 |
| Creditverein [illegible] | 6½ | 111.50 | 111.26 | Mülheimer Bank | 4 | 98.50 | 98.50 |
| Darmstädter Bank | 6½ | 122.25 | 122.25 | Nat.-Bank f. Deutschl. | 7 | 122.80 | 122.80 |
| Deutsche Bank | 12½ | 255.90 | 255.90 | Oesterr. Kredit-Aktien | 10 | 206 % | 00.00 |
| Deutsche Hyp.-Bank | 8 | 152.00 | 153.25 | Osnabrücker Bank | 4 | 128.40 | 128.40 |
| Deutsche Nat.-Bank | 6 | 117.60 | 117.60 | Reichsbank | 5.86 | 137.60 | 137.30 |
| Deutsche Ueberseebank | 9 | 164.00 | 164.00 | Rh.-Westf. Bod.-Kred. | 8½ | 167.00 | 167.00 |
| Diskonto-Kommandit | 10 | 184.60 | 184.70 | do. Diskonto-Ges. | 7 | 125.40 | 125.20 |
| Dresdner Bank | 8½ | 154.00 | 154.10 | Siegener Bank f. H. u. G. | 7 | 122.25 | 122.60 |
| Elberfelder Bankverein | 6½ | 105.80 | 105.80 | Schaaffh. Bankverein | 7½ | 128.25 | 128.25 |
| Essener Bankverein | 7 | 118.50 | 118.00 | Westd. Bod.-Kredit-A. | 7½ | 147.40 | 147.10 |
| Essener Kreditanstalt | 8½ | 162.90 | 162.70 | Westf.-Lipp. Vereinsbk. | 5 | 100.10 | 100.25 |

**Industrie-Papiere.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Akkumul.-Fabr. Hagen | 15 | 380.00 | 394.80 | Harkort Brückb. B.-A. | 9½ | 142.60 | 144.60 |
| A.-G. für Anilin-Fabr. | 20 | 390.50 | 390.50 | Harkort Bergw. B.-A. | 9 | 219.25 | 220.25 |
| Adlerwerke | 30 | 474.25 | 474.25 | Harpener Bergw.-Ges. | 8 | 199.00 | 198.20 |
| Alexanderwerk | 0 | 132.75 | 132.00 | Hasper Eisenwerke | 10 | 183.00 | 183.00 |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 14 | 00.00 | 253.20 | Hein, Lehmann & Co. | 7 | 128.25 | 127.25 |
| Aplerbecker Bergb. | 7 | 145.00 | 145.25 | Höchster Farbwerke | 30 | 576.25 | 583.75 |
| Arenb. Ges. f. Bergb. u. H. | 16⅔ | 417.75 | 416.75 | Hoesch Eisen u. Stahl | 20 | 327.00 | 327.00 |
| Aschaffenb. Papier | 8 | 133.00 | 133.50 | Hohenlohe-Werke | 11 | 190.25 | 190.00 |
| Badische Anilin u. Soda | 25 | 496.00 | 496.00 | Humboldt Maschinen | 8 | 134.90 | 136.00 |
| Balcke Maschinenbau | 16 | 236.00 | 236.50 | Hüttenheimer Spinn. | 0 | 45.00 | 45.00 |
| Bank f. Bergbau u. Ind. | 0 | 22.00 | 22.00 | König Wilhelm abg. | 15 | 263.00 | 263.00 |
| Bedburg. Woll-Ind. | 0 | 43.00 | 42.50 | do. do. St.-Pr. | 20 | 345.00 | 345.50 |
| Bemberg J. P. | 3 | 55.50 | 55.50 | Königsborner Bergw. | 15 | 235.00 | 235.00 |
| Berg Carl, Eveking | 0 | 00.00 | 00.00 | Kronprinz Ohligs | 22 | 319.60 | 318.60 |
| Berg.-Märk. Ind.-Ges. | 0 | 74.00 | 74.00 | Lahmeyer & Co. | 4 | 126.75 | 127.00 |
| Bergmann Elektr. | 12 | 145.00 | 145.10 | Laurahütte | 4 | 178.90 | 179.40 |
| Berliner Elektr.-Werke | 12 | 197.75 | 197.00 | Lindenbrauerei Unna | 5 | 71.50 | 71.50 |
| Berl. M. Schwartzk. | 13½ | 238.00 | 237.00 | Löwenbrauerei Dortm. | 10 | 180.30 | 180.30 |
| Bielef. Masch. Dürkopp | 28 | 478.00 | 478.00 | Märkisch-Westf. Bergw. | 6 | 128.50 | 128.00 |
| Bismarckhütte | 0 | 142.50 | 143.00 | Mannesmannröhren | 12½ | 213.50 | 213.00 |
| Bochumer Gußstahl | 12½ | 229.00 | 228.10 | Mülheimer Bergw. Akt. | 11 | 181.30 | 182.00 |
| Boeddingh., Reimann | 10 | 174.00 | 174.00 | Norddeutscher Lloyd | 5 | 109.75 | 109.30 |
| Bremer Linoleum | 12 | 199.80 | 199.00 | Orenstein & Koppel | 14 | 211.80 | 212.25 |
| Buderus Eisenwerk | 6 | 112.25 | 111.75 | Petersb. elektr. Ges. | 7 | 133.90 | 133.50 |
| Chem. Werke Albert | 32 | 452.00 | 455.00 | Phönix, Bergw. Lit. A. | 15 | 258.25 | 258.75 |
| Cölner Bergwerk | 30 | 468.50 | 466.50 | Rhein. Braunkohlen | 9 | 180.00 | 180.00 |
| Cölner Gas u. Elektr. | 4 | 69.00 | 68.00 | Rheinische Chamotte | 5 | 106.00 | 105.10 |
| Concord.-Bergw.-Ges. | 16 | 305.25 | 304.75 | do. Metallw. | 0 | 91.25 | 91.25 |
| Consolidation Schalke | 19 | 362.50 | 364.50 | Rhein. Möbelstoffweb. | 8 | 139.00 | 139.00 |
| Deutsch-Luxbg. Bergw. | 11 | 188.40 | 188.00 | Rhein.-Nass. Bergwerk | 24 | 317.50 | 316.00 |
| Dtsch. Gas Glühl.-Ges. | 50 | 680.00 | 681.00 | Rhein. Spiegelglas | 18 | 257.00 | 258.30 |
| Deutsche Jutespinnerei | 20 | 301.50 | 301.50 | Rheinische Stahlwerke | 8 | 174.90 | 173.60 |
| Donnersmarckhütte | 16 | 30?.50 | 310.00 | Rhein.-Westf. Industr. | 6 | 145.00 | 144.75 |
| Dortm. Viktoria-Br. | 6 | 110.25 | 110.25 | Rhein.-Westf. Kalkwerk | 12 | 182.30 | 183.00 |
| Düsseld. Dr. Dietrich | 16 | 286.00 | 286.00 | Rh.-Westf. Sprengst. | 14 | 228.80 | 223.00 |
| do. Dr. Höfer | 10 | 156.60 | 156.60 | Reisholz Papierfabrik | 18 | 286.50 | 285.25 |
| do. Eisb. ([illegible]) | 16 | 24?.60 | 250.00 | Rombacher Hütte | 9 | 181.75 | 180.20 |
| do. Eisenb.-Ges. | 8 | 164.25 | 164.25 | Rote Erde Eisen | 0 | 17.50 | 18.00 |
| do. Kammgarn | 8 | 139.00 | 139.00 | Schloßfabrik Schulte | 8 | 139.50 | 139.50 |
| do. Maschinenb. | 6 | 114.50 | 114.00 | Schuckert, Elektr. | 7½ | 162.25 | 16?.70 |
| Dynamit-Trust | 10 | 188.30 | 188.50 | Schulz-Knaudt | 5 | 158.5 | 157.75 |
| Eisenguß Velbert | 3 | 92.00 | 91.75 | Schwelmer Eisenwerke | 0 | 129.50 | 130.00 |
| Elberfelder Farbenfabr. | 25 | 499.90 | 500.00 | Schwabenbräu | 10 | 00.00 | 148.00 |
| do. Papierfabr. | 0 | 104.90 | 104.70 | Siegen-Solinger Eisen | 0 | 99.10 | 9?.10 |
| Elektr. Licht und Kraft | 7 | 140.70 | 141.00 | Siemens & Halske | 12 | 244.40 | 243.25 |
| Eschweiler Bergwerk | 8 | 176.90 | 175.60 | Stettiner Vulkan | 11 | 212.20 | 210.80 |
| Essener Steinkohlen | 10 | 174.75 | 173.75 | Stolberg. Zinkh.-Ges. | 0 | 131.10 | 132.00 |
| Gasmotoren Deutz | 8½ | 134.25 | 134.80 | Lietz Leonhard | 8 | 127.00 | 127.50 |
| Gebhard & Co. | 18 | 235.10 | 233.75 | Ver. Dtsch. Nickelwerke | 18 | 282.50 | ?83.00 |
| Gelsenkirchener Bergw. | 10 | 199.00 | 198.50 | Ver. Glanzstoffabriken | 36 | 538.60 | 535.50 |
| do. Gußstahl | 0 | 90.25 | 89.75 | Wasserw. Gelsenkirchen | 10 | 199.25 | 199.50 |
| Gerresheim. Glashütte | 14 | 265.80 | 266.80 | Westf. Draht-Industrie | 7 | 159.90 | 158.50 |
| Gevelsberger Brauerei | 5 | 82.50 | 82.50 | do. Drahtwerke | 10 | 178.00 | 179.70 |
| Gevelsberger Herdfabr. | 10 | 146.75 | 147.80 | do. Kupfer | 5 | 00.00 | 106.00 |
| Gladbacher Spinnerei | 0 | 00.00 | 00.00 | do. Stahlwerke | 0 | 62.40 | 63.00 |
| do. Wollind. | 10 | 142.50 | 143.00 | Wickrath Leder | 9 | 176.25 | 176.25 |
| Glückauf-Br. Gelsenk. | 8 | 13?.00 | 132.00 | Wicküler-Küpper Br. | 7 | 138.25 | 138.25 |
| [illegible], Gebr. | 11 | 1?8.00 | 199.00 | Wittener Gußstahlwerk | 9 | 197.25 | 196.50 |
| Hagener Gußstahl | 0 | 70.25 | 69.60 | do. Stahlröhren | 6 | 211.50 | 210.25 |
| Hamb.-Amerik. Paketf. | 9 | 140.50 | 140.20 | Otavi Minen u. Eisenb. | 8½ | 96.40 | 94.90 |
| Harkort Brückenbau | 8½ | 122.00 | 121.00 | South West Africa | 5 | 156.50 | 157.40 |

**Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] Anton | 5 | 100.00 | 100.00 | Norddeutscher Lloyd | 4½ | 100.40 | 100.50 |
| do. do. | 4½ | 100.50 | 100.50 | Harpener Bergb. do. | 4 | 95.10 | 95.10 |
| do. do. | 4 | 98.25 | 98.25 | Hörder Bergwerke | 4 | 99.00 | 99.10 |
| [illegible] Drahtindustrie | 4½ | 00.00 | 00.00 | Friedrich Krupp | 4 | 98.00 | 98.00 |
| [illegible] Jutefabriken | 4½ | 103.[illegible] | 103.50 | Rhein.-Wstf. Kalkwerke | 4½ | 103.10 | 103.10 |
| [illegible] Bergwerk | 4 | 100.00 | 100.00 | Schuckert, Elektr. 98, 99 | 4 | 96.60 | 96.60 |
| [illegible] Paketf. | 4½ | 101.00 | 100.80 | Siemens & Halske | 4 | 97.50 | 97.80 |

**Ausländische Fonds.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | 3½ | 00.00 | 00.00 | Russische Anleihe 1884 | 5 | 00.00 | 00.00 |
| [illegible] 1899 | 5 | 97.90 | 97.80 | do. Konsols | 4 | 90.60 | 91.00 |
| [illegible] Gold-Rente | 4 | 96.70 | 96.70 | do. Staats-Rente | 4 | 00.00 | 00.00 |
| do. Silber-Rente | 4½ | 00.00 | 95.80 | Ungarische Gold-Rente | 4 | 91.70 | 91.6 |
| [illegible] | 4½ | 95.20 | 95.10 | do. Kronen-Rente | 4 | 89.25 | 00.00 |

## Wechselkurse.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam-Rotterd. | 8 T. | 00.00 | 169.45 | Madrid u. Barcelona | 2 M. | 00.00 | 75.70 |
| do. do. | 2 M. | 00.00 | 00.00 | Newyork | vista | 00.00 | 4.20 |
| Brüssel u. Antwerpen | 8 T. | 00.00 | 80.625 | Paris | 8 T. | 00.00 | 00.00 |
| do. do. | 2 M. | 00.00 | 00.00 | do. | 2 M. | 00.00 | 00.00 |
| Italienische Plätze | 10 T. | 00.00 | 80.15 | Schweizer Plätze | 8 T. | 00.00 | 81.00 |
| do. do. | 2 M. | 00.00 | 00.00 | do. do. | 2 M. | 00.00 | 00.00 |
| Kopenhagen | 8 T. | 00.00 | 112.25 | Stockholm, Gothenb. | 10 T. | 00.00 | 112.25 |
| London | 8 T. | 00.00 | 20.45 | Wien | 8 T. | 84.725 | 84.75 |
| do. | 3 M. | 00.00 | 20.29 | do. | 2 M. | 00.00 | 00.00 |
| Madrid u. Barcelona | 14 T. | 00.00 | 75.70 | Privat-Diskont | | 3⅝% | 3⅝% |

**Reichsbank-Zinsfuß** seit 19. Sept. 1911: Wechsel 5%, Lombard 6%.

**Berlin, 11. April.** Die heute vorliegenden Berichte waren nicht danach angetan, an der Börse eine feste Tendenz zu erzeugen; die Tendenz zeigte daher anfangs eine schwächere Haltung. Im weiteren Verlaufe besserte sich die Haltung, die Tendenz zog an, hauptsächlich infolge der festen Haltung der Canada Pacificaktien, für die eine gute Einnahmeziffer vorlag.

## Elberfelder Wochenmarkt vom 10. April.

Auf dem Wochenmarkt kosteten:

| | |
|---|---|
| Neue Mölle . . . . . . ℔ 30 Pfg. | Grünkohl . . . per ℔ . . 30 Pfg. |
| Neue runde Kartoffeln . ℔ 25 Pfg. | Frischer Schnittkohl per ℔ 30 Pfg. |
| Runde Kartoffeln Becher 30—40 Pfg. | Frischer rot. Kappus St. 40-50 Pfg. |
| Mölle . . . per Becher 30—40 Pfg. | Frischer weiß. Kappus St. 40-50 Pfg. |
| Eier . . . . 25 Stück 150—250 Pfg. | Schwarzwurzel . . . per ℔ 30 Pfg. |
| Tafel-Trinkeier 1 Stück 10—15 Pfg. | Sellerieknollen . Stück 20—60 Pfg. |
| Butter . . . . . per ℔ . . 160 Pfg. | Frischer Spinat per ℔ 25—30 Pfg. |
| Schwarzbrot . . . 7 ℔ 60—62 Pfg. | Frisch Wirsing p. Stück 40—50 Pfg. |
| Ochsenfleisch . . per ℔ 70—90 Pfg. | Steckrüben . per Stück 15—20 Pfg. |
| Kuhfleisch . . . . per ℔ 65—75 Pfg. | Schikorie . . . . per ℔ . . 50 Pfg. |
| Kalbfleisch . . . per ℔ 90-110 Pfg. | Karotten . . . 4 Stück . . 10 Pfg. |
| Schweinefleisch . per ℔ 70—90 Pfg. | Feldsalat . . . . per ℔ 40—50 Pfg. |
| Hammelfleisch . per ℔ 70—80 Pfg. | Kopfsalat . . per Stück 12—15 Pfg. |
| Pferdefleisch . . per ℔ 49—50 Pfg. | Zwiebeln . . . per ℔ 10—15 Pfg. |
| Meerrettiche, neue, Stück 30—35 Pfg. | Blumenkohl per Stück 30—50 Pfg. |
| Frische Rettiche per Stück 10—15 Pfg. | Weintrauben . . per ℔ . . 65 Pfg. |
| Radieschen . . p. Bund 10—15 Pfg. | Brüss. Trbb.-Traub. p ℔ 150-170 Pfg. |
| Möhrchen . . . per ℔ 12—15 Pfg. | Äpfel . . . . . per ℔ 30—60 Pfg. |
| Frisch. Möhrchen p. Bund 60—70 Pfg. | Tomaten . . . . per ℔ . . 60 Pfg. |
| Frischer Rübstiel p. Bund 6—8 Pfg. | Zitronen . . per Stück 5—10 Pfg. |
| Frischer frz. Spargel p. ℔ 2 00—2.25 | Apfelsinen . per Stück 5—10 Pfg. |
| Frischer Schneidkohl Stück 6—7 Pfg. | Bananen . . per Stück 5—10 Pfg. |
| Frische Gurken per St 40—60 Pfg. | Wallnüsse . . . . per ℔ 40—50 Pfg. |
| Rhabarber . . . . per Bund 20 Pfg. | Haselnüsse . . . . per ℔ 40—50 Pfg. |
| Kohlrabi . . per Stück 7—10 Pfg. | |

## Neußer Fruchtpreise vom 11. April.

| | Mk. | Pf. | | Mk. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen . . . per 100 Kilo 1. Qualität | 22 | 70 | Eier, hiesige Landware Stück | 7—9 | |
| Weizen . . . per 100 Kilo 2. Qualität | 21 | 70 | Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner (ohne Faß) | 64 | 00 |
| Roggen . . . per 100 Kilo 1. Qualität | 19 | 80 | Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) | 66 | 00 |
| Roggen . . . per 100 Kilo 2. Qualität | 18 | 80 | Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr | | |
| Hafer . . . per 100 Kilo 1. Qualität | 20 | 70 | Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise | 116 | 00 |
| Hafer . . . per 100 Kilo 2. Qualität | 19 | 70 | Rübkuchen 1000 Kilo kleine waggonweise | 120 | 00 |
| Kartoffeln . . . per 50 Kilo | 3.50—4.00 | | Raps . . . per 100 Kilo 1. Qualität | 30 | 00 |
| Heu . . . per 50 Kilo | 4.00—4.50 | | Raps . . . per 100 Kilo 2. Qualität | 29 | 00 |
| Luzerner Heu . . . per 50 Kilo | 5.00—5.50 | | Aveel . . . per 100 Kilo | 29 | 00 |
| Krummstroh . . . per 500 Kilo | 17 | 00 | Kleien . . . per 50 Kilo | 7 | 50 |
| Breitdruschstroh . . . per 500 Kilo | 19 | 00 | | | |
| Butter . . . per Kilo | 3 | 00 | | | |

## Schlußkurse der Warenmärkte.

| | 10/4 | 11. 4 | | 10/4 | 11./4. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Baumwolle** | | | **Chicago:** | | |
| Newyork: Mai | 11.19 | 11.06 | Schmalz: Mai | 9.82 | 9.82 |
| do. Juli | 11.34 | 11.17 | Rippen: Mai | 9.62 | 9.62 |
| do. September | 11.40 | 11.19 | Schweinefleisch: Mai | 17.17 | 17.12 |
| do. Oktober | 11.46 | 11.26 | **Kaffee.** | | |
| Neu-Orleans: loco | 11.50 | 11.50 | Newyork: April | 13.80 | 13.87 |
| **Weizen** | | | do. Juli | 13.98 | 14.03 |
| Chicago: Mai | 104.50 | 104.25 | do. Januar | 13.91 | 13.98 |
| do. Juli | 100.37 | 100.87 | **Petroleum:** | | |
| do. September | 98.75 | 99.50 | Stand. wh. (B.) | 8.20 | 8.20 |
| Newyork: Mai | 111.37 | 111.25 | Tanks | 4.60 | 4.60 |
| do. Juli | 106.00 | 106.87 | Regöl a. Quelle | 1.50 | 1.50 |
| **Mais.** | | | **Newyork:** | | |
| Chicago: Mai | 77.75 | 77.87 | Zucker: Granulated | 5.50 | 5.50 |
| do. Juli | 76.62 | 77.00 | Kupfer: Stand. loco | 15.44 | 15.62 |
| do. September | 75.37 | 75.75 | Elektrolyt | 16.00 | 16.10 |
| **Hafer.** | | | | | |
| Chicago: Mai | 57.00 | 57.37 | Zinn | 43.12 | 43.30 |
| Getreidefracht Newyork | | | Terpentin | 49.00 | 48.75 |
| nach Liverpool | 3.75 | 3.75 | Tendenz: Weizen behauptet, Mais fest, Baumwolle schwach. | | |
| do. Hamburg | 60.00 | 60.00 | | | |
| do. Rotterdam | 7.00 | 7.00 | | | |

**Bremen,** 11. April. Baumwolle. Fully middl. Gulf 60¼ (zuletzt 59¾).

**Hamburg,** 11. April. Kaffee ruhig. Mai 68.00, Sept. 69.00, Dez. 68¼, März 68.00 G. — Rohzucker flau. April 13.37½, Mai 13.50, Juni 13.55, Aug. 13.75, Okt.-Dez. 11.07½, Jan.-März 11.12½, G.

**Havre,** 11. April. Kaffee stetig. April 85¾, Sept. 85.00, Dez. 84½, März 84.00. Baumwolle ruhig. April 75¼, Mai 75¾, Juni 75¾, Juli 75½, Sept. 75.00, Nov. 74½, Jan. 74¾, März 74¾.

**Liverpool,** 11. April. Baumwolle. Tagesumsatz 6000 B., davon auf Spekulations- u. Ausfuhr-Verkäufe 500 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 4700 B. In amerik. Baumwolle Geschäft mäßig bei anziehenden Preisen. Fully good Domra 5[18]/32, Fine Bengal 5[8]/32, Good fair Tinnivelly 5[20]/32. Middl. amerik. 6.52 (letzter Schlußpreis 6.35). April 6.24½, (6.22½), April-Mai 6.22½, (6.21), Mai-Juni 6.22½, (6.21), Juni-Juli 6.22½, (6.20½), Juli-Aug. 6.22 (6.20), Aug.-Sept. 6.19½, (6.17½). Sept.-Okt. 6.16 (6.15½), Okt.-Nov. 6.14 (6.13½), Nov.-Dez. 6.12½, (6.12), Dez.-Jan. 6.12 (6.11½), Jan.-Febr. 6.12 (6.11½), Febr.-März 6.13 (6.12½), März-April 6.14 (6.13). April-Mai 0.00 (0.00).

**Liverpool,** 11. April. Getreide: Weizen stetig. Redwinter Mai 7 s 11⅞ d (letzter Schlußpreis 7 s 11⅝ d). Juli 7 s 10¼ d (7 s 9¾ d). Mais ruhig. bunter amerik. Mai 6 s 8¼ d (6 s 7¾ d). La Plata gelber Juli 5 s 9 d (5 s 8½ d).

**London,** 11. April. Metalle. Kupfer fest. Tagesumsatz 3300 t, loco 70 L. 12 s. 6 d., 3 Mon 71 L. 10 s. 0 d., Makler Schlußpreis 70 L. 7 s. 6 d., best selected 74 L. 10 s. 0 d., strong sheets 86 L. 00 s. 0 d., elektrolytisches 74 L. 00 s. 0 d. bis 74 L. 10 s. 0 d. Zinn stetig. Tagesumsatz 300 t, Straits 197 L. 10 s. 0 d., 3 Monate 194 L. 5 s. 0 d., engl. 202 L. 10 s. 00 d. Blei stetig. span. 16 L. 5 s. 0 d., engl. 16 L. 10 s. 0 d. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 25 L. 10 s. 0 d., besondere Marken 26 L. 5 s. 0 d., gewalztes schlesisches 28 L. 15 s. 0 d., Middlesborough Nr. 3 fest, per Kasse 52 s. 11½ d., 1 Mon. 53 s. ½ d. Nickel zweiter Hand 171 L., erster Hand 000 L. für große Posten Aluminium 60 L. 00 s. 0 d. bis 62 L. 0 s. 0 d.

### Die Bergmanntragödie.

Von der Bergmann-Angelegenheit hat man einige Tage nichts Neues gehört, und doch ist diese Angelegenheit wert, dauernd im Auge behalten zu werden. Denn es handelt sich ja hier um nicht mehr und nicht weniger als um die Frage, **ob die deutsche Elektrizitätsindustrie monopolisiert werden soll oder nicht.** Zwar haben sich die Siemens-Werke ausdrücklich dagegen gewehrt, bei der Übernahme von Bergmann-Aktien Monopoltendenzen zu verfolgen, aber diese Tendenzen sind trotzdem zweifellos vorhanden. Denn, was sollte die Aktienübernahme für einen anderen Zweck haben als den, Einfluß auf die Bergmann-Gesellschaft zu gewinnen, und zwar bestimmenden Einfluß? Allerdings würde auch durch eine völlige Vereinigung der Bergmann-Werke mit dem Siemenskonzern die Frage noch nicht im Sinne eines privaten Elektrizitätsmonopols gelöst sein. Man muß ja mit der Stellung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu den Vorgängen rechnen, aber die Tatsache, daß die A. E.-G. bis jetzt gegen die Angliederung der Bergmann-Werke an Siemens nichts unternommen hat, läßt erkennen, daß diese Angliederung mit dem Einverständnis der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft vor sich geht. Es ist vor einiger Zeit behauptet worden, daß nun der Siemens-Konzern und der A. E.-G.-Konzern in sehr scharfe Konkurrenz gegeneinander treten würden. Diese Behauptung ist jedoch ganz und gar ohne Grundlage. Hat man doch schon bisher alles versucht, um den Wettbewerb der beiden führenden Elektrizitätsunternehmungen aus der Welt zu schaffen, und hat man doch schon Vereinbarungen getroffen, die dem Verhältnis der A. E.-G. zu Siemens und umgekehrt den Charakter eines Kartells verleihen. Es ist kaum anzunehmen, daß diese Vereinbarungen nun durch die neuen Vorgänge über den Haufen geworfen werden sollen, anzunehmen ist vielmehr, daß man Bergmann in diese Vereinbarungen einbeziehen wird, und zwar so, daß die beiden großen Elektrizitätskonzerne aus der Angliederung Bergmanns an Siemens gemeinsamen Nutzen ziehen. Allerdings steht immer noch nicht fest, ob die Angliederung wirklich zustande kommt oder nicht. Zwar ist es sicher, daß die Deutsche Bank nur allzu gern die Transaktion durchführen würde, und zwar weit über die verhältnismäßig kleine Beteiligung der Siemens-Werke an Bergmann hinaus. Aber eine solche Angliederung wäre deswegen nicht ohne Gefahr, weil im Falle eines geschlossenen Elektrizitätsmonopols der **Staat** eingreifen könnte. Man weiß ja, daß die Regierung sich schon lange mit dem Gedanken der Verstaatlichung trägt. Sie steht den großen Elektrizitätsfirmen keineswegs freundlich gegenüber, sie hat vielfach versucht, die Monopolbestrebungen dieser Firmen bei der Lieferung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft zu durchbrechen. Bisher ist ihr das jedoch nicht in dem Maße gelungen, wie sie es gewünscht hat, und die Klagen der durch die großen Elektrizitätsfirmen bedrückten Fabrikanten und Installateure dauern fort. Die Regierung würde in dem Augenblick, wo ein geschlossenes privates Monopol den Markt zu beherrschen droht, die moralische Gelegenheit haben, die Lieferung und Herstellung von elektrischer Beleuchtung und elektrischer Kraft zu verstaatlichen. Dadurch aber würde den großen Elektrizitätsfirmen nur noch die Fabrikation von Glühlampen, Maschinen etc. überlassen sein, sie wären von einem ihrer Hauptgebiete abgedrängt. Dagegen wollen sich die großen Firmen natürlich schützen, und daher auch die Erklärung der Siemens-Verwaltung, daß sie mit der Übernahme der Bergmann-Aktien nichts anderes beabsichtige, als Bergmann selbständig zu erhalten. Wenn der Staat in der geschilderten Weise eingreifen würde, so hätte die Deutsche Bank mit ihrer Finanzpolitik etwas erreicht, was sie sicherlich nicht beabsichtigt hat.

---

**Die Bandeisenvereinigung** beabsichtigt eine **Preiserhöhung** und beruft zwecks Beschlußfassung sowohl darüber wie über die Freigabe des Verkaufs für das dritte Vierteljahr eine Sitzung auf den 16. April ein.

**Das Westdeutsche Eisenhändlerkartell** beruft auf den 27. April eine Mitgliederversammlung ein, in der die **einheitliche Regelung der Lagerpreise** für sämtliche Gruppen so erfolgen soll, daß diejenigen Gruppen, die die Erhöhung um fünf Mark die Tonne noch nicht beschlossen haben, sie nunmehr eintreten lassen. Die Düsseldorfer Gruppe hat die Stabeisenpreise, wie gemeldet, bereits um 5 Mark erhöht.

**Preiserhöhung für Hobelholz.** Der Westdeutsche Hobelholzverband hielt am 10. April in Düsseldorf eine Vollversammlung ab, in der beschlossen wurde, daß die heutigen Preise für Tannenholzbretter bis zum 30. Juni dieses Jahres **gelten** sollen; der Verkauf wurde bis dahin freigegeben. Die Preise für gehobeltes Pitch- und Redpine wurden dagegen mit Gültigkeit vom 1. Juni dieses Jahres ab wieder um 1 Mark pro 100 Quadratfuß erhöht. (Die letzte Erhöhung von 1 Mark pro 100 Quadratfuß trat am 1. April dieses Jahres in Kraft.) Weitere Erhöhungen der Hobelholzpreise stehen in Aussicht.

**Kunstseide.** Die Gründung eines europäischen **Kartells** der Kunstseidenfabriken wird angestrebt, wie es heißt, mit guter Aussicht auf Erfolg.

**Aussichten des Schuckert-Elektrizitäts-Konzerns.** Die Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Schuckert in Nürnberg teilt in dem Prospekt zur Einführung der neuen Aktien folgendes mit: „Die Dividende der Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen auf die Vorzugsaktien für 1911-12 dürfte gegen die vorjährige von 4½ Prozent keinesfalls zurückbleiben. Der Bestellungseingang bei den Siemens-Schuckertwerken, G. m. b. H., läßt im laufenden Jahre wieder eine Steigerung gegen das Vorjahr erkennen. Auch die Unternehmungen, an denen die Schuckert-Gesellschaft beteiligt ist, haben sich in zufriedenstellender Weise entwickelt. Es kann daher, wenn nicht unvorhergesehene Überraschungen eintreten, ein dem vorjährigen nicht nachstehendes Erträgnis erwartet werden.

# Vermischtes.

**Fürst Otto von Bismarck,** der Enkel des Altreichskanzlers, der am 1. ds. Mts. eingesegnet wurde, siedelt in diesen Tagen von Friedrichsruh nach Plön über, um dort die Kadettenanstalt zu besuchen, auf der bekanntlich auch die kaiserlichen Prinzen vorgebildet wurden. Der Fürst tritt in die Untersekunda ein.

**Eine große Preissteigerung für Seefische** ist infolge der letzten Stürme eingetreten. In Berlin betrug dieselbe 35 bis 40 Prozent und ist darauf zurückzuführen, daß eine Anzahl größerer Fischdampfer erst sehr verspätet in die Häfen einlaufen konnte, so daß die Ladung unbrauchbar wurde. Die kleineren Boote sind überhaupt nicht hinausgefahren.

**Eine Duellkomödie** hat für einen der Beteiligten ernste Folgen gehabt. Der Student der Medizin Pietro Canali aus Pavia hatte einen anderen Studenten zum Duell aufgefordert. Als Gegner stellte sich aber ein anderer maskierter Student, der, als Canali den ersten Schuß abgegeben hatte — in die Luft natürlich! — zusammenbrach und eine unter dem Jackett verborgene Schweinsblase mit roter Tinte durchstach. Als Canali das scheinbare Blut hervorströmen sah, stürmte er fort, setzte sein Testament auf und ward seither nicht mehr gesehen.

**Die neuesten Modetänze,** die vor der internationalen Akademie der Tanzlehrer in Paris Gnade gefunden haben, sollen die Sherlockinette, ein abwechslungsreicher, eigenartiger „Detektivtanz", und der „Triple-Gesellschafts-Boston" sein, der als überaus künstlerischer, eleganter und graziöser Tanz bezeichnet wird. Neben diesen ist noch eine ganze Reihe neuer Sachen entstanden, die aber kaum ihren Weg durch die Welt machen werden. Und das ist auch gut so, denn meistens handelt es sich doch um nichts weiter, als um Verirrungen, die mit dem Tanz nichts als den Namen gemeinsam haben.

**200 weiße Ratten** sind nachts aus dem Berliner Institut für Krebsforschung **gestohlen** worden! Als ein Glück ist es zu bezeichnen, daß an den Tieren noch keine Versuche vorgenommen worden sind, so daß keine Übertragungen von krankhaften Stoffen auf Menschen stattfinden können.

**Verhaftung einer Banknotenfälscherbande in Bulgarien.** Großes Aufsehen ruft in Sofia die Aufhebung einer weitverzweigten Bande hervor, die sich seit fünf Jahren mit der Herstellung und Verbreitung gefälschter Banknoten befaßte. Unter den Verhafteten ist die bedeutendste Persönlichkeit der frühere **Abgeordnete** Emanuel Ratschew, gegenwärtig Vorsitzender der autonomen Verwaltung des Kreises Sofia.

# Kirchliche Nachrichten.

**Synagogen-Gemeinde, Elberfeld.** Freitag abend 7¼ Uhr. Samstag morgen 9¼ Uhr. — Ende des Sabbats 8 Uhr.
**Israelitische Gemeinde, Barmen.** Freitag abend 7¼ Uhr. Samstag morgen 9 Uhr.

# Familien-Nachrichten

## Königl. Standesamt Elberfeld.

### Geburtsanzeigen.

11. April. Johannes Viktor Walter Emanuel, S. v. Telegraphenmechaniker Leonhard Härdile, Düppelstr. 44. — Fritz Karl Heinrich, S. von Eisenbahnsekretär Paul Müller, Marienstr. 71. — Hildegard, T. von Schuhmacher Heinrich Theilenberg, Schreinerstr. 5. — Emil Hans, S. von Prokurist Oskar Röntgen, Ronsdorf. — Elisabeth, T. von Friseur Baptist Zapf, Hauptstr. 96. — Werner, S. von Anstreichermeister Ewald Schmidt, Untergrünewalderstr. 11b. — Frieda Elise, T. von städt. Arbeiter Emil Amboldt, Im Ostersiepen 13. — Friedrich, S. von Tagelöhner Wilhelm Gerlach, Kirberg 457. — Julchen Johanna Frida, T. von Fabrikarbeiter Paul Penner, Kluserhöhe 9. — Heinrich, S. von Gerüstbauer Ludwig Schiesser, Vogelsauerstr. 10. — Kurt Joseph Heinrich, S. von Kellner Friedrich Kraas, Königstr. 151.

### Aufgebote.

11. April. Adolf Liebenstein, Kaufmann, Kölnerstr. u. Anna Katharina Hedwig Fischer, Wilmersdorf bei Berlin. — Eduard Walter Kellermann, Kaufmann, Barmen u. Johanna Ottilie Lucas, Katernbergerstr. 138. — Gustav Hirsing, Färber u. Elfriede Wilhelmine Riemenschneider, beide Vogelsauerstr. 42. — Karl Paul Vollmer, Handlungsgehilfe, Kleeblatt 45 u. Anna Krommes, Kleeblatt 30. — Otto Reinshagen, Landwirt, Auf dem Dorp Nr. 9 u. Ida Martha Aprath, Auf dem Dorp 6. — Ferdinand Hagemeyer, Eisenbahngehilfe, Siegen u. Klara Altemeyer, Bembergstr. 2. — Friedrich Rudolf Schmidt, Handlungsgehilfe, Engelnbergstr. 13 u. Marie Wilhelmine Lückerath, Barmen. — Paul Wilhelm Dahl, Anstreicher, Barmen u. Scholastika Adelheid Kirchner, Kipdorf Nr. 87. — Wilhelm Heinrich Balk, Packer, Hahnerbergerstraße 77 u. Rosa Henn, Hahnerbergerstr. 47 — Hans Jetter, Drogist, Bökel 5 u. Ottilie Emilie Ehrhardt, Kipdorf 42. — Leopold Schneider, Fabrikarbeiter, Antiinstr. Nr. 28 u. Helene Auguste Szengolies, Antiinstraße Nr. 22. — Karl Gustav Hülsbeck, Bankbeamter, Dielbeckerstr. 8 u. Elisabeth Schildknecht, Wilhelmstr. — Aug. Lünenschloß, Lagergehilfe, Mohrenstr. u. Adele Peters, Brüderstr. 17. — Julius Maas, Postassistent, Frowenstraße 11 u. Auguste Ostelshofen, Marienstr. 101. — Friedrich Wilhelm Weverstall, Postassistent u. Marga Ida Schönian, beide Haubahn 1a.

### Todesanzeigen.

11. April. Emmi Schremser, 3 J. 1 Mon., Lothringerstraße 37. — Rudolf Paß, 2 J. 9 Mon., Cronenberg. — Elisabeth Zapf, 1 St., Hauptstr. 96. — Nolaska Wulf, 3 Mon., Wilhelmstr 14. — Wilhelmine geb. Müller, Händlerin, 81 J., Witwe von Tagelöhner Karl August Knipp, Baustr. 61. — Karl Schellenberg, 2 J. 5 Mon., Märkischestr. 5. — Joseph Willems, Ingenieur, 62 J., Kleeblatt 56. — Maria geb. Schmidt, 62 J., Ehefrau von Schneider Bernh. Mühlenberg, Seilerstr. 17. — Kurt Keul, 2 Mon., Kipdorf 54. — Helga Kippmann, 3 W., Schleswigerstr 56. — Karl Dick, Rentner, 69 J., Barmen. — Katharina geb. Wilde, gewerbl., 62 J., Witwe v. Müller Joh. Schemar, Neuenteich 52.

## Königl. Standesamt Barmen.

### Geburtsanzeigen.

2. April. Luise Margareta Martha, T. von Güterfaktor Heinrich Walsland, Ludwigstr. 26. — Ernst Friedrich, S. von Zuschneider Friedrich Rabanus, Eichenstr. 54. 3. April. Walter, S. von Schreiner Heinrich Stripp, Falkenstraße 54b. — Helene Margarete Hilde, T. von Buchhalter Otto Eckert, Appellstr. 16. — Friedrich Wilhelm Heinrich, S. von städt. Aufnehmer Friedrich Soest, Feldstraße 52. — 4. April. Klara Hildegard, T. von Lüstrierer Hugo Dalwig, Sternstr. 30a. — Friedrich Wilhelm, S. v. Brenner Theodor Utrata, Leonhardstr. 27. — Ludwig Friedrich, S. von Handlungsgehilfe Ludwig Borggräfe, Wald — 5. April. Maria Margarete, T. von Maler Christian Grau Königstr. 110. — 6. April. August Karl, S. von Schlosser August Oré, Düppelstr. 26. — Hans, S. von Buchdrucker Paul Fleing, Werlestr. 22a. — Auguste Lotte, T. von Monteur Ewald Höhlschen, In der Oede Nr. 22. — Emeline, T. von Steindrucker Karl Sinemus, Meisenstr. 10. — 7. April. Johanna Margarete Eleonore, T. von Drechsler Otto Heinemann, Rauentalerberg 14. — Berta Paula, T. von Maurerpolier Friedrich Emde, Bartholomäusstr. 34. — Walter Karl, S. von Schlosser Eduard Schimpf, Tannenstr. 128. — Adolf, S. von Schreiner Adolf Obermeyer, Sternstr. 9. — Willi, S. von Bandwirker Friedrich Methler, Weststr. 30a. — 8. April. Adele Helene Hildegard, T. von Fabrikarbeiter Heinrich Wolf, Königstr. 35. — 9. April. Gustav Hans, S. von Riemendreher Friedrich Müller, Hochstr. 63a.

### Aufgebote.

10. April. Anstreicher Paul Wilhelm Dahl, Werlestraße 19 u. Scholastika Adelheid Kirchner, Elberfeld, Kipdorf 87. — Handlungsgehilfe Friedrich Rudolf Schmidt, Elberfeld, Engelnbergstr. 13 u. Maria Wilhelmine Lückerath, Farbmühlenstr. 20. — Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Hübenett, Freiheitstr. 45 u. Berta Amalie Stetzka, Müllerstr. 10. — Plattenleger Jak. Joseph Löffler, Reichsstraße 25 u. Anna Began, Breitenworbis.

### Todesanzeigen.

9. April. Ehefrau Albert Röth, Juliane Brigitta geb. Strauß, 73 J., Akazienstr 7. — Verkäuferin Johanna Elisabeth Lücken, 17 J., Sedanstr. 64 — Ehefrau Georg Möller, Luise geb. Schneider, 71 J., Sodastr. 5. — Hans Plücking, 1 J. 4 Mon., Hermannstr. 38. — Witwe Ludwig Koch, Berta geb. Hackenberg, 74 J., Weiherstr. Nr. 16. — 10. April Ehefrau Gustav Rüggeberg, Julie geb. Kalcker, 57 J., Hochstr. 55a.

### Verlobte:

Mimmy Poeten und Dr. Theodor Schiller, Kempen (Rhein). — Irmgard Rüsse und Dr. med. Ernst Hedfeld, Siegen.

### Gestorben:

Karl Chelius sen., Hagen in Westf. — Vinzenz Kirch, Köln-Lindenthal. — Joseph Neß, Bitburg.

## Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nacht 12¼ Uhr unsern lieben, guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Rudolf Friese**

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Rudolf Friese,**
**Bernhardine Friese,** geb. Lenzen
**Arthur Friese,**
**Erna Friese,**
**Erwin Friese.**

U.-Barmen, Vohwinkel, Nizza, Elberfeld, Ronsdorf und Solingen, den 11. April 1912.

Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause U.-Barmen, Auerstraße 8 aus statt.

Von Kondolenzbesuchen bitten höflichst absehen zu wollen.

**Todes-Anzeige.**

Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, heute mittag unser einzig geliebtes Söhnchen

**Karl**

im zarten Alter von 2 Jahren 5 Monaten ganz unerwartet zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stilles Beileid bitten
**die trauernden Hinterbliebenen**
**Karl Schellenberg u. Frau**

Elberfeld, U.-Barmen, den 10. April 1912.



**Pferdemarkt in Barmen.**

Der diesjährige Frühjahrs-Pferdemarkt wird **am Donnerstag den 18. u. Freitag den 19. April** auf dem städtischen Viehhofe hierselbst abgehalten. 2256a

**Der Oberbürgermeister.**

**Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.**

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 944 bei der Firma **C. G. Schmidt in Liquid.**, Elberfeld, eingetragen: Die Firma ist erloschen. b118a

Elberfeld, 2. April 1912.
Kgl. Amtsgericht.

**Geld-Angebote**

**5000000 Mark**

sollen auf **gute Hypotheken u. Erbschaftsbeleihungen** untergebracht werden. Mindestdarlehen beträgt 10000 Mark. Offerten unt. **En 2009** an **Annonc.-Exped. Invalidendank** Frankfurt a. M. a585

8500 ℳ in Post v. 500 ℳ an, verg. an solv. Geschäftsleute. R A 67 postl. Frankfurt a. M. v2343

**36 000 Mark** *
per 1. Juni ganz o. geteilt 1. Hyp. od. anderw. zu verl. Off. unt. E 9806 an die Exp.

**Kapital** bis 60% der Taxe zu 4½—4¾%, ev. 10 Jahre fest sofort zu vergeben. Anfragen unter Postfach 168 Elberfeld. 12052

1. u. 2 Hypotheken besch. öffentl. Bücherrevisor. Anfr. Postfach 36, Mettmann. *

**Geld-Gesuche**

**Kapital!**

1. Hypothek von 80—85 000 Mk. ges., innerhalb 60 Proz. der Taxe. Feuerkassenwert 90 000 Mark. Gefl. Off. unt. B 983 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 2695a

**50 000—60 000 Mark**
1. Hypothek zu 4½ Prozent Zinsen per 1. Juli 1912 auf Objekt im Werte v. 120 000 Mark gesucht. Offerten unt. E 2152 an die Exp. v2263

**60 000 Mark an 1. Stelle** gegen dopp. Sicherheit zu mäßigem Prozentsatz zum 1. Septbr. oder Oktbr. gesucht. Vermittler verbeten. Offert. unter B 981 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Flottgeh. Fabrikgeschäft der Metallbr. sucht zw. Ausdehn. des Betriebes 25—30 000 M. geg. gute Sicherheit bei hoh. Verzinj., evtl. aktive Beteiligung. Off. E 2190 Exp. v2320

12—13 000 Mark an 1. Stelle auf 2 Einfamilienhäuser gesucht. Vermittler verbeten. * Off. u. E 9673 an die Exp.

B. Selbstg. m. geo. 5fache gute Sicherh. 500 Mk. bei 100 Mk. Verg. ges. Rückg. 2. Okt. d. Js. Off. u. E 9843 Exp. *

**Darlehn, 400—600 Mk.,** gegen gute Sicherheit u. hohen Zinsfuß für kurze Zeit zu leihen gesucht. Off. unt. E 1265 an die Exp. d. Bl. *

† B. Selbstg. 300 M. sof. ges. g. Sich., 4 Mon. Off. B 7462 Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Magermilch,**
Buttermilch, Sahne, Butter 2c. liefert billigst in jedem Quantum **Molkerei Breckerfeld.** 4398

**Wasch- u. Toiletten-Einrichtungen**
in **Fayance, Feuerton, Marmor**
11944 ein- und zweiteilig in jeder Ausführung
in **großer Auswahl** zu **billigen Preisen.**
**C. W. Herzogenrath**
**Elberfeld** Fernsprecher 1138 **Mäuerchen 6.**

**Schirm-Fabrik Otto Köhrmann**
Turmhof- und Wall-Ecke **ELBERFELD** Turmhof- und Wall-Ecke
empfiehlt 11895
**Regenschirme**
**Preise bedeutend herabgesetzt wegen Umzug nach Hausahaus, Neomarkt 1, Eingang Hofkamp.**

# Wohnungs-Anzeiger.

## Vermietungen

### Häuser etc.

* **Einfamilienhaus** i. Villenviertel ganz od. geteilt zu v. Wo, sagt die Exp. [362 *

**Großer Laden,**
neu erbaut, in allerbester Lage, sehr geeignet f. Friseur od. sonst. Geschäft, sof. zu v. Bad Lippspringe, d396 **Hotel Wegener.**

**Ladenlokal mit Wohnung** bill. p. sof. od. spät. zu vm. (In guter Lage Velberts, f. jed. Geschäft geeignet.) g119 Albert Colsmann, Velbert, Neustraße 52.

**Ladenlokal,**
in dem bis jetzt die Filiale ein. Großschlachterei m. sehr gutem Erfolge betr. wurde, zu vermieten. Offerten unt. E 1237 an die Expedition. *

* **2 kl. Mansz. an einz. Pers.** billig. Elb., Robertstr. 5, I.

**Hinterhaus 2 Zimmer 1. Et. u. 2 Speicherzimmer p. Mai** an ruhige Leute zu v. Näh. Elbf., Wupperstr. 15, 2. Et. *

**2 Zimmer**
2. Etg., per 1. Mai an ord. Leute billig zu vermieten. * Schuhhaus Stursberg, Elberfeld, Königstraße 10.

* 2 kl. Mans. an einz. Pers. E., Untergrünewalderstr. 28, II.

### Verschiedene

In dem herrschaftl. Hause mit Garten, Rheinischestr. 55, ist versetzungshalber die

**zweite Etage**
sofort zu verm. Näheres Elb., Katernbergerstr. 134. 12013

## Mietgesuche

**Wirtschaft od. Stehbierhalle**
zu mieten od. in Vertretung ges. Off. u. E 9782 a. Exp. *

**Große l. Geschäfts-Etage**
in der allerbesten Lage Elberfelds, Herzogstraße, preiswert per 1. Oktober, ganz oder geteilt, **zu vermieten.** — Offerten unter E 1224 an die Expedition ds. Blattes. h10

**Die Laden**
**Kipdorf 26,** bish. Buchhandlung, **Hofkamp 7b,** bisher Harmoniumhandl., sind per April oder Mai mit oder ohne Wohnung zu vermiet. Näher. Elb., Wiesenstr. 121. P. W. Schulte. 12088

**5 u. mehr Zimmer**

**3. Etage,**
7 Zimmer, oder geteilt in 3 und 4 oder 2 u. 5 Z., zum 1. Juni oder früher zu vm. E., Königstr. 163, 3. Et. 289b

**Herrschaftl. 1. Etage,**
6 Z., Baderaum u. 2 Mans., Brillerviertel Elb., sof. oder später zu verm. d. Schrader, Elb., Hohenzollernstraße 10, Fernsprecher 3295. f2832

**5 sch. Räume, 1. Et.,**
abg., u. 1 Mansarde, nichts anzulegen, sofort zu verm. † Näh. B., Ref. Kirchstraße 9

**In meinem Hause Viehhofstraße 69 ist die** 12063
**2. Etage,**
**bestehend aus 5 Räumen, nebst Mansardenzimmer per sofort zu vermieten.**
**Peter Kampermann Wwe., Elberfeld-Offenbeck.**

Versetzungsh. sof. zu verm.: Juliusstr. 7: 2. Et. 5 Z. u. Mans. R. E., Ravensbergerstraße 166, I, Fernr. 1402. *

**4 Zimmer**

**2 abg. Et., 4 R., in bess. H.** des Mittelp. an kindl. Leute 1. Mai. Aug. Bruchhaus, E., Heubruch Nr. 6. 11918

**4 ger. herrl. Zimmer,** alle Bequ., nichts anzuleg., mit Gart., in freier L. Nähe Jägerhof bill. zu vm. Näh. B., Sedanstr. 97. Tel. 3851. †

**Elbf., Königstr. 43:**
1. Etage, 4 Zimmer, mit Mansarden zu verm. Näh. im Hause, parterre. f2998

**II. Etage,**
Elberf., Nützenbergerstr. 75, 4 Zimmer und Küche sofort **zu vermieten.**
Bescheid daselbst. *

* 4 Zimmer 1. Etage und 2 Speicherzimmer 1. 5. 12 zu verm. E., Deweerthstr. 113.

Abgeschl. H., 4 Parterre-R., 1 Etg. 6 R., m. Mans. zus. o. get. 1. 5. E., Auerschulstr. 8. *

**2 u. 1 Zimmer**

† 2 u. 3 Zimmer zu vm. B.-Wichlingh., Herzogstraße 22.

2 Zimmer u. 1 Speicherz. p. 1. Mai, evt. früher, an kdrl. Fam. zu vm. Bes. v. 11 Uhr ab durch A. Nölle, E., gr. Klotzbahn 15a, 2. Et. f2763

**Alexanderstr. 12a, II.,** Schlafst. zu haben.

**Aue 20, 1. Etg.:** Kl. möbl. Z. mit od. ohne Pens. *

**Bachstr. 83, 2. Et.:** Hübsch möbl. Z. für kurze Zeit. *

**Näh. Aue 72, i. Laden:** Ein freundl. möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. auf sofort *

**Bahnstr. 9, I.:** Schön möbl. Z. mit sehr gut. Pens. für bess. Herrn p. 1. Mai. *

**Bachstr. 65, 2. Et., l.:** Bürgerl. Kost u. Log. f. bess. Hdw. *

**Bachstr. 76, I.:** Zwei propre Schlafstellen zu haben. *

**Deweerthstr. 86:** Einf. m. Z. m. Pf. f. j. Kfm. Wch. 12 Mk. *

**Deweerthstraße 106:** Schön möbl. Part.-Zimmer z. v. *

**Ernststr. 25, 1. Et.:** 2 g. möbl. Z. m. g. Pf. an 2 b. H. *

**Friedrichschulstr. 21, p.:** Möbl. Z. a. D. o. H., auch zeitw. *

**N. Friedrichstr. 15, 2. Etg.:** Anst. Logis zu haben. *

**Gerberstr. 19, II.:** Ordentl. Schlafst. f. ord. Mädch. *

**Gesenbergstr. 6, pt.:** Freundl. möbl. Zimmer zu verm. *

**Gesenbergstr. 17:** Gut. Log. für ruh., anständ. Leute. *

**Grabenstr. 5, 2. Et.,** b. Homberg: Möbl. Zimmer zu *

**Graevenstr 8:** Mittelp. b. St. möbl. W.- u. Schlafz. u. einz. Z. *

**Goethestr. 4, II., l.:** E. möbl. Zimmer mit 2 Betten. *

**Herzogstr. 35, 2. Et.:** Schön möbl. Mans. an 1 o. 2 *

**Höchsten 6:** Kost u. Log. für ordtl. Handw. Hierf. könnte 1 od. 2 an Mittagt. teiln. *

**Karlstr. 25b, 1 Tr.:** Schlafst. für ord. Mann. Althoff *

**Karlstr. 48, III.:** Möbl. Z. mit guter Pension zu v. *

**Näh. Kipdorf 7,** im Laden Sch. möbl. Z. an bess. H. *

**Kipdorf 15, 1. Et.:** Einfach möbl. Zimmer zu vm. *

**Kipdorf 75, 1. Et.:** Gr. m. Zimmer sofort zu verm. *

**Klotzbahn 3, III.,** a. Rathaus: Frdl. möbl. Z. zu vm. *

**Kölnerstr. 46, 1. Et.:** Möbl. Z. mit od. ohne Pens. *

Für sofort gesucht im Mittelpunkt der Stadt ein
**Ladenlokal**
(möglichst 2 Schaufenster) im Geschäftszentrum für einen Spezialartikel. Offerten mit Preis unter E 9697 an die Expedition dieses Blattes. h123

**Südstadt.** *
**Wohn. v. 3 od. 4 Räumen,** evtl. m. Spchz., von ruhiger Fam. (2 Kinder) 1. 10 ges. Off. m. Preis E 9784 Exp.

3- od. 4-Z.-Wohn. z. Möbl.-Verm. ges., nördl. Stadtteil. Off. u. E 9596 an die Exp. *

Gesucht eine f2989
**Wohnung v. 3 Zimmern**
in Elb. od. näh. Umg. Näh. Elberfeld, vorm Holz Nr. 1.

Suche per sof. od. baldigst
**3 große Zimmer, evtl. 4 kleinere Zimmer,**
im westl. Stadtteil. Brillerstraße bevorzugt. Off. mit Preis E 1259 a. Exp. f2988

Brautp. sucht 2 schöne Z. m. Automatengas unterh. d. St. Off. m. Preis E 9785 Exp. *

**2 Parterrezimmer** *
in der Südstadt p. 1. 5. 1912 ges. Off. u. E 9807 an Exp.

**2 sch., gr. Zimmer** 3. od. 4. Etg. von 3 ruh. Pers. in der Südstadt sof. oder Mai ges. Off. u. E 9778 an die Exp. *

Junges Ehepaar sucht bill.
**2-Zimmer-Wohnung**
sofort in Nähe Hotel Kaiserhof. Offerten erbeten unter A. G. 36 Elb., Kölnerstr. 88 *

* 1-3 v. r. Pers. in d. Nordstadt f. zu m. ges. E., Nordstr. 37

## Möbl. Zimmer

### In Barmen:

**Barm., Mühlenweg 32:** In bess. Hause 1 o. 2 gut mbl. Part.-Z. mit Frühstück. †

**B., Rittershausstr. 20, Hinthoff:** Frdl. möbl. Z. zu v. Näh. Konditorei Sträter. 2677a

**U.-B., Haspelerschulstr. 26:** M. Z. m. Landger. a. d. Hdw. *

**U.-B., Bendahlerstr. 59, pt.:** Schön möbl. Zimm. sof. *

### In Elberfeld:

**Albrechtstr. 3, 1. Et.:** Sch. m. luft. Z. an bess. Damen. *

**Albrechtstraße Nr. 15:** Einfach möbl. Zimmer, 1 u. 2 Personen. *

**Alsenstr. 35: Hübsch., eleg. Wohn- u. Schlafz. an ein. bess. Herrn in rub. Hause.** *

**Lindenstr. 12, I:** Sch. möbl. Part.-Z. mit od. ohne Kost *

**Luisenstr. 120:** Fein m. W.- u. Schlafz. in bess. Hause *

**Nordstr 37:** Kost u. Logis, Mittag 50 u. Abendess. 40 *

**Neue Nordst. 22, 3. Et.:** Fein möbl. Z. m. Frst. an bess. H. *

**Nützenbergerstr. 9a, 2. Etg.** Frdl. möbl. Zimm. sof. *

**Paradestr. 68, II.:** 1 schönes Z. für 2 ordl. Mädch. o. Std. *

**Simonsstr. 51b:** Möbl. Z. an 1 oder 2 Herren zu v. *

**Weststr. 30, I.:** Schön möbl. Z. mit od. ohne Pens. *

**Wülfratherstr. 5:** Schlafst. f. 2 ordentl. Leute frei. *

**Wülfingstr. 2:** Einf. möbl. Zimm. mit 2 Betten sof. *

**Wülfingstr. 15, I.:** Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Schreibt. zu vm. *

**Wülfingstr. 28, 2. Et.:** Möbl. Mansard.-Zimmer zu vm. *

* **Gut. Priv.-Mitt.-u. Abendtisch. E.,** Mäuerchen 38, I. Et.

**Groß., schön möbl. Schlafz.** mit 2 Betten mit od. ohne Pens. an 2 Damen billig zu verm. Näh. in d. Exp. [361 *

**Gesuche.**

**Möbl. Zimmer gesucht,** Klavier erwünscht, ob. Pension. Off. u. E 9808 Exp. *

**Gut möbl. Herrenzimmer** in anst. Hause per sof. ges. Off. u. E 9841 an die Exp. *

**2 modern möbl. Zimmer** m. Morgenkaffee, mögl. elektr. Licht u. Bad, in rub. Lage p. 1. Mai v. einem Herrn ges. Off. u. E 9804 an Exp. *

**Seminaristin sucht Zimmer** mit Morgenkaffee. Off. unt. E 9698 an die Exp. h99

2 Lehrer suchen z. 16. April gemeinschaftlich 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) in ruh. Lage, Nordweststadt. Off. u. E 9700 an die Exp. *

**Zum 1. Mai sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz.** in ruhiger Straße v. e. Herrn ges. Off. mit Preis u. E 9865 Exp. *

**2 möbl. Schlafzimmer u. gemeinschaftl. Wohnzimm.** ges. Off. u. E 9786 an Exp. *

* **Christl. Mädchen** f. p. sof. einf. möbl. Z. N. der Nordst. Off. u. E 9791 an die Exp.

# General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen. Blatt 4

Nr. 86 Freitag, 12. April 1912


## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

**Elberfeld.**

**Café Bauer**, Altermarkt. Täglich nachmittags Konzert.
**Im Salamander.** Gastspiel des Bernhard Rose-Theaters, Berlin.
**Sieges-Theater**, Schwanenstr. Ab Samstag Neues Programm.
**Stadttheater.** Heute 7½ Uhr „Der Barbier von Sevilla", Oper.
**Thalia-Theater.** Abends 8 Uhr Gastspiel Heinrich Prang.

**Barmen.**

**Stadttheater.** Heute 8 Uhr „Tantris, der Narr", Drama.

## „Die Familie."

Französische und englische Blätter fahren trotz aller Dementierungen fort, Nachrichten über ein Theaterstück zu bringen, das angeblich der Kaiser verfaßt haben soll, und das im Potsdamer Königlichen Theater zur Aufführung vorbereitet wird. Das Stück soll „Die Familie" heißen, drei Akte umfassen und für die väterliche Autorität in der Familie eintreten. Außerdem wird, wie es heißt, eine Theorie der europäischen Politik in großen Zügen dargelegt. Das „Paris Journal" gibt sogar in seiner Ostermummer eine ausführliche Inhaltsangabe und Analyse des Werkes, die aus einer ungenannten „Quelle" geschöpft ist, nachstehend wieder:

1. Akt. Die Familie kann nicht leben und gedeihen ohne die Autorität ihres geliebten und geachteten Oberhauptes. Diese Autorität muß in den großen Fragen des täglichen Lebens zum Ausdruck kommen, sie muß jedoch durch die Zuneigung gemäßigt werden, die der Vater seinen Kindern entgegenbringt und entgegenbringen muß.

2. Akt. Die Völker mit gemeinsamen Interessen können und müssen unter sich ebenfalls eine Familie bilden. Ebenso wie die Familie im gewöhnlichen Sinne des Wortes, wird aber auch diese Vereinigung keinen Bestand haben, wenn sie sich nicht einer Autorität unterwirft, deren Entscheidung in schwierigen Fällen, selbstverständlich nach eingehender Beratung über das gemeinsame Interesse, akzeptiert werden müsse.

3. Akt. Die Angehörigen eines jeden Volkes müssen in Frieden miteinander leben wie in einer richtigen Familie. Aber die unterschiedlichen Lebensbedingungen, hervorgegangen aus Geburt, Erziehung, Bildung, können zu Konflikten führen, diese jedoch werden unter dem Einfluß gegenseitiger und gerechter Konzessionen zwischen den einzelnen Individuen verschwinden. Namentlich werden sie zurückstehen müssen vor der Liebe, die ein jeder für die Größe seines Vaterlandes empfinden muß.

Das „Paris Journal" gibt weiter einen Auszug aus einer Szene des dritten Aktes. Da sagt ein Herr von Kleinmann zu einem Manne, namens Dantzer: „Ja, ein Volk muß die Macht haben, um die Zivilisation und den Fortschritt ins Weite zu tragen, und um seine ökonomischen Interessen ausdehnen zu können. Aber das genügt nicht. Nein! Es genügt durchaus nicht, daß wir unsere Flagge und unsere Industrie in entfernte Länder führen! Es ist vor allem erforderlich, daß wir durch die Liebe zum Guten und Schönen, durch die Achtung, die wir alle uns gegenseitig schuldig sind, durch die Pflege aller jener Tugenden, die die Grundlage der Familie bilden, und die wir ausüben müssen, wenn wir das größte aller Völker bleiben wollen, daß wir dann auch das beste aller Völker bleiben!"

(Im Hintergrunde ein Bergwerksdirektor, der die Hand der ihn umgebenden Arbeiter drückt.)

**Bergwerksdirektor:** Ich danke euch, meine Freunde. Rechnet auf mich, so wie ihr mir eben versichert habt, daß ich auf euch rechnen kann!

von Kleinmann: Da haben wir ein Beispiel der menschlichen Familie im Verbande der Völker.

*

Soweit die „Mitteilungen" des französischen Blattes. Natürlich liegt die Annahme nahe, daß es sich hier entweder um einen etwas ausgesponnenen Aprilscherz oder um eine Mystifikation handelt, der das Blatt selbst zum Opfer gefallen ist. In Potsdam ist an allen zuständigen Stellen von der Sache nicht das geringste bekannt. Immerhin sind die französischen Phantasien charakteristisch für das Bild, das man sich im Auslande vom Kaiser macht. Und nicht nur im Auslande.

## Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

≙ **Elberfeld**, 12. April. Unterschlagungen in Höhe von etwa 9000 Mark beging nach und nach der Buchhalter Josef B. von Barmen zum Nachteil der Firma Gebr. B. in Elberfeld. Er war seit etwa zehn Jahren bei der Firma tätig und hatte es zu einer Vertrauensstellung gebracht, so daß man ihm Inkassovollmacht gab. Diese Inkassovollmacht mißbrauchte er in letzterer Zeit in unverantwortlicher Weise, indem er von den vereinnahmten Geldern erhebliche Beträge zusammen mit Kunden der Firma verkneipte, um sie der Firma und sich zu erhalten und wohl auch, sie zu Bestellungen zu veranlassen. Durch falsche Buchungen verdeckte er diese Unterschlagungen, und vielleicht wären sie ganz oder noch lange unentdeckt geblieben, wenn er nicht selbst eines Tages, von Gewissensbissen getrieben, seine Verfehlungen gestanden hätte. Die Firma sah denn auch, zumal er ihr genügend Garantien bieten konnte, von einer Anzeige ab, ein guter „Freund" von ihm fand sich aber veranlaßt, der Staatsanwaltschaft Mitteilung von seinen Veruntreuungen zu machen; diese schritt nun ex officio ein und


# Enorm billige Angebote

Freitag
Samstag
Sonntag

Auf alle Waren
blaue berg. Rabattmarken.

In allen Abteilungen
**Auslage besonders preiswerter Artikel.**

Volle Bücher
nehmen in Zahlung.

## Wäsche

**Damen-Hemden** aus Chiffon, Vorder- und Schulterschluß mit Spitze oder Barmer Bogen . . . 98 ₰

**Damen-Hemden** aus gut. Hemd.-Tuch, Schulterschluß mit breit. Klöppeldurchs. u. Banddurchzug 1.45

**Damen-Hemden** Reformfasson, aus gut. Chiffon, breit. Feston 1.85

**Damen-Beinkleider** aus Chiffon, Knie- od. lange Fass., mit breiter Feston, . . 125 und 98 ₰

**Damen-Untertaillen** aus gut. Chiff., gutsitzende Fass., mit Stickereibesatz . . 98 und 85 ₰

Ein Posten
**Damenhemden u. Beinkleider**
leicht angestaubt,
weit unter Preis ausgelegt.

## Damenunterröcke

**Wasch-Unterröcke** aus gestr. Stoffen mit garniertem Volant . . 2.25, 1.75, 1.25 und 95 ₰

**Wasch-Unterröcke** aus guten Leinenstoffen, hübsch mit Spitze garniert, 4.50, 3.50 u. 1.95

**Neue Unterröcke** aus Alpaka, flottfall. Fassons, mit reich garn. Volant, 4.90, 3.75, 2.65

## Damen-Konfektion

**Haus-Blusen** aus vorzüglich. gestreiften oder feinst gemusterten Stoffen, . . . . 3.50, 2.50, 1.75 und 95 ₰

**Haus-Blusen** aus gemusterten dunklen Wollstoffen, unter Preis, 2.50, 1.90, 1.60 und 95 ₰

**Neue Blusen** aus reinwollenem Popeline, moderne Macharten, hübsch garniert, in vielen Farben, . . . . 6.90, 5.90, 4.90, 3.90, 3.60

**Neue Blusen** aus reinw. Mousseline, aparte Fass., reizend garniert, mit Valencienkragen od. Passen, frische Farben, . 9.75, 7.90, 6.90, 5.90, 4.90

**Neue Kostümröcke** aus engl. gemust. Stoffen, hübsche flotte Fass. mit aparter Knopfgarnit., 12.75, 10.50, 7.50, 5.90, 4.90, 3.90

**Neue Kostümröcke** aus blau. Kammg.-Stoff, mod. apart. Machart m. reich. Knopfgarnitur, 13.50, 12.50, 10.50, 8.75, 6.90, 4.25

**Neue Jackenkleider** a. blauen Kammg.-Stoff, vorz. Paßf., Jack. hübsch garn., mod. Knoptrock, 49.00, 39.00, 34.50, 29.50, 24.50, 19.50

**Neue Jackenkleider** aus engl. gemust. Stoffen, in tadell. Ausf., Jacke auf Seide, mod. Rock, 59.00, 49.00, 39.00, 29.00, 19.50

**Neue Frühjahrs-Paletots**
aus engl. gemust. u. unifarb. blauen Stoffen, mit hübschen, farb. Aufschlägen, aparte Kragen, fesche Fassons, . . 19.50, 15.50, 13.50, 9.50, 6.90

## Damen-Handschuhe

Damen-Handschuhe, glatt und durchbrochen, 2 Druckknöpfe, . . . . . Paar 38 ₰
Damen-Handschuhe, Zwirn- und Streifenmuster, 2 Druckknöpfe, . . . . . Paar 58 ₰
Damen-Handschuhe, Flor und Filet, 2 Druckknöpfe, . . . . . Paar 78 ₰
Damen-Handschuhe, Seidenflor und Perlfilet, 2 Druckknöpfe, . . . . . Paar 98 ₰

## Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe, Macco, schwarz und Leder, . . . . . Paar 48 ₰
Damen-Strümpfe, Macco, schwarz und Leder, . . . . . Paar 58 ₰
Damen-Strümpfe, Macco gestrickt, schwarz und Leder, . . . . . Paar 78 ₰
Damen-Strümpfe, Macco gestrickt, nahtlos, . . . . . Paar 85 ₰

## Normal-Wäsche

**Macco-Herrenhemden**
**Macco-Herrenhosen**
gute Qualität, volle Größen . . . 1.50

**Macco-Herrenhemden**
Vorder- und Schulterschluß
**Macco-Hosen** . . . . . 1.95

## Herren-Socken

**Macco-Socken,** ohne Naht, hellfarbig, . . Paar 29 ₰

**Macco-Socken,** ohne Naht, schwarz und lederfarbig, . Paar 48 ₰

**Macco-Flor,** ohne Naht, hellfarbig, schwarz u. lederfarb., Paar 78 ₰

## Damen-Korsetts

**Damen-Korsetts** aus gutem Drell, mit Spiralstange 95 ₰

**Damen-Korsetts** aus gutem gestreiftem Drell . . 98 ₰

**Damen-Frackkorsetts** mit Halter, sehr solide . . . 1.45

**Damen-Frackkorsetts** aus Ia Satin, bes. solide gearb., 1.75

## Weißwaren

Unsere Spezialmarken Wäschetuch:

„Schneewittchen" Coupon, 10 Mtr., 3.95 ℳ
„Roemryk" . . . Coupon, 10 Mtr., 4.95 ℳ
„Wupperperle" . Coupon, 10 Mtr., 5.75 ℳ

Ein Posten **Hemdennessel,** gute Qualität, . . Mtr. 29 und 24 ₰

Ein Posten **Bettuchnessel,** ca. 155 cm breit, westf. Ware, Mtr. 57 ₰

Ein Posten **Bettuchnessel,** ca. 160 cm br., gt. südd. Ware, Mtr. 78 ₰

Ein Posten **Hemdentuche,** starkfädige Qualität, schneeweiße Ware, Mtr. 29 und 26 ₰

Ein Posten **Hemdentuch,** gute, elsäss. Ware, 80 cm breit, . . . . . Mtr. 48 und 42 ₰

Ein Posten **Croisé,** gebl., schöne, gerauhte Ware, . Mtr. 39 und 29 ₰

Ein Posten **Küch.-Handtücher** abgepaßt, sol. Qualität, 60/60, St. 17 ₰

Ein Posten **Handtuchgebild,** gestreift und kariert, kräftige Ware, . . . . . Mtr. 39 und 27 ₰

Der **billige Verkauf** in **Gardinen** wird fortgesetzt.

h198

Elberfeld
Wall 28

# GERSON & Co.

Elberfeld
Wall 28

erhob nach Feststellung des Tatbestandes Anklage gegen ihn. Die Strafkammer billigte ihm mit Rücksicht auf die Sachlage mildernde Umstände in weitgehendem Maße zu und erkannte nur auf 3 Monate Gefängnis.

**Wegen Verbrechen gegen §§ 175 und 176,3 des Strafgesetzbuches** wurde der Fabrikarbeiter Wilhelm K. von Ohligs nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

**Einen Einbruchsdiebstahl** leistete sich der bereits wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Arbeiter Friedrich Sch. von Elberfeld im September in Radevormwald; er erbrach zur Nachtzeit auf dem Meßplatze eine Schießbude und stahl eine Luftbüchse, etwas Nickelgeld sowie verschiedene Kleidungsstücke. Letztere und die Luftbüchse versilberte er andern Tags, den Erlös vertrank er. Da er eine längere Gefängnisstrafe, die inzwischen vom Landgericht in Münster über ihn verhängt worden ist, noch nicht verbüßt hat, erkannte die Strafkammer auf eine Zusatzstrafe von 1 Jahr Gefängnis gegen ihn.

**Ein Haftbefehl** wurde gegen den Arbeiter Heinrich S. von Barmen erlassen, der sich wegen Diebstahls verantworten sollte, aber nicht erschienen war.

**Konkursvergehen.** Wegen Begünstigung bezw. Benachteiligung ihrer Gläubiger stand die Witwe Friedrich v. d. H. von Velbert, wegen Anstiftung dazu ihr Sohn, der Stempelmacher Otto v. d. H., sowie der Stempelmacher Wilhelm L. vor Gericht. Frau v. d. H. besaß in Velbert eine Stanzenfabrik; ihr Sohn und L. waren darin als Arbeiter tätig. In letzterer Zeit kam es zu erheblichen Zahlungsstockungen, und verschiedene Gläubiger wurden klagbar und ließen pfänden. Als schließlich der Zusammenbruch unvermeidlich erschien, klagte L. eine Restlohnforderung in Höhe von 879 Mark ein und ließ auf Grund des gegen die Firma erlassenen Urteils für sich pfänden, was noch zu pfänden war. Da er dadurch aber noch nicht ganz befriedigt wurde, bewog er die Frau, ihm Forderungen in Höhe von etwa 200 Mark an Außenständen zu übertragen; sie tat dies und befriedigte danach auf dieselbe Weise ihren Sohn. Dadurch machte sie sich der Benachteiligung ihrer übrigen Gläubiger zugunsten des L. und ihres Sohnes schuldig. Die Strafkammer verurteilte sie zu 100 Mark, L. und ihren Sohn wegen Anstiftung zu je 200 Mark Geldstrafe.

**Wissentlich falsche Anschuldigung.** Der Mechaniker August B. in Barmen hatte eines Tages dem Schumacher A. zwei Mark gegeben mit der Bitte, ihm aus einem Geschäft eine Raspel im Werte von einer Mark mitzubringen. A. besorgte den Auftrag und gab ihm den Rest des Geldes, eine Mark, auch zurück. B. lief darauf zur Staatsanwaltschaft und beschuldigte A., er habe für die Raspel nur 0.60 Mark bezahlt, ihn also um 40 Pfg. betrogen. Die Staatsanwaltschaft stellte Ermittlungen an, und da diese ergaben, daß A. tatsächlich eine Mark für die Feile bezahlt hatte, B. den Wert des Werkzeugs auch kennen mußte, so erhob sie gegen B. Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldigung. Die gestrige Verhandlung endete mit der Freisprechung des Angeklagten, weil sich im Verlaufe der Untersuchung herausgestellt hat, daß er geisteskrank und für die ihm zur Last gelegte Tat deshalb strafrechtlich nicht verantwortlich zu machen ist.

# Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Elberfeld**, den 12 April 1912.

e.— **Eine öffentliche Versammlung der im Gastwirtsgewerbe beschäftigten Personen, Kellner, Köche, Hoteldiener usw.**, einberufen von den verschiedenen Kellnerorganisationen in Elberfeld-Barmen, fand unter zahlreicher Beteiligung hier im „Deutschen Kaiser“ statt. Die Tagesordnung lautete: „Sind die gastwirtschaftlichen Angestellten gewillt, Lohnforderungen zu stellen?“ Die Referenten, Schröder-Elberfeld und Stephan-Köln, erörterten in eingehenden Darlegungen den von der vereinigten Lohnkommission aufgestellten Lohntarif, wie die im Angestelltenverhältnis im Gastwirtsgewerbe bestehenden Mißstände, die dringend der Abhilfe bedürften und zum Teil ganz unerträglich seien. Vor allem gelte es auch im bevorstehenden Lohnkampfe, das große Publikum durch Flugblätter usw. über das Trinkgelderunwesen, die Abgaben der Angestellten, ihre kärgliche Entlohnung etc. aufzuklären. Damit werde man einen wichtigen Schritt zum Erfolge tun, wie auch die organisierte Arbeiterschaft auf seiten der Gehilfen stehen werde. Im übrigen sei der vorgesehene Lohntarif in minimalen Grenzen gehalten. Die Redner schlossen ihre Ausführungen mit einem Appell an die Versammelten, in der Lohntarifsfrage einmütig zusammenzustehen. Eine ausgedehnte, zum Teil erregte Diskussion folgte. Alle Redner, auch die der der Lohnkommission bisher nicht beigetretenen Berufsvereine, erklärten aber einmütig ihr Einverständnis mit dem aufgestellten Lohntarif, wennschon sie sich auch des weiteren gegen die Kampfesart unter den verschiedenen Berufsorganisationen wandten. Betont wurde auch, daß es ein Unfug sei, daß die Stadt aus Lokalen, wie Ratskeller, eine immer größere Pacht aus den Anpächtern herausziehe, worunter die Entlohnung der Angestellten naturgemäß zu leiden habe. Erst in früher Morgenstunde fand die Versammlung ihr Ende.

Die wesentlichsten Punkte des Lohntarifs und Arbeitsvertrages sind folgende: Für Kellner wird bei freier Station ein Minimallohn von 30 Mark pro Monat gezahlt; für Hotel-Oberkellner beträgt der Mindestlohn 75 Mark. Kellner-Lehrlinge und Volontäre im zweiten Lehrjahre beziehen 10 Mark, im dritten Jahre 20 Mark. Ein Zapfer erhält einen monatlichen Lohn von mindestens 100 Mark. Übernimmt ein solcher das Büfett auf eigene Rechnung, so gelten nun die zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbarten Bestimmungen. Ein Bier-Überpreis darf jedoch weder gefordert, noch bezahlt werden. Hausdiener (auch Hoteldiener) erhalten einen monatlichen Lohn von mindestens 40 Mark. Von dem Hoteldiener dürfen Abgaben nicht gefordert werden. Alle Löhne verstehen sich bei freier Wohnung. Bei Nichtgewährung tritt hierfür eine Entschädigung in Höhe von 15 Mark ein. Löhne für Aushilfe: Kellner (Arbeitsdauer 12 Stunden) mit Kost: vormittags bis nachts, bei Garantie: 5 Mark; nachmittags: 3 Mark; Sonntags: vormittags 6 Mark, nachmittags 4 Mark; Festtags: vormittags 7 Mark, nachmittags 4.50 Mark. Vorstehende Löhne erhöhen sich in allen Positionen um 1 Mk., wenn Kost nicht gewährt wird. Saalgeschäfte: 1. Bälle und dergl. von abends bis nachts durch: an Wochentagen 5 Mark, Sonntags 6 Mark. Hochzeiten, Feste und dergleichen ohne Kassieren: wochentags 10 Mk., Sonntags 12 Mk., mit Kassieren 6 Mark und 8 Mark. Zapfer: an Wochentagen von vormittags bis nachts 5 Mk., nachmittags 4 Mk.; Sonntags vormittags 6 Mark, nachmittags 5 Mark. Ohne Kost auf vorstehende Löhne 1 Mark mehr. Haus- und Hoteldiener: Wochentags vormittags bis nachts 4 Mark, nachmittags 3 Mark, Sonntags vormittags 5 Mk., nachmittags 4 Mark. Ohne Kost 1 Mark mehr. In die vorgenannten Lohnsätze ist entweder eine Vorarbeit oder eine Nacharbeit einbegriffen, die jedoch die Dauer von 3 Stunden nicht überschreiten darf. Vor- oder Nacharbeiten, die 3 Stunden überschreiten oder an anderen Tagen als an Arbeitstagen geleistet werden, sind mit 50 Pfg. pro Stunde zu vergüten. Ebenfalls sind die in diese Zeit fallenden Mahlzeiten zu gewähren. Ohne Vor- und Nacharbeit sind vom Aushilfslohn 50 Pfg. in Abzug zu bringen. Unter Vorarbeiten für Kellner sind zu verstehen: Das Aufstellen der Tische und deren Belegen mit Decken, das Stühlestellen usw.; bei Diners die Teller, Weingläser und Bestecke polieren. Die Einstellung des Personals soll durch den paritätischen Arbeitsnachweis erfolgen. Bei Mangel an Arbeitskräften sind die benachbarten städtischen Arbeitsnachweise in Anspruch zu nehmen. Unter allen Umständen sind die gewerbsmäßigen Stellenvermittlungen zu vermeiden. Die Kündigung bei festangestelltem Personal beträgt 14 Tage. Die Arbeitszeit des festangestellten Personals richtet sich nach dem jeweiligen Geschäftsbetrieb, jedoch unter unbedingter Berücksichtigung der Bundesratsverordnung vom Jahre 1902. Die Arbeitszeit des Aushilfspersonals beträgt 12 Stunden. Überstunden sind mit 50 Pfg. zu bezahlen. Bestehende bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen dürfen nicht aufgehoben werden. Bei Arbeiten nach auswärts ist Fahrgeld dritter Klasse für Hin- und Rückfahrt zu vergüten. Ist die Rückfahrt am Arbeitstag nicht möglich, so ist Übernachtung zu gewähren. Als Dienstanzug kommt Frack oder Smoking in Betracht; wird andere Kleidung verlangt, so ist sie durch den Arbeitgeber zu beschaffen und den Angestellten nur eine entsprechende Abnutzungsgebühr (Waschgeld) in Rechnung zu stellen. Für die Kellner ist Sitzgelegenheit zu schaffen, ebenso entsprechende Eßpausen. Abgaben irgendwelcher Art, Bruchgeld usw., dürfen nicht erhoben werden. Ferner ist jedem Festangestellten ein Urlaub bei fortlaufender Lohnzahlung zuzusichern: 3 Tage nach einem Jahr, 5 Tage nach zweijähriger Tätigkeit. Zur Schlichtung von Differenzen wird eine Kommission von drei Beitnehmern und drei Arbeitgebern gewählt, unter einem unparteiischen Vorsitzenden. Bei Streitfragen bezüglich der Löhne ist das hiesige Gewerbegericht dieser Tarif gültig.

c.— **Das lutherische Gemeinde-Amt** ist von Schönegasse 4 nach Brückenstraße 6, 2. Etage, verlegt worden.

**Barmen**, den 12 April 1912.

b.— **In dem Konzert zum Besten des Vereins für Heidenkolonien** am Mittwoch (17. April) abend um 8 Uhr in der Sommer Stadthalle gelangt ein künstlerisches und zugleich volkstümliches Programm unter Leitung des Musikdirektors Hermann Inderau zur Aufführung. Ernst Traeger, der neue Konzertmeister des Volkschororchesters, spielt Beethovens Violinkonzert, die Krone aller Violinkonzerte, das Laien und Künstlern gleichermaßen ans Herz gewachsen ist. Der Volkschor singt den 13. Psalm seines Dirigenten Hermann Inderau für Sopransolo, Chor, Kinderchor, Orchester und Orgel, der in dem letzten Stadthallenabonnementskonzert eine so beifallsfreudige Aufnahme gefunden hat. Für das Sopransolo des Werkes ist die treffliche Sopranistin Elisabeth Dickmann aus Köln gewonnen worden, die außerdem einige Lieder am Klavier vortragen wird. Das verstärkte Volkschororchester spielt Webers Oberon-Ouvertüre, Rauscheneckers sinfonische Dichtung: „Alarich auf der Akropolis“, die seinerzeit in den Konzerten des Volkschors unter Leitung des Komponisten ihre Uraufführung erlebte, sowie unter Mitwirkung des Volkschors und eines Kinderchors von 70 Volksschülerinnen Volksschülerinnen den berühmten „Kaisermarsch“ von Richard Wagner. Dem Verein, dessen Tätigkeit zum Wohl armer, kranker Kinder — 22000 hat er bereits in seinen Heilstätten in Remscheid born und Schalksmühle verpflegt — allseitige Unterstützung zu dienen, wäre ein recht guter Ertrag des Konzerts von Herzen zu wünschen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum Preise von 1 M. (Kassapreis 1.50 Mark) in den Buchhandlungen von Bietmann, Gräper, Heidsieck & Gottwald und Röder zu haben.

b.— **Milchpanscher.** In letzter Zeit erschien von auswärts per Eisenbahn nach hier gesandte Milch verdächtig. Bei der vorgenommenen Untersuchung wurde festgestellt, daß die Milch zum Teil entrahmt und zum Teil gewässert war. Hierauf wurde bei den Landwirten, die die Milch anlieferten, an Ort und Stelle eine Revision vorgenommen, wobei die Landwirte ermittelt wurden, die die Milch gefälscht hatten. Sie sind zur Anzeige gebracht und sehen ihrer Bestrafung entgegen.


**Moderne Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge**

**zu billigen Preisen.**

Herren-Anzüge, nur Neuheiten, . . . . 12, 15, 18, 21, 24, 27, 29, 32 Mk.
Herren-Anzüge, Ersatz für Maß, . . . 35, 39, 42, 45, 48, 52, 56, 63 Mk.
Marengo-Joppen und Westen, 2-reihig, . . . 17.75, 20, 24, 27, 32 Mk.
Jünglings-Anzüge . . . . . 10, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 29, 33 Mk.
Gehrock-Anzüge, Ersatz für Maß, . . . . . 45, 48, 52, 58, 63, 68 Mk.

Knaben-Anzüge . . . . . 3.90, 5, 6.50, 7.75, 9, 11, 13, 15, 18 M.
Knaben-Schul-Anzüge, kräftige Qual., . 3.50, 4.90, 6.90, 8.50, 9.75 M.
Herren-Hosen . 2.50, 3.60, 4.50, 5.50, 6.90, 8, 9.75, 12, 15, 18 M.
Knaben- und Jünglings-Hosen . . 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 5.90 M.
Frühjahrs-Paletots, Gummi-Mäntel in großer Auswahl sehr billig.

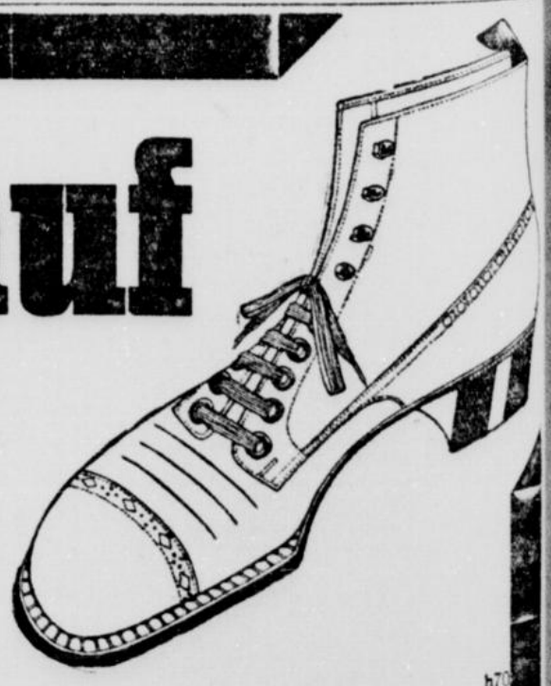
**S. Simon, Elberfeld,** wohne jetzt **Schwanenstr. 28,** Ecke Poststraße.

**Blaue Rabattmarken.** Bücher nehme in Zahlung.

**Spezialhaus ersten Ranges für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.**



**Total-Ausverkauf**



E. Sommer, Elberfeld, Bachstraße 70, Ecke Karlstraße.

Der Verkauf wird fortgesetzt. Es sind noch größere Vorräte vorhanden, so daß noch jeder das findet, was er sucht. Herren- und Damen-Stiefel, Halbschuhe in schwarz und farbig, Kinderstiefel, Pantoffeln etc. **Die Preise sind enorm billig, weil in kurzer Zeit das Lager geräumt werden muß. Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit.**

Verkaufszeit 8 bis 1 Uhr und 3 bis 8 Uhr.

**Bachstr. 70 Ecke Karlstr.**

**im großen, früher Hettlage'schen Lokal.**

# General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 5

Nr. 86 Freitag, 12. April 1912


## Die große Karriere.

32] Roman von A. von Klinckowstroem. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Wie kam es denn?“

„Ich traf sie nämlich einmal an einem Oktobernachmittag — ja am zehnten Oktober war's, so einen Tag merkt man sich —, da traf ich sie also im Regen auf der Straße, innerlich und äußerlich ganz aufgelöst. Es hatte einen Krach zwischen ihr und dem vortrefflichen Bertoldi gegeben, und da hatte sie sein Atelier Knall und Fall verlassen und wußte nun nicht, was mit sich anfangen. Na, den Moment benutzte ich nun, um ihr ohne weitere Vorbereitung meinen Antrag zu machen, und in der ersten Ratlosigkeit und Verwirrung nahm sie ihn an. Nachher ließ ich ihr nicht mehr Zeit andern Sinnes zu werden.

Er erzählte das alles im leichtesten Ton, höchst vergnügt.

„Armes Geschöpf“ dachte Haidek. „Schauderhaft, so in einem Augenblick der Ratlosigkeit eingefangen zu werden!“

Und dann fiel ihm die Begegnung ein, welche er mit Esther gehabt. Die hatte gerade am Vormittag des zehnten Oktober stattgefunden. Er erinnerte sich des Datums, weil tags darauf sein Geburtstag gewesen, den er dann sehr verstimmt verlebte. Er entsann sich genau des lächelnden, strahlenden Gesichtes, mit dem sie ihm entgegenkam, und des staunenden Ausdruckes schmerzlicher Enttäuschung, der darin erschien, als er kalt und stumm an ihr vorübergeing. Eine Ahnung kam ihm, daß da ein innerer Zusammenhang zwischen diesem Vorgang und ihrer wenige Stunden danach eingegangenen überstürzten Verlobung bestehen könne. Aber er verzog keine Miene, fragte nur obenhin: „Was gab wohl die Veranlassung zu dem Krach mit Bertoldi?“

„Gott, — meine Frau ist ja sehr diskret und ließ nie etwas darüber verlauten. Ich hatte indessen durchaus den Eindruck, daß der alte Geck ihr gegenüber zudringlich wurde, worauf sie ihm den Stuhl vor die Tür setzte. Esther ist nämlich von einer fabelhaften Ehrpusselichkeit und Prüderie.“

„Die Bezeichnung „alter Geck“, die Sie da eben brauchten, paßt wohl nicht auf Bertoldi.“

„Sagen wir also: „Alter Don Juan.“

„Auch das kann ich mir nicht vorstellen.“

„Sie haben eben eine allzu günstige Meinung von ihm, die ich nicht ganz teile.“

Pallinger wurde ein wenig gereizt. Dieser abweisende Ton irritierte ihn.

Haidek zog lächelnd die Schulter hoch, als wolle er damit ausdrücken: „Wir haben wohl überhaupt sehr verschiedene Ansichten.“

„Bertoldi ist der stabil gewordene, durch das Herkommen geheiligte Humbug in der Kunst und im Leben“, sprudelte der andere mit gesteigerter Lebendigkeit. „Wie das schon in der letzten Nummer der „Freien Bahn“ gesagt wurde. Er hat den Leuten von jeher Sand in die Augen gestreut.“

„Verzeihen Sie, aber etwas derartiges stand gar nicht in dem betreffenden Artikel“, sagte Haidek, der ein untrügliches Gedächtnis für alles besaß, was er einmal gründlich gelesen.

„Ja so! Richtig. Es stand nicht darin, doch es hätte so darin stehen sollen“, fuhr Pallinger nervös heraus. „Die Redaktion fand die Wendung zu stark und strich den Satz.“

„Woher wissen Sie das?“

Der Maler stutzte und errötete leicht. Dann lachte er etwas gezwungen. „Ich hörte es zufällig. Das spricht sich so in Interessentenkreisen herum.“

„So sind Sie doch wohl genauer über diese Angelegenheit unterrichtet, als Sie uns letzthin bei dem alten Blankenstein annehmen ließen. Da versicherten Sie, den Mann nicht zu kennen, der unter dem Namen Cerf-volant in der „Freien Bahn“ schreibt.“

„Ich kenne ihn auch nicht.“ Das klang trotzig und deshalb unglaubwürdig.

„Auf Ihr Wort, Herr Pallinger?“

„Herr Baron, ich sitze doch nicht auf der Anklagebank und brauche mich also auch nicht einem hochnotpeinlichen Verhör unterziehen zu lassen“, brauste der auf.

„Gewiß nicht, Herr Pallinger. Ich will Sie auch nicht länger mit Fragen belästigen, die Ihnen unbequem zu sein scheinen.“

Damit griff Haidek nach seiner Mütze, rief nach der Bedienung und stand auf.

„Entschuldigen Sie mich, Herr Baron“, lenkte der andere nun ein. „Ich habe mich eben wohl etwas in der Form vergriffen. Sie wissen, ich bin ein neuer Mann und noch nicht ganz sattelfest in diesen Dingen.“ Das hätte er sonst nicht leicht zugegeben, doch jetzt paßte es ihm gerade, das zu betonen. „Lassen Sie daraus keinen Mißton zwischen uns entstehen.“

Haidek zündete sich eine Zigarette an, während er auf die Kellnerin wartete, und antwortete nicht.

„Wenn Sie es wünschen, will ich alles über den Verfasser der Artikel in Erfahrung zu bringen suchen, was Ihnen irgend wissenswert scheint“, fuhr jener geschmeidig und beflissen fort.

„Bitte, bemühen Sie sich nicht. Die Sache geht mich ja schließlich nichts an.“

Der Freiherr grüßte sehr obenhin und ging hinaus.

Draußen, bei ruhigem Nachdenken, kam ihm erst die Überzeugung, daß Pallinger selbst der Verfasser jener Pamphlete sei, welche bei jedesmaligem Erscheinen die halbe Stadt erheiterten oder empörten, je nachdem die Leser Bertoldi fern oder nahe standen. Wie hätte er anders wissen können, was in dem Originalmanuskript gestanden und von der Redaktion gestrichen wurde? Warum wäre er sonst über die eigene unvorsichtige Äußerung in Verlegenheit geraten und in eine offenbare Lüge hineingetrieben worden, die er mit seinem Wort zu bekräftigen sich doch nicht getraute?

Haidek dachte daran, den Grafen Hugo Blankenstein aufzusuchen und ihm von seiner Mutmaßung Mitteilung zu machen. Der war sehr empfindlich in solchen Dingen, und wennschon es begreiflich schien, daß Pallinger die nicht gerade rühmliche Autorschaft ableugnete, würde den alten Herrn eine an seinem Tisch ausgesprochene Unwahrheit doch stark verschnupfen. Außerdem schätzte Graf Hugo Bertoldi als Menschen, wenn er auch von seiner Künstlerschaft keine große Meinung hegte. Es ließ sich annehmen, daß er die hinterhältigen Angriffe auf jenen mit der Verbannung des Angreifers aus seinem Hause ahnden werde. In solchen Dingen verstand er keinen Spaß. Dann verloren die Pallingers den festen gesellschaftlichen Rückhalt, den sie an ihm hatten, denn er war tonangebend, und wer bei ihm nicht mehr empfangen wurde, besaß in seinen Kreisen überhaupt keine Existenzberechtigung mehr.

Das alles ging Haidek im Kopf herum, während er schon die Briennerstraße entlang schritt, in welcher der Großonkel seiner Frau wohnte. Er gönnte Pallinger einen gründlichen Abfall und konnte dann sicher sein, diesen Emporkömmlingen nicht mehr zu begegnen.

Aber dann bog er doch ab und seitwärts in die Türkenstraße hinein, in der seine eigene Wohnung lag, denn mit einmal schien ihm sein Vorhaben nicht anständig. Sollte er zum Angeber werden? Aus einem unvorsichtig hingeworfenen und von ihm aufgefangenen Wort Kapital schlagen, um persönlicher Antipathie Genüge zu tun? Sollte er dem Ehepaar den mühsam Schritt für Schritt eroberten Boden unter den Füßen wegziehen? Was den Mann traf, mußte ja die Frau mittreffen. Wie sie sich in dieser neuen glänzenden Sphäre sonnte, die schöne Esther! Wie sie es genoß, aus der Tiefe an die schillernde Oberfläche der großen Welt gehoben zu sein! — Wie prachtvoll sie in den Rahmen hineinpaßte, den man ihr geschaffen hatte!

Nein. Haidek wußte, daß kein Wort über seine Lippen kommen werde, das ihr schaden könne.

### Fünfzehntes Kapitel.

Nach langem, unfreundlich zögerndem Frühling setzte der Sommer plötzlich mit südlicher Wärme ein.

Die leichtlebigen Münchener, die seit der Salvatorsaison schon keine Feste gefeiert und durch anhaltendes Regenwetter in allen Unternehmungen behindert gewesen, schwärmten ins Freie, zum Isartal, ins Gebirge. Die Ferien standen vor der Tür. Alle Welt machte Reisepläne.

Nur Esther saß daheim, denn sie sollte sich schonen. Und sie saß immer allein, denn Pallinger, der eine kurze Zeit hindurch Geduld mit ihr gehabt, war viel zu unruhig, um es auf die Dauer in dem stillgewordenen sommerlichen Haus auszuhalten, lief ins Atelier, in Ausstellungen und traf Tag für Tag Verabredungen, von denen er meist erst spät in der Nacht heimkehrte.

Schon Ende Mai mußte sie ihre Donnerstagsempfänge wegen der schwankenden Gesundheit der jungen Frau aufgeben. Das ging Pallinger sehr gegen den Strich, denn er hatte sich bei denen immer ausnehmend amüsiert. Wenn die aristokratischen Gäste, welche dem Jour seine Weihe gaben, sich entfernten, waren die junge Künstlerschaft und ein paar junge Leute der Finanzwelt stets noch geblieben, um bis tief in die Nacht hinein, ja manchmal bis zum grauenden Morgen lustigen Radau zu vollführen. Man hatte viel getrunken, viel gelacht, musiziert, getanzt und Kabarettvorstellungen gegeben.

Nun das aufhörte, suchte Pallinger seine Unterhaltung mehr und mehr außerhalb des Hauses. Er war nicht unfreundlich gegen seine Frau, aber gleichgültiger geworden, denn sie sah sehr unvorteilhaft aus. Ihre stille Gedrücktheit und Kränklichkeit langweilten ihn. Sein Überschuß an Lebenslust konnte sich daheim nicht mehr genügend betätigen und fand vor allem keinen Widerhall bei Esther. Es gab jetzt mitunter kleine eheliche Zwistigkeiten, die er leicht und sie schwer nahm. Sie fühlte dann, wie innerlich fern sie sich geblieben waren, und maß ihm die Schuld daran bei, nannte ihn frivol und leichtsinnig. Das nahm er einmal achselzuckend und lachend hin; ein zweites Mal antwortete er mit einem Sarkasmus, der weh tun wollte und weh tat.

Und niemand kam, um einmal freundlich nach ihr zu sehen. Die Prinzessin Hohenberg und die Gräfin Etilingen hatten die Stadt schon Anfang Juni verlassen und standen ja überhaupt nicht auf intimerem Fuß mit ihr. Zuweilen traten ihr die Tränen in die Augen, so verlassen fühlte sie sich.

„Wenn ich nur wüßte, wo du die vielen Menschen noch auftreibst, mit denen du immer zusammen sein mußt“, sagte sie einmal zu ihrem Manne. „So unhäuslich wie jetzt warst du noch nie.“

„Du weißt, ich kann nun mal nicht stillsitzen“, gab er zurück. „Und ich mag mich auch nicht von den Kollegen ausschließen.“

„Die meisten Maler sind ja schon auf dem Land.“

„Es sind noch massenhaft da. Versuche nur nicht, mich einzusperren, denn damit wirst du kein Glück haben.“

Esther schwieg. Sie zog bei einem Wortwechsel doch jedesmal den Kürzeren. Er entglitt ihr, bei welcher Seite sie ihn auch zu fassen versuchte, bald mit einem Witz, bald mit offenkundigen Lügen.

„Nimm mich doch mit!“ bat sie ein andermal, als er, den Panama schon auf dem Kopf, eilig an ihr vorbeiflitzen wollte. „Wir können ja einen Wagen holen lassen.“

„Unmöglich, Mausel! Ich bin mit Professor Maurer und noch ein paar Kollegen für den Franziskaner verabredet.“

„Der Professor hätte sicher nichts dagegen.“

„Diesmal geht's wirklich nicht. Außerdem — nimm es mir nicht übel — bin ich zu eitel, mich mit einer Frau zu zeigen, die im Augenblick ihre Schönheit eingebüßt hat.“

Damit war er schon draußen. Sie sah ihn durch den Garten eilen, und über der Zigarette, die er dabei anzündete, vergaß er den Abschiedsgruß.

Eine große Bitterkeit stieg in ihr auf. Das war also ihres Mannes Auffassung von der Ehe! In dem Moment, in dem er nicht mehr mit ihr prunken konnte, schob er sie beiseite, wie alles, was ihm unbequem wurde. Nun, sie hatte ihn ja in seiner leichtbeweglichen, flatterhaften Art zur Genüge kennen gelernt. Es wunderte sie nicht weiter. Jeder andere würde versucht haben, seiner


# Michel & Comp.

Ab morgen Samstag sind in unseren Parterre-Räumen außergewöhnlich billig ausgelegt: h100

**Herren-Oberhemden** 1.95
Zephir, in neuen Dessins,
**besonders billig,** . . . Stück 3.90, 2.90, M

**Damen-Directoire-Hosen** 1.25
Trikot, in allen Farben,
**besonders billig,** . . . Stück 2.90, 1.95, M

## Weisswaren

**Etwas ganz Besonderes!**

Ein Posten
**Rein Leinen-Handtuchgebild** 48 ₰
**Gerstenkorn,** grau und halbweiß, . . . . . Meter
**Gerstenkorn,** weiß mit Atlaskante, . . . . . Meter
**Gebild,** weiß/rot gestreift u. weiß mit roter Kante, Meter
Alles nur Rein-Leinen, ca. 60 cm breit. **Seltenes Angebot.**

Ein Posten **Bett-Damast** 1.45 M
**ca. 130 cm breit, ganz hervorragend feinfädige Qualität, rein Macco,** mit hohem Seidenglanz,
**Seltenes Angebot** . . . . . Meter

Ein Posten **Hemdentuch** 3.25 M
**ca. 80 cm breit, vorzüglich** erprobte Qualität, in 10-Meter-Coupons aufgemacht
**Selten billig.** Qualität I 10 Meter 4.75 Qualität II 10 Meter



**Seltenes Angebot:**
Ein Posten **Halbfertige Blusen**
weiß, mit reicher Stickerei, in verschied. Dessins, prachtvolle Ausführung.
Großer Gelegenheitskauf! Stück **98** ₰

Fortsetzung der großen Extra-Auslage
**Damen-Blusen**
darunter **Batist-Blusen** in feinsten Ausführungen, **solide Zephir-Blusen, elegante Musseline-Blusen, Popeline-Blusen, nur neue Machart., Voile-Blusen,** nur letzte Neuheiten etc.
zum Aussuchen das Stück
Serie I **5.75** M Serie II **3.90** M Serie III **1.95** M

## Weisswaren

**Etwas ganz Besonderes!**

Ein Posten **Damastservietten** 29 ₰
ca. 60×60 cm, in guter Qualität, nur moderne Dessins
**selten billig,** . . . . . Stück

Ein Posten **Waschtisch-Decken** 98 ₰
(Garnitur 2teilig) **aus Ia Frottierstoff,** in hübschen Jacquard-Dessins. **Selten billiges Angebot** . . . . . Stück

Ein Posten **Tischtücher** 1.95 M
Ia Qualität, in neuen Jacquard-Dessins, die wir als Restposten außergewöhnlich billig erworben, darunter Tafeltücher bis 3.40 lang,
**Außergewöhnlich billig!** Stück 4.90, 2.90,

Frau über eine schwere Zeit hinwegzuhelfen. Er dachte nur an sich.

Später am Abend, wie es schon dunkelte, wurden ihr die Einsamkeit und die Hitze in den Zimmern unerträglich. Auch im Gärtchen war es schwül. Esther sehnte sich nach Luft und Bewegung, warf einen leichten Mantel über und ging zur Leopoldstraße, der Hauptverkehrsader Schwabings. In den grünen Seitenalleen hier wanderte sie langsam hin und her, passierte achtlos einmal das Café dicht am Bürgersteig, wo unter buntgestreiftem Zeltdach, nur durch ein Gitter von der Straße getrennt, eine Menge von Menschen sich der Illusion hingab, im Freien zu sitzen, und der Musik lauschte, welche drinnen im Saal vollführt wurde.

Wie sie ein zweites Mal vorüberging, schwieg die Musik gerade, und die menschlichen Stimmen kamen deutlicher zur Geltung. Esther hätte auch jetzt nicht darauf geachtet, wenn nicht ein weiches, stoßweises Lachen an ihr Ohr gedrungen wäre. Da horchte sie auf, blieb stehen und sah hinein.

Dicht am Gitter saß ihr Mann mit einer Dame beim Abendessen und goß Champagner auf Pfirsiche. Seine Begleiterin drehte zwar der Straße den Rücken zu, aber unter dem auffallenden Federhut quoll das rotblonde Gelock einer abenteuerlichen Frisur hervor. Nur Fräulein Friebe besaß dieses impertinente Blond, und dann sprach die Dame auch, und damit war jeder etwaige Zweifel beseitigt.

„Ich möchte noch ein Schokoladengefrorenes", sagte sie.

„Geh, Mauserl, wie kannst du nur all das süße Geschlamp mögen!"

„Ich muß mir doch den Abschied von München etwas versüßen."

„Ist's also wirklich Ernst? Ich habe gemeint, das Engagement nach auswärts sei nur Spiegelfechterei."

„Aber, ich bitte! Ich kann meinen Kontrakt fürs naive Rollenfach vorweisen."

Er wollte sich ausschütten vor Lachen. „Da legst di nieder! „Naive" ist gut. Wie bringst denn du die Naivetät nur in dir auf?"

Esther hörte nicht weiter. Ihr erster zorniger Impuls wollte sie antreiben, in den kleinen Garten zu treten, vor die beiden hin, um ihnen ein paar verächtliche Worte ins Gesicht zu werfen. Aber ein Rest von Besinnung hielt sie davon ab. Ihr Stolz sträubte sich dagegen, die lächerliche Rolle der zürnenden Gattin angesichts all der umhersitzenden Fremden zu spielen. Sie lief blindlings heim, und dann saß sie zu Hause im Dunkeln am Fenster und starrte trostlos in die lichte Sommernacht hinaus. (Fortsetzung folgt.)

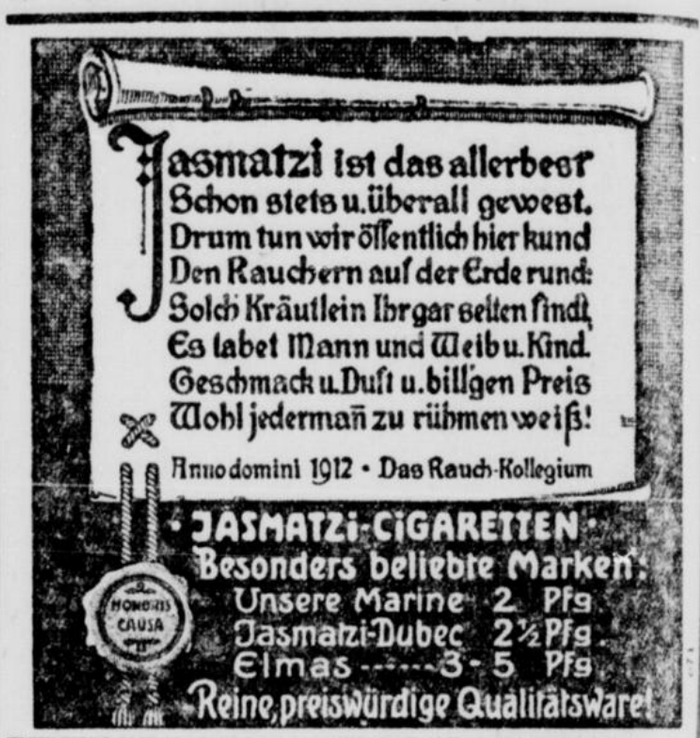
## Die von neuem klagende Frau Meyer.

Ein Reichsgerichtsurteil hatte vor bald einem Jahre bei allen menschlich Fühlenden gerechte Befriedigung erregt. Der vierte Zivilsenat hatte die tschechisch-galizische Bahnwärtersfrau, die in spät erwachten Muttersorgen den jungen Grafen Kwilecki als ihren eigenen, vorehelich geborenen Sproß in Anspruch nahm, abgewiesen, und in der ersten Freude glaubte man damals allgemein, nun wäre der graufe Handel endgültig abgetan. Der arme Knabe würde nicht länger als fleischgewordenes Millionenobjekt von Gerichtssaal zu Gerichtssaal geschleppt werden und seine Zugehörigkeit zur gräflichen Familie von Kwilecki sei ein für allemal entschieden. Bald hinterher sind wir dann leider eines anderen belehrt worden. Wir erfahren, daß der höchste Gerichtshof nichts anderes tat und auch gar nichts anderes tun konnte, als den Spruch der Vorinstanz aufzuheben, die den Knaben der Dame zugebilligt hatte, die jetzt auf den internationalen Namen Meyer hört. Die aber konnte nun von neuem klagen — auf Feststellung der Personenstandes des jungen Grafen — und da es dieser unnatürlich natürlichen Mutter trotz der bedrängten Lage ihres derzeitigen Legitimen bisher niemals am roten Gold gefehlt hat, werden wir in kurzem (am 26. April) eine unerquickliche Neuauflage dieser widerwärtigen Prozesse erleben. Denn das rote Geld ist das eigentlich treibende Moment in dieser Kette forensischer Dramen, die in ihrer Gesamtheit zugleich die Tragödie einer ruchlos zerstörten Jugend bedeuten. Um Gold hatte, wofern es wirklich ihr Kind ist, die Meyer, die früher Parcza hieß, sich betrogen lassen, das Neugeborene zu verschachern, und nur, weil Leute da waren, die ihr fortwährend Geld boten — Geld zum Lohne und Geld für die Prozesse, bei denen sie stolz aufs Armenrecht verzichtete — neidete sie dem Kleinen das Los, ein Grafenkind zu sein, und eiferte, ihm in einer kinderreichen Arbeiterfamilie das Jammerschicksal des vorehelich Geborenen zu bereiten. Unter dem nämlichen dämonischen Zwang aber handelten die Nebenkläger und Hauptinteressenten aus der Seitenlinie der Kwilecki. Es wäre ihnen vermutlich außerordentlich gleichgültig gewesen, ob und wie Vetter Zbigniew, der zeitlebens kein Freund von Traurigkeit und immer für Leben und Lebenlassen war, seinen Stammbaum korrigiert hätte. Aber an der Nichtexistenz eines männlichen Leibeserben von Zbigniew und Isabella Kwilecki hing ihr eigener Besitz. Hing ihre Anwartschaft auf das Majorat Wroblewo und auf jährliche Revenuen von einigen 60 000 Mark. Darum zogen sie, mit Dame Meyer-Pracza im Bunde, von Anwalt zu Anwalt, von einer Instanz zur anderen — einen breiten Goldstrom hinter sich lassend, einen noch breiteren erhoffend. Kann man es ihnen verdenken, daß sie ihr (vermeintliches oder wirkliches) Recht mit aller Energie zu erkämpfen suchen?

Aber all dem aber ward ein unschuldiges Menschenkind hingeopfert. Denn wo immer des kleinen Josefs Wiege gestanden haben mag — an dem Unheil, das der Dämon Gold über ihn gebracht hat, ist er unschuldig. Sieben volle Jahre währt nun schon das Feilschen und Hadern um ihn oder richtiger: um die Millionen, deren Erbe er sein könnte. Die Frau, die, wenn sie nicht seine Mutter war, wenigstens wie eine Mutter an ihm gehandelt hat, ist darüber gestorben, und aus dem lockigen Bübchen, das damals bei der Berliner Verhandlung die Herzen von Richter und Geschworenen rührte, ist mittlerweile fast schon ein Jüngling geworden, der nun doch wohl Verständnis genug hat für die häßlichen Dinge, die um ihn vorgehen; die ihm Lernen und Spielen trüben und alle menschlichen Beziehungen — auch die zu Lehrern und Kameraden — vergiften. Alles muß er wehrlos über sich ergehen lassen; alles. Auch, daß eines schönen Tages nach nochmaliger sorglicher Prüfung ein Gerichtshof zu der Ansicht kommt, sein ganzes bisheriges Leben sei ein Irrtum gewesen und in der mit Löwenmut und fremden Geldern kämpfenden Meyer-Pracza hätte er seine Mutter zu verehren. Das ist einer der Fälle, wo das summum jus sich in summa injuria kehren kann. Nicht, als ob wir die Märchensentimentalität teilten, die es wohl leiden mag, daß aus dem häßlichen Entlein ein Prinzeßchen wird, jedoch Tränen vergießt, wenn das stolze Grafenkind zum Schluß als garstiger Rabe sich entpuppt. Wohl aber, weil uns dies schuldlos verwüstete Menschendasein dann von Herzen dauerte. Der junge Kwilecki, der eines Morgens als Sohn der Bahnwärtersfrau Meyer erwachen müßte, würde in dem neuen Leben sich nimmer mehr zurechtfinden. Und er hätte dann allen Grund, der Frau, die er von nun ab Mutter nennen soll, zu fluchen.



**Ein gefährlicher Abstieg.**
Bauarbeiter werden nach Arbeitsschluß von dem Dach eines im Bau befindlichen, 51 Meter hohen Wolkenkratzers zur Erde befördert.




**Die Kommandostimme**

schallt laut und frei und sie war [illegible] Tage vorher so überanstrengt wor[illegible] daß am Abend kein Ton mehr her[illegible] kam. Ein paar Wybert-Tablette[illegible] haben die Stimme wieder rein, [illegible] Hals frei gemacht. Sie sind für [illegible] manden zu entbehren, der viel und [illegible] zu sprechen hat. Eine Schachtel mit ca. 400 Tabletten kostet [illegible] allen Apotheken nur 1 Mark.

# Extra billiger Strumpf- u. Handschuh-Verkauf!

Wir haben für morgen und folgende Tage **enorme Posten** Strümpfe und Handschuhe zu **selten billigen Preisen** ausgelegt.

1 großer Posten **Herren-Schweißsocken** Paar **15** ₰

1 großer Posten **Herren-Schweißsocken,** verstärkte Spitzen und Fersen, . . Paar **28** ₰

1 großer Posten **Herren-Socken,** schwarz, braun gestreift u. geringelt, Paar **45** ₰

**Unter Preis!** 1 großer Posten **Herren-Socken,** uni, gestreift und geringelt, nur ganz feine Wolle, Paar **90** ₰

1 großer Posten **schwarzer** und **brauner Damenstrümpfe** Paar **28** ₰

1 großer Posten **Damenstrümpfe,** deutsch und englisch lang, verstärkte Spitzen und Fersen, . . Paar **45** ₰

1 großer Posten **Damenstrümpfe** in all. modern. Kleiderfarben, dicht und durchbrochen, . . . . . Paar **75** ₰

1 groß. Posten sehr eleganter **Damenstrümpfe,** schwarz u. farb., darunter feine bestickte Sachen, . Paar **1.15**

1 Riesenquantum **Kindersöckchen,** schwarz, weiß, farbig, für jedes Alter, . . . Paar 65, 42 und **28** ₰

1 Riesenquantum **Kinderstrümpfe,** schwarz und farbig, für jedes Alter, . . . Paar 90, 65 und **35** ₰

1 großer Posten **Handschuhe,** schwarz u. farbig, zum Aussuchen **35** ₰

1 großer Posten **Handschuhe,** darunter sehr eleg. lange Sachen, . . . . Paar Mk. 1.15 und **75** ₰

Auf alle Artikel blaue bergische Rabattmarken.

**Elberfeld,** Herzogstrasse 16–18 **Gebrüder Appel** **Elberfeld,** Herzogstrasse 16–18

h234

Selten billiger Verkauf in

## Resten und Coupons

Neu eingetroffen:
Jacken-Kostümstoffe, 130 breit, engl. Genres sowie feine Kammgarne in blau und blaugestreift. — Reste für Röcke. — Reste, 150 breit, für Herren- und Knaben-Anzüge, feinste Qualitäten. — Leinen- u. Batist-Reste für Kleider u. Blusen. — Rohseidenleinen für Jackenkleider in allen Farben. — halbfertige Roben, Eolliennes — Voiles — Seide — Unterröcke —

teils bis zu **50%** unter Preis.

A. Karwin vorm.

## Ültzensche Wollenweberei

Elberfeld — Altenmarkt — Eingang Schönegasse, eine Treppe hoch.

Steigen Sie eine Treppe.
Sie sparen viel Geld!



# General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen. Blatt 6

Nr. 86 Freitag, 12. April 1912


## Alfred Krupp.

(Zur Wiederkehr seines 100. Geburtstages am 12. April.)

Von Grubeninspektor Joh. Schürmann (Bochum).

„Er hat mit eiserner Ausdauer, flammender Kühnheit und gestaltender Geisteskraft aus der Hütte des Kleinschmiedes heraus die Stahlindustrie zu ihrer höchsten Leistung geführt, zu Deutschlands Ehr und Wehr", mit diesen Worten zierte der Verein deutscher Ingenieure den Denkstein, den er einem seiner Größten, dem Kanonenkönig Alfred Krupp, widmete, und kennzeichnete so aufs trefflichste das Lebenswerk dieses Heroen auf dem Felde der Arbeit. Und ein anderes Wort, das erst neuerdings von dem berühmten Naturphilosophen und Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald geprägt wurde, kann man hier wie kaum bei einem andern großen Manne zur Parallele heranziehen: „Der größte Wohltäter der Menschheit ist heute nicht mehr der Erfinder oder Entdecker, sondern der Organisator." In weiten Volkskreisen wird der moderne Erfinder wie ein wahrer Wundermann verehrt; wir brauchen nur an den „Zauberer von Menlo-Park", Edison, zu erinnern, während die zumeist durchaus nicht geringere Bedeutung des Unternehmers, der die Ideen des Erfinders zur Ausführung bringt und deren nutzbare Verwertung organisiert, erst von wenigen erkannt, geschweige auch nur annähernd anerkannt wird. Und doch ist die Erfindung, d. h. die klare begriffliche Erkenntnis eines Bedürfnisses und der zu dessen Erfüllung erforderlichen Hilfsmittel vergleichbar den Samen zarter Gewächse, von denen oft viele Tausende ausgestreut werden müssen, ehe wenige fruchtbare Körner auf einen geeigneten Boden fallen, wo sie unter der sorgsamen und mühsamen Pflege des Gärtners, hier des Organisators, keimen und gedeihen, um dann aber auch wohl hundert- und tausendfältigen Ertrag zu bringen.

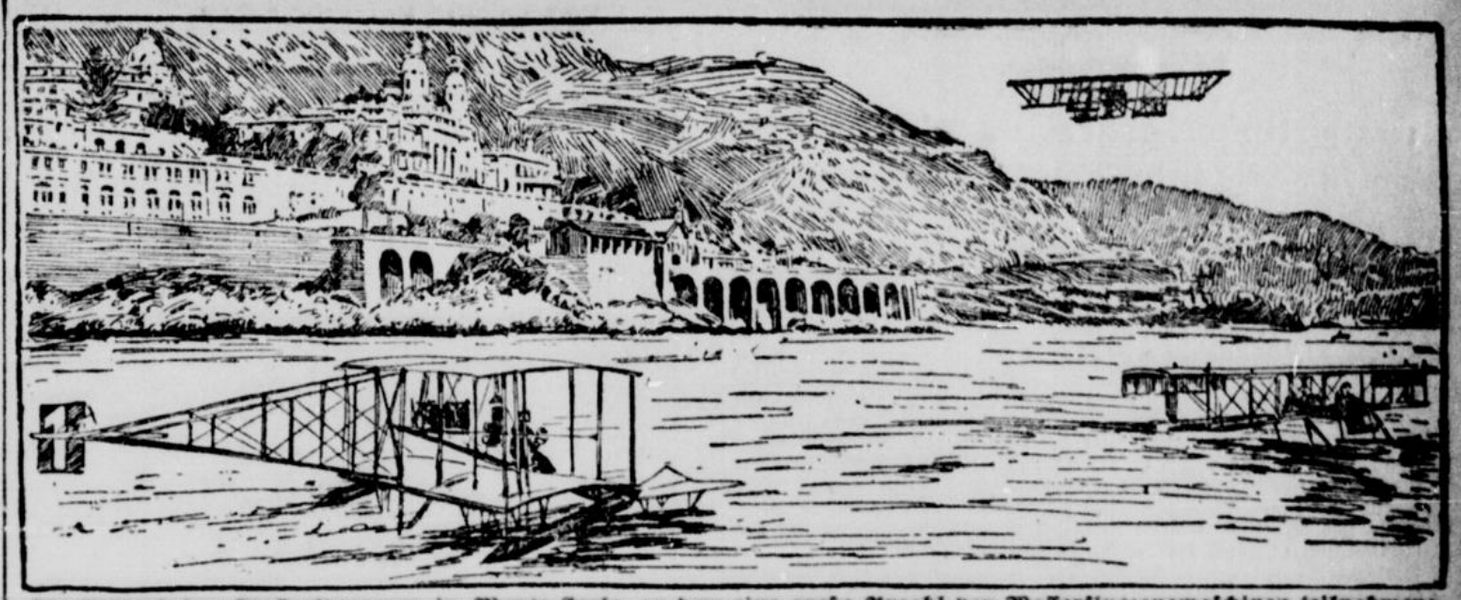
Obwohl Alfred Krupp auch als Erfinder groß dasteht, so gebührt die eigentliche Krone doch seinem organisatorischen Talent; ähnliche Erfindungen wie er haben auch viele andere gemacht, aber den Kanonenkönig und die Ausgestaltung der Kruppschen Werke, die machte ihm zu seinen Lebzeiten und auch später keiner nach. Allerdings ist streng wörtlich genommen Alfred Krupp weder der eigentliche Gründer der Firma Friedrich Krupp noch auch der Fabrik selbst. Er übernahm diese vielmehr, ebenso wie auch die grundlegende Erfindung des Gußstahls, von seinem Vater Friedrich Krupp. Dies und der starke Arbeitseifer und der unerschütterliche Mut und das Selbstvertrauen waren die einzigen Aktiven bei der Übernahme der väterlichen Hinterlassenschaft, denen auf der anderen Seite um so mehr Verpflichtungen gegenüberstanden. Dabei war die Werkstatt, in der sein Vater 4 Arbeiter beschäftigte, nur eine kleine Schmiedehütte. Allerdings war auch schon sein Vater Friedrich Krupp in seiner Art ein großer Mann, aber ohne seines Sohnes Ruhm wäre sein Name längst vergessen, trotzdem er das Geheimnis der Gußstahlfabrikation als Erster in Deutschland entdeckte und bedeutend vervollkommnete. Damals beherrschte die englische Industrie die Eisentechnik, da es ihr schon längst gelungen war, einen ausgezeichneten Gußstahl herzustellen, ohne daß man auf dem Festlande hinter das Fabrikgeheimnis kommen konnte. Viele Erfinder opferten Zeit und Geld vergeblich dieser Aufgabe, unter ihnen auch der Vater unseres Alfred Krupp. In dem damals nur 4000 Einwohner zählenden Essen spottete man allgemein über den dickköpfigen Westfalen, der Vermögen und Gesundheit an dieser Eisen-Idee zu ruinieren schien. Seine ersten Versuche stellte Friedrich auf einer Besitzung seiner Großmutter, der „Gute-Hoffnungs-Hütte" zu Sterkrade an, auf der er auch seine erste hüttenmännische Ausbildung erhielt; er mußte die Versuche aber beim Verkauf der Hütte im Jahre 1808 unterbrechen. Er übernahm dann zunächst das Spezereigeschäft seiner Mutter und handelte vornehmlich mit Kaffee, gab dieses aber bald wieder auf, um im Herbst 1812 nach Errichtung der nötigen Baulichkeiten eine eigene Gußstahlfabrik zu gründen. Damit wurde vor genau 100 Jahren die erste Zelle zu dem jetzt so gewaltigen Bau gelegt und zwar in demselben Jahre, in dem, am 12. April, sein Sohn Alfred das Licht der Welt erblickte.

Friedrich Krupp glückte nicht nur die Herstellung des Gußstahls, sondern auch eine derartige Verbesserung des Verfahrens, daß ihm 1822 der Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen das Zeugnis ausstellte, daß sein Erzeugnis das englische Fabrikat noch übertreffe. Die Kontinentalsperre Napoleons begünstigte sein Unternehmen, so daß er schon 1818 im Westen der Stadt Essen ein neues Gußstahlwerk errichten konnte, das die Grundlage des heutigen bildet. Als er aber im Jahre 1823 erkrankte, geriet er in eine so bedrängte Lage, daß er kaum imstande war, seine aus Frau und 4 Kindern bestehende Familie zu ernähren, und gezwungen war, mit dieser in einen kleinen, einstöckigen Fachwerkbau überzusiedeln, der heute noch als das sogenannte Stammhaus in dem riesigen Werke erhalten geblieben ist. Von allen Freunden verlassen, starb er am 8. Oktober 1826. Seiner in Not und Sorge zurückbleibenden Familie konnte er nichts hinterlassen als das Geheimnis der Gußstahlfabrikation, das er auf dem Totenbette seinem 14jährigen Sohn Alfred anvertraute. Ein Kind noch, mußte dieser, als die Krankheit des Vaters bedenklicher wurde, die Quarta des Gymnasiums verlassen, um sowohl am Amboß in der Werkstatt wie auch im Kontor tätige Hilfe zu leisten und dann nach dem Tode des Vaters selbständig als Fabrikleiter an dessen Stelle zu treten. Nun lastete auf seinen schwachen Schultern die Sorge um den Unterhalt einer ganzen Familie und die nicht geringere um die Aufrechterhaltung und Leitung des Betriebes der Fabrik sowohl wie auch des Vertriebes der erzeugten Produkte. Aber gerade diese so früh beginnende Schule der Arbeit, Sorge und Selbständigkeit dürfte bei Krupp der Hauptgrund für seine spätere Größe gewesen sein. Vor allem entstammt wohl dieser harten Lehrzeit das soziale Verständnis und Empfinden für das Wohl seiner Beamten und Arbeiter, das mit dem Namen Krupp heute noch untrennbar verbunden ist.

Von morgens bis abends arbeitete der Knabe in der Werkstatt, um dann bis in die späte Nacht durch Selbstunterricht das zu lernen, was der zukünftige Ingenieur und Kaufmann können mußte. Trotz nie rastenden Fleißes blieben die Erfolge zunächst aus, und erst nach einem Jahrzehnt des heißesten Ringens um die Existenz half ihm die Erfindung einer Gußstahlwalze zur Anfertigung goldener und silberner Löffel, die in vielen Staaten patentiert wurde, aus der Not. Mit dem hieraus erzielten Verdienst konnte die Fabrik so erweitert werden, daß sie im Jahre 1845 bereits 122 Arbeiter beschäftigte. Bis dahin wurde Gußstahl nur zur Anfertigung kleinerer Gegenstände verwendet. Alfred Krupp war der erste, der erkannte, daß kaum ein anderes Material für größere Gegenstände geeignet sei, die eine außerordentliche Festigkeit und Haltbarkeit erfordern. Nur hatte man es damals noch nicht gelernt, die hierzu erforderlichen großen Blöcke zu gießen. Dies scheiterte an der Schwierigkeit, die erforderlichen großen Gußtiegel so zu durchheizen, daß die umzuschmelzende Stahlmasse genügend gleichmäßig in Fluß geriet. Krupp löste diese Aufgabe in der denkbar einfachsten Weise, indem er eine genügende Anzahl kleinerer Tiegel gleichzeitig auf Schmelztemperatur bringen und von einer großen Schar Arbeiter ununterbrochen schnell hintereinander in die Gußform entleeren ließ. Da diese Verfahren natürlich der Öffentlichkeit vorenthalten wurden, suchte man hinter den Kruppschen Erfolgen lange Zeit ein kompliziertes Geheimnis, dessen Ergründung gerade infolge seiner verblüffenden Einfachheit scheiterte. Dieses genügte aber, um Krupp einen uneinholbaren Vorsprung zu sichern. Im Jahre 1851 erregte ein auf der Ausstellung in London zur Schau gestellter Gußstahlblock von 2250 Kilogramm die allgemeine Verwunderung und den Neid aller Konkurrenten. Bildete er doch das Wahrzeichen, daß die Firma Krupp den ersten Platz unter allen Gußstahlwerken der Welt errungen habe, einen Platz, von dem sie bis heute nicht zu verdrängen war. Dazu kam, daß damals gerade das Zeitalter der Eisenbahnen in Blüte kam, so daß eine gewaltige Nachfrage nach Eisenbahnmaterial, Schienen, Federn, Achsen, Rädern und dergleichen herrschte. Gerade zur rechten Zeit erfand Krupp 1853 die Herstellung nahtloser Radreifen, die einen derartigen Anklang fanden, daß er davon bald jährlich 65 000 Stück absetzte.

Nachdem auf diese Art ein sicheres Fundament für den Bestand der Fabrik gelegt war, wandte sich Krupp immer mehr jenem Fabrikationszweige zu, der seinen Namen im Volksmunde der ganzen Welt geläufiger machen sollte als den irgendeines anderen Sterblichen und ihm den Titel des Kanonenkönigs verschaffte. Schon längere Zeit hatte Krupp einen wesentlichen Teil des Verdienstes aus dem von ihm angefertigten Friedensartikel zu kostspieligen Versuchen zur Herstellung von Kriegsgeschützen aus Gußstahl verwendet. Im Falle des Gelingens eröffnete sich dabei für ihn ein um so aussichtsreicheres Feld, als er ja der einzige war, der die für die Ausschmiedung der Geschützrohre erforderlichen großen Gußstahlblöcke herzustellen verstand. Bereits im Jahre 1847 fertigte er einen Dreipfünder aus Gußstahl an, und auf der Londoner Ausstellung von 1851 erregte neben seinem Gußstahlblock ein Sechspfünder seiner Fabrik die allgemeine Aufmerksamkeit. In allen Ländern ließ er Schießversuche anstellen, die ihm zwar allseitige Anerkennung und eine Anzahl empfehlender Auszeichnungen, aber keine Bestellungen einbrachten. Die Militärverwaltungen konnten sich zunächst nicht von ihren alten Bronzegeschützen trennen. Ein ausländischer Despot, der Khedive von Ägypten, ging hier als Bahnbrecher mit der ersten Bestellung voran und ließ sich 36 Vorderladergeschütze liefern, die in den Jahren 1856—59 zur Ausführung kamen. Erst als dann im letzteren Jahre Preußen auf Veranlassung des späteren Königs Wilhelms I. 300 Kanonen bestellte, gestaltete sich auch die Geschützfabrikation gewinnbringend. Um die ungeheuren Stahlmassen zu bearbeiten, mußten ganz besondere maschinelle Einrichtungen getroffen werden, unter denen der im Jahre 1861 mit einem Kostenaufwande von fast 2 000 000 Mark vollendete Dampfhammer „Fritz" die imponierendste Stelle einnahm. Als dann in den Jahren 1864/66 und vor allem 1870/71 die Kruppschen Kanonen ihren ehernen Mund öffneten und ihre Überlegenheit gegenüber älteren Systemen offenbarten, häuften sich Bestellungen auf Bestellungen. Immer neue Fabrikationszweige, wie das Auswalzen von Stahlschienen, Panzerplatten, Stahlblechen usw. ließen das Werk lawinenhaft anwachsen.

Jetzt zeigte sich die Größe Krupps erst in ihrem vollen Glanze. Während andere die erzielten Gewinne für persönliche Zwecke oder zu sicheren Kapitalsanlagen benutzt haben würden, waren sie ihm nur das Mittel zum Zweck, sein geliebtes Werk, das gleichsam sein eigenstes Ich verkörperte, immer mehr auszugestalten und zu vervollkommnen und vor allem die soziale Lage seiner Angestellten und Arbeiter zu verbessern. Allein seine zahlreichen Wohlfahrtseinrichtungen hätten genügt, seinen Namen unvergeßlich zu machen. Es sei nur an die Wohnungsfürsorge, die Konsumanstalten, die Kranken- und Pensionskassen, Unterrichts- und Unterhaltungsstätten usw. erinnert, Einrichtungen, die später bei der sozialen Gesetzgebung als Vorbild dienten und auch da leider nur zum Teil für die Allgemeinheit eingeführt werden konnten. Das nahe Verhältnis zu seinen Arbeitern, mit denen ihn seine harte Jugend in innige Berührung gebracht hatte, seine Hochachtung vor der Arbeit, die er durch seine wohlwollende Behandlung und eine weit über das Maß des üblichen Lohnes hinausgehende Anerkennung und Fürsorge der fleißigen Arbeiter bekundete, ließ ihm, nachdem er am 14. Juli 1887 seinen nimmer müden Geist aufgegeben hatte, in den Herzen der Werksangehörigen fortleben. Und wie Friedrich der Große von sich sagen konnte: „Ich war der erste Diener meines Staates", so ziert den Sockel des schönen Denkmals, das die Angestellten der Kruppschen Dynastie an einem der Haupteingänge zu dem von ihm gegründeten Staatswesen setzten, neben dem Goetheschen Worte: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut", der von echt friderizianischem Geiste eingegebene Wahlspruch Krupps: „Der Zweck der Arbeit soll das Gemeinwohl sein."



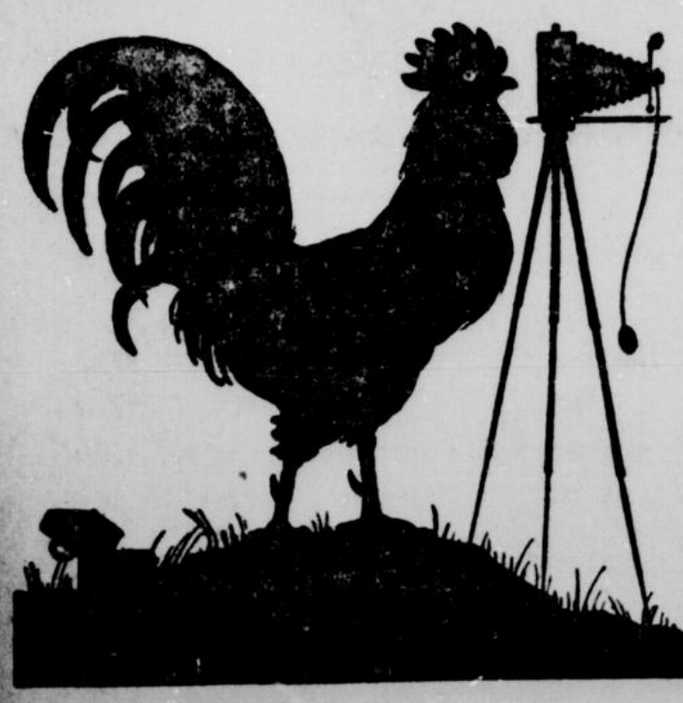
Wettbewerb der Wasserflugzeuge in Monte Carlo, an dem eine große Anzahl von Wasserflugzeugmaschinen teilnahmen. Einige der erfolgreichsten Maschinen nach dem Start im Hafen von Monte Carlo.

## Vermischtes.

**Verwendung alter Kriegsschiffe.** Da die Panzer und Geripps der nach dem neuen Flottengesetz schon nach einem Dienstalter von 20 Jahren auszurangierenden Kriegsschiffe vielfach noch sehr gut sind, so plant man, sie laut „B. Z." gewissermaßen als schwimmende Batterien zu benutzen, indem man sie an seichten Stellen seitlich des zu sperrenden Fahrwassers oder Hafeneingangs auf Grund setzt. — Der Schiffskörper soll bis zur Unterkante des Panzergürtels vollständig durch molenartige Anschüttung geschützt werden. Es entsteht somit eine Art Schiffsfort, das durch die Mole gegen feindliche Torpedoschiffe geschützt ist, während es selbst von dieser Waffe Gebrauch machen kann, indem vom Schiffskörper tunnelartig Röhren die Mole durchbohren und am äußeren Ende mit den Lanzierrohren abschließen. Durch weitere molenartige Anschüttungen rückwärts und Eindeichung kann hinter diesen Schiffsbatterien ein kleiner Hafen geschaffen werden, in dem flachgehende Torpedo- und Unterseeboote stationiert werden können. Die in diesem Hafen befindlichen Boote können die aktive Verteidigung und den Erkundungsdienst übernehmen. Wenn die Geschütze der ausrangierten Schiffe auch nicht mehr zum Feuerkampf auf hoher See geeignet sind, so können sie zur Küsten- und Hafenverteidigung doch immerhin noch gute Dienste leisten.

**Die Entdeckung mächtiger Eisenlager in Pennsylvanien.** Aus Neuyork wird berichtet: Im Herzen des Staates von Pennsylvanien, 200 englische Meilen von Philadelphia und von Pittsburg, sind durch einen Geologen und Ingenieur gewaltige Ablagerungen reinen Eisenerzes aufgefunden worden, deren Umfang nach den Schätzungen der Sachverständigen auf weit über eine Milliarde Tons angenommen wird. Für die Stahlindustrie Amerikas ist diese Entdeckung von der allergrößten Bedeutung, um so mehr, als die Lager inmitten der Gebiete der Stahlindustrie liegen. Man vergleiche die Bedeutung dieser Entdeckung mit der ersten Auffindung von Gold im Jahre 1849 und sieht einer neuen Ära amerikanischer Eisenindustrie entgegen.

**Die Mode des Männerarmbandes** scheint wieder aufleben zu wollen. Aber während man sich früher darauf beschränkte, einen einzelnen Reif um das Handgelenk zu tragen, werden jetzt mehrere juwelengeschmückte Armbänder angelegt. Man sagt, daß ein russischer Großfürst die neue Mode an der Riviera zuerst aufgebracht habe. Selbstverständlich haben sich sofort zahlreiche Nachahmer gefunden. Warum auch nicht? so fragen die Münch. N. N. Es trägt ja auch viele afrikanische Neger, die sich mit Armringen schmücken, und in manchen Kreisen wird der „feminine Einschlag" mehr geschätzt als gesunde Männlichkeit.

**Eine glänzende Aufnahme**

hat die durch Deutsches Reichspatent geschützte **Ray-Seife** überall gefunden, weil sie infolge ihres grossen Gehaltes an frischem Hühnerei eine eminent wohltätige Wirkung auf die Schönheit und Gesundheit der Haut ausübt. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die wunderbare Weichheit und eigenartige Konsistenz des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis p. St. 50 Pf. **Ray-Luxus-Seife** p. St. M. 1.—. Eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall käuflich.



# Der Verein evangelischer Lehrer u. Schulfreunde für Rheinland und Westfalen.

Elberfeld, 11. April.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen referierte Mittelschuldirektor Achinger über das Thema: „Haus- und Klassenlektüre". Er legte seinen Ausführungen folgende Thesen zugrunde: Die häusliche Lektüre hat keinen anderen Zweck als die Schullektüre; sie soll formal bilden, nämlich Lesen, Sprechen und Schreiben lehren; sie soll materiell bilden, nämlich durch ihren Inhalt Kenntnisse vermitteln. Der bisherige Betrieb der Schuljugendbüchereien hat nur zum Teil den erwarteten Gewinn gebracht. Es ist durch das Vielleseu eine Lesegier erzeugt worden, die für den literarischen Geschmack und auch für das sittliche Leben Gefahren mit sich bringt, wie das z. B. bei der sogenannten Schundlektüre der Fall ist. Deshalb muß an die Stelle des Einzellesens — oder neben das Einzellesen — das gemeinsame Lesen, die Massenlektüre, treten. Diese hat folgende Vorteile: der Lehrer kann die Bücher vor der Anschaffung genauer als bisher prüfen. Wenn er sie so genauer kennen lernt, so kann er sie zur Ergänzung, Belebung und Vertiefung seines Unterrichts besser heranziehen. Der Lehrer hat dabei in höherem Grade als beim Einzellesen die Möglichkeit, auf Geschmack und ästhetisches Urteil zu wirken und zu einem verständigen Lesen Anleitung zu geben. An die lehrreichen Ausführungen des Redners schloß sich eine ausgiebige Diskussion, die im wesentlichen das Einverständnis der Zuhörer mit den Ansichten des Vortragenden erkennen ließ. Es wurden praktische Erwägungen ausgetauscht und entsprechende, dem Bildungsgang der Schule angepaßte Lektüre in Vorschlag gebracht.

Nach einer mehrstündigen Pause, in der sich die meisten Versammlungsteilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagsmahl vereinigt hatten, wurden die Verhandlungen um 3 Uhr fortgesetzt. Zunächst wurde eine biblische Ansprache des Pastors Humburg-Elberfeld entgegengenommen, in der dieser die Erkenntnis Gottes und der ernsten, grundlegenden Fragen der christlichen Weltanschauung nicht nur als eine Frage des Wissens, sondern auch des Gewissens behandelte. Hierin pflichtete die Versamlung dem Redner vollends bei.

Es folgte ein Vortrag von Rektor Heidorn-Barmen über das Thema: Wie muß der Religionsunterricht beschaffen sein, damit er religiöses Leben in den Herzen der Kinder wecke? Seine Darlegungen gipfelten in folgenden Grundsätzen: Die Weckung des religiösen Lebens ist das letzte und höchste Ziel des Religionsunterrichts. Die Notwendigkeit und die Möglichkeit dazu liegen in der menschlichen Erlösungsbedürftigkeit, in der erbarmenden Liebe Gottes und in der Sehnsucht des menschlichen Herzens nach Erlösung. Bei der Erreichung dieses Zieles kommen der Stoff, die Methode, die Persönlichkeit und die Familie in Betracht. Bei der Auswahl des religiösen Stoffes ist besonders darauf zu achten, daß er die Heilstatsachen enthalt. Er muß also christozentrisch sein. Die Grundlage der religiösen Unterweisung soll die Biblische Geschichte alten und neuen Testoments sein, weil sie die religiösen Wahrheiten in anschaulicher Weise zur Darstellung bringt. Die Hauptwahrheiten sind im Spruch, Lied und Katechismusstück zum Ausdruck zu bringen. Die Darbietung des Stoffes hat in anschaulich ausführlicher Weise zu geschehen Es sind besonders die Momente zu beobachten, durch welche die Gewissens- und Willensbildung gefördert wird Damit die durch die anschauliche Vermittlung erzielten Eindrücke und Anregungen nicht für die religiöse Entwicklung verloren gehen, müssen die Kinder zu einer praktischen Betätigung derselben angeleitet werden. Das Einprägen des religiösen Stoffes hat in einer solchen Weise zu geschehen, daß die Weckung des religiösen Lebens nicht dadurch gehemmt wird. Von der größten Wichtigkeit für einen gesegneten Religionsunterricht ist die Persönlichkeit des Lehrers. Ein lebendwirkender Religionsunterricht kann nur von einem Lehrer erteilt werden, der religiöses Leben besitzt. Auch hat der Unterricht erst dann eine erziehliche Wirkung, wenn er durch das Vorbild des Lehrers unterstützt wird. Damit durch die Familienerziehung der Religionsunterricht in der Schule eine wirksame Unterstützung erhält, sind alle Bestrebungen und Einrichtungen, die zur Hebung des christlichen Lebens in der Familie dienen, zu unterstützen und zu fördern. Eine lange und anregende Aussprache über das Referat ergab völlige Übereinstimmung in den Anschauungen der zahlreichen Versammlungsteilnehmer mit dem Vortragenden.

Mit dem Danke an die Redner, ebenso an die Versammelten für ihre große Aufmerksamkeit während des ganzen Verlaufs der Verhandlungen schloß der Vorsitzende, Rektor Hindrichs-Barmen, die Tagung in der Hoffnung, daß die Erörterung und Aussprache über die zur Tagesordnung gestandenen Fragen allseitig reiche Früchte tragen möchten, nicht nur zur Gesundung unserer Jugend, sondern auch des gesamten Volkslebens.

# Goethe über „Dichtung und Wahrheit".

Der soeben erschienene Nachtragsband zu Goethes Briefen enthält ein hochinteressantes Stück. In dem an König Ludwig I. von Bayern unter dem 17. Dezember 1819 gerichteten Schreiben kommt Goethe recht ausführlich auf sein Bekenntnisbuch zurück und sagt:

„Was den freylich einigermaßen paradoxen Titel der Vertraulichkeiten aus meinem Leben Dichtung und Wahrheit betrifft, so ward derselbige durch die Erfahrung veranlaßt, daß das Publikum immer an der Wahrheit solcher biographischen Versuche einigen Zweifel hege. Diesem zu begegnen, bekannte ich mich zu einer Art von Fiktion, gewissermaßen ohne Noth, durch einen gewissen Widerspruchsgeist getrieben, denn es war mein ernstestes Bestreben, das eigentlich Grundwahre, das, insofern ich es einsah, in meinem Leben obgewaltet hatte, möglichst darzustellen und auszudrücken. Wenn aber ein solches in späteren Jahren nicht möglich ist, ohne die Rückerinnerung und also die Einbildungskraft wirken zu lassen, und man also immer in den Fall kommt, gewissermaßen das dichterische Vermögen auszuüben, so ist es klar, daß man mehr die Resultate und, wie wir uns das Vergangene jetzt denken, als die Einzelheiten, wie sie sich damals ereigneten, aufstellen und hervorheben werde Bringt ja selbst die gemeinste Chronik nothwendig etwas von dem Geiste der Zeit mit, in der sie geschrieben wurde. Wird das vierzehnte Jahrhundert einen Kometen nicht ehrungsvoller überliefern als das neunzehnte? Ja, ein bedeutendes Ereignis wird man in derselben Stadt abends anders als des Morgens erzählen hören.

Dieses alles, was dem Erzählenden und der Erzählung angehört, habe ich hier unter dem Wort: Dichtung begriffen, um mich des Wahren dessen ich mir bewußt war, zu meinem Zweck bedienen zu können Ob ich ihn erreicht habe, überlasse ich dem günstigen Leser zu beurtheilen, da dann die Frage sich hervorthut: ob das Vorgetragene congruent sey? ob man daraus den Begriff stufenweiser Ausbildung einer, durch ihre Arbeiten schon bekannten Persönlichkeit sich zu bilden vermöge.

In jeder Geschichte, selbst einer diplomatisch vorgetragenen, sieht man immer die Nation, die Parthey durchscheinen, wozu der Schreibende gehörte. Wie anders klingen die Mittheilungen der Franzosen über englische Geschichte als die der Engländer.

So ist mir auch in der letzten Zeit höchst merkwürdig geworden der Herzog von St. Simon in seinen Memoiren; diese ausführlichen Berichte eines durchaus unterrichteten, Wahrheit liebenden Mannes sind nicht völlig genießbar, wenn man nicht zugiebt, es sey ein Due und Pair, der das niederschreibt. Es ist jene Zeit, die sich in einem Vornehmen abspiegelt, der weniger zu gewinnen findet, als er zu verlieren befürchten muß.

Möge mir diese Ausführlichkeit verziehen seyn; hätte ich das Glück, von Eurer Majestät in Gegenwart gehört zu werden, so würde ich gleichmäßig Geist und Herz aufzuschließen gnädigste Genehmigung hoffen."

# Luftschiffahrt.

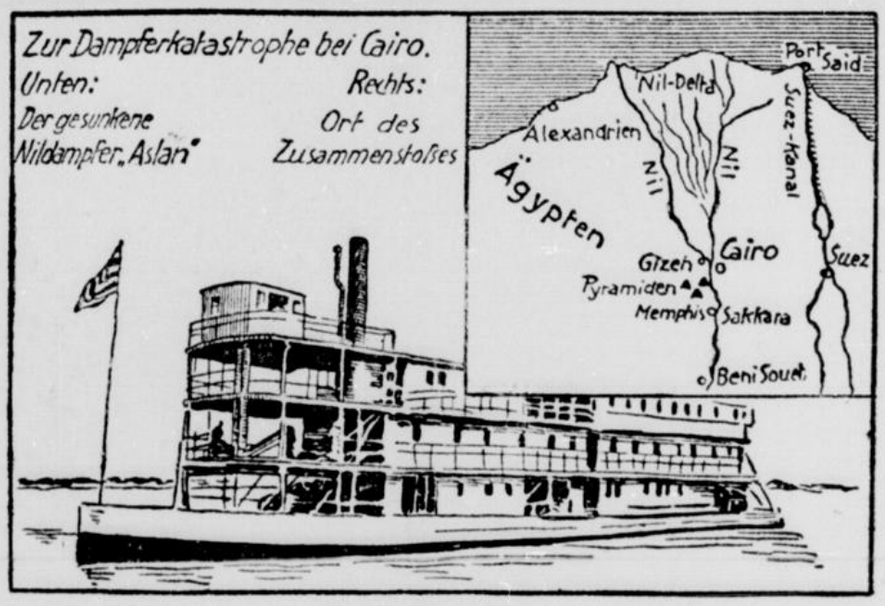
Der Reklameweltflug Peking—Paris, der von einer Pariser Zeitung veranstaltet wird, soll bereits im August ds. Js. stattfinden. Der Flug hat nur ein französisch-nationales Interesse, da ausländische Flugzeugkonstrukteure von der Teilnahme ausgeschlossen sind. Außerdem ist Deutschland ganz von der Flugroute ausgeschlossen; denn die Route geht von Peking über Charbin, Tomsk, Moskau, Warschau, Wien, Triest Venedig, Genua, Marseille nach Paris. Da nur 155 000 Franken an Preisen für die ungeheuer schwierige und lange Strecke ausgesetzt sind, so würden sich deutsche Bewerber ohnehin kaum gemeldet haben, da ihnen im Laufe dieses Sommers bei den großen deutschen Flugveranstaltungen, u. a. auch bei dem Flug Berlin-Wien, weit bessere hancen geboten sind. Selbst der erste Preis von 100 000 Franken dürfte kaum die großen Unkosten decken, die ein Flug Peking—Paris für eine Aeroplan-Firma mit sich bringt. Da war doch der vorjährige B.-Z.-Preis der Lüfte ein ganz anderes Unternehmen. Es ist denn auch erst je ein Borel- und Hanriot-Aeroplan für den Fernflug angemeldet worden. — Übrigens ist die berühmte französische Tragödin Sarah Bernhardt derart für die Aviatik begeistert, daß sie 20 000 Franken für einen Kriegsaeroplan gesammelt hat, der den Namen „L'Aiglon" führen soll.

# Sport.

:,: Der diesjährige rheinische Wandervogeltag findet von heute (12.) bis zum 14. April in Münstereifel statt. Jeden Morgen um 6 Uhr ist allgemeines Wecken. Heute früh um 7 Uhr erfolgte ein Aufstieg zum Radberg, dort Begrüßung der Wandervögel, um 9 Uhr ist erster Vortrag über „Geschichtliche Punkte der Eifel" von Gymnasialdirektor Professor Dr. P. Meyer. Daran anschließend finden Fahrten in die Umgegend statt. Abends um 8 Uhr wird der zweite Vortrag gehalten über: „Der Deutsche Schulverein", von Rechtswissenschaftler Fritz Kobler aus Wien, Mitglied des österreichischen Wandervogels. Am morgigen Samstag ist Königsspiel, daran anschließend Wettkochen, abends 8½ Uhr der dritte Vortrag mit Lichtbildern: „Die wirtschaftliche Bedeutung des Altwandervogels", von Wandervogel Ingenieur Hans Aß, müssen aus Duisburg. Am Sonntag stehen von 8 Uhr ab das städtische Museum im Orchheimer Tor und eine Haussleißausstellung im Zeichensaale des Gymnasiums zum Besuch offen, nachmittags 3 Uhr ist Sängerkrieg, abends 7 Uhr Preisverteilung für Wettkochen und Preissingen. Ein Fackelzug soll der Tagung einen würdigen Abschluß verleihen. Die Vorträge werden in der Aula des Lehrerinnenseminars gehalten.

# Vermischtes.

Zu den Vorlesungen über Antialkoholismus in der Berliner Universität schreibt man uns noch: Die genannten Vorlesungen werden schon seit Jahren regelmäßig in der Woche nach Ostern gehalten. Sie werden von einem Komitee aus veranlaßt, nicht von der Universität, sondern nur in einem von der Universität dazu überlassenen Raume gehalten. Die Vorlesungen sind nicht in erster Linie für die Studenten bestimmt, sondern für jedermann, der sich für die Alkoholfrage interessiert.




**Zu dem Dampferunglück auf dem Nil.** Infolge eines Zusammenstoßes eines Vergnügungsdampfers mit einem Warendampfer der Cook gesellschaft ertranken am 9. April bei einer Nilfahrt viele Ausflügler. Unsere Karte zeigt die Lage des Unglücksortes. (Siehe nebenstehendes Bild.)

**Infolge eines Sturzes mit dem Pferde** ist der schweizerische Generalstabsmajor Wille getötet worden. Der Verstorbene war ein Sohn des Oberstkorpskommandanten Wille-Bismarck, unter dessen Leitung im kommenden Herbst die Manöver stattfinden werden, denen Kaiser Wilhelm beiwohnt.

**Die Abschaffung der chinesischen Schrift** wurde auf dem internationalen orientalischen Kongreß in Athen angeregt. Die europäischen Mächte sollen auf die neue chinesische Regierung dahin wirken, daß das Chinesische künftig nur in lateinischer Sprache gedruckt werde. Teilweise geschieht das schon, und es ist anzunehmen, daß die chinesische Regierung auch diesen „Zopf" abschneiden wird.

**Der größte Postdampfer der Welt,** der nicht weniger als 16 000 Tonnen messende Dampfer der White-Star-Linie „Titanic" er hat seine erste Ozeanreise von Southampton aus nach Neuyork angetreten. Bei seiner Ausfahrt wäre der Schiffskoloß beinahe mit dem Dampfer „Neuyork" zusammengestoßen, doch konnte ein großes Unglück im letzten Augenblick verhindert werden.

**Erlaß des Eisenbahnministers gegen die Sozialdemokratie.** Wie mitgeteilt wird, hat der preußische Eisenbahnminister vor kurzer Zeit in einem Erlaß darauf hingewiesen, daß die Arbeiter bei den preußisch-hessischen Eisenbahnen vor der Anstellung in einer förmlichen Verhandlung auf ihre Pflichten und besonders auf ihre Stellung zur Sozialdemokratie hingewiesen werden müssen. Der Eisenbahnminister führt in dem Erlaß aus, daß durch das Wohl des Staates wie der gesamten Bevölkerung die Gewährleistung eines vor Erschütterungen gesicherten Eisenbahnbetriebes geboten erscheine. Den Arbeitern der Eisenbahnverwaltung müsse darum von vornherein vor ihrer Annahme erklärt werden, daß sie sich durch ihre besondere Stellung vor der Beteiligung an sozialdemokratischen und anderen ordnungsfeindlichen Bestrebungen unter allen Umständen zu hüten hätten. Als Teilnahme an sozialdemokratischen Bestrebungen wird auch das Halten und Verbreiten sozialdemokratischer Zeitungen oder sonstiger Erzeugnisse sowie der Besuch sozialdemokratischer Versammlungen angesehen. Zuwiderhandlungen haben die sofortige Kündigung des Dienstverhältnisses zur Folge. Die Verhandlung vor der Annahme der Arbeiter hat der zuständige Dienstvorgesetzte zu führen und den Arbeiter darauf aufmerksam zu machen, daß er weder dem Transportarbeiterverband, der Reichssektion der Eisenbahner noch wie überhaupt allen ähnlichen Vereinen oder Verbänden, welche Arbeitseinstellungen und Streiks als zulässig erachten, nicht angehören dürfe.

# Wetterbericht vom 12. April 1912

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

| April | Luftdruck (reduz. auf Meeresn. in mm | Temperatur in C. | Luftricht. u. Stärke (Beaufort 0—12) | Wetter | Dampfdruck in mm | relative Feuchtigkeit |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11., 2 Uhr nachm. | 758.2 | 7.3 | SW 5 | ½ bedeckt | 3.9 | 51 |
| 11., 9 Uhr abends | 760.2 | 1.5 | NW 3 | heiter | 3.9 | 77 |
| 12., 7 Uhr vorm. | 765.6 | 0.2 | W 2 | wolkig | 4.2 | 89 |

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 8.0, niedrigste der vergangenen Nacht: —

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steigt ziemlich stark und seit den letzten Stunden auch regelmäßig. Der normale Stand ist schon erheblich überschritten.





Das Publikum zu täuschen

wird immer wieder versucht. In möglichst ähnlichen Packungen werden oft minderwertige Nachahmungen von Dr. Oetker's Backpulver, Dr. Oetker's Puddingpulver, Dr. Oetker's Vanillin-Zucker angeboten. Man weise daher im eigenen Interesse solche Nachahmungen zurück und bestehe darauf, daß man die echten Fabrikate mit dem Namen „Dr. Oetker" erhält. Diese sind überall zu haben. 1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

# Die Beherrschung der Lüfte.

Von H. Ziesing.

Mit überschwenglicher Begeisterung nahm das französische Volk dieser Tage die Anregung der Presse auf, Frankreich die Oberherrschaft der Lüfte zu sichern. Alle Bevölkerungsklassen und jedes Alter haben dem Appell entsprochen. Überall werden Sammlungen zugunsten der Militärluftschiffahrt veranstaltet. Ganz Frankreich will einmütig, daß die neue Waffe unüberwindlich sei.

Es gibt keinen Franzosen, der nicht wüßte, was die Luftschiffahrt Frankreich verdankt, und der nicht dazu beisteuerte, seinem Vaterlande die Oberherrschaft in dieser von französischem Genie geborenen Wissenschaft zu sichern.

In der Tat, wenn es dem Menschen gelungen ist, „zum Himmel aufzusteigen", um mit Viktor Hugo zu reden, so fällt die Ehre dieser Errungenschaft zum großen Teil an Frankreich. In Frankreich wurde Ende des 18. Jahrhunderts die Luftschiffahrt ins Leben gerufen. Auch die ersten praktischen Versuche des Fliegens wurden von Franzosen unternommen.

Im Juni 1911 beantragte Menard im Pariser Gemeinderat eine Ehrung für Alphonse Penaud, den ehemaligen Zögling der Navigationsschule und wirklichen Begründer der Flugwissenschaft.

Was hat nun dieser Alphonse Penaud vollbracht, dessen Name in der großen Öffentlichkeit doch so wenig bekannt ist?

Alphonse Penaud war ein bedeutender Rechner und besaß eine seltene Begabung für Mechanik. Im Jahre 1875 verlieh ihm die Akademie des Sciences für seine Arbeit über den Vogelflug den großen Mathematikerpreis. Schon vor ihm war man bestrebt, das Problem der Bewegung in der Luft durch das Prinzip „schwerer als die Luft" auf verschiedene Weise zu lösen: die einen brachten eine Schraube in Vorschlag, andere einen Apparat mit beweglichen Flügln, den mechanischen Vogel. Penaud aber bewies mathematisch, daß der Aeroplan das Problem mit weit geringerer Kraft löse. Sein Erfindung war es, die so viele anderweitigen Bemühungen auf den Aeroplan konzentrierte, dessen eigentlicher Vater er ist.

Und in der Tat hat er nicht nur die grundlegenden Berechnungen aufgestellt, sondern auch den entscheidenden Versuch unternommen. Es war im Jahre 1871, als der erste Aeroplan konstruiert wurde, der seinen Motor mit sich trug, und zwar durch Penaud — also kein Apparat, der nur schwebte, sondern auch flog. Es war ein kleines Modell, doch alle die so schwierigen Fragen der Triebkraft, der Lenkbarkeit und des Gleichgewichts hatte der Erfinder auf die einfachste und glücklichste Weise gelöst, und der Apparat flog wunderbar. Dies war die erste Maschine „schwerer als die Luft", die tatsächlich einen Flug vollbrachte.

Im Jahre 1877 nahm Penaud ein Flugmaschinenpatent, dessen ausführliche Darstellung im Oktober des gleichen Jahres im „Aeronaute" erschien. Diese Patentschrift schildert fast Wort für Wort unsern heutigen Eindecker. Alle Fragen der Steuerung, der Lenkbarkeit, des Gleichgewichts, des Auflugs auf Rädern, der Kufen, um beim Landen die Stöße zu mildern, alles ist dort schon behandelt, sogar — wenn auch unter einem anderen Namen und in anderer Form jenes Manöver beim Beschreiben einer Kurve — wo die Flügel eine schiefe Lage einnehmen —, das heute die Gebrüder Wright als ihr ausschließliches Eigentum beanspruchen. Diese Flugmaschine, die zwei Personen tragen und mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometer in der Stunde fliegen sollte, ist bis in die kleinsten Einzelheiten mit wunderbarer Genauigkeit und Präzision berechnet.

Die Maschine konnte jedoch nicht fliegen, da der leichte Motor fehlte. Auf ihn wartete Penaud nur noch, um seinen Aeroplan im großen zu bauen. Er erhoffte alles von der Vervollkommnung des Explosionsmotors, und hätte gern dazu beigetragen. Allein es fehlte ihm an Zeit . . . und Geld. Er fand nur Ungläubige oder Gleichgültige um sich her, mit Ausnahme des Obersten Renard, der in der ferneren Entwicklung der Luftschiffahrt eine so große Rolle spielen sollte und Penauds Genie voll und ganz erkannte.

Er starb vor Verzweiflung.

Penauds Arbeit wurde nach seinem Tode fortgesetzt. Die Gebrüder Wright haben selbst erzählt, daß sie ihr Talent als Aviatiker in sich fühlten und ihre ersten Unterrichtsstunden in dieser Wissenschaft nahmen, als sie ein Modell von Penaud fliegen sahen. Der große amerikanische Ingenieur Chanute spendete 1894 den Arbeiten Penauds begeistertes Lob, und Chanute hat die Gebrüder Wright beständig inspiriert.

Es sind die von Penaud aufgestellten Grundsätze, die bis zum heutigen Tage von den Flugmaschinenkonstrukteuren angewendet werden.

Und Chanute? Auch er ist Franzose. Man glaubte, er sei amerikanischer Nationalität, weil er fast sein ganzes Leben in den Vereinigten Staaten zubrachte, doch war er in Wirklichkeit Franzose, sogar Pariser. Im Jahre 1832 geboren, war er noch sehr jung nach Amerika gegangen, wo er zahlreiche Eisenbahnlinien erbaute.

Im Jahre 1874 begann er, mit der Aviatik sich zu beschäftigen. Allein es fehlte ihm an Muße, und erst von 1889 ab widmete er sich wirklich dem Studium dieser Wissenschaft. Bis zum Jahre 1897 beschäftigte er sich ausschließlich mit Versuchen, die zu der Konstruktion eines Schwebeapparates mit zwei übereinanderliegenden, völlig starren Flächen führten, der dem Menschen zu fliegen ermöglichte, wenn er sich auf einer geneigten Ebene abstieß.

Dieser Doppeldecker besaß als Motor nur die Beine des Fliegers. Um den mechanischen Flug zu bewerkstelligen, brauchte man nur einen stärkeren Motor in den Apparat einzubauen. Dies sollte einige Jahre später durch die Gebrüder Wright in Amerika und die Gebrüder Voisin in Frankreich geschehen.

Im Jahre 1900 schrieben ihm Wilbur und Orville Wright und erbaten Auskunft über die Konstruktion der Apparate, die Versuchsmethoden, die zu beobachtenden Proportionen usw. Auskünfte, die ihnen bereitwilligst gegeben wurden. Auf Einladung der Gebrüder Wright wohnte Chanute ihren Versuchen bei und arbeitete gemeinsam mit ihnen von 1901 bis 1905.

Auf einer Reise nach Frankreich im Jahre 1903 gab er die Fortschritte der Aviatik in Amerika bekannt und verlieh so den französischen Konstrukteuren und Fliegern Vertrauen und Mut, auf deren unablässig wiederholten Mühen die gegenwärtigen Fortschritte beruhen.

Chanute war glücklicher als Penaud und hatte die Freude, seinen Traum voll und ganz verwirklicht zu sehen, denn er starb Ende 1910, nachdem er den Triumphflügen der Wrights beigewohnt, die ihre Erfolge zum weitaus größten Teile seinen Forschungen und Arbeiten verdanken.

Vor den Wrights war jedoch bereits ein Franzose in Frankreich geflogen — Clement Adler, dessen „Avion" im Museum der Künste und Gewerbe zu sehen ist.

Adler war in der Telephonindustrie vermögend geworden. Nun widmete er sein ganzes Vermögen der Flugwissenschaft. Im Garten seines Hauses in Auteuil ließ er große Käfige einrichten, in denen er alle Vogelarten vereinte, von den großen Raubvögeln bis zu den kleinen Zaunkönigen. Er verwendete lange Studien auf ihre Flügel. Schließlich erschien ihm der Flug der Fledermaus am leichtesten durch den Menschen nachzuahmen, und nach dem Modell dieses kleinen Säugetieres konstruierte er seinen „Avion".

Sein einziger Versuch fand am 14. Oktober in der Ebene von Satory statt. Trotz der jammervollen Umstände: ein aufgeweichtes Terrain, in das der Apparat einsank, und ein starker Ostwind, der ihn wütend schüttelte, gelang es Adler, eine Strecke von 300 Meter in ununterbrochenem Flug zurückzulegen.

Bei diesem ersten Erfolge der französischen Aviatik blieb es jedoch. Adler hatte 1½ Million für Studien und Versuche ausgegeben. Er hoffte auf die Unterstützung der Öffentlichkeit, um seine Experimente fortzusetzen. Da er aber überall Gleichgültigkeit und nichts als Gleichgültigkeit fand, zog er sich in ein kleines Dorf im Süden zurück, damit die Öffentlichkeit ihn vergessen sollte.

Es ist kein beneidenswertes Los, so ein Vorläufer einer großen Sache zu sein!

Wieder waren es die Franzosen Marey und Mouillard, die die Photographie lebender Bilder erfanden und mit Hilfe dieser Errungenschaft die Bewegungen der Vögel studierten, um sich bei der Konstruktion von Flugmaschinen von diesen Forschungen inspirieren zu lassen.

Zur Erinnerung an Mouillard wurde kürzlich in Heliopolis in Ägypten ein Monument errichtet. Auf der Vorderseite des Denkmals erblickt man einen Geier mit ausgebreiteten Flügeln. Der Flug dieses Raubvogels war nämlich der Gegenstand unablässiger Beobachtungen Mouillards, Beobachtungen, die der Gelehrte in seinem wertvollen Werk „Das Reich der Lüfte" niedergelegt hat.

Das Studium des Fluges dieser großen Vögel („Segler") gibt den Luftschiffern die Hoffnung, vielleicht eines Tages doch ohne theoretische Hilfe schweben und fliegen zu können.

Endlich ist noch ein Franzose zu erwähnen, der bescheidene und mutige Erfinder Fernand Forest. Ihm verdanken wir den mehrzylindrigen Motor. Ohne diesen Motor hätte das Automobil, von der kleinsten Voiturette bis zum schwersten Lastkraftwagen, noch jahrhundertelang mit Betriebsstörungen zu kämpfen gehabt, und Unterseeboote und Tauchboote wären ohne ihn praktisch gar nicht denkbar.

Und der Aeroplan bliebe ohne den Explosionsmotor erst recht ein toter Vogel. Weder die Dampfmaschine noch der Elektromotor sind bei ihm zu verwenden. Er fliegt nur dank des leichten Motors, der ihm für weniger als zwei Kilo Metall schon eine Pferdestärke verleiht. Vom Explosionsmotor hängt die ganze Luftschiffahrt ab.

Den Franzosen verdanken wir also die ersten Apparate und die ersten Flugversuche. Franzosen waren es, denen die ersten Flüge gelangen. Fast alle großen Fortschritte, die die letzten zehn Jahre dieser neuen Wissenschaft brachten, wurden in Frankreich errungen.

Und noch ein ruhmreiches, jedoch auch schmerzliches Vorrecht ist Frankreich geblieben — es hatte die meisten Märtyrer des Fliegens zu beklagen. Bis Ende des vorigen Jahres hatte der Maschinenflug über hundert Opfer gefordert. Davon entfielen auf Frankreich fast ein Drittel: dreiunddreißig Tote. Deutschland hatte siebzehn und die Vereinigten Staaten gleichfalls siebzehn Opfer zu beklagen. Diese schauerliche Reihe der Pioniere der Eroberung der Luft müßte aber noch durch Opfer des Ballons ergänzt werden, die in den letzten Jahren ebenfalls zahlreich waren. In den Jahren 1909 bis 1911 fanden 31 Mann bei Ballonfahrten den Tod, davon 9 im Jahre 1909, 15 im Jahre 1910 und 7 im Jahre 1911. Die Erfolge des Ballons und der Flugmaschine brachten immer zahlreichere Luftfahrten, doch leider auch häufigere Opfer, so daß in den letzten drei Jahren allein etwa 150 Menschen durch Absturz aus den Lüften ihr Leben einbüßten. Es ist zu befürchten, daß die kommenden Jahre wachsende Ziffern beim Luftsport Verunglückter bringen werden.

Diese Suprematie, die Frankreich sich in der Eroberung der Luft erworben, sucht es nun zu behaupten. Vor allen Dingen sollen die Errungenschaften auf diesem Gebiete der nationalen Verteidigung zugute kommen. Und das verleiht der gegenwärtigen Bewegung einen doppelten Charakter des Patriotismus und des Fortschritts.

Für uns Deutsche ergibt sich daraus die Mahnung, die Luftschiffahrt mit allen Kräften zu fördern. Muß Deutschland auch im Maschinenflug hinter den Nachbarn jenseits der Vogesen zurückstehen, so nimmt es dafür doch — wie der Neid uns wiederholt zugestehen mußte — die führende Stellung hinsichtlich des Lenkballons ein. Auch dem Zeppelin- und Parsevalluftschiff sind große Aufgaben vorbehalten, wenn auch andere als der Flugmaschine. Den Vorsprung energisch zu behaupten, den wir mit dem Lenkballon vor anderen Nationen haben (Wir haben an dieser Stelle oft beklagt, daß er nicht genug ausgenützt worden ist. Red.), und einen Park leistungsfähiger, erstklassiger Flugmaschinen zu schaffen und auf der Höhe der Technik zu halten — das ist für die nächste Zeit eine der großen Aufgaben Deutschlands.

# Umgegend und Nachbargebiete.

(:) **Solingen**, 11. März. Der jetzige Streit im hiesigen Industriearbeiterverband und die gestrige, überaus stürmisch verlaufene Gewerkschaftsversammlung, in der in gegenseitigen Verunglimpfungen das denkbar Möglichste geleistet wurde, werden nicht ohne Folgen bleiben. Abgesehen von Beleidigungsklagen, soll auch wieder gegen mehrere Führer des Industriearbeiterverbandes das Verfahren auf Ausschluß aus der Partei eingeleitet werden, so gegen Schütze und Witte, während dem vom Vorstand des Industriearbeiterverbandes an die Luft gesetzten ersten Geschäftsführer Böhmer, der diesen neuesten Krach herbeiführte und dafür von den Führern der sozialdemokratischen Partei und des Metallarbeiterverbandes, die ihn bis vor wenigen Wochen noch bekämpften, gelobt wird, der Ausschluß aus der Gewerkschaft droht. Ein dahingehender Antrag ist schon gestellt worden. Ob nun dieser gegenseitige Kampf der feindlichen Brüder den Industriearbeiterverband zu der Krise führen wird, die seine Gegner erhoffen, bleibt noch abzuwarten. Reichstagsabgeordneter Dittmann hat mit der ausgesprochenen Absicht, den Industriearbeiterverband zu zwingen, sich dem Metallarbeiterverbande anzuschließen, den örtlichen Verband der Solinger Industriearbeiter in seiner Leistungsfähigkeit und seinen Kassenverhältnissen so herabgewürdigt, daß der Verband eine Erschütterung erfahren muß, wenn er nicht doch fester gefügt ist, als Dittmann es hinzustellen suchte. Die nächsten Wochen werden jedenfalls schon die Entscheidung in dieser Frage bringen, die heute, nachdem die Reichstagswahl vorüber, von den Führern der Partei nach Kräften beschleunigt wird. Kurz vor der Wahl hatte die Partei nämlich einen Waffenstillstand in dem gewerkschaftlichen Kampfe herbeigeführt. — Seitdem die Stadt Solingen ihr eigenes Elektrizitätswerk und die Stromlieferung dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk in Essen übertragen hat, ist sie in der Frage, ob und welcher Lichtstromverbrauch in Gewerbebetrieben zu Kraftstrompreisen zu berechnen ist, vom Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk abhängig. Die Verhandlungen mit dem Werke haben nun zu einer Vereinbarung geführt, wonach in den Fabrikationsräumen mit Motorbetrieb und in den dazu gehörigen Fabrikhöfen und Lagerräumen der Lichtstromverbrauch zum Kraftpreise berechnet werden soll, wenn der Kraftstromverbrauch auch in den Wintermonaten den Lichtstromverbrauch übersteigt. Diese Vergünstigung auch auf die Betriebswerkstätten der Metzger und Bäcker auszudehnen, hat das Werk aber abgelehnt, weil die Vergünstigung in erster Linie für die Industrie berechnet sei und sich decke mit dem Grundsatze des Normaltarifes für die bergische Kleineisenindustrie.

:,: **Leichlingen**, 11. April. Die Geflügelzucht im Landkreise Solingen erfreut sich eines immer größeren Aufschwunges. Die Zahl der von der landwirtschaftlichen Lokalabteilung errichteten und vom Kreise subventionierten Geflügelzuchtstationen ist um vier weitere vermehrt worden, so daß nunmehr elf Geflügelzuchtstationen bestehen. Bekanntlich geben die Zuchtstationen Bruteier an Landwirte und Geflügelzüchter zum ermäßigten Preise ab und erhalten zur vollen Deckung der Kosten seitens der Lokalabteilung einen Zuschuß. Ferner geben die Stationen, soweit bei ihnen die Aufzuchtmöglichkeit besteht, auch Junggeflügel jeden Alters ab. Die Zahl der abgegebenen Bruteier betrug 1908: 2731 Stück, 1909 waren es 3821 Stück, 1910 schon 4329 Stück. Bei Errichtung der Stationen sind leichte und schwere Rassen gleichmäßig berücksichtigt worden, und es wurden anfänglich schwere Rassen der Winterlegetätigkeit und des Fleisches wegen gern gehalten. In letzterer Zeit macht sich eine gewisse Abkehr von den schweren Rassen bemerkbar, und leichtere gewinnen den Vorrang. Dem Inhaber der Geflügelzuchtstation des Kreises in Baumberg, Heinrich Neuy, wurde in Anerkennung der zweckmäßigen Einrichtung und Leitung der Geflügelzuchtstation von der Landwirtschaftskammer aus dem Fonds zur Prämiierung der bestgeleiteten Zuchtstationen der erste Preis von 120 Mark zuerkannt unter der Bedingung, daß ein Teil der Prämie zur weiteren Verbesserung bezw. Vergrößerung der Geflügelstation Verwendung finden muß.

**Wiesdorf**, 11. April. Auch hier hat sich ein Natur-Heilverein gebildet. Die Mitgliederzahl ist bereits auf 105 angewachsen. Der Vorstand des Vereins wurde aus der Versammlung heraus gewählt. Vorsitzender ist Architekt Intorf. Der erste Vortrag in dem neuen Verein wurde von dem Gruppenvorsitzenden Viehmann aus Barmen über das Thema gehalten: „Warum streben wir nach einem Licht- und Sonnenbad." Der zweite Vortrag von dem Bundessekretär und Schriftsteller Stöcker (Rheydt) hatte die Atmungsorgane zum Thema. Beide Vorträge wurden gut besucht. In einer Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Vorarbeiten des Licht-, Luft- und Sonnenbades energisch in die Hand zu nehmen.

**Bensberg**, 11. April. Während des Geläutes zum Schlußgottesdienst des vierzigstündigen Gebets ist vorgestern abend eine der drei Glocken der hiesigen katholischen Pfarrkirche aus dem Glockenstuhl gefallen. Die Glocke wiegt 26 Zentner und ist glücklicherweise an der ziemlich nahe unter dem Glockenstuhl befindlichen schweren Balkenlage hängen geblieben. Hätte sie diese durchschlagen, so würden mit großer Wahrscheinlichkeit auch die beiden tiefergelegenen Stockwerke nicht genügend Widerstand geboten haben, und es wäre ein größeres Unglück auf der Orgeltribüne und in dem unter dem Turm liegenden Teil der Kirche wohl unvermeidlich gewesen. Die Ursache des Vorkommnisses ist noch nicht aufgeklärt.

**Münster**, 11. April. Heute vormittag ist ein Automobil, das auf der Chaussee Münster-Albersloh fuhr, mit zwei Wagen einer Trainkolonne zusammengestoßen. Ein Soldat geriet zwischen einen Trainwagen und einen Chausseebaum; er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Ein anderer Soldat erlitt Hautabschürfungen. Der Materialschade ist unbedeutend.


**Die Zimmererarbeiten** für das neue Filtergebäude an der Herbringhauser Talsperre sollen vergeben werden. — Die Unterlagen sind bei der Direktion der Wasser- und Lichtwerke, Barmen, Dörnerbrückenstr. 2, 2. Et., gegen Zahlung von 1 Mark erhältlich, woselbst auch die Zeichnungen einzusehen sind und Auskunft erteilt wird. Einreichungsfrist: 23. April 1912. 2660a

Barmen, den 10. April 1912.

Der Oberbürgermeister.

**Weißes Einwickelpapier** in Lagen und Rollen, passend für Kolonialwaren- etc. Handlungen, in gröss. Mengen **sehr billig** abzugeben. Näheres Elberf., Kaiserstraße Nr. 50.

**Paderborner Brot 80 ₰** Albert Walter, Elberfeld, Gathestr. 22. Tel. 4741. 12467

**Verdingung.**

Die Rohbauarbeiten für den Neubau einer vierklassigen Volksschule in Haßlinghausen, am grünen Weg, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung in einem beziehungsw. auch in 3 Losen vergeben werden, und zwar:

Los 1: Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Plattierungs-, Kanal- und Eisenarbeiten bezw. Lieferungen,

Los 2: Zimmererarbeiten und Schreinerarbeiten des Dachwerks,

Los 3: Dachdecker- und Klempner-Arbeiten.

Verdingungsunterlagen können gegen Vergütung der Kopialgebühren, und zwar Los 1 = 2 Mark, Los 2 und 3 = 1 Mark, von Herrn Architekt Heinr. Wilgers in Gevelsberg, Mylinghauserstraße, auch durch die Post bezogen werden. Zeichnungen können daselbst ebenfalls eingesehen werden. b403

Die Angebote sind bis zum 20. April, mittags 12 Uhr, verschlossen im Amtsbureau zu Haßlinghausen abzuliefern. Die Öffnung geschieht im Beisein der etwa erschienenen Bewerber.

Zuschlagsfrist in kürzester Zeit.

Haßlinghausen, den 11. April 1912.

Der Amtmann: Schmitz.

**Verdingungs-Unterlagen**

zum Neubau eines Geschäftshauses mit Fabrik für die Firma Julius Caspers in Remscheid-Hasten-Platz sind in getrennten Losen zum Herstellungspreise zu beziehen vom bauleitenden Architekten.

Los 1: Erd- und Maurerarbeiten,
Los 2: Zimmerarbeiten und Holzlieferung extra,
Los 3: Dachdecker- und Klempnerarbeiten,
Los 4: Eisenarbeiten und Trägerlieferung extra,
Los 5: Schreinerarbeiten,
Los 6: Glaser- und Anstreicherarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der Firma Julius Caspers und beim bauleitenden Architekten zur Einsicht auf. f198

Die Angebote sind bis zum 20. April portofrei an die Firma Julius Caspers einzureichen.

Der Bauleiter: Ernst Benscheidt sen., Architekt, Barmen-Lichtenplatz, Blücherstr. 10.

**Zeitungs-Makulatur**

abzugeben. Bei größerer Abnahme sehr billig. Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Jedes Etikett der

**Hohenlohe Erbswurst**

vorzüglichste Erbssuppe, 2 bis 3 Teller 10 Pfg.

gilt als wertvoller Gutschein! b321

Anerkannt vorzügliche Qualitäten **MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE** DAVID SÖHNE A.-G. HALLE a. S.

Vertreter: C. Quambach, Barmen-Rittershausen, Schwarzbachstraße 74. — Fernruf 2174. b52

# Freiwillige Versteigerung.

**Mittwoch den 17. April 1912, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Hause Gartenstr. 10 in Unterbarmen, im Auftrage der Witwe Emil Belz senr., sterbefallshalber und wegen vollständiger Geschäftsaufgabe:**

**Die vollständige, gut erhaltene Einrichtung einer bis vor kurzem in Betrieb gewesenen Bau- und Kunstschlosserei, bestehend aus:** k2975

Drehbänken, Bohr-, Schneid-, Polier-, Abkant- und Drahtflechtmaschinen, Schraubstöcken, Ambossen, verschied. Pressen, Schmiedefeuer mit Blasebälgen, 1 Dezimalwage mit Gewichten, 1 großen Partie Handwerkszeug aller Art, 1 Ziehkarre etc. etc. **Sodann:** 1 Partie Roheisen, Nieten, Schlüssel, Bolzen, Stauser-Fettbüchsen, Ofenrohre, Kniestücke, Öle, Lacke u. Mennige etc.,

gegen Barzahlung, evtl. en bloc. Besichtigung nur am Versteigerungstage von morgens 10 bis 12 Uhr.

Sehr günstige Kaufgelegenheit für Anfänger, da das Geschäft seit 40 Jahren besteht. Die für elektr. Betrieb eingerichtete Werkstelle kann evtl. sofort mietweise bezogen werden.

**Koepchen,**
Auktionator in Elberfeld,
Neue Gerstenstraße 23. Fernruf Nr. 1887.

## Gerichtl. Versteigerung.

**Sonnabend den 13. April 1912, nachm. 5 Uhr, werde ich in Sudberg** k3001
**1 Theke, 1 Regal, 2 Waagen mit Gewichten usw.**
öffentlich meistbietend versteigern. Zusammenkunft der Käufer: Gastwirtschaft Buntenbach in Sudberg.

**Seidel,**
Gerichtsvollzieher in Elberf.

## Verkäufe

### Immobilien

**Ackergut,**

**wo 5—6 Kühe gehalten werden können, 5 Min. v. der Haltest. d. Elektr. u. 20 Min. v. Hauptbahnh., sehr schön gel., auch für Bauplatz oder Fabrikanlage, sof. zu verk.** g119 **Näh. in der Exp.** [366

**Ein in d. Nähe Leichlingens gel. schön. Besitztum, worauf man 1 od. 2 Kühe halten k., u. ein ertragreich. Obst- und Gemüsegart. u. Geflügelhof Umst. halber sofort zu verk. Näheres zu erf. Loherstr. 33, Zigarren-Geschäft.** †

**Hoch- und Shedbau,**

**im Mittelpunkt Elberfelds gelegen, zirka 7000 □-Fuß groß, mit vollständig. Unterkellerung, Heizungs-, Gas-, Wasser- und elektr. Anlage f. Kraft und Licht, ist billig zu verkaufen. Derselbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage und Einrichtung wegen für jede gewerbl. Anlage, Groß- und Lagergeschäfte.** s17
**W. Girardet & Co.,**
Elberfeld Kaiserstr 50.

**Das herrschaftl. altbergische 3stöckige** 2646a
**Haus, Unterdörnerstr. 106**
**mit künstlerisch u. historisch wertvollem schmiedeeisernem Toreingang ist per Anfang Mai auf Abbruch zu verk. Das Gebäude ist ganz aus Eichenholz, vorzügl. erhalten und zum Wiederaufbau auch als besseres Wohnhaus geeignet. Nähere Auskunft erteilt Hermann Frese, Barm., Emil-Rittershausstr. 15.**

**Wir haben** 205d
1. **ein Wohnhaus mit Garten u. Gartenhaus** (ca. 567 □m groß), Ecke Fischertaler- u. Ehrenstr.,
2. **einen schönen Bauplatz mit Zufahrt** (ca. 328 □m groß), Steinweg Nr. 75,
3. **ein Wohnhaus mit Garten** (ca. 278 □m groß, Carnaperstr. 30, unt. den günstigsten Bedingungen **zu vk. Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Barm.,** Bahnhofstr. 11, Teleph. 1103.

**Flottgeh. Milchgeschäft**
mit fester Kundschaft, Pferd u. Wagen, Umsatz pro Tag 400 Ltr., wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Offerten unter H 583 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a492

**Einfamilienhaus-Verkauf.** 2543a
Haus Göbenstraße 13, Nähe Hardtanlage, billig zu verk. 6 Zimmer, Küche, 3 Kammern, mit allen Nebenräum. und modernen Bequemlichkeiten. Näh. U.-B., Königstraße 56, II, Tel. 2060.

**Doppelhaus**
**mit Garten, 628 □-m groß, in bester Geschäftslage, direkt am neuen Hauptbahnhof in Barmen gelegen, für jedes Geschäft geeignet, besonders für Hotel-Restaurant, zu verkaufen.**
**Angeb. von Selbstrefl. unter B 954 an die Exp. Barmen,** Neuerweg 41/43. 2589a

**Selten günstiges Angebot!**
Auseinandersetzungsh. hochverzinsl. Miethaus äuß. bill. zu verk. Sehr günstig geleg. gut geschnittene Baustelle w. dazu gratis abgegeben. Off. unter F 2037 an die Exp. *

†**Kolonialw.-Geschäft** in der Hauptstr. von Barmen wegzugsh. sof. zu vk. Off. unt. L. 131 Fil. B., Allee 171.

**Gutgeh. Friseurgeschäft**
umstandsh. sof. bill. zu verkaufen. Off. u. E 2227 a. d. Exp. d. Bl. v2356

Ein seit 28 Jahren im Wuppertal betriebenes
**Eisenwaren-Detailgeschäft,**
(insbesondere in Baubeschlägen, Werkzeugen u. anderen Spezialartikeln für Schreiner), das von dem jetzigen Inhaber nachweisbar mit gutem Erfolg geführt wurde, ist zu verkaufen. Warenlager 20—25 000 Mk. Nähere Auskunft erteilt 104d
**Gustav Scharpwinkel,**
Eickel in Westfalen.

**Sterbefallshalber**
sofort **mechanische Dreherei** mit Warenvorrat, neuer, in Fabriken Rheinl. u. Westfal. gut eingef. lohn. Artikel, laufende Bestellungen vorhand., zum billig. Preise von 1500 Mark per Kasse zu verkauf. Off. u. E 9597 an die Exp. *

### Maschinen

**Gut erh. Gasmotor,** 3 PS, mit Kühlwasserbassin, i. Betrieb zu bes., w. Ansch. ein. ft. Mot. prw. E., Berlinerstr. 92. *

**Zu verkaufen:**
**1 kompl. Maschinen-Anlage** für Bauschreinerei 2c. Elektromotor, Transmission, Riemen u. Werkzeuge, zu jedem annehmbaren Preise. Off. u. A 2064 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f276

Gute schwere **Hobelbank** z. v. Näh. E., Ernststr. 5, part. *

**Maschinen-Bandstühle,**
1-, 2- u. 3spulig, sehr gut erhalten, zu verk. Die Stühle können i. Betrieb zur Miete stehen bleib. Off. B 978 Exp. B., Neuerweg 41/43. 2671a

**Fast neue Strickmaschine** billig zu verk. Barmen, Berlinerstr. 66, 3. Etage. †

**Beff. Nähmasch.,** neue nicht 50 M. Bohne, E., Marienstr. 31, I.*

2 Stück d401
**Gebauersche Hochdruck-Kochkessel,**
1800 mm Durchmesser, 2000 mm Mantelhöhe, komplett, mit Vorwärmer u. Pumpe, tadellos erhalten, vorzüglich für Gewebe od. Garne geeignet, wegen Aufstellung größerer Kessel preiswert abzugeben. Die Kessel können bis Ende Mai im Betrieb besichtigt werden.
**Carl Jaeger,**
Tiefendick bei Ohligs.

**Gebr. Nähmasch., gr. u. kl. Ofen, kl. Schrank** sof. spottbillig zu verk. Unt.-Barmen, Bismarckstraße 84a, II. Et. *

*4 **sehr gute Nähm. u. Gar.** v. 15 M. an. E., Oststr. 66, p.

**Mercedes-Auto,**
kräft., zuverl. Wagen, 4 Zyl., 20/36 PS, passend f. Lieferautomobil, 10—15 Ztr. Trf., m. off. Karosserie (Phäeton) sowie einige leichtere u. stärk. Autos zu verk. Bernstein & Enke, Wagen- u. Karosseriebau, Barmen. †

Fein geard., fast neues **Fahrrad** für 45 Mk. zu verkaufen. Freilauf u. Rücktrittbremse. Zu erfragen nur Samstag vorm. von 9—11 Uhr. E., Kölnerstr. 54, III.*

* **Gut. Fahrrad mit Freil.** f. b. Bohne, E., Marienst. 31, I

**Gebr. Fahrrad** bill. Aug. Boin, Fahrradgesch. B., Allee 232 2415a

* **Damen-Fahrrad,** 14 Tage gebr., bill. Näh. E., Müllerstraße 30a, Sonnt. mrg. 9-1.

### Musikinstrumente

**Gut erh. Pianino** sehr bill. A. Paling, B., Allee 212. †

**Pianino,** wenig gebraucht, vorzügl. im Ton, unter voller Garantie billig zu verkaufen in der Pianofabrik
**Arthur Lehmann,**
2558a B.-U., Haspelerstr. 6.

**Gelegenheitskauf f. Wirte!** Elektr. Piano m. Geigen, Xylophon u. Mandoline u. viele Noten, wen. gebr., sehr b. Carl v. Kothen, Musikw., E., Kölnerstr. 58. Tel. 3383. *

**Wegen Krankheit sehr gutes Pianino** für 360 Mark zu verkaufen. Elbf., Prinzenstr. 13, 2. Et.*

***Elg. f. neu. Piano 360 Mk.** Menge, E., Aderstr. 32, I.

Eine gebrauchte
**Pedal-Orgel,**
2 Manuale, 9 Spiele, zu verkaufen oder zu vermieten 12062
**Gust. Weischet,**
Elberfeld, Hofkamp 7.

**Harmonium-Verkauf.**
1 klein. Eichen-Harmonium ℳ 70
1 „ Nußb.- „ „ 75
1 5okt. Eichen- „ „ 80
1 Sparthe-Harm. mit 11 Reg. „ 200
1 Hörugel-Harmon. mit Harfe „ 250
1 Mannborg- „ mit Schalmei „ 500
z. Teil nur kurze Zeit gebraucht. 5d
Tel. 3077. Hougardt, H., Aller 188.

### Mobiliar

**Theke,**
**Regal, w. Holzkästen, Messing-Fenst.-Ausstellungsgeräte, gr. Dauerbrenner, kl. Gasofen u. versch. Haush.-Gegenstände** fortzugsh. bill. zu verk. Barmen, Wertherstraße 28a, 1 Tr. 2657a

Regale f. Waren, versch. Gr., spottb. E., Ullendahlerstr. 6. *

**Schaufenster-Spiegel-Vorsatz** bill. sowie auch einz. Spiegel (Höhe 1,75, Br. 73). Eugen Fastenrath, B., Westkotterstr. 110†

**Prachtv. Glasschr. m. Schiebet. u. Bretterreg., f. jed. Gesch., Theke m. u. ohne Marmorplatt., Ausstellk., Tafelwaage b. Elbf., Bergstr. 23.** 12021

**Mittelgr. Geldschrank,**
gebr., billig zu verk. Elbf., Arrenbergerstraße 72, part. *

**Geldschrank**
zu verk. Büren & Eisfeller, Elb., Kipdorf 45. h2985

**Günstig für Brautleute!**
**Kompl. Schlafz.-Einrichtung, moderne Küche, Bettstelle, Flurgarderobe u. Trumeau, alles neu, sehr billig zu vk. E., Neue Fuhrstr. 27.** h208

* **Günstig für Brautleute!** Prachtv. Schlafz.- u. Küchen-Einr. sof. zus. für 390 Mk. zu verk. Plüschsofa, Sofa-Umbau, Herrenschreibtisch spottbillig. E., Bachstr. 81, 1. Et.*

**Eleg. Schlafz.-Einrichtung, mod. Küchen, schwere Speisezimmer, Herrenzimmer sehr billig zu verk. Kassel, Elbf., Obergrünewalderstraße 12.***

* **Gut. vollst. Bett, Kl'drschr., Waschk.** spb. E., Bachst. 83, II

**Kompl. Bett u. Ledersofa f. 25 Mark. Elbf., Kipdorf 7.***

**Brautleute!** 11921
**Kompl. ½-Daun.-Federb. 45, kompl. Daun.-Federbett 59. Neu, E., Friedrichstraße 24.**

**2schl. Bettst. m. Matr. 18 M. Elbf., Berlinerstraße 94, I.***

**Umzugshalber**
**1 große Partie gebr. Möbel aller Art, 1- u. 2schl. Bettst. mit Matr., 1- u. 2tür. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsole, Kommoden, Büfettschränke (echt u. gestr.), Anrichten mit u. ohne Aufs., Tische, Küchenherde (weiß u. schwarz), Trumeauspiegel, Sofas, Sofatische, Ausziehtische, Rolladenschreibtisch, Diplomatenschreibtische, all. gut erhalten, spottb. zu verk. Elbf., Kleine Klotzbahn 12, hint. dem Rathaus, im Partiewarengeschäft.** 12044

**Bettst. u. neue Matr. 25.00 rot. Oberbett u. Kiss. 20.00**
**Bettenh., E., Friedrichstr. 30, I.***

* **Sch. Kldrschr., 2schl., vollst. Bett** bill. zu vk. Vohwinkel, Friedrichstr. 48, II. Ab. n. 7 Uhr.

Kld.-u. Klappschr., Bettst. m. M., Mahag. u. Kirschb.-Spiegelk., W. u. Lein.-Km. Mant.-u. Füllof., all. g. erh. b. E., Ludwigst 15 p. M.-H.*

**1 Küchenglasschrk., 1 Ofen, 1 Tisch, 1 Herd** wegzugsh. b. zu verk. Elb., Turmhof 17, III.*

**Küchenbüfett** sof. für nur 25 Mark zu verk. Müller, B., Große Flurstr. 15. 2531a

**Chaiselongue**
billig zu vk. Hecker, Barmen, Carnaperstraße 26, part. †

**Umzugshalber**
**1 schw. Salonschrank, 1 Füllofen, Kronleuchter, Kinderbett, 1 Gaskocher, Kleinigk** bill. zu verk. E., Kluserhöhe, Villa Lilienthal. k2992

**Gebrauchte Schreibtische,** Diplomatenschreibtisch, amer. Rollschreibtisch, Bücherregal, Tische, Regale, Theken, Glasschränke f. Läden etc. spottb. Elberfeld, Klotzbahn Nr. 2, Partiewarengesch. 12043

**Pult, Schreibtisch (deutsch und amerikanisch) sowie Küche, Schlafz., Tische u. Stühle billig zu verkaufen. Elberfeld, Schlossmigerstr. 29a, III.***

**F. neuer Tr.-Spieg. u. Kleiderschr. f. b. E., Nordst. 3, p., I.***

**20 Wiener Stühle, 3 Bänke, Tische, Sessel, kompl. Bett, Schrank m. Glast., Bilderrahm., Ständ., Reg.,** alles in best. Zust., billig zu verk. † Barm., Heckinghauserstr. 33.

Umzugsh. versch. gut erh. **Ofen** billig abzug. Barmen, Bleicherstr. 6, 2. Et. 2684a

**Sch., weiß. Herd 38, Büfett 55, Kldrschr. 22. E., Bachstr. 54, p.***

* G. erh. Küchenb., Gask., Anr., Spiegel etc. E., Hofkamp 37.

**Gask., 4l., neu, 14, Herd m. Kess. 24, Wringm. 9, Waschofen b. E., Kölnerstr. 48.** *

**Gaslampe** zum Ziehen spottbillig. Herzogenrath, Installationsgesch., Elbf., Mäuerchen 6. 11969

### Diverses

Ganz neuen d399
**Breakwagen,**
**dreimal gefahren, 8 bis 10 Personen fassend, hat sehr preiswert abzugeben**
**Wilh. Dörrenhaus,**
**Krone bei Velbert.**

**Eleg. Herrenanz. à 13 M.**
**eleg. Knabenanzüge à 4 Mk.** zu vk. E., Paradestr. 76. *

Gut erhaltener k2974
**Frack u. Smoking-Anzug**
**und 2 Sommeranzüge** zu vk. Elberfeld, Freyastraße 53.

F. u. Sommeranz. mittl. F. b. B., Leimbacherst. 59, II, r. †

**Partieposten**
Anzugstoffe, Herrenwäsche, best. Qualität, unter Preis. Elberfeld, Bachstraße 85. *

Partie **Teppiche, Läuferstoff, Gardinen** b. E., Bergst. 23. k2022

**Portiere,** bord. Tuch, 2teil., je 1,80×3,00 m, Stange 3,50 m, fast neu, f. 20 Mk. (neu 50 Mk.). E., Carnapstr. 9a. *

**Brockhaus-Lexikon**
billig. Elbf., Oberstr. 52c. *

**Bevor Sie etwas zu kaufen beabsichtigen,** empfehle im eig. Interesse, erst m. Lager ohne Kaufzwang anzusehen.

Habe **Riesen-Auswahl** in **getr. Maßanzügen,** etwas ausgebess. v. **6.50** an, **Ueberzieher** von **2.00** an, **einzelne Joppen, Hosen, Damenkl., getr. Herren- und Damenschuhe** v. **1.50** an, **Taschen- u. Weckeruhren** u. Garantie von **1.25** an, **Holz-, Hand-, Reisekoffer** und **Körbe** von **1.75** an.

Ferner **Abteilung für Monatsgarderobe,** I. Etage.

Von bess. Herrschaften nur erstklass. Maßarbeit aus prima Stoffen, **Anzüge u. Ulster,** teilw. auf Seide gearbeitet und kaum getragen, billig, **Guitarre, Mandoline, Violine** von 2.50 an, in **Elberfeld** bei

**Singer**
**Haupt- Pfandgeschäft**
:: und ::
**Wilhelmstr. 30, pt., I. u. II, Et.**
Filialen:
**Wilhelmstr. 16.** Tel. 1195.
**Sonnborn, Hauptstr. 150.** Telephon 3579.
**Barmen, Bredderstr. 63.** Telephon 2452.

**Gelegenheitskauf.**
Gold. R.-H.-Uhr m. Sprungdeckel, gold. Kette, Brillantring, billig zu verk. Elbf., Lothringerstr. 39, 3. Etage. *

Wegen Jagdaufgabe f. guter
**Drilling**
zu verk. Off. u. B 966 a. Exp. B., Neuerweg 41/43. 2624a

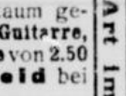
* **2 eich. 3flüg. Wirtschafts-Fenster u. 2 Speise-Aufzüge** preisw. zu vk. Otto Herold, Elberfeld, Mühlenstraße 15*

2 gut erh. Tennisschläger, 1 schöne Maj.-Petr.-Hangel. bill. E., Vereinstr. 17, 3. Et. *

* **2 Hechtkörbe** billig zu verk. Bendahlerstr. 61, 1. Et., r.

### Tiere

**Pony mit Geschirr**
u. Gig billig zu verkaufen. g119 Näh. in der Exp. [367

Sehr schöne 6 Woch.
alte **Schweine**

gibt ab
**Paul Schulte-Kemna, Haan,**
Haus Haan. f46

**Eber,**
½ J. alt, 140 Pfd. schwer, beste Rasse, bill. H. Wefers, Barmen, Rudolfstraße 102.†

**Rehpinscher,** 114
Zuchthündin, 1¼ Jahr, sow. 2 jg. Hündinnen und ein Rüde, 12 Wochen alt, Vater Liliput Apolda, besond. Umstände halber im ganzen oder einzeln sofort zu verk. Altenvoerde, Friedrichstr. 18.

**Einbruch und Diebstahl unmöglich!**
**Für Villen-, Fabrik- und Hofbesitzer.**
**Bernhardiner-Rüde,**
2 J., mannfest, b. Salon- u. Renommierhund verziehungshalber nur in beste Hände b. abzugeben. Off. u. E 1260 an die Exp. 12984

**Von zwei Deutschen Doggen-Rüden einer billig abzugeben.**
k3007 **E., Wirmhof 18.**

Sch. gez. Hund, 8 M. alt, stubenr., i. gute H. abzug. E., Erlenstr 50, II.*

**Blütenw. männl. Königspud.,** 10 M. alt, b. B., Eichenst. 28.†

**Schottischer Schäferhund,** ¾ Jahr alt, sofort billig. † Barm.-Rittb., Werléstr. 46.

* Sch. echt. Schäferhund, Rüde, 3 Mon. alt, bill. E., Bankstr. 10.

**Riesen-Peking-Enten.**
Bruteier gibt ab Elberfeld, Katernbergerschulweg 2. *

*Mehrere Belg. Riesenkaninchen. Sonnt. vm. E., Distelbeckerst. 5, p

**Prachtvolle Blaustirn-Amazonen-Papageien**
v. 20 Mk. an. Dederichs & Co., Elbf., Schwanenstr. 36, Barmen, Schuchardstraße 19.

**Bruteier**
von ind. Laufenten Dtz. 3 M. u. Pom. Gänsen Stück 75 Pf. verk. H. Wefers, Barmen, Rudolfstraße Nr. 102. †

**Brut-Eier** 104b
rebhuhnf. Italien., schwarze Minorka, gelbe Orpington, 13 Stück 3 Mk., Tiere b. gr. Wald- u. Wiesen-Auslauf. Erhielt nachw. auf m. Zuchten über 15 Preise, darunter 1. u. Ehrenpr. Rob. Blennemann, B., Westkotterstr. 77.

### Kaufgesuche

**Mittleres Bauerngut**
zu k. ges. Off. an Wilh. Berthold, Vohwinkel. f176

In guter Lage befindliches **Geschäftshaus** ges. Ang. v. Eigentüm. unt. K D K 64 postl. Duisburg erb. a443

**Kl. Licht-Dynamo**
für ca. 20—30 Lampen zu k. ges. Fritz Hammerschmidt, U.-B., Hesselnbergstraße 9. †

Suche zu k. geg. Kasse **Leitspindel-Drehbank** mittl. Gr. u. **Handpressen.** Off. B 7463 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**G. erh. B.-Schläger,** 48 Gg., 16—17''' Spr., 4½ m inn. W. B., Heckinghausern. 221. Hardtf

Eine Anzahl gebr., mögl. **großer Kettköcke** ges. Off. u. B 7456 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Gebrauchter 2681a
**Kalander**
gesucht. Off. mit Angabe der Walzenbreite u. B 979 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Gebr. Hand-Nähmaschine u. gebr. Kabinenkoffer zu kauf. ges. Off. u. E 9783 an Exp. *

**Geld-Automaten „Komet"** zu k. ges. J. Weber, Düsseldorf, Vilker Allee 233. v2352

Eine gebr., jedoch gut erh. **Schreibmaschine** (Underwood, Smith oder Adler) zu kaufen ges. Offert. unter Nr. 1007 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 32.†

*Gebr. Ladenkasse zu k. ges. Off. u. E 1264 an die Exp.

Gebrauchte 2683a
**Stoffenregale**
für Bandfabrik zu kauf. ges. Barmen, Wichlinghauserst. 47

**Gebr. Ladenschrank**
mit Glastüren und Regal zu kaufen gesucht. W. Graf, Elberfeld, Hofaue Nr. 87. *

Gut erhaltene englische
**Schlafzimmer-Einrichtung**
(2 Betten und Spiegelschrank), sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. E. Clauberg, Solingen, Kaiserstraße 46. g47

*Vollst. 2schl. Bettst., nur gut erh., ges. Off. mit Preis u. G 173 an Exp. E., Burgstr. 7

Doppelsitziger a525
**Schreibtisch**
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter E 3684 an die Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen, erbeten.

**Möbel, Betten, Herde** * kauft zu reellem Preise Günzler, Elbf., Kölnerstr. 50

**Kinderbett,**
gebraucht, zu k. ges. Elberf., Baustraße 72, 2. Et., rechts *

**Gebrauchte Möbel, Lumpen, Schrott usw.**
kauft Aug. Biewald, Elberfeld, Albrechtstr. 15. *

**G. erh. Schreibtisch m.** Aufs. ges. Off. u. E 9696 an Exp *

**Kl. Dauerbr.-Ofen,** Emaille od. Maj., ges. Otto Schulte, Westen bei Ronsdorf. *

* G. erh. Dauerbr. u. Herd ges. Off. m. Pr. E. Gertrudenst. 29, p

**Vollst. Badeeinrichtung** (Of. f. Kohlebr.), gebr., doch f. gut erh., ges. Off. E 2193 Exp. v2316

Leichter, gebr. v2333
**Leichenwagen**
zu kauf. ges. Gust. Holländer, Rümbrecht, Kr. Gummersbach

**Sehr gut erh. Ziehkarre** sof. ges. E., Hofkamp 33. *

**Gebr. Herren-, Damen-, Kinderkl., Leib- u. Bettwäsche, Schuhe, gebr. Möbel, Betten, Kochherde kauft Wilh. Müller, Elberfeld, Gesundheitstr. 25.***

Ein leichter, gut erhaltener
**Jagdwagen**
oder dergl. sowie Schreibmaschine zu kaufen ges. Off. u. K 10 an die Filiale ds. Bl. in Solingen. g47

**Zander,** Elb., Wilhelmstr. 8, zahlt reelle Preise für gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Kinderkleider, Wäsche, Schuhe, Möbel und derg. *

**Tel. 3361.**
**Gebr. Herren-, Damen und Kinder-Garderobe, Schuhe, Möbel, Betten, Theken,** Regale **kauft zu hohen Preisen W. Schumann jr.,** Elberf. l1988 **Klotzbahn 2.**

**Löw,** Barm.-R., Werléstr. 18, Telephon 2782, zahlt die allerhöchsten Preise für gebr. Kleider, Schuhe, Möbel 2c.

**Zahngebisse!**
**Gold, Brillanten** kaufe zu hohen Preisen **T. Leeser,** nur Elberfeld, Grünstraße 29, I.

Ein gut erhaltenes Becken zu kaufen gesucht. E., Paradestr. 8.*

**1 Partie g. erh. Milchkannen,** 10 u. 15 L., sow. 2 Theken, ca. 1,50 m lg., u. gut erh. Rollwand sof. ges. Elbf., Steinbeckerstr. 9, Brotladen *

Zuverlässiges 2593
**Reitpferd,**
welch. auch im Wagen geht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angaben v. Preis, Alter, Höhe und Rasse unt. B 960 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Aerztlich empfohlen.
**Pepsin-Cognac**
**v. E. & C. Schützendorf, Düsseldorf.**
**Ueber Wirkungen und Eigenschaften des Pepsin-Cognacs siehe diesbez. Prospekt. Pepsin-Cognac-Verschnitt in Flaschen, ½ Ltr. ℳ 3.50, ¾ Ltr. 2.75, ½ Ltr. 2.00, ¼ Ltr. 1.30, ⅛ Ltr. 75 ₰. Pepsin-Cognac ff. * ℳ 5.00, ** ℳ 6.00, *** ℳ 7.50 und im Ausschank in Elberfeld bei: Fr. Sapp, Likörstube, Kipdorf 70.**






**Größter Betrieb dieser Art im Wuppertal.**

**Verkauf eines Wohn- u. Geschäftshauses.**

**Das in Elberfeld, Ecke Elsässerstr. 2, belegene Wohn- und Geschäftshaus, welches mit über 100 000 Mark Hypotheken belastet war, soll für 40 000 Mark verkauft werden. Reflektanten wollen sich an den Sparkassenrendanten Viktor Renger in Telgte i. W. wenden.** v2323

**Ganz neue Adler-Legehühner,** a218
1911er Frühbrut, gute Eierleger, liefere in jeder beliebigen Farbe unter Garantie leb. Ank. 12 St. u. 1 Hahn ℳ 26.—, 6 St. u. 1 Hahn ℳ 15.50. Probepostkorb 3 Hühner franko f. ℳ 7.50. P. Pistrich, Breslau 58.

**Wegen Platzmangels verkaufe billig: 1,9 Hühner, 1,3 Zwerghühner, (Bantam) u. 1,3 Enten, rassereine Tiere, junge, flott am Legen.** B., Westkotterstr. 77. 104b

**2 Hahnen,** 1 Jahr alt, zu verk. E., Ernststr. 5, part. *

# Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

## Stadttheater Elberfeld.

**Freitag**, 12. April: 138. Abonnements-Vorstell. Serie I (gelb). Volkstümliche Abonnements gültig. Gratiszusatzkarten der Serie II (Dienstag und Donnerstag) gültig. Abschiedsvorst. für Herrn Max Otto **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper von G. A. Rossini. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Gewöhnliche Preise. b449

**Samstag**, 13. April, abends 8¼ Uhr: Geschlossene Vereinsvorstellung. **Undine.** Romantische Zauberoper von A. Lortzing. Kartenverkauf bei J. Zimmermann, Island 8 und Elberfelder Verkehrsverein, Hofaue 95.

## Stadttheater Barmen.

986

**Freitag**, 12. April: 144. Abonn.-Vorstellung Rot II. Schauspielpreise. **Tantris, der Narr.** Drama von Ernst Hardt. Anfang 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

**Samstag**, 13. April, nachm. 3½ Uhr: Extra kl. Preise. **Der tidele Bauer.** Operette von Leo Fall. — Abends 7½ Uhr: **Geschlossene Vereins-Vorstellung.**

## Café Bauer

**Elberfeld, Altermarkt 5,** früheres **Café Breuer.**
Täglich:
**Nachmittags-Konzerte.**
h407 Beliebteste Kapelle am Platze.

## Rektoratsschule Leichlingen.

Das **neue Schuljahr beginnt Dienstag** den **16. April.** Die **Aufnahmeprüfung** findet am **15. April,** morgens 9 Uhr, statt. Die Schule umfaßt die Klassen Sexta bis Tertia der Realschule und die Klassen VII bis II der höheren Töchterschule. **Die Abgangszeugnisse berechtigen zum Uebergang auf höhere Lehranstalten ohne Aufnahmeprüfung.** Auswärtige Schüler erhalten Pension und sichere Förderung im Hause des Leiters.

Anmeldungen und Auskunft jederzeit mündlich und schriftlich bei dem Leiter b51

**Rektor Linder.**

**Breslau III, Freiburgerstr. 42**

## Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903, für d. Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höher. Lehranstalt. **Streng geregelt. Pensionat** mit sorgfält. Beaufsichtig. d. Schularbeiten. Viele vorzügl. Empfehl. aus all. Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse v. Quarta bis Ober-Prima. Seit 17. Febr. 1910 **bestanden** bisher **211 Prüflinge, nämlich 30 Abiturienten** (darunter 7 **Damen** von 9), 11 für **Ober-Prima,** 29 für **Unter-Prima,** 13 die **Schlußprüfung** eines Progymnasiums, Realprogymnasiums od. ein. Realschule, **25 f. Ober-Sekunda, 45 f. Unter-Sekunda,** 14 f. Ober-Tertia, 3 f. Unter-Tertia, 1 f. Quarta, 1 Fähnrich u. **39 Einjähr.** Seit Ostern 1911 auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die Primaner- u. Abiturientenprüfung.

**Prospekt. Telephon No. 11687.**

## Höhere Privat-Knabenschule zu Obercassel bei Bonn.

2048

Das **Sommer-Semester beginnt den 16. April.** Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährigen Dienst. Prospekte und Referenzen durch den Direktor **E. Kalkuhl.**

## Konservatorium Potthof-Zimmermann

**Elberfeld, Königstraße 27.** Tel. 1925.
**Barmen, Altermarkt 4, Eing. Gemarkerufer.** Tel. 3400.
**Beginn des Semesters am 16. April.**
Aufnahme neuer Schüler vom 10. April ab täglich von 5 bis 7 Uhr. Ausbildung in allen Zweigen der Musik von ersten Anfängen bis Konzertreife. Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern. Opernschule, Orchester- und Ensembleklassen. Schulgeld von 65 Mk. an für's Jahr. Große Vergünstigungen für Theater und Konzerte. Auswärtigen Schülern gewährt Eisenbahn-Dir. Schülerkart. Prosp. u. Jahresber. frei.

## Tanz — Preute's Privat-Institut

**und Umgangsformen,**
**Elberfeld, Felsenstraße 8 und 8a.**
**Beginne Mitte dieses Monats einen neuen Kursus f. Damen u. Herren. Aufnahme täglich.** Honorar äußerst mäßig. Ratenzahlg. bereitw. **Garantie für perfekte Ausbildung in kürzester Zeit.** Kein Kursus wird eher geschlossen, bis gewünscht. Erfolg erzielt ist. **Separater Einzel-Unterricht** jeden Alters zu jeder beliebig. Stunde. **Samstag, 20. April: Schlußballfeier** im groß. Festsaale d. Thalia-Theaters.

## Sieges-Theater

Elberfeld, Schwanenstraße.
**Samstag: Neuer Spielplan.** U. A.:
Der aufsehenerregende Weltschlager
**Mona Lisa**
Nur 3 Tage. in 2 Akten. Nur 3 Tage. h417

**Wo wollen Sie dies Jahr in die Sommerfrische?**

Bitte kommen Sie, schauen und urteilen dann selbst, ob **Berghausen (Rhld.)** nicht die schönste und bestgelegenste Sommerfrische im Bergischen und Oberbergischen Land ist. Sie werden den Ausflug nicht bereuen. Auf Bestellung wird von Station Marienheide oder Engelskirchen per Wagen abgeholt. **J. Stahl, Förster,**
b51 Telephon Nr. 117, Amt Engelskirchen.

## Städt. Orchester • Barmen.

Durch Beschluß der General-Versammlung ist an Stelle des Herrn Paul Senftleben (welcher eine Wiederwahl abgelehnt hat)

**Herr Heinr. Soite in Barmen, Kalkstraße Nr. 10,**

zum Geschäftsführer gewählt worden. — Die p. p. Vereine und Gesellschaften werden freundlichst gebeten, von jetzt alle Offerten für das städt. Orchester an Herrn **Heinr. Soite, Barmen, Kalkstraße Nr. 10,** Telephon 2369, zu richten. 110b

## Im Salamander

Letzte Woche:
**Das Mädchen auf Irrwegen.**
h435

## Thalia-Theater

Direktor Anton Lolgen. T. 1188
Anhaltend stürmischer
**Lacherfolg!**
**Heinrich Prang**
Täglich ausverkauft!!
1490

## Unterricht

**Privat-Vorbereitung**
für alle Klass. höh. Schul. u. f. Prüfungen in kürzester Zeit. **Nichtversetzte**
Schül. vermeiden durch meinen Unterr. d. Verlust eines Jahres. **Secker,** akad. geb. Lehrer, **Elberfeld,** Aue 39.

**Schulentlassene Knaben,**
welche sich dem Kaufmannsstande zuwenden wollen, erhalten durch die an unserer Schule seit Jahren eingerichteten Sonderkurse für 294
**Kaufmannslehrlinge**
e. gedieg. u. gründl. Ausbildung in solchen Lehrfächern, die in der Praxis nicht gelernt werden können. Die jungen Leute werden zu Stenographen, zu Maschinenschreibern herangebildet, sie werden im Rechtschreiben u. im Briefstil, in Buchführung, Handelswissenschaften und Fremdsprachen gründlich unterrichtet. Die jungen Leute erzielten bisher ohne höhere Schulbildung bessere Stellen, höhere Vergütung und kürzere Lehrzeit. Strenger, durch Stundenplan geregelter Klassen-Unterricht. Bequemes Ratenhonorar. Prospekt frei. C. J. Hilgers Privat-Handelsschule, Barmen, Berlinerstraße 43. Einzige Einrichtung dieser Art i. Wuppertal.

* Tücht. Klavierlehrerin ert. gründl., korrekt. Unterricht. N. E., Kleeblatt 59, 3. Etg.

## Continental Pneumatik

Gesamt-Personal

| | | |
|---|---|---|
| 1900 | — | 1615 |
| 1905 | — | 4516 |
| 1912 | — | **10000** |

Seit Jahren widmet sich ein Stamm altgeschulter Kräfte der Spezialaufgabe, gute Automobil- und Fahrradreifen zu fabrizieren. „Gute" Reifen, die das Geld wert sind. Wenn Sie vor Enttäuschungen sicher sein wollen, so verlangen Sie nur Continental-Pneumatik. e200

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover.

**Schauspielhaus Düsseldorf.**
Freitag (Serie V): Sappho.
Samstag:
Die fünf Frankfurter.

**Verreist bis z. 21. April**
**Dr. Grossgebauer.**

**Zurückgekehrt.**
**Dr. Oswald,**
Spezialarzt f. Haut- u. Harnleiden, Elberfeld, Kaiserstr. 43. Sprechst. 9—10, 12—1, 3—5. *

*Moderne Porzellane Kristalle*
**Kunstgewerbehaus Sticher**
*Barmen Elberfeld*
h303

*1 Part. **weiche** farbige u. schwz Herren-Filzhüte **p. St. 1.50** ℳ abz. Hutgesch., E., Schwanenstr. 29.

**Der weitbekannte Naturheilkundige Otto Höngesberg,**
welcher die Wasserdiagnose betreibt, hat seinen :: Wohnsitz verlegt von Velbert nach dem ::
**Halfenhof in Forsbach**
im Kreise Mülheim am Rhein. Er teilt seinem weitbekannten Kundenkreis mit, daß er wieder von seiner Krankheit hergestellt ist und seine Praxis wieder aufnimmt. v2342

## Loden-Wettermäntel

aus wasserdicht imprägn. weichen Kamelhaarloden, prakt. eleg. Form., in grau, grün, braun, blau, schwarz, bieten den besten Schutz bei Wind u. Wetter. Sitz garant., Lieferung sof. Muster u. Katal. unverbindlich.
**Münchener Loden- und Sportbekleidung**
Gustav Ferd. Koch, München. v1939

## Halte- und Liegevorrichtung



für Säuglinge beim Baden, Wickeln etc. Keine Ermüdung mehr beim Baden der Kinder. Preis ℳ 6.50 mit 2 Tüchern. Wiederverkäufer hoher Rabatt.
**August Sandkuhl,** Elb., Kipdorf 37.

**Achtung! Billig! Achtung!**

## Fleischhalle zum kühlen Grunde

**Jos. Philips.**
**Nur Wirmhof 17 Elberfeld Telephon 1472.**
**Hochfeines Ochsenfleisch, Rind- u. Kalbfleisch v. 65 Pfg. an**
in großer Auswahl.

h54

2 Eichen-Schlafzimmer,
1 Rüstern-Schlafzimmer,
1 Mahagoni-Schlafzimmer,
1 Ital. Nußbaum-Schlafzimmer,
2 Küchen
gebe
**weit unter Preis**
ab.

## Ph. Freudenberg

Elberfeld.

**Weißes Papier**
**billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. Nr. 50.**

Rabattmarken auf alle Waren.

## Neueste Herren-Anzüge

**Neueste Stoffe.** **Neueste Formen.**

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Herren-Anzüge in engl. und deutschen Mustern | 15, | 18, | 24, | 27, | 29, | 33, | 38, | 42, | 46, | 50 | Mk. und höher. |
| Jünglings-Anzüge in elegantester Ausführung | 12, | 15, | 19, | 24, | 27, | 32 | Mk. und höher. | | | | |
| Herren- und Jünglings-Hosen | 2.90, | 3.50, | 4.50, | 5, | 6, | 7, | 8, | 10, | 12 | Mk. und höher. | |

**Zum Schulanfang** empfehlen als besonders preiswert:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Knaben-Anzüge | 2.45, | 4.90, | 5.50, | 6, | 8, | 10, | 11, | 12, | 15, | 17 Mk. und höher. |

h215

## Friedrich Hamm & Co.,

Elberfeld, Wall 34
Barmen, Wertherstr. 42.

**Moderne Spezialhäuser für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Rabattmarken auf alle Waren.

# Möbel Auf Kredit! Konfektion

## Wohnungs-Einrichtungen

Serie I bestehend aus 2 Zimmern Anzahlung Mk. 20
Serie II bestehend aus 3 Zimmern Anzahlung Mk. 30
Serie III bestehend aus 3 Zimmern in bess. Ausf. Anzahlung Mk. 40

**Elegantere und grössere Einrichtungen**

Anzahlung nach Uebereinkunft.

## Möbel.

Mit meinen äußerst umfangreichen Lägern bin ich in der Lage, jedem Geschmack zu genügen. Als Spezialität offeriere ich in diesem Artikel meine **2—4-Zimmer-Einrichtungen**, welche Sie bei mir in den verschiedensten Preislagen und Ausführungen vorfinden werden. Zum Verkauf bringe ich nur bestverarbeitete Ware. Auch **einzelne Möbelstücke** finden Sie bei mir in größter Auswahl.

## Einzelne Möbelteile

wie: Schränke, Betten, Herde, Oefen, Anrichten, Büfetts, Vertikos, Sofas, :: Schreibtische, Bücherschränke :: Tische, Spiegel, Uhren etc. etc.

mit Anzahlung von Mk. 3.00 an.

Ganz besondere Sorgfalt lege ich auf den Artikel

## Herren- und Damen-Konfektion.

Meine Läger sind zurzeit mit **Frühjahrs-Sommer-Neuheiten** gefüllt. Mit einer rie **und** Auswahl hoffe ich auch dem verwöhn sigen Geschmack zu genügen. testen

## Herren- und Burschen-Anzüge.

Serie I neueste Muster, zweireihig gearbeitet, . . . Anzahlung Mk. 5.00
Serie II elegante Neuheiten, auf Roßhaar gearbeitet, . . Anzahlung Mk. 8.00
Serie III das Beste, was Qual. anbelangt, Ersatz für Maß, Anzahlung Mk. 10.00

## Damen-Konfektion.

**Kostümröcke** in schwarz, blau und englischen Neuheiten.
**Blusen** in Wolle, Seide, Tüll und Etamine.
**Kostüme** in enormer Auswahl in englischen Stoffen sowie in blau.

Anzahlung von 3 Mk. an. h33

**Monopol** Elberfeld **50 Hofkamp 50** Ecke Wilbergstraße.

# A. Friedländer

Erstes Kredit-Geschäft Deutschlands.

**Monopol** Elberfeld **50 Hofkamp 50** Ecke Wilbergstraße.

---

B. Tepp. u. Läuferst. m. fl. Webf. en. bill. Neu-E., Friedrichstr. 24 *



**Drahtgeflechte** für Einfriedigungen jeder Art, **Stacheldraht, Weidendraht**



**Milchkannen** von ½ Ltr. bis 30 Ltr., beste Qualität, billigste Preise. **Milcheimer** u. Seihen.



**Gießkannen,** lackiert und verzinkt. **Gas- u. Wasserschlauch.**



**Baumsägen, Gärtnermesser, Beile** u. Äxte, **Hacken.** h204



**Rebenscheren, Heckenscheren, Wiesenbeile, Rechen, Düngergabeln Grabschüppen. Halfter-, Kuh- und Hunde-Ketten. Zugketten für Pferde. Striegel, Kardätschen, Hafersiebe.**

**Ebeling & Dühlmeyer**

**Elberfeld,** Bachstr. Nr. 78/80 u. Wilhelmstr.-Ecke. Berg. Rabattmarken.

---

„Warm zu empfehlen ist **Zucker's Patent-Medizinalseife** gegen Rauhigkeit und Schuppungen der Haut, Mitesser,

**Pickel,**

Knötchen, Pusteln usw. Spez.-Arzt Dr. B. à St. 50 Pf. (15% ig) u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form) **Dazu Zucker's Creme** (nicht fettend u. mild) 75 ₰ u. 2 ℳ in sämtl. **Apoth. Droger. u. Parfüm.** erhältlich. a442

---

## Ambulatorium für Herz- u. Nervenkranke

**Köln a. Rh., Deutscher Ring 15. — Tel. A 2466.**

Heilanstalt, ausgestattet mit den neuesten spezialistischen Einrichtungen moderner Wissenschaft; zur Behandlung gelangen Herzschwäche nach schweren Krankheiten, Alkohol-Nicotin-Mißbrauch, Klappenfehler, Aderverkalkung, Neurasthenie, Schlaflosigkeit etc. **Röntgenuntersuchung des Herzens, Hochfrequenzströme,** Ersatz für Naubeim.

Das ganze Jahr geöffnet. — Man verlange Prospekt. a543

**Dr. med. Appolius, Spezialarzt für Herz- u. Nervenkranke.**

---

h40

**Düsseldorfer Bruchheilanstalt**

für Unterleibs-, Wasser-, Krampfaderbrüche; **ohne Operation.** Prospekt frei. Sprechst. jetzt 10—12 u. 3—4 Uhr nachm., Wochentags **Bergerallee 13. Dr. Willke, Arzt, Düsseldorf.**

---

**Automobildroschken-Ges. m. b. H.** Fernruf bei Tag u. bei Nacht **nur 1239.** 2064

---

*Die besten* **Schul-Anzüge** *sind:*

**Bleyle's Knaben-Anzüge**

**Bleyle's Hosen** *auch einzeln.*
**Sweaters** *in reicher Auswahl preiswert.*
**Strümpfe** *nur haltbare Qualität.*
*Reform-Hosen und Leibchen.*
**Unterkleidung.**

**Franz Freimuth**

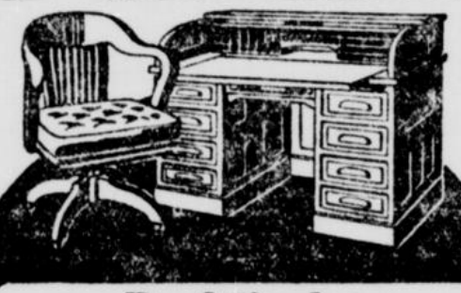
*Elberfeld, Herzogstrasse 5.*
*Fernruf 4762.*

h210

---

**Weißes Papier** stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

---



**Praktische KONTORMÖBEL**

eigener Fabrikation

**Kompl. Büro-Einrichtungen in jed. Preislage**
**Einfache und elegante Herrenzimmer**

**GLOGOWSKI & Co.**

Kaiserlich und Königl. Hoflieferanten

Fil., Neumarkt 3 (Hansa-haus) Tel.-No. 2191.

Katalog gratis u. franko — Filialen in 58 Städten

---

# Wenn Ihr Haar




entweder zu spröde und trocken oder übermäßig fettig ist und infolgedessen ausfällt, so ist dies ein Leiden mit zwei grundverschiedenen Ursachen und wäre es falsch, es in beiden Fällen ganz gleich zu behandeln. Sprödes, trockenes Haar kann keine Waschungen mit seifenhaltigen Haarwässern vertragen, zu fettiges darf nicht noch mehr eingefettet werden. Das echte (Uhlmannsche) Peru Tannin-Wasser wird deshalb in zwei verschiedenen Sorten hergestellt, fettfrei und fetthaltig. Für normales Haar benutzt man beide abwechselnd. Beachten Sie dies beim Einkauf! **Benutzen** Sie Peru Tannin-Wasser täglich nach der einfachen Vorschrift und Sie werden nie über Haarausfall, Kopfschuppen etc. zu klagen haben. Ihr Haar wird immer weich, voll, rein und seidenglänzend sein und wird sogar, wenn es durch Behandlung mit ungeeigneten Mitteln schuppig und glanzlos geworden sein sollte, in kurzer Zeit schöner werden, als je zuvor.

Das echte Peru Tannin-Wasser, kenntlich an der Schutzmarke: „Die Töchter des Erfinders" ist in allen einschlägigen Geschäften, die Flasche zu 2.– Mk. und 3.75 Mk. zu haben. Emil-

Generalvertrieb für Elberfeld und Barmen: **B. Suhre,** Parfümerie en gros, Ritterhausstr. 16. — En gros für Elberfeld: **R. Iacobi, G. m. b. H.,** Drogen en gros, Berliner Str. 47/49. — **C. Hitzschke,** Parfümerie en gros, Wülfingstr. 13. — **Joh. Conr. Schäfer jun.,** Drogen en gros.

---

# Fahrräder! umsonst

bemüht sich die Konkurrenz mir beizukommen, aber nicht durch schreierische Reklame erwirbt man sich das Vertrauen der Kundschaft, sondern nur durch **gute Ware bei billigsten Preisen,** wie dies bereits seit Jahren mein Bestreben ist, und habe ich mir dadurch einen Ruf und feste Kundschaft erworben. Durch Tätigung großer Abschlüsse bin ich in der Lage zu verkaufen: Meine erstklassigen Berg-Mark-Fahrräder" mit Torpedo-Freilauf u. Rücktrittbremse unter Garantie zu . . Mk. 57.95

| | |
|---|---|
| Ia Fahrrad-Schläuche | „ 1.95 |
| Ia Fahrrad-Decken | „ 2.25 |
| Ia Freilauf mit Rücktrittbremse | „ 8.— |
| Ia Freilauf ohne Rücktrittbremse | „ 2.50 |
| Torpedo-Freilauf mit Rücktrittbremse | „ 15.— |
| Doppel-Torpedo mit Rücktrittbremse | „ 22.50 |

Lenkstangen Mk. 1.—, Pedale 55 ₰, Fahrrad-Ketten Mk. 1.20, Pumpen 30 ₰, Laternen 85 ₰, Speichen mit Nippel . . . . . 2 ₰

**Friedr. Gütebier**

Fahr- und Kraftfahrzeug-Industrie,

**nur Elberfeld, Funkenstr.,** Ecke Hofkamp vis-a-vis Hansa-Haus. 12035

Telephon 2650. Telephon 2650.

---

# Kies,

in Waschmaschinen **rein gewaschen,** Beton- und Gleiskies 20—60 mm, Monierkies 12—20 mm, Monierkies 8—12 mm **sofort in großen Mengen lieferbar** ab Bahnstation Schlebusch-Morsbach. **Gewerkschaft Greifenberg, Köln.**

# An das deutsche Volk!

# Aufruf

zur Sammlung für einen Deutschen Militär-Luftschiffahrts-Fonds und Gründung von Vereins-Ortsgruppen mit gleichem Zweck.

**Zur Förderung des deutschen Militär-Luftschiffahrts-Wesens ist am 10. März 1912 zu Wiesbaden ein Verein**

## „Deutscher Adler"

**gegründet worden. Der Verein soll unter Bildung von Ortsgruppen über das ganze Deutsche Reich ausgedehnt werden. In erster Linie bezweckt der Verein die Schaffung eines Deutschen Militär-Luftschiffahrts-Fonds durch eine**

**einmalige Sammlung von Geldspenden.**

Die Eroberung der Luft durch die Erfindung der Luftfahrzeuge ist von größter Bedeutung für die Wehrmacht der Völker geworden. **Von dieser Erkenntnis ausgehend wetteifern unsere Nachbarnationen in der Anschaffung von Luftfahrzeugen.**

**Deutsche aller Stämme!** Wenn wir den Frieden erhalten wollen, dürfen wir nicht zurückstehen. **„Deutschland voran!" muß unsere Losung sein, nicht nur zu Wasser und zu Lande, sondern auch in der Luft!**

**Schon geht eine große nationale Bewegung durch das deutsche Volk!** In richtiger Erkenntnis der Erfordernisse der Zeit sammeln Vereine, sammeln Städte und Länder für Luftfahrzeuge. **Das deutsche Volk will geben!**

**Deutsche aller Stämme! Einig und einheitlich vorzugehen ziemt unserem großen Vaterlande!** Vereinen wir uns **unter dem Namen**

## „Deutscher Adler"!

Der Verein bezweckt ferner die Errichtung dauernder Einnahmequellen zur Förderung des Militär-Luftschiffahrts-Wesens durch **Sammlung regelmäßiger Vereinsbeiträge.** Der **Beitrag ist nur 2 Mk. im Jahr,** ist also so gering, daß jeder Deutsche an dem nationalen Werk teilnehmen kann.

**Deutsche Schwestern! Deutsche Brüder! Helft uns Spenden sammeln! Auch das kleinste Scherflein ist willkommen.** Tretet in unseren Verein ein! Bildet Ortsgruppen! Wo Luftfahrvereine bestehen, bitten wir um Anschluß an den **„Deutschen Adler"** im Interesse der nationalen Sache.

**„Deutschland in der Luft voran!" — dem Reiche zum Heil, dem Frieden zum Hort!**

**Das sei unsere Losung.**

### Der Ehren-Ausschuß:

**Prof. Fritz Kalle**, Geh. Regierungsrat, Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden; Dr. W. Kalle, Geh. Kommerzienrat, Biebrich; Wahnschaffe, Generalmajor, v Boyeneburgh, Oberst z. D., Fröhlich, Geheimer Regierungsrat, Frhr. v. Buttlar-Brandenfels, Oberst und Regimentskommandeur, Wiesbaden; Otto Henkell, Karl Henkell, Biebrich-Wiesbaden; Graf Zeppelin, Homburg, Jacobi, Kgl. Baurat, Dir. des Saalburg-Museums, Homburg; Louis Kannengießer, Geh. Kommerzienrat, Württembergischer Konsul, Mühlheim-Ruhr; Neff, Bürgermeister, Bingen; Professor Hoepfe, Direktor des Rheinischen Technikums Bingen; Albert Müller, Kommerzienrat, Essen-Ruhr; Gerrit v. Delden, Geh. Kommerzienrat, Gronau i. W.; Dr. Graff Syndikus des Breisgauer Luftschiffahrt-Vereins, Freiburg, Baden; Adenauer, Erster Beigeordneter, Fritz van Erkelenz, Landgerichtspräsident, Geh. Justizrat, Köln; Dr Morkramer, Oberlandesgerichts-Präsident, Köln; Dr. jur. Jos. Neven Du Mont, Geh. Kommerzienrat, Köln; Wenig, Landgerichts-Direktor und Geh. Justizrat, v. Barton, gen. v. Stedman, Landrat, Geh. Regr., Pol.-Dir. Major a. d., Exz. von Plötz, General der Infanterie und Komm. General VIII. A.-K., Coblenz; Kantel, Verwaltungsgerichtsdirektor, C. Rud. Poensgen, Kommerzienrat, Düsseldorf; Wette, Landgerichts-Präsident, Trier; Prof. Dr. F. Schenck, Rektor der Universität Marburg; Ludw. Schmitz, Landgerichts-Präsident, Geh. Ober-Justizrat, Pastor, Landrat, Dr.-Ing Carl Delius, Geh. Kommerzienrat, M. d. R., Aachen; Hartmann, Landrat, Roß, I. Staatsanwalt, Hagen i. W.; Thiessen, Justizrat, Düren; Bonnermann, Bürgermeister, Herdecke; Univ.-Prof. Dr. Meister, Rektor der Westf. Wilhelms-Universität, Univ.-Prof. Dr. W Stempell, Schmedding, Geh. Reg.- und Landesrat, M. d. A., Münster i. W.; Hoeft, Eisenbahn-Direktionspräsident, Hch. Schniewind sen., Geh. Kommerzienrat, Dr. Hermjoeth, Landgerichts-Präsident, Geh. Ober-Justizrat, Elberfeld; Frank, Bürgermeister, Haspe.

### Der Arbeits-Ausschuß:

**Exz. Schuch**, Generalleutn. z. D., Ehrenvorsitzender **Frhr. v Ompteda**, Generalmajor z. D., Vorsitzender **v. Alers**, Oberstleutnant z. D. **Ferdinand Jobsky**, Kaufmann. **Klein**, Vermessungsinspektor. **Struck**, Rechtsanwalt. **Hans Apitzsch H. Sauer**, Großh. Geometer. **A. Albrecht.**

Sammelstellen bei allen deutschen Zeitungen, der Reichsbank und der Deutschen Bank auf Konto „Deutscher Adler". **Die Namen der Spender werden veröffentlicht. Der ganze Ertrag wird dem Reiche zur Verfügung gestellt.**

Anmeldungen zum Verein bis zur Bildung von Ortsgruppen an die Zentralstelle Wiesbaden, Neugasse 4. d365


**Südpolar-Geldlose**
**à 3 Mark**
für Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen Lotterie-Geschäften zu haben.
Hauptgew. bar ohne Abzug M.
**60 000**
**40 000**
**20 000**
**10 000**
usw.
7770 Geldgew. i. Betrage v. M.
**210000**
Ziehung 23. u. 24. April 1912
A. Molling, Hannover. Berlin W
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin W 24


Eine Kugellager-Waschmaschine mit spielendleicht. geräuschlosem Gangist das Ideal jeder Hausfrau.
Besichtigung erbeten. — Vorführung ohne jeden Kaufzwang.
Auswahl groß! Qualität prima! — Preise billigst!
**Ebeling & Dühlmeyer**
Elberfeld, Bachstr. 78-80 und Wilhelmstraßen-Ecke. Berg. Rabattmarken. h204
Versand nach außerhalb frei.

**Bevorzugen Sie**
**Dr. Axelrod's Joghurt**
auf das gewissenhafteste unter fachmännischer Leitung auf Basis echt bulgarischen Ferments hergestellt.
= 20 Pfg. per Glas frei Haus. =
**Homogenisierte SAHNE**
à Flasche 40 Pfg.
Homogenisieren heißt Fettkügelchen in Atome zerkleinern, deshalb die leichte Verdaulichkeit.
**Tuberkelfreie Vorzugsmilch,**
zum Rohgenuß geeignet.
**J. Schlipköter, Elberfeld.**
Telephon 1175. e134

Gegründet 1886 Gegründet 1886
**G. Guttmann**
Waren- u. Möbel-Kredit-Haus
**Elberfeld, große Klotzbahn 15/17.**
Durch Hinzunahme der I. Etage des Nebenhauses bedeutend vergrößert.
AUSSTELLUNG
**kompletter Wohnungs-Einrichtungen.**
Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.
Bedeutendes Lager
moderner Herren- u. Damen-Garderobe.
h344


**Musik-Mitsching**
Hof-Musik-Instrumentenmacher
Elberfeld, Poststr. 17.

**Geigen**
für Seminare, Schulen, Konservatorien
v. M 12, 15, 20, 25 u. höher.
Bogen 1, 1.50, 2, 2.50 u. höh.
Kasten 3, 3.50, 4.50, 6 u. höh.
Sämtliche Schulen u. Musikalien.
Umtausch alter Geigen, Ankauf, Reparaturen. Eigenes Atelier für Geigenbau. — Fernruf 1795.
Reich illustrierter Katalog gratis und franko. 12014

**Paul Isserstedt**
Elberfeld
Telephon 2703, Bleichstr. 15, am Stadttheater
**Bedeutendste Zigaretten Grosshandlung**
im Industriebezirk, liefert alle bekannten Marken fast ausschließlich **zum Fabrikpreis.**
U. A. Zigarettenmarken:
Eckstein, Tuma, Burrus, Rothändle, Algerienne, Kios, Batschari, Adler, Bostanjoglo, Jasmatzi, Josetti, Zuban, Kasaky, Khedive, Garbaty, Kray, Constantin, Dimitrino, Manoli, Laferme, Della, Engelhardt, Turc-fort, Österr. Regie-Sport, Lypstadt, Himmighoffen, Yenidse, Muratti, Juwel, Patria, Waldorf-Astoria, Jedo, Menes, Sultan, Osmanié, Nestor-Gianaclis Reunion, Popoff, Dandy, Kyriazi, Kosmos, Union, Hadjes-Nessim, Vulkan, Sulima-Matrapas Revue, Otoman, Noblesse, Nada, Salem-Aleikum, Vineta, Hamburger-Club, Lucca, Sport-Club, Admiral, von Ogira u. Holzendorf.
Tabake der Firmen: Oldenkott, Rees, Dorff, Brüggemeier, Böninger, Kisker, Dumont, Rottmann, von Eicken etc. etc.
Ital. Toskani Ia, Österr. Virginia-Zigarren in allen Preislagen.
**Für Wiederverkäufer** gibt es keine bessere Bezugsquelle wie: **Isserstedt, Elberfeld.**
Lieferung vollständ. kompl. Zigarrengeschäfte.
11834

Nicht versäumen! Staunend billig! Am Montag d. 15. erhalte ich wieder ein enorm großes Lager
**Damen-Hutformen,**
**garnierte Hüte u. Toques**
**Sport- u. Reisehüte etc.,**
**Pleureusen, Blumen etc.**
Ich verkaufe noch wie vor zu nach nie dagewesenen
**spottbilligen Preisen**
an Private u. Modistinnen
k2973
Nur **Elberfeld,**
**Hofaue 91, II. Etg.**
Kein Laden. Inserat bitte ausschneiden.

**Bilz' Nährsalz**


aus Bilz' Sanatorium bildet gesundes Blut und Säfte, gesunde Nerven, Muskeln, Knochen, Haare, Zähne etc., erzeugt Spannkraft u. Widerstandsfähigk. Mangel an Nährsalzen bringt Krankheit und Siechtum, daher sollten Kranke wie Gesunde tägl. Nährsalz genießen.
Aufkl. Broschüre über den hohen gesundheitl. Wert d. Nährsalzes gratis.
Zu bez. d. alle Drogen, Apotheken etc. od. d. Bilz' Sanatorium, Bilzhöhe, Radebeul.
Preis à Kilo M 4.80, ½ Kilo M 2.80. Probedose M 1.50, Probepäckchen 60 Pf.
Bilz' Sanatorium, 1 Arzt. Gute Erfolge. Prosp. frei. Bilz' Naturheilbuch, 1100 S. illustr. vrt
Hauptdepot: b45
**Westdeutsches Engros-Reformhaus** Karl August Heynen, Elberf., Bergstr. 63.

**Dornaper Möbel-Schreinerei**
Filiale: **Vohwinkel,** Solingerstraße 2
liefert massiv Eichen-Schlafzimmer in abgesperrten Hölzern mit fein. Bildhauerarbeit Mk. **395,** Einfache Mk. **290**
Eich.-Speisezimmer Mk. **385,** Karolina-pine-Küchen **145**
**Freie Lieferung. — Telephon 13.** e78


**Fort mit den Katzen!**
Herrn Kammerjäger Weyerstall Elberfeld.
Ich bestätige Ihnen gern, daß die Vertilgung von Ratten im Anhalt Gütersloh i. W., die äußerst schwierig war, nach Anwendung Ihres Präparates gelungen ist. gez. Kgl. Eisenbahn-Verkehrs-Amt.
Zu haben in Drogerien per Dose 35, 60 und 100 Pfg

**Noch einige neue Maßanzüge** sowie feine getrag. Herren-Garderobe all. Art bill. zu verk. nur b. Russowski, Schneidermstr., Elb., Klotzbahn 12. *

**Neue Fahrräder.** Gelegenheitskauf, von 55 M. an, Schläuche und Mäntel spottbill. Rennfahrer Müller, U.-B., Haspelerstraße 43. †

# N. Fuchs

größtes Kredithaus
Elberfeld, Poststr. 5.

Auf
**Teilzahlung!**
**Möbel**
Polsterwaren
**Braut-**
**Ausstattungen,**
komplette Wohnungs-Einrichtung., einzelne Zimmer, kpl. Küchen.

Für
**Brautleute!**
Anzahlung Nebensache.
**Wohn-Zimmer**
von 365 bis 850 Mk.
**Schlafzimmer**
von 268 bis 650 Mk.
**Kompl. Küchen**
von 115 bis 340 Mk.
**Einz. Zimmer**
v. 98, 136, 215, 295—450 Mk.
**Herde** von 66—145 Mk.

Zum
**Umzug**
Einzelne Möbelstücke, Betten, Bettstellen, Matratzen, Kleider-Schränke, Büfetts, Anrichten, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Vertikos, Kommoden etc. etc.
in größter Auswahl.
**Abzahlung nur 1 Mk. p. Woche**
Lieferungen auch nach außerhalb.

**Auf Kredit!**
**1400 Anzüge**
Serie I 18–36 Mk.
Serie II 38–50 Mk.
Anzahlung von 5 Mk. an.
Abzahlung 1 Mark pro Woche.

**Auf Kredit!** h339
Elegante
**Damen-Konfektion**
Vornehme Kleider, Röcke.
Elegante Paletots.
Blusen in Seide, Stickerei u. Wolle.
Anzahlung von 2 Mk. an.
Abzahlung 1 Mark pro Woche.

**Auf Kredit!**
Neueste Portieren, Tischdecken, Gardinen, Stores, Läufer und Dekorationen in allen Preislagen.
Teppiche.
Abzahlung 1 Mark pro Woche.

# N. Fuchs

Größtes Möbel- und Waren-Kredit-Haus
Poststr. 5 **Elberfeld** Poststr. 5
Verkauf auch nach außerhalb.
Lieferung franko.

---

**Klingel- u. Telephonanlagen zum Selbstanlegen**




12007

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elemente | v. M. 1.00 an | Akkumulatoren | v. M. 2.60 an |
| Elektr. Klingel | 1.20 an | Klingeldraht Mt. | 0.03 an |
| Türkontakte | 0.45 an | Isolierrohr | 0.20 an |
| Birndrücker | 0.40 an | Lichtdraht | 0.12 an |
| Zinkstangen | 0.35 an | Lichtschnur | 0.30 an |
| Telephon-Apparate | 6.00 an | Ausschalter | 0.90 an |

**Elektro Schaeffer**
Elberfeld, **Grünestraße 27**, neben Tietz Neubau.

---

Drei Tropfen
**Kaol**
**Kaol**
flüssige Metall-Politur
putzen das
schmutzigste Metall
spiegelblank.
In Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg.

---

**Automatische Stempel-Schleifmaschine!**
Unter Garantie größter Exaktheit schleifen wir Stempel und Matritzen jeder Art auf neuester und zuverlässigster Schleifmaschine ohne Erhitzung der Stempel. g[illegible]
**Beste Ausführung bei billigster Berechnung**
**W. & G. Vogel,** Metallwarenfabrik
**Vohwinkel-Hammerstein,** Scheffelstraße [illegible]

---

**Junker & Ruh**
**Gaskocher**
kochen für 5 Pf.



Alleinverkauf für Elberfeld. h[illegible]
**Eckardt & Költgen, Elb., Herzogstr. 23**

---




Zu haben in reicher Auswahl u. niedrigsten Preisen bei:
**Gustav Vaupel,**
**B.-Wichlinghausen,** Wichlinghauserstr. Nr. 94. 1044

---

**Kluge Hausfrauen** verwenden nur
**„Venezol"**
**bestes flüssiges Parkett- u. Linoleumwachs**
Reinigt, wachst und poliert **zugleich.**
Gebrauchsanweisung **auf** jeder Kanne.
**Keine** Stahlspähne, kein Terpentinöl nötig!
1/8 Liter M. 1.—, 1/4 Liter 1.80; Kannen nachgefüllt zu M. 0.90 und M. 1.70. Vorteilhafte Hotelpackung.
Alleinverkauf für Elberfeld: **Gebr. Neumann,** Tapeten, Kölnerstraße 98 und Kaiserstraße 29.
Alleinverkauf für Barmen: Drogerie **Emil Jansen,** Wertherstraße 8. h349

---

# Wo?

kauft man heute

# Teppiche, Läufer etc.

**billig und gut?**

Nur im

„Total-Ausverkauf"

des h109

# Elberfelder Teppichhauses

**46 Kaiserstraße 46.**

---



# Gaskocher

**sowie pass. Schränke u. Tische**
h204 zu äußerst billigen Preisen.
**Ebeling & Dühlmeyer,**
**Elberfeld, Bachstr. 78—80 u. Wilhelmstr.-Ecke.**
Bergische Rabattmarken.

**Alle Offerten-Einsender**
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

# Stellen-Anzeiger

**Nur Zeugnis-Abschriften**
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

**Die Abgabe der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2 Uhr, in Barmen 2½ Uhr am Gemarker Ufer (Rathausbrücke) gratis verabfolgt**

## Stellenangebote

### Männliche

Redegew. strebs. 88
**Reisenden**
für eine Tour nach Süddeutschl. auf gute aktuelle Wochenschrift bei hoher Prov. sofort gesucht. Off. unter E 9763 an die Exp.

**Buchhandlungs-Reisende**
gegen hohe Prov. sofort ges. Freie Fahrt. Elberf., Neue Friedrichstraße 22, part. *

**Buchdruckerei**
sucht sof. tücht., branchekund. Herrn z. Bes. d. Kundschaft. Off. unt. E 9809 an die Exp.

**Redew. junge Leute**
z. Besuch d. Privatk. sofort ges. Meld. 6—8 Uhr nachm. Elbf., Adersstraße 39, 1. *

**Eilen Sie** falls Sie bereit, ca. 200 Berg. p. Mt. od. hohe Prov. u. Spes. Zigarren an Wirte zu verk., zu schreiben an Wilh. Polkmann, Hamburg 39. a219

Erstklassiges Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt ein. fleißigen und strebsamen Mann als
**Inkasso- und Verkaufsagenten.**
Leute, die im Verkehr mit Privatkundschaft bewandert sind und kleine Kaution stellen können, wollen Offerten unter E 9767 an die Expedition ds. Bl. senden. f2942

Für ein g47
**Baumaterialiengeschäft**
in der Nähe wird p. bald ein zuverl. jüng. Buchhalter od. Buchhalterin ges. Ausf. Off. m. Gehaltsanspr. u. D 210 an die Filiale ds Bl. in Solingen, Kaiserstraße 194.

Jüngerer d391
**Bureaubeamter**
als Stenograph und Maschinenschreiber v. Chem. Fabrik Westfalens ges. Off. u. E 2217 an die Exp. ds Bl.

Strebsamer jüngerer
**Kontorist,**
welcher in flottes u. zuverlässiges Arbeiten gewöhnt u. sicher im Rechnen ist, zum sofortigen Eintritt ges. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 977 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 2672a

**Versandgeschäft**
sucht jung. Mann f. Kontor. Schöne Handschrift erforderlich. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. Z 140 postl. Wald (Rheinl.). g235

Nach Brüssel 2690a
**Volontär**
gesucht, am liebst. Absolvent Barmer Textilschule der Riemendreherabteilung. Sofortige schriftl. Offerten bis Samstag morgen u. R. M., Hotel Weidenhof, Elberfeld.

**Jung. Mann** für Bureau u. Außendienst, Kaution erforderlich,
**Verkäufer** für Eisenwaren,
**Reisender** für Kolonialw. gesucht. a105
Kaufm. techn. Hülfsverein, Elberf., Königstr. 37, I.

Für flottgehende f138
**Tageswirtschaft**
in verkehrsreichstem Viertel Remscheids wird sofort ein tücht., verh. Geschäftsführer oder Käufer ges. Off. unter E 9231 an die Exp. ds. Bl.

**Dekorateur**
zu hohem Lohn sofort ges. Beyer & Brahm, Barmen, Neuerweg 35b. 2615a

Architektur-Bureau sucht sofort einen gewissenh., tücht.
**Bauführer**
für Bureau und Baustelle, der bes. erfahren in Industriebauten ist. Bewerbg. mit kurzem Bildungsgang, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch u. E 1190 an die Exp. d. Bl. erb. g176

Ein a. Bur. u. Baustelle erf.
**Bautechniker**
sof. ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. Ang. üb. bish. Tätigk. u. B 975 B., Neuerweg 41/43†

p2237 **Jung. Bautechniker,**
flotter Zeichner, im Kleinwohnungsbau, Detail, Veranschlagen u. Abrechnen erf., sof. nach B.-Gladbach b. Köln ges. Ang. m. kurz. Lebensl., Gehaltsanspr. u. Skizzen in Brief. J B 34 postl. B.-Gladb.

**Bautechniker**
sof. ges. Nur selbständige, erfahrene Herren woll. ausführl. Offerten einreichen u. E 2219 an die Exp. d. Bl. *

Jüngerer d383
**Zeichner**
für Heizkörperverkleidungen u. Kamine per sofort nach auswärts ges. Off. mit Gehaltsansprüchen befördert u. E 2196 die Exp. ds. Blattes.

Solider 2680a
**Buchbindergehilfe**
für Papierschneidemaschine sofort gesucht. Barmen, Oberdörnerstraße Nr. 90.

Geübte 2626a
**Kartonnagen-Arbeiter**
sofort gesucht. Unt.-Barmen, Allee Nr. 34.

**Umroller**
sucht 2674a
Buntpapierfabrik
Weißenstein, A.-G., Barmen.

Für einen kleinen Betrieb ein tüchtiger 2055
**Meister**
für einfädige Gänge gesucht. Off. unt. 7948 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm.

Tüchtiger f2928
**Bandwirker**
für Maschinenstuhl gesucht. Elberfeld, Uellendahl, Tekkershäuschen Nr. 7.

15 Linien breite, einspulige
**Maschinenarbeit auszug.** 2683a
U.-B., Christbuschstr. 51/53.

Fleißiger, nüchterner
**Leimer oder Schlichter**
(Sucker- od. Schönherr-Maschine) von großer Tuchweberei in der Nähe von Köln in dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten unt. E 1253 an die Exp. f2971

Zur Leitung einer kleinen Baumwollstrangfärberei ein selbständiger f2965
**Färber**
ges. Off. u. E 1252 an Exp.

Selbständiger 2670a
**Farbergeselle**
für Naturseide sofort ges. Näh. Barmen, Färberstr. 5.

**Farber u. Walcher**
sofort oder später gesucht. Aug. Hilger & Söhne, Färberei u. Wasch-Anstalt, Barmen, Berlinerstr. 67. †

Tüchtiger f2981
**Schlichtgehilfe**
ges. Elbf., Moritzstraße 14.

Geübte
**Knopfmaschiner und Knopfmaschinerinnen**
gesucht.
**Knopf-Fabrik, Elberfeld,**
Deweerthstraße 98. *

Tücht. Herren-Friseur
für bess. Geschäft ges. Off. u. E 1 69 an die Exp. g177

**Tücht. Herren-Friseur**
ges. Dreyer, Vohwinkel. g177

Friseurgehilfe sofort gesucht. Wilh. Hildebrandsberg, Vohwinkel, Kaiserstr. g177

**Tücht. Friseurgehilfe**
sofort oder bald gesucht. †
E. Müller, B., Wupperst. 16

# Ein gutes Auskommen

findet fleißiger und solider Herr als Inspektor bei alter, großer Vers.-Gesellschaft — alle Branchen, nicht Feuer —, nach kurzer prakt. Einarbeitung. Bewerbg. unter C. 578 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a492

# Techniker gesucht

für Konstruktionsbureau. Eintritt möglichst bald. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. u. E 2204 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a551

## Zur Beaufsichtigung

einer Fabrikationsabteilung (Papierverarbeitung), verbunden mit leichten Nebenarbeiten, ein zuverlässiger

# jüngerer Arbeiter

nicht unter 20 Jahren mit guten Zeugnissen in dauernde Stellung gesucht. Ang. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters u. der Lohnansprüche unt. M 1315 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld, erb. a380

## Tüchtiger Dekorateur

per sofort gesucht. h89
Kunstgewerbliche Möbel-Industrie,
Elberfeld, Wall 14.

# Mehrere tücht. Tagschneider

gegen dauernde Beschäftigung sof. gesucht. 30 Mk. Wochenlohn.
**H. Esders & Dyckhoff Nachf., Elb.** h39

# Tüchtiger Beizer

sofort gesucht. h89
Kunstgewerbliche Möbel-Industrie,
Elberfeld, Wall 14.

**Friseurgehilfe,**
(guter Raseur und Haarschneider) sucht Aug. Geißler, Barmen-R., Heckinghauserstraße Nr. 209. 2689a

Friseurgehilfen
für Samst. u. Sonntag ges. Elberfeld, Luisenstr. 80.

**Friseurgehilfe**
sofort oder später gesucht. — H. Koch, Solingen, Ecke Kölner- und Brüderstr. g47

**Pers. Friseurgehilfe**
sof. ges. E., Brillerstr. 30. *

Tüchtiger f220
**Friseurgehilfe**
sofort gesucht. Salär bei fr. Station 45 bis 50 Mark. — Paul Köhler, Remscheid, Alleestraße 63. Telephon 933.

f221 Tücht. Friseurgehilfe
sof. ges. Jul. Lauterjung, Herren- u. Damen-Friseur, Remscheid, Scheiderstr. 33.

**Tüchtiger Friseurgehilfe**
ges. Carl Alves, Schwelm, Neustraße Nr. 3. g7

**Tagschneider**
gesucht. Heinrich Horn, Elb., Schloßbleiche Nr. 20. *

Erstklassigen †
**Rockarbeiter**
sow. erf. Tagschneider sucht C. Schade, Barmen.

**Rockarbeiter** in oder außer dem Hause sucht A. Riepenhausen, E.-Luisenst. 104, II. v2555

**Feine Rockarbeiter**
für beste Konfektion (Heimarbeit) gegen hohe Löhne u. dauernde Beschäftigung gleich gesucht.
J. Herz, Steele-Ruhr. h237

**Schneidergehilfe**
sofort ges. Heinr. Schnautz, Milspe. f148

Schneider f. bess. Lan.-Westen ges. Kösel, Vohwinkel, Goethest. 11. *

Flinke junge g254
**Schuhmacher**
v. auswärtiger Schuhfabrik für sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht. Off. unt. E 2208 an die Exp. ds. Bl.

J. Schuhmacher f. d. gutbez. Kdschl. Grimmelsen, E., Schusterstr. 5, p. *

Tüchtiger, solider f46
**Schuhmachergehilfe**
sof. ges. Theod. [illegible]mann, Haan, Dieckerstraße 40.

*Arbeiter an Kreissäge und Hobelmaschine ges. Kistenfabrik, E., Zimmerstr. 3. *

† Schuhmachergeselle gesucht. Kahler, Barmen, Brunderst. 43

Tüchtiger f2962
**Schreiner**
gesucht. Elbf., Quellenstr. 33.

Tüchtige 2673a
**Kistennagler**
finden sofort dauernde Stell. Barmen, Münzstraße 45/49.

**Küfer**
für leichte Beschäftigung ges. Scholten, E., Alsenstr. 9. *

Zwei tüchtige g235
**Polsterer**
(Kundschaftsarbeiter)
per sofort für dauernde Stellung gesucht.
Möbelfabrik
Ferd. Hamacher Söhne, Wald, Henkampchenstraße.

Tücht. junger f221
**Polsterergehilfe**
sofort gesucht. Gebr. Runkel, Remscheid, Freiheitsstraße 3

Großes Fabrikunternehmen sucht für seinen Fuhrpark perfekten f2977
**Reparatur-Sattler**
zum sofortigen Eintritt. Off. unter E 1256 an die Exped.

**Sattlergehilfe**
und Lehrling g285
sucht Wilh. Eigen, Wülfrath.

**Schablonenschneider**
gesucht. Kienzle & Tschemacher, Elberfeld, Aue 11a. *

Tüchtige g117
**Anstreichergehilfen**
für dauernde Beschäftigung sucht Herm. Ladwig, Velbert (Rheinland), Offerstraße 64.

Ordentl. Anstreichergeh. gesucht. A. Bettges, Elberf., Eintrachtstraße Nr. 2. *

Anstreichergeh. g. N. Spies, Barmen, Rudolfstraße 10. Arbeit in Elberfeld. 2650a

Tücht. Anstreichergeh. ges. Höring, E., Neuenteich 65. *

**Anstreichergehilfen**
sofort ges. Heinr. Menkel, Neviges. f159

**Maler- und Anstreicher-Gehilfen**
gesucht. Gerhard Bettges, Elb., Obergrünewalderst. 4. *

Sol. Anstreichergehilfen ges. Elbf., Neustadt 8. *

Suche erfahrenen f122
**Maler- u. Anstreichergeh.**
Lüttringhausen, Wiesenstr. 1

Tücht. Anstreichergehilfen sofort gesucht. H. Klein, Elberfeld, Oststraße 55. *

Tüchtiger d404
**Lackierer,**
welcher auch linieren kann u. speziell auf Gaskochertische u. -Schränke eingearbeitet ist, sof. ges. Off. mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 2230 an d. Exp.

Tüchtiger f2978
**Möbelpolierer**
sof. ges. Carl Salomonn & Cie., Elbf., Hofkamp 12—14.

**Dachdeckergeselle**
sof. ges. Wilhelm Schneider, Gruiten. f39

Zum sofortigen Eintritt wird zuverläss., sicher fahr.
**Chauffeur**
mit Fahrschein 2 für Lastauto ges. Hoher Lohn wird bewilligt, aber ein zuverläss. Führer unter all. Umständ. verl. Carl Schult, Elberf. *

**Tüchtiger Elektromonteur**
in dauernde Stellung ges. E. Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 36. †

Tüchtige g119
**Maschinenhauer**
stellt ein Friedr. Hornscheidt, Fellenfabrik, Velbert, Rhld.

**Bandstuhlschlosser** 2642a
gesucht. Friedr. Rahlenbeck, Barmen-R., Weiherstr. 13.

Geübte f2993
**Fassonlocher,**
**Maschinerinnen**
für Stoffknöpfe sowie
**Mädchen**
von 14 bis 15 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Knopf- u. Metallwarenfabrik Elberfeld, Neuenteich 57.

Tüchtiger 2620a
**Kuvertstanzen-Schmied**
sofort ges. Rich. Holzrichter, Unt.-Barmen, Kuvertfabrik.

**Selbständiger Gehilfe**
zum 24. ds. Mts. gesucht v. Konditorei Tillmann, Vohwinkel, Kaiserstr. 17. g176

Konditor-Gehilfe,
welcher in all. Arbeiten perfekt ist, ges. Konditorei und Bäckerei Hugo Mühle, Barmen, Leimbacherst. 118 †

Selbst. Konditor
z. Aushilfe f. Samstags ges. Rob. Schmahl, Solingen II, Wörtherstraße 5. g47

Suche auf sofort einen tüchtigen jungen Konditor, welcher auch die Bäckerei verst. Fritz Wittpott, Velbert, Mittelstraße 29. g119

Tüchtiger f2929
**Konditorgehilfe,**
selbständiger Arbeiter, ges. Konditorei Otto Röth, Elberfeld, Hochstraße 82a.

* Konditor-Volontär gesucht. Carl Pfannkuchen, E., Oststr. 63

**Backergeselle**
für Tagarbeit am Backofen ges. Dauernde Stellg. Verheiratete bevorzugt. Off. u. E 2209 an die Exp. f276

J. Backergeselle, der auch in Konditorei erf. ist, sof. ges. Wo, sagt die Exp. f365 *

**Tüchtiger Bäckergehilfe**
gesucht. Carl Fischer, Remscheid, Wiedenhofstr. 6. f221

Bäckergeselle
ges. Barm., Hochstr. 58. †

Ein propter 2612a
**Bäckergeselle**
ges. B.-Rittersh., Ackerstr. 19

Ord. Burgerbrezelbäckergeh. in 8 od. 14 Tagen ges. Herm. Braatz, Elb., Goethestr. 20. *

Für m. Rind- u. Schweinemetzgerei suche z. 22. April zu 2 oder 3 Gesellen einen
**Erstgesellen,**
der selbständ. arbeiten kann. Emil Rübenstrunk, Wermelskirchen. g254

Tücht. Bäckergeselle sof. ges. Barmen, Weststraße 23. †

Ordentlicher, propter f159
Metzgergeselle
sof. g. Friedr. Wünnenberg, Neviges (Motorenbetrieb).

**Tücht. Metzgergeselle**
sofort ges. H. Fondermann, Barmen, Heubruch 23. †

Tücht., solider Geselle
sofort oder bald gesucht. Volkmann, E., Paradestr. 75. *

**Tüchtiger jüngerer Packer**
sofort gesucht. k2985
Büren & Eisfeller m. b. H., Elberfeld, Hofaue.

**Wächter** f2997
ges. Vers. Vorstellung 9—10, 3—4, 6—7 Bureau Elberfeld Wach- u. Schließgesellschaft.

Tücht. Fensterputzer (erste Kraft) für dauernd gesucht. Elberfeld, Luisenstraße 20. *

**Unverheir. solid. Kutscher**
gesucht. G. A. Nebensburg, Barmen, Rödigerstraße 6. †

**Geschäfts-Kutscher**
für Lieferwagen, hiesige und ausw. Touren, p. sof. o. bald gesucht. Erstklass. Zeugnisse erforderlich. Reflekt., welche derartige Stellen schon bekleidet haben, wollen schriftl. Offert. unter Beifügung der Zeugnisse einreich. u. E 1083 an die Exped. d. Bl. f2477

Perfekter, stadtkundiger
**Kutscher** 2652a
mit guten Zeugnissen ges. Barmen, Berlinerstraße 53.

**Junger, unverh. Kutscher**
für leichtes Fuhrwerk ges. Gustav Kolsch, E., Island. Eier-, Butter-, Käse-Gesch. *

Selbständiger, nüchterner
Fuhrmann
auf sofort gesucht. Hermann Busch, Neviges. f159

Ordentlicher, solider f252
**Fuhrknecht**
auf sofort gesucht. Gustav Tonscheidt, Gevelsberg.

**Stallknecht** f2979
ges. Näh. Weber Hombach & Peters, E., Spichernstr. 15

**Hausdiener**
ges. Gehalt 40 Mk. p. Monat, Kost und Logis. k3002
Wienele, Stadthalle, Elbf.

Wir suchen sofort einen ordentl.
**Hausdiener**
als Packer, der gute Zeugnisse besitzt und tadellose Empfehlungen aufweisen kann. h241
Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall 10—12.

Tüchtiger Pferdeknecht
auf ein mitteigroßes Gut ges. Eintritt sof. od. 1. Mai. Off. u. E 2220 an die Exp. *

Ordl. unverh. Knecht, der sich im Kohlengesch. tät. war u. m. Pferd. umg. k., sof. ges. N. Wilh. Tracht, kleine Bück, Post Dornap, Amt Vohwink. *

Tüchtiger 96
**Hilfsarbeiter**
von 20—25 Jahren für Maschinenbetrieb gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl. f364

Jugendliche g177
**Arbeiter**
von 16—17 Jahren f. leichte u. dauernde Beschäftigung sofort gesucht. H. Schirp, Maschinenfabrik, Vohwinkel.

Junger, fleißiger f2996
**Arbeiter**
von tadelloser Führung für dauernde Beschäftigung ges. Meldungen unter Vorlage der Zeugnisse nur vormitt. E., Obergrünewalderstr. 28.

# Zeitungsbote

für Barresbeck-Schliepershäuschen gesucht. General-Anzeiger, Elb., Kaiserstr. 50.

Tüchtiger Bücherbote
z. Austragen v. Zeitschriften sofort gesucht. M. Mendel, Elberfeld, Kölnerstraße 58. *

* Bücherbote
von 18—20 Jahr. sof. ges. E., Neue Friedrichstr. 22, pt.

Jüngerer, zuverlässiger
Hausdiener
mit gut. Empfehlungen ges. W. Spindler, chem. Waschanstalt, Elbf., Hofaue 80. *

Williger ehrl. Hausbursche für die Backstube gesucht. C. Kremer, Elberfeld, Altenmarkt Nr. 24. *

Tüchtiger junger h358
**Hausdiener,**
nicht unter 16 Jahren, sof. gesucht, am liebsten v. auswärts. Otto Fischer, Elberf., Bergisches Haus.

Junger Hausbursche
für ganze Tage gesucht. E., Bachstraße Nr 113. *

**Jugendl. Arbeiter,**
14—15 J. alt, gesucht. Vers. hat Gelegenheit, alle Fächer des Pianofortebaues gründlich zu erlernen. Pianofortefabrik Arthur Lehmann, B.-U., Haspelerstr. 6. 2659a

**Knaben u. Mädchen**
von 14—16 Jahren f. leichte Beschäftigung sofort gesucht. U.-Barmen, Allee 34. 2664a

14jähr. Jungen f. leichte Arbeit und zum Auslaufen ges. Elberf., Straßburgerstr. 19a *

Ordentl. Knaben
von 14 Jahren gesucht. Elb., Straßburgerstraße 19a. *

**Kraft. Junge**
aus ordentl. Familie gesucht v. der Kaffee-Groß-Rösterei Aug. Intveen & Co., Elbf., Königstraße 147a. f2990

* Junge auf Kartonnagen-Arb. ges. E., Düppelerstr. 18. *

Milchjunge,
a. liebst d. melken kann, ges. Elb., Müllerstr., Hülsbeck 8.

Junge oder Mädchen
zum Milchtragen ges. Näh. Bärz, Elb., Marienstr. 78. *

Stark. 15-16jähr. Junge ges. Näh. E., Ewaldstr. 12, pt. *

* Junge f. leichte Arbeit ges. Kistenfabr., E., Zimmerst. 3.

Junge für leichte Arbeit ges. Elberfeld, Hochstraße 18. *

Starker Junge u. d. Schule ges. E., Hombüchel 62c, II. *

Ordtl. Junge von 16-17 J. für leichte Arbeit sof. ges. * Off. unt. E 9811 an die Exp.

Ordentl. Junge, *
14—15 J., z. Abliefern u. für leichte Arbeit gesucht. Elberfeld, Königstraße 66.

Mehrere Arbeitsburschen ges. E., Feldstr. 5, 4. Etg. *

Junge z. Ausl. u. d. Schule sof. ges. E., Distelbeckerst. 14*

**Laufbursche**
gesucht. Elbf. Hofaue 75. *

Tüchtiger, ordentlicher
**Laufbursche**
zum sofortigen Eintritt ges. Elb., Schwanenstr. 22. f2982

**Lehrling**
suchen wir per bald für unf. Eisenwarengeschäft. Gebr. Gries, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte, Solingen. g47

Größere Metallwarenfabrik sucht für das Kontor einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. Off. u. B 984 an die Exp. d. Bl. B., Neuerweg 41/43. 2696a

Suche für mein Kontor
**Lehrling**
mit guter Handschrift und guter Schulbildung. 2604a
O. Libbert, Rohprodukten en gros, Barmen, Wichlinghauserstraße Nr. 92.

**Lehrling**
gegen hohe Vergütung per sofort gesucht. Näh. J. Stein, Elberfeld, Wall 15. h237

Lehrling
von anständ. Fam. für mein Kolonial-, Drogen- u. Farbwarengesch. mit ein. Berg. gesucht; evt. auch jg. Mann, der seine Lehrzeit bereits beendet und sich zum Besuche der Außenkundschaft eignet. Offerten unter E 3686 an d. Annonc.-Exped. Ed. Elven, Solingen, erbeten. a525

**Lehrling**
für Lager p. sofort gesucht.
**Moritz Marcus,**
Elberfeld, Hofaue 89. k3008

Engrosgeschäft der Farbwarenbranche sucht einen
**Lehrling.**
Offerten unter E 1229 an d. Exped. ds. Bl. erbeten. f2915

## Lehrling
mit guten Schulkenntnissen f. hiesiges Kolonialwaren-Engros-Geschäft unter günstig. Bedingungen gesucht. Gute Ausbildung gewährleistet.— Selbstgeschr. Offerten unter E 9702 an die Exp. ds. Bl.*

**Lehrling**
für ein Kolonialw.-Agentur-Geschäft ges. Selbstgeschr. Offerten unt. B 7418 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Bandfabrik sucht *
## Lehrling
mit höherer Schulbildung u. guten Zeugnissen. Elberfeld, Blankstraße Nr. 12.

Für Kontor e. hies. Engr.-Gesch. sof. **Lehrling** gesucht. Off. u. E 9781 an die Exp. *

Für das Kontor eines größeren k2987
## Fabrikgeschäftes
wird per sofort ein
## Lehrling
mit guter Schulbildung, od.
## Volontär
zu engagieren ges. Schriftl. Off. unt. E 1262 an die Exp.

**Seidenwarenfabrik**
sucht sofort unter günstigen Bedingungen einen tüchtig., ordentlichen Jungen als
## Lehrling.
Selbstgeschr. Off. u. E 1261 an die Exp. ds. Bl. k2986

Elberf. Speditionsgeschäft sucht einen mit guter Schulbildung versehenen *
## jungen Mann
in die Lehre. Selbstgeschr. Off. u. E 9787 an die Exp.

## Lithographen-Lehrling.
Ord. Knabe mit gut. Schulbildung u. Anlage z. Zeichnen gesucht. Glasolinschilderfabrik Meise & Möcking, G. m. b. H., E., Schleusenstr.12*

Sohn achtbarer Eltern als **Lithographenlehrling** ges. Off. u. B 7458 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

## Wagenlackiererlehrling.
Suche sof. o. sp. kräft. Jungen f. m. Wagenlackiererei gegen hoh. Wochenl. E. Windrath, Elberfeld, Carnapstraße 7.*

## Galvaniseurlehrling
für unsere Metallwarenfabrik sofort gesucht. 2643a
**Demrath & Plätzer,**
Unt.-Barmen, Wiesenstr. 29.

Starker Schlosserlehrling ges. Barmen, Allee 180. †

Ordentlicher Junge findet Stelle als 291b
## Lehrling
in unserer Schlosserei. Unter-Barmen, Wiesenstr. 29

Gelernter Konditor als k2995
## Koch=Volontär
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre, im 2 Jahre kl. Vergütung. C. Wieneke, Stadthalle, Elbf.

**Konditorlehrling,**
Sohn ordentlicher Eltern, gesucht. H. Jansen, Elberf., Kölnerstraße Nr. 1. *

**Bäckerlehrling**
mit guter Schulbildung per sofort gesucht. — Barmen, Gewerbeschulstraße 64. †

## Bäckerlehrling
sofort ges. Daun & Quabeck, Werkzeugfabrik, Küllenhahn.

**Weibliche**

## Stenotypistin
gesucht, erfahren, mit Praxis in Registratur u. Buchführung. Nur 1a Kraft, für selbständige Stellung, zur alleinigen Unterstützung des Chefs. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. E 1242 a. die Exped. ds. Bl. erb. k2936

## Stenotypistin
für deutsche und englische Korrespondenz von einer Barmer Firma (Mittelpunkt der Stadt) zum sofortigen Eintritt ges. Es wird nur auf eine durchaus perfekte Kraft reflektiert. Offerten m. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unter B 953 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Büfettfräul., welch. morgens Hausarb. machen m., sof. g. B.-R., Bahnhofstr. 7. 2691a

Tüchtige h22
## Kassiererin
für lebhaftes Detail-Geschäft gesucht. Offert. unter E 1268 an die Exp.

## Schreibmaschinenfräulein,
das auch perfekt stenograph., auf General-Agentur sofort gesucht. Offerten unt. E 1255 an die Expedition. k2922

Engros-Ge[illegible] ist in der Nähe von Elberfeld sucht bei hoh. Gehalt per 1. Mai, eventl. früher, ein f46
## Fräulein
## für Kontor.
Dasselbe muß perfekt in Korrespondenz, Kassenführg., Stenographie und in der Schreibmaschine sein. Kenntnisse der französ. Sprache Bedingung. **Reflektiert wird nur auf eine erste Kraft.** — Ausführl. Off. mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter E 2212 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

## Junges Mädchen
mit guter Handschrift zur Erledigung leichter Kontorarbeiten ges. Carl Schultze & Co., Elberf., Hofaue 37. *

F. feines Delikatessen-Geschäft eine tüchtige 2607a
## Verkäuferin
sofort gesucht. Off. u. B 962 Barmen, Neuerweg 41/43.

Wir suchen eine branchekundige
## tücht. Verkäuferin
für Kleiderstoffe. Bei der Vorstellung sind Zeugnisse mitzubr.
**Otto Klischan & Co.,**
Elberfeld, Wall 10—12. h242

Tüchtige Verkäuferin f. ein Landesproduktengesch. sof. ges. Rudolf Trenck, B., Mühlenweg 51. 2584a

Für mein Strumpf-, Woll-, Weiß- u. Kurzw.-Geschäft s. ich per bald eine tüchtige **jüngere Verkäuferin,** w. bisher in dieser Branche tätig war. Offert. mit Zeugnisabschr. sowie Angabe der Gehaltsansprüche unt. B 982 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. 2685a

## Einige Servierdamen
ges. für Sonn- u. Feiertags zur Aushilfe. Haupt-Rest. Am. Vergn.-Park, Barmen.*

## Modes!
Krankheitshalber suche per sofort eine tüchtige
## erste Arbeiterin
in Jahresstellung. **Emilie Rosendahl,** Barmen-Rittersh., Heckinghauserstr. 173. x746

Fl. **1. Arbeiterin u. 2 Lehrmädchen** p. sof. ges. Engelmanns Damen- u. Kinder-Putz, E., Karlst. 56. *

**Modes.**
Tücht. 2. Arbeiterin und Lehrmädchen ges. E. Spier, Elberf., Schloßbleiche 14. *

**Costumes.**
Gehilfinnen ges. Frau H. Steinert, Elberfeld, Aue 5a.

**Junge Gehilfin**
für Kostüme ges. Elberfeld, Gerstenstraße Nr. 2. 1. Etg.*

**Costumes.**
Bess. Costumes-Atelier sucht sof. gewandte, selbständige **Gehilfin.** †
Frau F. W. Bergmann, B., Brucherschulstraße Nr.15.

Modes. Tücht. 2. Arb. sof. ges. Elb., Mühlenstr. 27. *

## Geübte Näherinnen
**für blaue Jacken u. Hosen sowie**
## tüchtige Büglerinnen
**für Wäsche sofort gesucht.**
**Carl Schultze & Co., Elb.,**
**Hofaue 37.** *

Tücht. Weißnäherin f. mein Maß-Wäschegesch. ges. W. v. Chmielewsky, E., Oststr. 58.*

Geübte k3005
## Hosenträgernäherinnen
finden in meinem elektrischen Betriebe dauernde, lohnende Beschäftigung.
**Heinr. Borberg, Elberfeld,** Simonsstraße 1.

Für sofort oder 1. Mai eine **erste branchekundige**
## Verkäuferin
für Manufakturwaren sowie h122
## 2 Lehrmädchen
gesucht. — Louis Siemons, Elberfeld, Kölnerstraße 76.

h22
## Erste Verkäuferin
**für die Abteilung Bijouterie gesucht.**
## M. BÄR, Elberfeld.

## Jüngeres Mädchen
für unsere Dekorations-Näherei per sofort gesucht.
Kunstgewerbliche Möbel-Industrie,
Elberfeld, Wall 14. h89

## Büglerinnen
für Stärke- und Leibwäsche sofort gesucht. Fahrt wird vergütet.
**Dampf-Wasch-Anstalt „Phönix", Elberfeld,**
**Uellendahl** (Raukamp). a380

Tücht. Hand. u. Masch.-Näh. ges. E., Luisenstr. 108, 1. Et. Lohn 20—22 Mark. *

Geübte 2678a
## Haspelerinnen
für Gummiband, event. zum Anlernen, und
## Spulerinnen
für Bandstühle ges. Barmen, Wichlinghauserstraße 47.

## Ordtl. Mädchen
für die Appretur ges. Unt.-Barm., Haspelerst.15a. 2638a

Geübte Eisenq.-Spulerinnen ges. E., Jägerhofstr. 109. *

Geübte
## Spulerinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei *
**Wilh. Hebebrand, G. m. b. H.,**
Elberfeld, Uellendahlerstr. 29

**Mädchen für leichte Arbeit** ges. Elbf., Langestraße 14. *

Jüng. Mädch. f. leichte Arb. ges. Lohn 8—10 Mk. Unter-Barmen, Allee 32, 1. Etg. †

**Schulfreies Mädchen**
für leichte Arbeit sof. ges. *
Elberfeld, Seilerstraße 18.

**Ordentl. Mädchen**
von 14 Jahren gesucht. *
Elberf., Straßburgerstr. 19a.

14—16j. Mädchen f. l. Arb. gesucht. E., Simonsstr. 48. *

## Mädchen
über 16 Jahre für dauernde, leichte Arbeit gesucht. 2578a
Papierfabrik,
Barmen, Unterdörnerstr. 19.

J. Mädch. mit g. Schulb. f. kaufm. Lehre sof. ges. Off. u. G 156 Exp. E., Burgstr. 7. *

Ostern aus der Schule entlassenes Mädchen als
## Lehrling
für unsere Dekorations-Nähstube ges. Hugo Poenicke & Co., E., Königstr. 57. 12114

## Lehrmädchen,
evang., nicht zu kl. Fig., für e. Manufakturw.-Geschäft einer kleinen Stadt gs. Gute Ausbild., famil. Behandl. Off. u. B 220 an das „Rheinische Volksblatt", Hilden. v2391

## Lehrmädchen
achtbarer Eltern v. Seiden- u. Besatzartikelgeschäft p. sofort ges. Off. u. G 174 an d. Exp. Elb., Burgstr. 7, erb. *

Lehrmädchen in bess. Kolonialwarengesch. g. sof. Vergüt. ges. Off. u. B 7413 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Lehrmädchen f. Backwaren- und Konfitürengeschäft ges. Elberfeld, Königstraße 35. *

**Modes.** Volont.-Lehrm. ges. B., Berlinerstr. 6. †

Tüchtige 2595a
## Einlegerin
für Buchdruckschnellpresse gegen hohen Lohn gesucht. — Barmen, Oberdörnerstr. 90.

Geübte 2675a
## Haspelerinnen
für Wäschebänder u. Spitzen etc. per sofort in dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. A. Rohleder, Unter-Barmen, gegenüb. d. Bahnh.

## Frauen und Mädchen
für leichte Beschäftigung ges. U.-B., Haspelerschulstr. 5.

Tüchtige k2983
## erste Büglerin
ges. Waschanstalt „Schneeweiß", Vohwinkel, Königstraße Nr. 102.

## Junge Friseuse
sof. ges. R. Fleißner, Barm., Berlinerstraße 101. 2653a

*Mädchen auf Kartonnagen-Arb. ges. E., Düppelerstr. 18

## Einlegerin
a. die Steindruckpresse ges. Elbf., Wasserstr. 10. k2949

Tüchtige 2595a
## Einlegerin
für Buchdruckschnellpresse gegen hohen Lohn gesucht. — Barmen, Oberdörnerstr. 90.

Geübte 2675a
## Haspelerinnen
für Wäschebänder u. Spitzen etc. per sofort in dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. A. Rohleder, Unter-Barmen, gegenüb. d. Bahnh.

## Frauen und Mädchen
für leichte Beschäftigung ges. U.-B., Haspelerschulstr. 5.

## Mädchen oder Frauen
## für meine Abteilung Wäscherei
**sofort gesucht.** k2994
**Peter Kampermann Wwe.,**
Färberei und Waschanstalt, **Elberfeld=Ossenbeck.**

## Mehrere Putzfrauen
**für ganze Tage gesucht.** h150
Meldungen von 7—9 Uhr Eingang Grünstr. beim Portier.
Leonhard Tietz, A.-G., Elberfeld.

## Kochlehrmädchen
zum baldigen Eintritt ohne gegenseitige Vergütung ges. Restaurant zur Glocke in Barmen. 2682a

## Junges ev. Mädchen
aus guter Fam. ohne gegenseitige Vergütung bei voll. Familienanschluß z. 1. Mai ges. Selbiges wird in allen Zweigen des Haush. gründlich angeleitet u. muß sich mit der Hausfrau in alle häusl. Arbeiten teilen. — Waschfrau wird gehalten. Off. an Frau Rektor Schwick in Velbert. g119

Suche wegen Erkrankung meiner Wärterin eine
## Zweitwärterin
oder erfahrenes 2645a
## Kindermädchen
für sofort. — Frau Willy Kemna, Barmen, Mendelssohnstraße Nr. 13.

## Kräft. Mädchen
zu einem 10 Mon. alt. Kinde sof. ges. Fam. Behandl. zugesichert. Frau Gerhard, Solingen. Städt. Volksgarten-Restaurant. g47

Wegen Krankheitsfall für sofort ein in Kinderpflege u. Nähen erfahrenes 2693a
## Kinderfräulein
od. -Gärtnerin gesucht. Frau Georg Schlieper Barmen-T., Sachsenstraße Nr. 17.

Erf. ältere Frau als
## Kinderfrau
für nachm. zu einem Kind p. sof. zur Aushilfe ges. Frau E. Sauveur, Elbf., Ortenbruchstraße 48. k3006

Für meine 3 Kinder im Alter von 12, 10 u. 8 Jahren suche ich für nachm. ein *
## Fräulein,
welches befähigt ist, d. Schulaufgaben zu überwachen. — Näh. in der Exp. d. Bl. [363

Zu einem 4jahr. Kinde wird ein erf., zuverl. Mädchen gesucht. Selbiges muß auch etwas Hausarbeit übern. † Näh. Barm., Schönenstr. 6.

b397 Suche z. 20. April od. spät. b. Fam.-Anschl. ein besseres **Fräulein,** evg., v. 30—40 J. (od. Frau ohne Anh.) als Stütze, gut in Hausarb. u. Näh. erf. Dienstm. vorh. Frau F. Hammesfahr, Foche b. Sol.

Suche für Mitte Mai einfache, evangel., jüngere
## Haushälterin,
im Kochen und dem ganzen Hauswesen sehr erfahren, mit best. Zeugn., gegen hoh. Lohn. 2668a
**Frau Ww. Ed. Molineus,**
Barmen, Friesenstraße 29.

## Zuverlässige Haushälterin
zu einem alleinstehenden alten Herrn ges. Offerten unt. E 1265 an die Exp. d. Bl. erb. k2999

Suche per sof. ein bess., ält.
## Mädchen
zur selbständigen Führung d. Haushalts. Frau Walter Engelmann, Elb., Karlstr.56.*

Gesucht Ende April oder 1. Mai für einen herrschaftl. Haushalt in Köln-Lindenthal eine k3004
## Köchin,
welche etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn 40 Mark. Näh. Elb., Augustastr. 72, 1.

## Köchin
mit gut. Zeugn. in herrsch. Haus ges. Frau Matthaei, Bonn, Reuterstr. 237. a569

Weg. Verheiratung d. jetzig. suche für sofort tücht., selbst.
## Köchin.
Frau Walter Schlieper, Barmen, Cleferstraße 30. †

Ordentliches d388
## Küchenmädchen
gegen hohen Lohn z. baldig. Eintritt in herrsch. Haus ges. Off. mit Phot., Alter, Rel., Lohn, Zeugn. erbittet
**Frau Chr. Weuste,**
**Mülheim-Ruhr, Ruhrstr. 14.**

Ich suche p. sof., eventl. zur Aush., ein in Hausarb. erf.
**Küchenmädchen**
gegen hohen Lohn. — Frau Walter Dircks, Barmen, Mendelssohnstraße 9. †

Zum 1. od. 15. Juni ein perfektes, älteres evangel.
## Küchenmädchen
ges., welches etwas Hausarbeit übernehmen muß. Gute Zeugnisse Bedingung.
**Frau Emil Bremme, Barmen,**
U. Lichtenplatzerstr. 42. 2577a

Gesucht für 1. Mai od. früh. zuverlässiges f2925
## Küchenmädchen
mit g. Zeugn. gegen h. Lohn. Elberfeld, Bembergstr. 5.

Sauberes f2952
## Küchenmädchen
sucht C. Spiecker, Elberfeld, Königstraße Nr. 6.

In kleine Familie (1 Kind) für 1. Mai ein tüchtiges
## Küchenmädchen
u. für sofort ein fleißiges
## Zweitmädchen,
das etwas nähen u. bügeln kann, bei hohem Lohn ges. Näheres Wald (Rheinland), Schulstraße 14. g235

Zum 1. Mai f2933
## Zweitmädchen,
welches schon in besseren Häusern gewohnt hat und i. Bügeln und Servieren erfahren ist, gesucht. — Albert Hülsenbusch, Elberf., Gustavstraße Nr. 11.

Ein tüchtiges, selbständig.
## Zweitmädchen
sofort oder 1. Mai gesucht. Näh. B., Kampstr. 64. 2661a

Ich suche zum 1. Mai ein gut angelerntes, besseres Mädchen als 2598a
## Zweitmädchen.
**Frau Paul Lüdorf,**
**Barmen-Rittershausen,**
Heckinghauserstraße 112.

Suche z. 1. Mai besseres ev.
## Zweitmädchen,
welches in allen Hausarbeit. gründl. erfahren ist, Liebe zu Kindern hat u. nähen k. Frau Ernst Jäger, Barmen, evang. Kirchstraße Nr. 8. †

## Propr. Mädchen
für kleinen Haushalt, drei Personen, welches auch alsmal im Restaurant mithelf. muß, sofort oder 1. Mai ges. Offerten unter E 2194 an d. Exped. ds. Bl. erb. g7

Ein ordentliches 2633a
## Mädchen
findet angenehme Stelle in einem kleinen Haushalt. — Offerten unt. B 968 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Suche für meinen kleinen Haushalt tüchtiges, selbständ. Mädchen. Wäsche außer dem Hause. Frau W. Schmidt, Barmen, Heubruch 6/8. †

Für einen kleinen, besseren Haushalt wird p. sofort, ev. per 15. April ein f2927
## Mädchen
gesucht. E., Freyastr. 73, am Zoologischen Garten.

Ordentl., fleißiges
## Mädchen
auf sofort oder 1. Mai ges. B., Unterdörnerstr. 92. 2590a

Für 1. Mai od. früher suche ich für kl. Haushalt tüchtig., im Koch. u. all. Hausarb. erf.
## Mädchen,
welchem Gelegenheit gebot. wird, sich i. Geschäft auszubilden. Wäsche auß. d. Hause. Frau Goffart, Elberfeld, Georgstraße 8, 1. Etage. *

Suche zum 1. Mai ein jung. Mädchen von anständ. Fam. für Geschäft u. kl. Hausb. n. Barmen. Zu erfragen Elbf., Adersstr. 45, 1. Et., links. *

*Weg. Krankh. sof. Mädchen f. Hausarb. geg. Wochenlohn ges. E., Simonsstraße 75. *

Jg., brav. u. saub. Mädchen p. sof. ges. Frau Ad. Breuer, Elberf., Gambrinusstr. 1. *

## Junges Mädchen
für Hausarbeit ges. Jeden Sonntag Ausgang. Elbf., Lückeftraße Nr 2. *

Für den Haushalt eines einzelnen Herrn wird ein älteres zuverlässiges
## Mädchen
gesucht, das in der Küche u. in allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren ist. Eintritt Anfang od. Mitte Mai. Näher. Barmen, Dörnerbrückenstraße 8. 2687a

Tücht. Mädchen f. Hausarb. per 1. Mai od. früher ges. Gute Zeugn. erf. Frau H. Finger, E., Luisenstr. 17. *

Ordentl., ausw. f3010
## Mädchen
in bess. Haushalt f. sof. ges. Elb., Kurfürstenstr. 27, 2. Et.

Anfang Mai suchen wir ein ordentliches 2692a
## Mädchen
für die Küche. F. & A. Deutmann, Barmen, Lindenstr. 1.

Ich suche zum 1. Mai erfahrenes 2694a
## Mädchen
mit guten Zeugnissen, das selbständig kochen kann und auch im Bügeln und Servieren erfahren ist. Persönl. Vorstell. von 7—9½ Uhr abends oder schriftliche Angebote erbeten an
Frau Walther Wittenstein,
Barmen, Allee 198.

In klein. Haushalt, 2 Pers., ein in Küche u. Hausarb. erf. **Mädchen** auf Mai ges. Frau Hugo Schmitz, Barmen, Katserstraße Nr. 18.

Ordtl., jg. Mädchen v. Lande von kleiner Familie sof. ges. Barmen, Meisenstraße 14.

Auf sof. oder spät. wird für kl. bess. Haushalt tüchtiges
## Mädchen
gs. Barm., Siegesstr. 62a.

## Tücht. Mädchen
für alle Hausarb. sof. oder 1. Mai ges. Hoher Lohn. W. Beyer, B., Nordwall.

Suche f. m. kl. kinderlosen Haush. gleichzeit. als Stütze für m. Geschäft weg. Krankheit des jetzigen auf sof. oder brav. **Mädchen.** Wwe. Kox, B., Heckingbauserstr.

Geb. jg. **Mädchen** f. einige Vor- u. Nachmittagsstunden zu 2 Knaben (6 u. 8 J.). Nur schriftl. Bewerbung. Frau Marie Siewert, Barmen, Sternstraße Nr. 76.

Wegen Krankheit des jetzigen suche p. sofort zur Aushilfe ein tüchtiges, besser. 2686a
## Mädchen.
Keine Wäsche. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Jos. Mühlinghaus, Unt.-Barm., Allee Nr. 83.

Für meinen bess. bürgerl. Haushalt zum 1. Mai ein fleißiges, besseres 2677a
## Mädchen,
welches kochen kann u. Sinn zu einem kl. Kinde hat, alle häuslichen Arbeiten gegen hohen Lohn gesucht.
**Frau Wilh. Paff,**
Barmen, Allee 158, 1. E.

## Junges Mädchen
für kl. Küche per sofort gegen Lohn 25 Mark per Monat. Frau C. Wieneke, Elberfeld, Stadthalle. k2988

2 ält. kinderlose Leute suchen ein tüchtiges Mädchen, das auch im Restaurant mithelfen muß, nach Solingen. Offerten unter E 2202 an die Expedition d. Blattes. *

Ordentl., zuverl. Mädchen 1. Mai ges. Frau H. Nielsen, Barmen, Linienstraße 20. *

Gesucht
junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. Lohn nach Übereinkunft. Zu erfragen Barmen, Carnapestr. 13a.

Ordentliches 2597a
## Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zu Näh. Barmen, Neuerweg 54 (Drogerie).

Für sof. ein tücht., propres
## Mädchen
in bess., ruh. Haushalt zu Barmen, Siegesstraße 54.

Wegen Heirat m. jetzigen p. 15. Mai in kl. Haush. bei zuverlässiges Mädchen, Barmen, Karlstraße Nr. 34.

Krankheitsh. auf sof. oder später ein ordentliches
**Mädchen**
f. Hausarbeit zu einz. Dame gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Elberf., Hainstraße 3.

Zum 1. Mai oder später ein zuverlässiges
## Mädchen
für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht.
**Frau Ernst** Bonert,
U.-Barmen, Bismarckstr. 19.

Kräft., fleißiges Mädchen für sofort gesucht. Elberfeld, Vogelsauerstraße Nr. 92.

Suche z. 1. Mai ordtl., saub. **Mädchen.** Gr. Wäsche wird ausgegeben. Zu melden bis 3 Uhr. Frau A. Steinberg, Barm., Gewerbeschulstr. 13.

Ord. Mädch. sof. o. spät. gesucht. Haush. ges. Frau Wilh. Grüber, Barm., Schafbrückenstr. 48.

Jg. Mädch. f. d. Handarb. u. Wäsche ges. E., Luisenstr. 45.*

**Tüchtiges Mädchen**
für Haushalt und Geschäft (Metzgerei) gesucht. Off. unt. E 9845 an die Exp. d. Bl. *

**Besseres Mädchen**
für halbe o. ganze Tage ges. E., Markgrafenstr. 9, 3. Et. *

Für m. bess., kleinen Haushalt (4 Pers.) suche ich p. sof. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges †
**Mädchen,**
welches auch etwas kochen kann, bei hoh. Lohn. Frau Fritz Kramer, Barmen, Fischerthalerstraße Nr. 78.

Jung. M. in kl. Hausb. sof. ges. E., Bachstr. 105, 4. Et. *

Br., fl. Mädch. f. Küche u. Haus in Rest. ges. E., Erholungst2*

Sofort saub. evg. Mädchen von auswärts gesucht. Elb., Wirmhof Nr. 3, 2. Etage. *

**Bess. Mädchen**
für alle Hausarbeiten zum 1. Mai ges. Frau Th. Richarz, Elb., Jägerhofstr. 15. a380

Tücht. Mädchen f. d. Vorm. ges. E. Prinzenstr. 17, pt. *

Per sofort tüchtiges *
Mädchen
für den Nachmittag gesucht. Off. u. E 9675 an die Exp.

J. Mädch. z. Mithilfe i. Haush. ges. E., Casinogartenstr. 15.*

**Junges Dienstmädchen**
ges. Sonnb., Mondstr. 7. *

Suche zum 1. Mai ein fleißiges, zuverlässiges
**Dienstmädchen**
für alle Hausarbeit. (Wasch- u. Putzfrau zur Hilfe.) Gelegenheit zur Ausbildung i. Kochen, Bügeln und Servieren. Frau F. von Brosy-Steinberg, Gräfrath bei Solingen. f29

Zum sofortigen Antritt suche für meinen kl. Haushalt (3 Pers.) braves, fleißiges evgl.
**Dienstmädchen.**
Näh. U.-Barmen, Bismarckstraße 71, 1. Etage. 2679a

Suche für m. Haushalt von 3 Pers. per 1. Mai ein erf.
**Dienstmädchen.**
Angenehme Stelle. Waschfrau vorhanden. Frau Emil Spies, Barmen, Meckelstr. 60. †

† Dienstmädchen, 14—16 J., ges. Barmen, Rödigerstr. 58.

Ein in Kochen u. Hausarb. erfahrenes Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht. * Bauscher, Elbf., Kölnerstr. 68

Freundl. jg. Dienstmädchen f. kleinen, kinderl. Haushalt ges. E., Prinzenstr. 2, I. *

**Dienstmädchen**
für Küche und Haus per 15. Mai gesucht.
Frau Norbert Hecht,
— Barmen, —
Schillerstraße 4a, II. f175

Suche z. 1. Mai ein ordentl.
**Dienstmädchen**
für alle Hausarbeit. Restaurant Nordmeier, Elberfeld, Gesundheitstraße 101. *

Propre junge Putzfrau ges. Elbf., Lagerstr. 1, I. *

Waschfrau f. dauernde Arb. gesucht. E., Simonsstr. 48. *

Propre Waschfrau sof. ges. Elberf., Königstraße 93. *

Stundenfrau †
für jeden Vormittag sof. ges. Frau Oberlehrer Dr. Kahns, U.-Barmen, Schloßstr. 20, I.

**Putzfrau**
ges. Näh. Elbf., Neuenteich Nr. 76, i. Hof, links. f3003

**Junge Frau**
f. Gläserspülen ges. Stadthalle, Elberfeld. f2995

Ordtl. Putz- und Waschfrau ges. Elbf., Bankstraße 20. *

**Stellengesuche**
Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

**1. Reisekraft.**
Kaufm., 37 J. alt, fleißiger,
**zielbewußt. Arbeiter,**
sucht Reiseposten. Gefl. Off. unter E 9626 an die Exp. *

Junger Kommis, 22 J. alt, militärfrei, seit 6 J. auf d. Bureau u. d. Wiegk. d. Textilbr. tätig, in ungek. Stell., mit prima Garnkenntnissen, s. St. f. Kont. u. Reise. Off. u. B 7436 B., Neuerweg 41† 

Junger
**Kaufmann,**
welcher mit allen Arbeiten d. Eisen- u. Stahlwaren-Werkzeugbranche vertr. ist, sucht sich per 1. Mai ds. Js. oder später zu verändern. Off. u. E 2226 an die Exp. v2344

**Export.**
Kaufmann, 30 J. alt, 7 J. Ausl., auch Uebersee, perfekt Franz., Engl., s. Lebensstell. l. Ref. Kaution kann gestellt werden. Off. u. B 955 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Sägen u. Werkzeuge.**
Kaufmann, 31 J. alt, mit der amerik. Buchführung sowie sämtl. Kontor-, Lager- u. Versandarbeiten best. vertraut, seit längerer Zeit in ungekündigter leitend. Stellung, sucht, gestützt auf la Zeugnisse, anderweitig Stellung. Da auch verschiedene Jahre gereist, würde selbig. auch kleinere Touren übernehmen. Offert. u. C H 719 an die Fil. d. Bl. in Remscheid-Hasten, Feld 42. f198

**Junger Mann**
der Werkzeugbr., militärfr., der franz. u. engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, war mehr. Jahre im Orient angest. u. zuletzt als Reisender dorthin tätig, s. infolge Aufgabe des Exportgeschäfts seitens der jetz. Firma, möglichst gleichen Posten. la Referenzen und nähere Details auf Wunsch. Offerten unter E 1213 an die Exp. d. Bl. *

J. Mann, 23 J., Invalide, s. Stelle als Kassenbote od. sonstigen Vertrauensposten. Off. u. E 9691 an die Exp.*

Solider Mann, Militäranwärter, s. zum 1. 5. 12 *
**Vertrauensstelle.**
Offerten unter E 9620 an d. Exped. ds. Bl. erbeten.

Junger Mann
sucht per sofort oder später Stellung als Fakturist oder dergleichen. Offerten u. E 9545 an die Exp. d. Bl. *

**Handl.-Gehilfe**
m. versch. Branchekenntn., 32 J. alt, verh., ev., i. a. Kontorarb. sowie i. Reklame- u. Lohnw. erf., fl. Stenogr. u. Masch.-Schreiber, bew. im Verk. m. d. Publ., wünscht sich zu verändern. la Zeugn. Off. u. E 9598 an die Exp. *

Junger Verkäufer †
der Kolonial- u. Delikatess.-Branche sucht, wenn mögl., sof. Stellung. Angebote unt. C S nach Barmen, Hohensteinerstraße 47, 2. Etage.

Strebsamer jg. Mann, mit Lager- u. Expeditionsarbeiten eines Fabrikgesch. vertraut, sucht per 1. 5. 1912
**Stellung,**
evtl. zur Aushilfe. Off. unt. „Knirsch", postlagernd Remscheid-Hasten erb. f198

J. Mann, verh., sucht Stelle als Kassierer od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. * Näh. E., Ellendahlerstr. 138, III

J., strebs. Mann, 29 J., vh., s. St. als Kass. od. s. Vertrauensp. Kaut. k. gest. werden. Offerten unter 1002 an die Fil. B., Berlinerstr. 32.†

**Maschinentechniker,**
28 J. alt, verh., Absolvent e. Kgl. Masch.-Schule, 6 Jahre Werkst.-Prax., ca. 6 J. Bur.- u. Betriebsprax., s. sich per sof. od. später zu verändern. Gefl. Ang. u. E 9655 Exp. *

**Bautechniker,**
23 J. alt, 4 Semester Schulbildung einer Königl. Baugewerkschule, darunter 1 Semester Tiefbau, sucht p. sof. Stellung. Gefl. Offerten u. E 2221 an die Exp. v2350

**Bautechniker,**
27 J., firm in allen Arb. a. Bur. u. Baust., mit reichen theoret. u. prakt. Kennt. des Eisenbetonbaues, in ungek. Stell., sucht sich evtl. sof. od. spät. zu veränd. Prima Ref. Gefl. Off. u. B 7444 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junger f132
**Friseurgehilfe**
sucht Stellung in einem Geschäft zur weiteren Ausbildung im Arbeiten. Off. erb. Heinrich Schmitz, Mettmann, Mittelstraße Nr. 1.

**Friseurgehilfe**
sucht auf sofort Stellung. * Off. unt. E 9847 an die Exp.

Schneidermeister, *
32 J. alt, sucht Stellung in Konf.- od. Maßgeschäft als Verkäufer u. Stadtreisender. Off. unt. E 9805 an die Exp.

Tüchtiger, techn. geb.
**Maurerpolier**
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort od. später Stell. Off. u. E 9810 an die Exp. *

**Tücht. Schachtmeister,**
in allen vork. Arbeiten durchaus erf., spez. auch i. Oberbau, sucht Arbeiten in Akkord zu übern. od. per sof. pass. Stellung. Beste Referenzen zu Diensten. Offerten unter E 2229 an die Exp d. Bl. *

Tüchtiger v2337
**Werkzeugschlosser**
(Dreher), der in der Anfertigung von Schnitten, Stanzen, Drück. und feinen Lochstempeln eingearbeitet ist, sucht dauernde Stellung. Off. u. E 2216 an die Exp. d. Bl.

Konditor
sucht Stellung in Konditorei und Café, wo er möglichst bald nach Einarbeitung das Geschäft übernehmen kann.* Off. u. E 9744 an die Exp.

**Gärtner**
mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung, gleich v. welche. Off. unt. B 7459 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Artillerist,**
8 J. gedient, wünscht Beschäftigung im Reiten. Sehr gute Reitanlagen. Näh in der Exp. ds. Blattes. f359 *

**Jüngerer Mann**
sucht Stellung als Eisenpacker od. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden Näh. in d. Exp. d. Bl. f360 *

Junger Mann mit Zeugn. zum Einj.-Dienst s. Stelle a.
Lehrling
in kaufm. Geschäft, am liebsten in größ. Exportgeschäft. Gefl. Off. u. E 9705 Exp. *

† Sohn achtb. Eltern sucht Lehrlingsstelle a. Kontor od. auch als Elektrotechn.-Lehrl. Offerten unt. B 7455 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Welcher Schlossermeister,**
nimmt kräft. Jungen sof. in die Lehre mit Kost u. Wohnung? Maschinenbau wird bevorzugt. Off. E 9801 Exp.*

Für meinen Sohn, versetzt nach Obertertia, suche *
Lehrstelle
in einer Drogerie.
Off. unt. E 9840 an die Exp.

Suche Lehrstelle für m. Sohn als Riemengang- oder Maschinenschlosser. Näh. Elbf., Bökel Nr. 7, 2. Etage. *

Für meinen Sohn, mit höh. Schulbildung, suche 2050
**Lehrlingsstelle**
in einem kaufm. Fabrik- od. Bankgeschäft. Gefl. Offerten unter 7990 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Suche für ein. aufgeweckten Jungen *
Lehrlingsstelle
für Elektrotechnik. — Off. unt. E 9792 an die Exp.

Suche für meinen Sohn bis zum 1. Mai 1912 g177
**Lehrlingsstelle als Elektrotechniker.**
Off. unt. H 1 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel erb.

Weibliche

**Modes.**
I. Arbeiterin sucht sof. Stelle in fl. Geschäft. Off. B 7460 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Tücht. Damenwäschenäherin**
sucht Kunden auß. d. Hause. Off. u. E 9699 an die Exp.*

**Kaufmännische Lehrstelle**
gesucht f. ein jung. Mädch., Absolv. d. höh. Mädch.- u. d. höh. Handelsschule. Off. B 7430 B., Neuerweg 41. †

**Fräulein,**
perfekt im Kochen, Haushalt, in der Kinderpflege u. Erziehung, sucht Stellung als Stütze od. Kinderfräulein. Gute Zeugnisse sind vorh. Off. u. E 2225 an Exp. v2346

Evangelisches †
**Fräulein**
24 Jahre alt, erfahren im Kochen, Nähen, Bügeln und Handarbeit, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, angenehmen, selbständigen Wirkungskreis in kleinem, besserem Haushalt.
Offerten mit Gehaltsangaben erbittet L. Steuckardt Wanne, Hofstraße 1.

Zuv. Haushält., 37 J., s. St. in kl. Haush. o. b. einz. Herrn Off. F T 100 Fil. Sonnb. g90

Alleinstehende junge Frau sucht Stellung als f252
**Haushälterin.**
Off. u. Z 100 an die Filiale ds. Bl. in Gevelsberg erb.

**Einfach. ält. Fräulein,**
i. Haush. durchaus erfahren, sucht zum 1. Mai selbständige Stellung, am liebsten bei ält. Herrn oder Dame. Off. unt. E 2215 an die Exp. v2338

**Erfahrenes Fräulein**
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, wo Dienstmädch. vorhanden. Antritt 1. Mai. Off. u. E 9625 an die Exp.*

Einf. Frl., w. sich jed. Arb. unterz. u. auch im Koch. erf. ist, s. p. Anf. Mai Stelle in gut. Hause, auch als Zweitm. Offerten unt. B 7467 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Einf., ev. ält. Fräul., tücht. in Küche u. Haush., s. Stelle als Haushälterin in ruh. H., alleinst. Herrn od. Dame. † Offerten unt. B 7466 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

† Ordtl. Frl. übern. häusl. Kr.-Pflege u. Nachtwachen (war schon lg. Jahr in Kr.-Haus tätig). Gute Zeugn. v. B.-Ritth., Krummestr. 2 a.

Einf. kath. Fräulein, in Haush. u. Küche erfahr., sucht z. 1. oder 15. Mai St. in ruh. kath. Haush. oder bei einzelner Dame. Off. unter E 1263 an die Exp. f2991

Geb. einfaches Fräulein, Wirtstochter, sucht auf sof. Stell. zur Führung ein. kl. Gesch.-Haush., wenn auch bei alleinstehendem Herrn, oder als Stütze in seinem Restaurant. Offerten unter E 9812 an die Expedition ds. Bl. *

Einf. Frl. s. z. 15. April St. bei einz. Herrn od. i. Haush. Off. u. E 9693 an die Exp. *

**Junges Mädchen**
sucht Stelle in kleinerem Haushalt, am liebsten als Mädchen allein. Selb. war schon in bess. Hause tätig u. möchte sich jetzt i. Kochen w. ausb. Off. u. E 9689 Exp. *

Besseres Mädchen
sucht für den Morgen Stell. in Haushalt. — Elberfeld, Laurentiusstraße 30, 1. Et.*

**Aelteres ers. Mädchen**
sucht p. 1. Mai Stelle in kinderlosem, herrschaftl. Hause od. bei einzelnem Herrn. † Wo, sagt die Exp. d. Bl. f368

**Ord., propr. Mädchen**
sucht eine Morgenstelle. Näh. E., Düppelerstr. 34, 1. Et., l.*

Mädchen, 14 J., gute Schulbild., w. Liebe zu Kindern hat, sucht St. in bess. Hause. Gute Beh. Off. u. K M 100 postl. Langerfeld i. Westf. †

**Auswärt. ja. Mädchen,**
erf. in aller Hausarbeit, wie im Nähen u. Bügeln, sucht Stellung als Stütze in fl., angenehm. Fam. Lohn nach Übereinkunft. Off. u. L 45 postl. Langenberg-Rhl. v2351

Aelteres Mädchen s. Stelle in kindl. Privath. E., Untergrünewalderstr. 9, Lydiab. *

**Junges, gebildetes Mädchen,**
20 J. alt, in allen Zweigen des Haush. erf., sucht sofort Stellung zur Hilfe und Gesellschaft der Hausfrau. Off. an H. Koch, Ohligs (Rhld.), Goethestraße 1. f174

Erf., bess. Mädchen s. Stelle in Kolonialw.-Gesch., welch. auch vorl. Hausarbeit. mit übern. Off. unt. L 132 an d. Filiale Barm., Allee 171. †

Jung. Mädchen von ausw. sucht per 15. Mai Stelle in kl. bürgerlichen Hause. Offert unter E 9846 an die Exp. *

Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt. — Emma Graf, Hidinghausen 67. *

Bess. Mädchen s. z. 1. od. 15. Mai Stell. f. Küche. Off. u. Barm.-N., Rübenstr. 1, p. †

Aelt. Mädchen s. Stell. für alle Hausarbeit. Elberfeld, Simonsstr. 51b, 2. Et., r. *

J. Mädch. sucht Stelle p. 1. Mai. Off. u. E 9802 Exp. *

* Ord. Mädchen sucht Stelle für nachm. oder Hausputz. Elbf., Kieselstraße 32, part.

Br. Mädchen sucht Morgenstelle. Elb., Eintrachtstr. 1. *

* Älteres Mädchen, das nur bei bess. Leuten gew., sucht Stelle z. Waschen u. Putzen. Elb., Wilhelmstr. 15 3. Etg.

Ft. Mädch. f. abends Kont. o. Geschäftsstr. z. putz., Samst. u. Sonnt. z. Spül. E., Lischkestr. 24, IV., 2× sch. Ab. 4 9—10.*

Alt. Mädch. f. sof. Morgenstelle. E., Steinbeckerstr. 37. *

Mädch. f. St. f. morg. u. nm. E., Gesundheitst. 27a, 2. Et.*

Ausw., tüchtiges Mädchen sucht Stellen zum Waschen und Putzen. Elb., Friedrichschulstraße Nr. 5, 2. Etg. *

Tücht. Mädchen sucht sofort Stelle z. Waschen u. Putzen. E., Gesenbergstr. 15, 2 Et. *

Alleinst. Frau f. Arbeit im Stopfen u. Flicken. Auch n. ausw. w. Arb. angenommen Off. u. E 9844 an die Exp. *

Tücht. Frl. f. K. i. Wasch. u. Hausp. E., Erholungst. 3, III*

J. Frau f. Stundenst. Elb., Uellendahlerst. 98, 2. Et., l.*

Fleiß., saubere Stundenfrau, die schon in bess. Häusern gewesen ist, sucht Stelle. Elbf., Höchsten 37, 3. Etage. *

*Frauf. Stell. z. Wasch u. Putz od. Stellt. E., Grünewalderberg 27, p.

**Teilhaber - Vertreter**
Angebote

Tät. Teilhaber mit ca. 5000 Mark für ein Agentur- und Kommissionsgeschäft gesucht. Off. u. E 9772 an die Exp.*

**General-Vertreter,**
auch Nichtkaufmann, zur Übernahme der alleinigen Vertretung einer Maschinenfabrik für die Kreise Elberfeld, Barmen, Solingen und Remscheid gesucht. Herren, welche über 2000 Mark in bar verfügen, wollen umgehend schriftliche Offerte mit Angabe ihrer Vermögensverhältnisse einsenden und angeben, auf welchen Bezirk sie reflektieren. Maschinenfabrik C. Bantelmann & Co., Hannover. a219

Fabrikationsgeschäft, w. nachweisbar 200 Prozent abwirft, Teilh. mit einig. Mille Mark, still od. tätig, ges. Off. u. E 9789 Exp. *

Vertreter sucht erstes Haus in Delikat.-Saftschinken zum Bes. der Hotels u. Restaur. f. Elberf. u. Umgeg. Hohe Provis. Off. u. B 7464 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Heiratsgesuche**

Bess. Witwe, Anf. 30, hübsch, heiter, bescheiden, mit schön. Heim, wünscht die Bek. mit ält. gutsit. Herrn zwecks
**Heirat.**
Briefe u. K E U 880 an Rud. Mosse, Köln a. Rh. o105

**Reell!**
Uhrmacher, 30 J. alt, ev., Besitzer ein. gutgeh. Uhren- u. Goldw.-Geschäfts u. vermögend, sucht die Bekanntsch. einer häusl. erzogen. Dame zwecks später. Heirat. Ernstgemeinte Briefe unt. E 2214 an die Expedition. v2339

**Heirat.**
Witwer, ev., 5500 Mk. Eink., sucht gesunde, gemütv., kinderliebe u. gebildete Frau vorn. Denkw., mit Vermög., Alter b. 32 J., zw. Heirat. Vertrauensv. Briefe mit klarer Darl. der Verh. u. Bild u. E 2222 an die Exp. v2349

J. Mann, 26 J. alt, ev., f. die Bek. eines anst. Mädch., die auch etwas Vermögen h., zwecks späterer Heirat. Br. mit gen. Ang., w. mgl. mit Bild, u. P S 125 hpostl. Elb.*

Pensionierter, einf. alt. Herr, Witwer, ang. Ersch., tadell. Verg., wünscht die Bek. einer achtb. Dame m. Verm., im Alter v. 48—54 J. zw. spät. Heirat.
Briefe u. Z Z 1000 postlag. Rotthausen b. Essen. v2345

Evgl. Junggef., 26 J. a., m. gut. Gemüt, w. die Bek. ein. j. evgl. Fräul. v. 20—25 J. zwecks Heirat. Briefe unter W 57 an K. Boringer in Wiesdorf. g271

**Vermischte Anzeigen**

**Der Alleinvertrieb**
eines ges. gesch. Gebrauchsgegenstandes, bei den größt. Betrieben d. Wuppertals eingeführt, an fleiß. Herrn unt. günst. Beding. zu verk. Reis. braucht nicht Kaufm. zu sein. Erforderlich ca. Mk. 1000. Off. u. E 9790 an die Exp. *

Architekt fertigt als Nebenarbeit schnell u. billig Zeichnungen, Kostenanschläge, Abrechnungen etc., übernimmt Ueberwach. u. Leit. v. Baut. Off. u. E 1248 an die Exp.*

**Christl. Maßgeschäft**
gibt Anzüge auf Teilzahlung diskret. Ia Stoff u. Sitz garantiert. Off. u. F M postl. Vohwinkel. g176

**Zigarren**
Kommissions-Läger
gibt leistungsfähige Zigarren-Fabrik. Off. u. E 1958 an die Exped. e17

**Hohen Verdienst**
erlangen Verkäufer u. Hausierer durch d. Verkauf ein. pat. Massenartikels. Off. E 2223 a. Exp v2348

Wer übernimmt v2354
**die Verpackung und den Transport zur Bahn**
einer Schlafz.-Einrichtung? Offert. an T. B., Trechtingshausen (Rhein), erbeten.

*4 × Hausanstrich 1 Mk. per □-Met. Off. E 9694 Exp. *

Achtung! Anstr.-Arb. w. bill. u. saub. ausgef. Tap.-Kleb. à Rolle 35 Pfg. Offerten u. E 9642 an die Exp. d. Bl. *

**Schön. Gesellschaftszimm.**
frei. Restaurant Apostelbräu, E., Königstr., Ecke Breitest.*

**Damen** f. liebev. Aufnahme, a. w. geg. ger. Vergält. u. Hausarb. b. Heb. Fr. Kemp, Hilden b. Düsseldorf, Schulstr. 21. v1949

**Ein Jagdanteil**
auf Rotwild u. etw. Niederwild noch zu vergeben. Off. u. B 965 an die Exp. ds. Bl. B., Neuerweg 41/43. 2623a

* Klavierspieler mit neu. Schlagz. frei. E., Wiesenst. 29a

Kinderlose Leute suchen ein Mädchen, evgl. (Waise), als eigen anzunehmen. Alter 6 bis 8 Jahre. Gefl. Briefe u. L F 20 an die Fil. d. Bl. in Langenberg-Rheinl. f80

Langjähr. Küchenchef v. Hofbräu empfiehlt seinen
**Mittagstisch**
von 80 Pfg. an. Elberfeld, Harmoniestraße 22. g90

**Verloren—gefunden etc.**

**Verloren Siegelring**
mit Stein u. Wappen. Geg. hohe Belohnung abzugeben Elberfeld, Augustastraße 53, bei v. Birch. *

Täschchen m. Brille usw. vl. W. Bel. E., Arrenbergerstr. 94.*

Handtäschch. vrl. Inh. Schlüss., Port., Rab.-Mark., Knöpfe. G. Bel. a. E. Flensburgerst. 2, III*

Am 1. Ostertag im Kiesberg led. Damentäschch. verl. Wdr. Bel. Elb., Carnapstr. 15. *

Sonnt. i. Burgh. Handt. m. Inh. ges. Ab. E., Straßburgerst. 25, III.*

Weibl. Dobermann entl. G. Bel. abz. Elbf., Höchsten 6.*

Jg. Kriegshund entlaufen. Rest. Böhlerhof, Elberfeld. *

Deutsche Dogge zugelaufen. Barmen, Laaken Nr. 50. †

**Schul-Anzüge**

sehr stark u. preiswert, à 2.90, 3.90, 5, 6, 8.— ℳ u. höher.
**Schul-Hosen**
aus gut. Reststoff 0.95, 1.25, 1.50, 2.— ℳ und höher.
**Ransenberg**
& Cie., b271
Elbf., Herzogstr. 1.
Rabattmarken

2 neue Herde, Fabrikat, 2 Gardinenspannrahmen, 16 Gratislampen wegg. Aufgabe mit 20% Rabatt. f2115
E. Bruchhaus, E., Hebrück 6

**Umbauten-Sofas**
polierte Tische, Matratzen,
Spezialwerkstätte f. Polstermöbel
Große Auswahl, billige Preise.
Dinsing, Barmen, 26 Karlstr. 26.
Bitte auf die Nr. achten. 1

**Weißes Papier** stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Getragene
**Herren-Kleider**
in größter Auswahl.

| | |
|---|---|
| Joppen-Anzüge | Überzieher |
| Gehrock-Anzüge | Mäntel |
| Frack-Anzüge | Joppen |
| Smoking-Anzüge | Hosen |
| Gummimäntel | Westen |
| Lodenjoppen | Fracks |

von den billigsten bis zu den hochf. Maßsachen.
Auch stets Posten neuer Anzüge und Hosen.
Solide Qualitäten! Billigste Preise!
**Goldene u. silberne Taschenuhren u. Garantie.**
Musik-Instrumente, Operngläser, Feldstecher, Hand-, Holz- und Reisekoffer, Reisekörbe.
Gelegenheitsposten in
Herren-Schnür- und Schnallen-Schuhen.
**Pfand-Geschäft**
Gebr. Hoeing, vorm. 12091
**R. Wolf,**
Elberfeld, nur Wilhelmstraße Nr. 13.
Ältestes und größtes Spezial-Geschäft am Platze.

**Samstag u. Sonntag**

# Herren-Anzüge

Feinste Qualitäten. Ersatz für Maß. Schicke Fassons.
Auf Roßhaar gearbeitet.

**19.00 22.00 25.50 27.00 30.00 33.00**
**35.50 38.00 40.00 42.00 45.00**

zum Aussuchen.

Posten allerneueste **Backfischkleider,** auf Seide gearbeitet, . . . . . für nur **27.50** zum Aussuchen

Posten allerneueste **Jackenkleider,** auf Seide gearbeitet, . . . . . für nur **39.00** zum Aussuchen

Posten allerneueste **Jackenkleider,** auf Seide gearbeitet, . . . . . für nur **47.00** zum Aussuchen

Posten allerneueste **Seiden-Paletots,** hochschicke lange Fassons, . . . für nur **24.00** zum Aussuchen

Posten allerneueste **Tuch-Paletots,** hochschicke lange Fassons . . . . . für nur **27.50** zum Aussuchen

h251

Verkauf nur erste Etage. **S. Hirsch :: Elberfeld** Hofkamp 50 :: Monopol. ::

**Straußfedern**
aller Art zu Engros-Preisen. Reinigen, Färben, Kräuseln
**A. Stoeckicht,**
Elberfeld, Casinogartenstr. 12.



1201?

Nur „kurze" Zeit!
**Zauber-Nolte,**
Elberfeld, Kipdorf 43.
Liebesfesseln mit Erkl. 25 ₰
„Lenormands"
**Wahrsage karten**
mit Anl. 75 ₰ bis 2 ℳ
Genaue Erklärung usw gratis
Aus den Linien jed. Handprophezeien 1 ℳ
Höllenkreide 25 ₰
Alles muß niesen u. krauen 30—100 ₰
Damenschreck 50 ₰
Vexier-Zigarren . . . 10 ₰
Vexierspiele . . . 10—100 ₰
Wunderkreisel . . 1 ℳ
Zauberkästen . . . 1—10 ℳ
1000 Numm. von à 25 ₰ an.

**In eine fatale Klemme**



kann man kommen, wenn man nicht weiß, wo man vorteilhaft seine Kontorartikel, Geschäftsbücher und sonstige Schreibwaren kaufen kann. In diesem Falle wenden Sie sich nur an das Spezial-Geschäft dieser Branche **Rob. Girardet, Elberfeld, Burgstr. 7.** Dort werden Sie bei billigen Preisen gut und reell bedient.

Meierei und Butterversandhaus von Johs. Schulenburg, Altona (Elbe), Pl. Gärtnerstr., empf. feinste Holsteinische Meiereibutter in Postkolli u. Gebinden. v2340

**Vor dem Umzug**
w. farbg. Seidenglanz-Satin z. Abfütt., Jupons, Dek., Steppd. Schz. Schürz.-Alpaka u. Serge ausgeschnitten. B., Heidterstr. 8. 2575a

Habe mein Bureau von **Neue Fuhrstr. 28** nach
**Hofkamp 8, Ecke Deweerthst.**
verlegt. Fernsprecher 4656. k2824
**Rechtsanwalt Wiel, Elberfeld**

**Direkt aus der Fabrik**
kaufte ich Muster-Coupons in
**Herren- und Knabenstoffen**
darunter Reste von 1—3 Meter
h158
teilweise bis **50%** unter Preis.
**S. Wohlgemuth**
Elberfeld, Erholungsstr. 7, I. u. II. Et.

# Brot-Halle
Filiale Walt. Moritz.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in Elberfeld erst. Haus, **Friedrichstr. 69,** direkt am Markt und Rathaus, eine Filiale (Verkaufsstelle), und zwar führe ich sämtl. hies. wie fremd. Backwaren sowie

| | |
|---|---|
| Schwarzbrot | Paderborner Brot |
| 2X gem. Brot | Hannover Brot |
| Mangbrot | Eifeler Brot |
| Feinbrot | Waldecker Brot |
| Sauerbrot | Königsberger Brot |
| Graubrot | Landbrot |
| Weißbrot | Driburger Brot |

**Stets frisch:**

| | |
|---|---|
| sämtl. Stut. u. Plätze | Bauernplätze |
| prima Hefe-Rodon | Roggenplatz u. Stut. |
| Sand-Rodon und Kasten-Brote | Mandelstuten |
| Brot u. ff. Streuselkuchen | Butterstuten |
| | mürbe Stuten mit und ohne Rosinen |

**Alles aus guter Qualität u. zu billigen Preisen.**

# Für Samstag

## Herren-Artikel

Oberhemd, farbig, ganz aus Perkal, mit losen Manschetten . . . . . **3.50**
Oberhemd, farbig, mit losen Manschetten oder festen und 1 Paar Ansatz-Manschetten . . . . . **5.75**
Oberhemd, weiß, aus festem Rumpfstoff mit Pikee-Falten-Einsatz . . . . . **4.25**
Oberhemd, weiß, mit festen Manschetten, Pikee-Falten-Einsatz . . . . . **4.50**

Stehkragen in 3 verschiedenen Formen . . . . . ¼ Dtz. **0.95**

| | Serie I | II | III |
|---|---|---|---|
| Selbstbinder in uni und gemustert, breite offene Form, | **0.70** | **0.90** | **1.20** |
| Regattes und Diplomaten in modernen Farben und Mustern . . . . . | **0.45** | **0.70** | **0.90** |

## Damen-Strümpfe

Baumwolle, engl. lang, ohne Naht, schwarz und lederbraun, Paar **35** ₰
Echt Maco, mit Doppelsohle, schwarz und farbig, . . . . . Paar **55** ₰
Baumwolle, feinfarbig mit Streifen, . . . . . Paar **55** ₰
Flor a jour, schwarz und farbig, . . . . . Paar **55** ₰
Seidenflor, Musselinqualität, schwarz und farbig, . . . . . Paar **70** ₰
Prima Flor a jour, neue Streifenmuster, schwarz u. feinfarbig, Paar **85** ₰

## Damen-Handschuhe

Schwedisch Leder, imitiert, mit 2 Druckknöpfen, farbig, . . . Paar **50**
Mocha, imit., 2 Büffelhorndruckknöpf., neue Frühjahrsfarben, Paar **90**
Glacé, Lammleder, 2 Druckknöpfe, farbig, . . . . . Paar **1.35**
Schwedisch Leder, 2 Druckknöpfe, farbig, . . . . . Paar **1.65**
Glacé, Lammleder, Garantiequalität, farbig und schwarz, . . Paar **1.90**
Schwedisch Leder, Mousquetär, 8 u. 12 Knopf lang, farbig, **3.25, 3.90**

# Leonhard Tietz
Akt.-Ges.